



## Mittelstandspreis

### Vorbildliche CSR-Aktivitäten

Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ist für viele kleine und mittlere Unternehmen gelebte Überzeugung. Mit der Verleihung der Lea-Trophäe werden beispielhafte CSR-Aktivitäten ausgezeichnet. Bewerber können sich bis zum 31. März 2017 baden-württembergische Unternehmen mit maximal 500 Vollbeschäftigten, die einen Wohlfahrtsverband, einen Verein, Initiativen oder Einrichtungen unterstützen und gemeinsam ein Projekt zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen realisiert haben.

**Weitere Informationen** zum Wettbewerb und dem Bewerbungsverfahren finden Sie unter [www.mittelstandspreis-bw.de](http://www.mittelstandspreis-bw.de)

## Für Gründer und Unternehmer

### Beratungssprechtag

Die Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer prüfen zu lassen oder sich über Gründungsformalitäten und Fördermöglichkeiten zu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter den angegebenen Telefonnummern.

#### Termine

- 25. Januar 2017, 9 bis 12 Uhr, Technologiewerkstatt, Heutalstraße 1, 72461 Albstadt, Tel. 07431/2009090
  - 25. Januar 2017, nachmittags, Kreishandwerkerschaft Zollernalb, Bleuelwiesen 12/1, 72458 Albstadt, Tel. 07431/9375-0
  - 3. Februar 2017, 9 bis 12 Uhr, Kreishandwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441/8844-0
- [www.hwk-reutlingen.de/beratung](http://www.hwk-reutlingen.de/beratung)

## Bebauungspläne

### Stadt Balingen

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Hauptwasen – 1. Änderung“. Die Planunterlagen liegen bis zum 1. Februar 2017 bei der Stadtverwaltung Balingen öffentlich aus.

### Gemeinde Wald

Änderung des Bebauungsplans „Unter der Straße“ und der örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB. Der Entwurf der Planänderung mit Begründung und der Entwurf der Satzung zur Änderung der örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan liegen bis zum 2. Februar 2017 im Rathaus Wald öffentlich aus.

### Stadt Reutlingen

Bebauungsplan „Wilhelmstraße 41, 43, Metzgerstraße 24“, Gemarkung/Flur Reutlingen. Die Planunterlagen werden vom 27. Dezember 2016 bis einschließlich 3. Februar 2017 im Bürgerbüro Bauen der Stadt Reutlingen öffentlich ausgelegt. Stellungnahmen können während der Auslegungszeiten abgegeben werden.

**Handwerksbetriebe**, die von den Planungen direkt oder als Angrenzler betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175

## Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort



Thomas Koch führte die Besucher durch seinen Betrieb.

# Mit dem Gründer-Bus auf Tour

Tipps aus erster Hand für Existenzgründerinnen und -gründer

Was bedeutet es, selbstständig zu sein? Auf welche Fallstricke müssen Gründer und Unternehmer achten? Antworten auf ihre Fragen erhielten 35 Gründungsinteressierte bei der zweiten Bustour der Gründungsinitiative Neckar-Alb durch den Zollernalbkreis. Sie besuchten die Bäckerei von Thomas Koch in Balingen-Engstlatt und die Firma Boss Lubricants GmbH & Co. KG in Albstadt-Ebingen.

Thomas Koch gehört selbst noch zu den Jungunternehmern. Er führt den Betrieb seit 2014, tatkräftig unterstützt von Ehefrau Isabell. „Wir stellen ehrliche Produkte aus regionalen Zutaten her und legen viel Herzblut in unsere Arbeit“, fasst der 41-Jährige sein Konzept zusammen. Fertigbackmischungen sind tabu, alle Produkte werden frisch und nach eigenen Rezepturen hergestellt.

### Keine Angst vor Entscheidungen

Nach der Übernahme hat Koch die Familienbäckerei konsequent ausgebaut und erweitert. Das Sortiment wurde gestrafft, die Ladentheke deutlich vergrößert und ein einladender Café-Bereich mit Außenterrasse geschaffen. Schmuckstücke sind der urige Holzbackofen, den man auch vom Laden aus sieht, und die duftende Heuwand im Café.

Das ging nicht ohne ein klares Konzept, Tatkraft und entsprechende Investitionen. Auf die Frage, was er anderen Gründern mit auf den Weg geben will, antwortet Koch schmunzelnd: „Angst vor weitreichenden Entscheidungen und einer Kreditaufnahme darf man nicht haben.“ Eine wachsende Nachfrage und steigende Umsätze bestätigen

Koch, dass er auf dem richtigen Weg ist. Mittlerweile werden rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Stolz ist man im Unternehmen auf das gute Arbeitsklima und das tolle Team. „Ohne gute und engagierte Mitarbeiter kann so ein kleiner Betrieb nicht funktionieren“ weiß Thomas Koch.

### Erfolgreich in der Nische

Zweite Station war die Boss Lubricants GmbH & Co. KG in Albstadt-Ebingen. Das 2003 gegründete Unternehmen ist erfolgreich in der Nische. Es entwickelt und produziert Prozessflüssigkeiten und Spezialschmierstoffe sowohl für den lokalen Markt als auch für weltweit tätige Großkunden.

Es gehe um spezifische Lösungen für den jeweiligen Kunden, erläutert Geschäftsführer Rainer Gunsch-Boss. Forschungsabteilung und Kunden arbeiten deshalb bei der Entwicklung der Produk-

te eng zusammen. „Wir fragen uns permanent, wie man es besser machen kann als die anderen.“ Dies sporne ihn und seine Mitarbeiter immer wieder aufs Neue an. Die Rechnung scheint aufzugehen. Das Unternehmen wurde 2014 vom Land Baden-Württemberg in das Förderprogramm „Spitze auf dem Land“ aufgenommen.

Bei der Entwicklung hochwertiger technischer Materialien setzt Gunsch-Boss auf Teamarbeit. Jeder Mitarbeiter bringt neben seinen Qualifikationen auch eine andere Herangehensweise ein. Gunsch-Boss hält diesen Austausch „für extrem wichtig“. „Ich kann nur jeden Unternehmer ermuntern, andere Sichtweisen zu fördern und zuzulassen.“ Dazu gehöre es auch, sich frühzeitig den Rat von Experten einzuholen und so immer wieder den Blick von Externen auf das Unternehmen zu nutzen.

Nach so viel Informationen und nützlichen Tipps aus erster Hand kamen im Anschluss an die Bus-Tour auch der Austausch und das Netzwerken nicht zu kurz. In der Technologiewerkstatt in Albstadt-Tailfingen klang der Abend mit lockeren Gesprächen aus. Fazit der Teilnehmer: „Das sollte man auf jeden Fall auch nächstes Jahr wiederholen!“

Die „Gründungsinitiative Neckar-Alb“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Handwerkskammer Reutlingen, der IHK Reutlingen und der Wirtschaftsförderung der Stadt Albstadt. Sie wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg. Ansprechpartnerin ist Sylvia Weinhold, Geschäftsführerin Unternehmensberatung, Tel. 07121/2412-133, E-Mail: [sylvia.weinhold@hwk-reutlingen.de](mailto:sylvia.weinhold@hwk-reutlingen.de)



Blick ins Labor bei Boss in Albstadt.

Fotos: Handwerkskammer

# Handwerkskammer ehrt langjährige Mitarbeiter

Verabschiedung und Jubiläen

Präsident Harald Herrmann und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert haben auf der Personalversammlung der Handwerkskammer Reutlingen langjährige Mitarbeiter geehrt.

Mehr als 30 Jahre hat Iris Park-Cazaux Seminare, Lehrgänge und Meister Vorbereitungskurse an den Bildungsakademie Sigmaringen der Handwerkskammer organisiert. Park-Cazaux trat als Schreibkraft im September 1985 in die damalige Gewerbeschule ein. Mit dem Ausbau des Bildungsangebots in den folgenden Jahren erweiterte sich ihr Aufgabengebiet: Ab Herbst 1987 betreute Park-Cazaux, mittlerweile als Vollzeitkraft, zusätzlich die neu eröffnete Außenstelle in Albstadt. Als Sachbearbeiterin plante sie die betriebswirtschaftlichen Angebote, Meisterkurse, Schweißlehrgänge, aber auch Umschulungen. Nach langer Berufstätigkeit beginnt für Park-Cazaux am 1. Januar 2017 der Ruhestand.

Marion Scheschowitsch steht seit 25 Jahren im Dienst der Kammer. Die gelernte Großhandelskauffrau trat am 1. Juli 1991 in das Kursekretariat in Reutlingen ein. Es folgte der Wechsel in die Rechtsabteilung, in der sie das Vorzimmer des Jus-



Iris Park-Cazaux (vorne links), Marion Scheschowitsch (vorne rechts) und Toni Bessner (rechts) nehmen die Glückwünsche von Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (links) und Präsident Harald Herrmann (Zweiter von links, hinten) entgegen. Foto: Bouß

titars übernahm. Nach Tätigkeiten im Sekretariat der Geschäftsführung und der Familienphase ist Scheschowitsch seit Herbst 2007 wieder in der Rechtsabteilung tätig.

Ein Vierteljahrhundert im öffentlichen Dienst ist Toni Bessner. Nach der Ausbildung zum Funkelektroniker und dem Studium der Automatisierungstechnik an der Fachhochschule für Technik

und Wirtschaft in Reutlingen arbeitete Bessner zunächst als Schulungstechniker im Bildungs- und Technologie-Zentrum, der heutigen Bildungsakademie Tübingen. 1997 übernahm der Ingenieur die Leitung der EDV-Abteilung. Seit Sommer 2012 verantwortet Bessner den Geschäftsbereich Gebäudemanagement, IT und Personal der Handwerkskammer Reutlingen.

## Ausbildungsplätze zu vergeben?

Messetermine 2017

Wenn es um Nachwuchswerbung geht, ist das Dabeisein alles. Ausbildungsmessen sind eine gute Gelegenheit, das eigene Unternehmen oder eigene Gewerbe bei der Berufswahl von Jugendlichen ins Spiel zu bringen und Kontakte zu künftigen Auszubildenden zu knüpfen. Hier die Termine der wichtigsten Veranstaltungen in der Region:

- 3. bis 4. Februar 2017, Binea, Stadthalle Reutlingen
- 10. Februar 2017, Marktplatz Ausbildung, Bad Saulgau
- 10. Februar 2017, Infotage, Berufsschule Sigmaringen
- 14. Februar 2017, Azubitag Metzingen
- 17. Februar 2017, Ausbildungsbörse, Berufliche Schule Rottenburg
- 6. bis 7. Mai, Handwerk im Zirkuszelt, Reutlingen
- 23. Juni 2017, Tag der Technik, Hochschule Albstadt
- 13. Juli 2017, Top Job, Kur- und Kongresszentrum Freudenstadt
- 21. bis 23. September 2017, Visionen, Volksbankmesse Balingen
- 10. Oktober 2017, Berufsinformationstage, Landratsamt Tübingen

**Bei Fragen** zur Nachwuchswerbung helfen die Ausbildungsberater der Handwerkskammer Reutlingen: Michael Wittich, Tel. 07121/2412-265, E-Mail: [michael.wittich@hwk-reutlingen.de](mailto:michael.wittich@hwk-reutlingen.de), und Ulrike Brethauer, Tel. 07121/2412-267, E-Mail: [ulrike.brethauer@hwk-reutlingen.de](mailto:ulrike.brethauer@hwk-reutlingen.de)

## IKK classic

Beitragsatz bleibt stabil

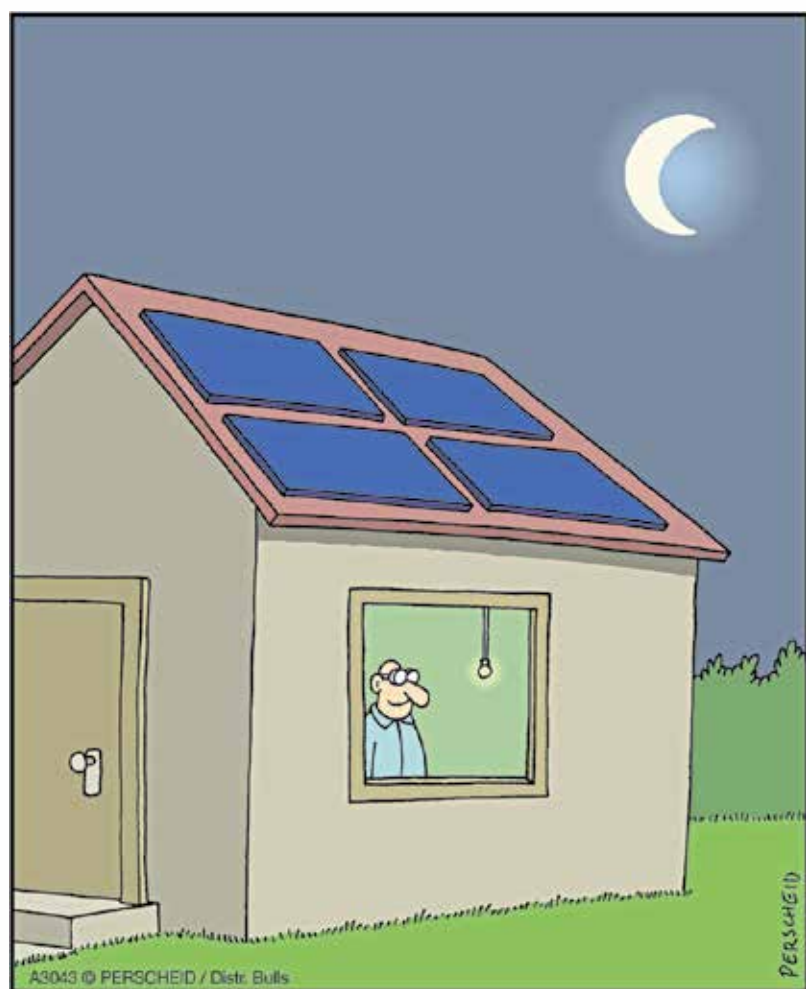
Die IKK classic wird mit stabilem Beitragssatz ins Jahr 2017 gehen. Das hat der Verwaltungsrat der Kasse beschlossen. Ebenfalls beschlossen wurde, das Mandat des Vorstands zu verlängern: Frank Hippler wird für eine weitere Amtszeit an der Spitze der größten handwerklichen Krankenkasse stehen. Mit Ausgaben von rund 10,075 Milliarden Euro und Einnahmen von rund 10,070 Milliarden Euro erzielte die IKK classic 2016 ein annähernd ausgeglichenes Finanzergebnis. Der Zusatzbeitragssatz von 1,4 Prozent bleibt konstant. Für 2017 geht die Kasse von Ausgaben in Höhe von rund 10,357 Milliarden Euro aus. Ausbauen wird die IKK classic die Leistungen im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). Dazu gehört eine Aufstockung der Bonuszahlungen für Arbeitgeber, die sich erfolgreich im BGM engagieren. Sie erhalten künftig einen Bonus in Höhe von 500 Euro, für bei der Kasse versicherte Arbeitnehmer beträgt der Bonus in diesem Fall künftig 100 Euro.

## Spitze auf dem Land Förderung

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg schreibt seit 2015 die Förderlinie „Spitze auf dem Land“ aus. Dort haben Unternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten, die das Potential zur Erlangung einer Technologieführerschaft aufweisen, die Möglichkeit, sich um Förderzuschüsse von bis zu 20 Prozent, höchstens 400.000 Euro, zu bewerben. Nächster Termin für die Vorlage von Aufnahmeanträgen ist der 31. März 2017.

**Ausschreibungsinformationen** stehen im Internet unter [www.efre-bw.de](http://www.efre-bw.de) zur Verfügung





DANK SEINER NEUEN LUNARZELLEN IST MARTIN NACHTS NICHT MEHR VOM SONNENLICHT ABHÄNGIG.

## Neue Informationspflichten

### Verbraucherstreitschlichtung

Das Verbraucherstreitbeilegungsgesetz legt Unternehmen neue Pflichten auf. Ab dem 1. Februar 2017 müssen sie Verbraucher auf der Webseite und in ihren allgemeinen Geschäftsbedingungen darüber informieren, ob sie im Streitfall bereit sind, an einem Schlichtungsverfahren teilzunehmen. Die Regel betrifft alle Unternehmer, die AGB verwenden und/oder eine Homepage betreiben und Verträge mit Verbrauchern abschließen. Ausgenommen sind Unternehmen mit bis zu zehn Beschäftigten (Zahl der Personen). Stichtag ist der 31. Dezember des Vorjahres.

Die Teilnahme an der Schlichtung ist für Unternehmen freiwillig. Allerdings sind auch Betriebe, die sich dagegen entschieden haben, verpflichtet, darüber zu informieren: „Das Unternehmen XY beteiligt sich nicht an Verbraucherschlichtungsverfahren nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz.“ Nimmt ein Unternehmen am Verfahren teil, muss auch die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle (Name, Anschrift, Kontaktdaten) benannt werden.

Die Informationen müssen „leicht zugänglich, klar und verständlich sein“. Was die Geschäftsbedingungen angeht, genügt es, diese entsprechend zu ergänzen. Auf der Internetseite sollten die Informationen zur

#### Informationen und Muster

Weitere Informationen und Musterformulierungen finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.hwk-reutlingen.de/verbraucherstreitschlichtung.html](http://www.hwk-reutlingen.de/verbraucherstreitschlichtung.html)

Verbraucherschlichtung mit maximal drei Klicks zu erreichen sein.

Ist eine Streitigkeit entstanden, sind alle Unternehmen verpflichtet, also auch die mit weniger als zehn Beschäftigten, in Textform (auf Papier, per E-Mail oder Fax) über das Schlichtungsverfahren, die zuständige Stelle und die eigene Bereitschaft oder Nichtbereitschaft zur Teilnahme zu informieren.

Die Schlichtung kann nur von Verbrauchern beantragt werden. Die Kosten trägt das Unternehmen. Aus diesem Grund empfiehlt die Handwerkskammer ihren Mitgliedsbetrieben, die neue Verbraucherschlichtung nicht anzubieten, sondern auf die Vermittlungsangebote des Handwerks zurückzugreifen. Diese sind kostenfrei und können auch von Betrieben angestoßen werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass Kammern und Innungen das Handwerk besser kennen als ein externer Schlichter.

**Ansprechpartnerin:** Lisa Helli, Rechtsabteilung, Tel. 07121/2412-231, E-Mail: [lisa.helli@hwk-reutlingen.de](mailto:lisa.helli@hwk-reutlingen.de)

# „Ich musste diese Chance einfach nutzen“

„Holz lebt“, sagt Geigenbauer Wsewolod Gornowskij aus Tübingen, der auch in seiner Freizeit als Orchestermusiker die erste Geige spielt

„Holz lebt.“ Das sagt Geigenbauer Wsewolod Gornowskij, der in seiner Tübinger Werkstatt von Holz umgeben ist: vom jahrhundertalten Haus, den Werkbänken und natürlich den Geigen selbst. Auch seinen Traum lebt der 32-jährige gebürtige Russe aus Kasachstan an diesem Ort: Gegen alle ursprünglichen Lebenspläne hat er hier seine Selbstständigkeit verwirklicht.

Inhaber zu werden oder sich einen neuen Job zu suchen: Das war die Wahl, die Wsewolod Gornowskij als angestellter Geigenbauer im letzten Jahr hatte.

Denn sein Chef wollte den Betrieb übergeben. Heute, etwa ein Jahr nach der Übernahme, kann er über diese Situation lachen. Doch die Entscheidung war damals eine große – und eine allzu frühe. „Natürlich möchte fast jeder Geigenbauer irgendwann einmal selbstständig werden. Doch ich wollte eigentlich noch mehr Erfahrungen sammeln und hatte auch nicht genügend Kapital für eine Übernahme.“ Andererseits war die Gelegenheit außerordentlich günstig: Die Werkstatt in der Tübinger Innenstadt war bestens etabliert und ausgerüstet, er kannte die Kunden und hätte ohne größere Einarbeitung loslegen können. Wsewolod Gornowskij stand vor einem Dilemma.

#### Handwerk als Berufung

Der 32-Jährige beschreibt sich als einen Menschen, der alles sehr gut plant. Aber er kann Pläne auch ändern, das hatte er vor der großen Entscheidung schon einmal bewiesen. Beide Eltern sind Berufsmusiker und



Wsewolod Gornowskij.

Foto: L-Bank/Wagenhan

auch ihm ist dieser Weg in die Wiege gelegt: Mit sieben Jahren beginnt er, Geige zu spielen, und später studiert er in Nürnberg vier Semester Musik.

**„Diese ruhige, konzentrierte Arbeit, der intensive Umgang mit Holz: Da merkte ich, dass Geigenbauer meine wahre Berufung war.“**

Wsewolod Gornowskij

In dieser Zeit geht er häufig zu einem Geigenbauer, um sein Instrument einstellen und reparieren zu lassen. Dort lässt er sich inspirieren: „Diese ruhige, konzentrierte Arbeit, der intensive Umgang mit Holz: Da merkte ich, dass Geigenbauer meine wahre Berufung war.“ Er bricht das Studium ab, absolviert in Mittenwald eine Geigenbauausbildung, tritt in Tübingen

seine erste Stelle an – und bekommt die Gelegenheit zur Selbstständigkeit, an die er damals noch nicht gedacht hatte.

#### Zeit, Instrumente zu bauen

Er geht zur Handwerkskammer und lässt sich beraten. Dort bekommt er „viele gute Tipps“, wie er betont, und natürlich Hilfe bei der Erstellung des Businessplans und bei der Finanzierungsberatung. Auch von der „Startfinanzierung 80“ der L-Bank, einem zinsverbilligten Darlehen für Existenzgründungen und Übernahmen sowie Vorhaben innerhalb von fünf Jahren nach der Gründung, das durch eine achtzigprozentige Bürgschaft abgesichert ist, erfährt er dort. Ausgerüstet mit diesem Wissen sucht er sich eine Bank, die den Antrag an die L-Bank stellte und das Darlehen be-

willigt. „Am Anfang war es wirklich sehr stressig“, erinnert sich Gornowskij. Zur eigentlichen Arbeit kamen nun der Kundenverkehr, das Rechnungswesen sowie der Umgang mit dem Finanzamt und anderen Behörden hinzu. Arbeitete er früher 40 Stunden pro Woche, geht sein Arbeitstag heute nicht selten bis 22 Uhr. „Ich bin ein richtiger Geigenarzt geworden“, lacht er. Denn die meisten Kunden bringen ihr Instrument lediglich zur Reparatur und das hat Vorrang vor dem Geigenbau. Seine Vorhaben für die Zukunft? Er möchte gerne mehr Zeit haben, um neue Geigen zu bauen, und er kann sich vorstellen, deshalb mittelfristig einen Mitarbeiter einzustellen. Auch das wird sich zum richtigen Zeitpunkt ergeben, so ist er sich sicher: „Bisher haben sich meine Träume immer erfüllt – manchmal gegen alle ursprünglichen Pläne.“

#### Geigenarzt im Orchester

Und seine zweite Leidenschaft, die Musik, kommt diese nicht auch zu kurz im Leben des Selbstständigen? Nein, der Geigenarzt spielt sinnigerweise im Tübinger Orchester die erste Geige. Große Freude bereitet ihm das, so erklärt er, da er auf diese Weise nicht von der Musik leben muss. Seine berufliche Erfüllung hat er in seiner Werkstatt gefunden: „Hier bin ich einfach richtig.“

**Informationen** der Handwerkskammer Reutlingen für Existenzgründer: [www.hwk-reutlingen.de/beratung](http://www.hwk-reutlingen.de/beratung). Alle Förderprogramme der L-Bank und Tipps für Gründer: [www.lbank.de/gruender](http://www.lbank.de/gruender). Geigenbau Gornowskij: [www.geigenbau-gornowskij.de](http://www.geigenbau-gornowskij.de)

# Wenn der Hobbykoch kein gutes Messer findet

Metallbauer-Meister präsentieren ihre Prüfungsprojekte in Tübingen

Öfen, Betten, Grills und Pressen – wenn Metallbauer sich ans Werk machen, ist Vielfalt angesagt, wie die Ausstellung der Projektarbeiten des diesjährigen Meisterkurses an der Bildungsakademie Tübingen zeigte.

Die angehenden Meister konnten das Thema ihrer Projektarbeit, die Materialien und die Bearbeitungstechniken selbst wählen. Dieser Gestaltungsfreiraum passe optimal zum vielseitigen Metallbauerhandwerk, betonte Ernst Schlecht, Vorsitzender des Meisterprüfungsausschusses, bei seiner Begrüßung. Er lobte den Ideenreichtum der Prüflinge und das Niveau der technischen Ausführung. „Sie haben den Beweis erbracht, Meister zu sein“, so Schlecht.



Heiko Bix hat für seinen multifunktionalen Grilltisch den passenden Namen gefunden: „Zwei en Ois“.

„In acht Minuten kann gegrillt werden.“ Die Idee habe er über ein Jahr entwickelt. Die Edelstahlkonstruktion mit Einlagen aus geflammter Lärche bietet Platz für bis zu acht Personen und zahlreiche Ablagemöglichkeiten für Schalen und Tiegel. Eine Besonderheit: Die Feuerstelle kann mit wenigen Handgriffen zur Lichtquelle umfunktioniert werden. So viel Variabilität hat ihren Preis. Bix

kommt in seiner Kalkulation, die ebenfalls Teil der Prüfungsaufgabe war, auf 6.740 Euro. Potentielle Käufer sieht er bei Privatkunden und in der Gastronomie.

#### Eigene Messer schmieden

Die Vermarktung seiner Drechselbank ist für Ismael Rudolf kein Thema. Es handle sich um ein „unverkäufliches Einzelstück“. Der 24-jährige Ammerbucher stellt die kleinen und großen Griffe für Feilen und Hämmer, die ein Metallbauer einsetzt, selbst her und führt damit in seiner Freizeit eine Familientradition fort. „Was der Markt bietet, entspricht nicht meinen Vorstellungen“, sagt Rudolf über seine Motivation. Das Projekt und so manches Detail haben ihn lange begleitet. Für die Produktion im Rahmen der Prüfung seien 40 Stunden zur Verfügung gestanden. Das Resultat sei mit einem kalkulierten Verkaufspreis von 8.500 Euro teurer als andere Drechselbänke, so Rudolf, aber dafür optimal auf

seine Zwecke abgestimmt. Auch Kevin Schneider ist auf der Suche nach dem richtigen Werkzeug. Als Hobbykoch hat er sich schon so häufig über die Qualität von Küchenmessern geärgert, dass er nun mit dem Gedanken spielt, selbst in die Produktion einzusteigen. Seine hydraulische Presse zur Kalt- und Warmumformung könnte also bald in der eigenen Messerschmiede zum Einsatz kommen. Die Frage, ob Spitzenmesser ausschließlich in reiner Handarbeit entstehen müssen, beantwortet Schneider so: „Ohne Handarbeit geht es nicht, aber die Qualität der Rohlinge wird durch die maschinelle Bearbeitung besser.“ Eine Gas-Esse ist bereits vorhanden. Die eigene Werkstatt ist ab Frühjahr verfügbar, wenn das im Bau befindliche Eigenheim bezogen werden kann.

Insgesamt neun Metallbauer stellen ihre Arbeiten aus. Sie hatten sich über 14 Monate berufsbegeleitend auf die fachtheoretischen und fachpraktischen Prüfungen vorbereitet. Drei Teilnehmer haben nun ihren kleinen Meisterbrief in der Tasche, für die anderen stehen noch die kaufmännischen und arbeitspädagogischen Prüfungen an. Bester Absolvent mit einer Note von 2,0 war Ismael Rudolf aus Ammerbuch.

#### Die Absolventen

- Heiko Bix aus Mengen
- Giuseppe Calderaro aus Bodelshausen
- Moritz Haasis aus Albstadt
- Julian Lauser aus Pfalzgrafenweiler
- Marcel Oseloff aus Holzgerlingen
- Florian Radünz aus Meßstetten
- Ismael Rudolf aus Ammerbuch
- Kevin Schneider aus Albstadt
- Florian Weißinger aus Albstadt



Die neun Absolventen des Vorbereitungskurses in Tübingen und Kathrin Stockert von der Firma Würth, die für jeden Teilnehmer ein kleines Präsent mitgebracht hatte.

Fotos: Handwerkskammer

#### Ein Jahr an der Idee gefeiert

Heiko Bix aus Blochingen bei Mengen hat sich für einen ausziehbaren Gartentischgrill entschieden. Im Gegensatz zu den am Markt erhältlichen Modellen kann der Grill mit Pellets betrieben werden. Der Vorteil gegenüber der Holzkohle liege in der Zeitersparnis, erklärt der 25-Jährige:

Handwerk  
 > Bildung  
 Beratung

Handwerkskammer  
 Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

**Bildungsakademie Reutlingen**  
**Der Sachverständige beim Ortstermin**  
 27. Januar 2017  
**Geprüfte/r Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung**  
 Vollzeit ab 20. Februar 2017  
**Gebäudeenergieberater/-in (HWK)**  
 17. März 2017  
**Vorschriftsmäßiger Umgang mit Asbest**, TRGS 519, Anlage 5 (Auffrischungskurs)  
 24. März 2017  
**Finanzbuchführung** mit Lexware-Buchhalter  
 ab 5. April 2017  
**Büroleiterin**, Büropraxis II  
 ab 26. April 2017  
**Betriebswirt/-in (HwO)**  
 ab 28. April 2017  
**Meistervorbereitungskurs**  
 Kfz-Techniker-Handwerk, Teil II, Teilzeit  
 ab 29. April 2017

onal, abends ab 23. Januar 2017  
**Kaufmännisches Trainingszentrum**, Vollzeit ab 23. Januar 2017  
**Umschulungen**  
 Feinwerkmechanik, Vollzeit  
 Kurs läuft, Einstieg noch möglich  
 Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit ab 23. Januar 2017  
 Fachkraft für Lagerlogistik, Vollzeit ab 23. Januar 2017  
 Information und Anmeldung: Renate Röbler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: [renate.roessler@hwk-reutlingen.de](mailto:renate.roessler@hwk-reutlingen.de)

**Bildungsakademie Tübingen**  
**DVS-Schweißkurs**, abends ab 7. Februar 2016  
**Neu: Kfz-Service-Techniker**, samstags ab 4. März 2016

**Meistervorbereitungskurse**  
 Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Vollzeit ab 24. April 2017  
 Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: [severine.rein@hwk-reutlingen.de](mailto:severine.rein@hwk-reutlingen.de)

Information und Anmeldung: Jasmin Bayer, Tel. 07121/2412-325, E-Mail: [jasmin.bayer@hwk-reutlingen.de](mailto:jasmin.bayer@hwk-reutlingen.de)

**Bildungsakademie Sigmaringen**  
**Computerschein B**, Business Professi-

[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)





### Amtliche Bekanntmachungen

#### Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge (ÜBA) für den Handwerkskammerbereich Reutlingen (technischer Modellbauer) – Stand: September 2016

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 HwO mit Schreiben vom 8. Dezember 2016, Aktenzeichen 82-4233.62/55, den Beschluss der Vollversammlung vom 22. November 2016 zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge (ÜBA) für den Handwerkskammerbereich Reutlingen (technischer Modellbauer) – Stand: September 2016, genehmigt.

Dieser Beschluss wurde mit Datum vom 12. Januar 2017 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Die Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Über uns“ – „Amtliche Bekanntmachungen“ am 3. Februar 2017 veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt mit seiner Bekanntmachung in Kraft.

#### Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge (ÜBA) für den Handwerkskammerbereich Reutlingen (Gerüstbauer) – Stand: September 2016

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 HwO mit Schreiben vom 8. Dezember 2016, Aktenzeichen 82-4233.62/53, den Beschluss der Vollversammlung vom 22. November 2016 zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge (ÜBA) für den Handwerkskammerbereich Reutlingen (Gerüstbauer) – Stand: September 2016, genehmigt.

Dieser Beschluss wurde mit Datum vom 12. Januar 2017 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Die Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Über uns“ – „Amtliche Bekanntmachungen“ am 3. Februar 2017 veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt mit seiner Bekanntmachung in Kraft.

#### Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge (ÜBA) für den Handwerkskammerbereich Reutlingen (Sattler) – Stand: September 2016

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 HwO mit Schreiben vom 8. Dezember 2016, Aktenzeichen 82-4233.62/56, den Beschluss der Vollversammlung vom 22. November 2016 zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge (ÜBA) für den Handwerkskammerbereich Reutlingen (Sattler) – Stand: September 2016, genehmigt.

Dieser Beschluss wurde mit Datum vom 12. Januar 2017 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Die Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Über uns“ – „Amtliche Bekanntmachungen“ am 3. Februar 2017 veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt mit seiner Bekanntmachung in Kraft.

#### Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge (ÜBA) für den Handwerkskammerbereich Reutlingen (Mechatroniker für Kältetechnik) – Stand: September 2016

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 HwO mit Schreiben vom 8. Dezember 2016, Aktenzeichen 82-4233.62/54, den Beschluss der Vollversammlung vom 22. November 2016 zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge (ÜBA) für den Handwerkskammerbereich Reutlingen (Mechatroniker für Kältetechnik) – Stand: September 2016, genehmigt.

Dieser Beschluss wurde mit Datum vom 12. Januar 2017 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Die Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Über uns“ – „Amtliche Bekanntmachungen“ am 3. Februar 2017 veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt mit seiner Bekanntmachung in Kraft.



Smartphone-Hersteller, Suchmaschinen, soziale Netzwerke und Online-Händler sind die großen Spieler, die klassische Märkte verändern.

## Wie Big Data die Welt verändert

Beim Neujahrsempfang in Reutlingen ging es um die Digitalisierung des Alltags und die Macht zu wissen, was Kunden umtreibt

Zur Einstimmung gab es Musik. Die Sphärenklänge, die den 600 Gästen beim gemeinsamen Neujahrsempfang von Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer in der Reutlinger Stadthalle geboten wurden, kamen live vom Smartphone. Ein unterhaltsames Spiel mit Tönen, Klangfarben und Stimmungen, ein Zeitvertreib, wie ihn viele Nutzer schätzen – und gerade deshalb ein passender Einstieg in das Thema des Abends.

Warum nutzen Menschen Smartphones? Man sollte meinen, wer eines besitzt, will vor allem eines: jederzeit von unterwegs telefonieren können. Dies sei einer der Gründe, aber längst nicht mehr der wichtigste, sagt der IT-Experte Prof. Dr. Key Pousttchi von der Universität Potsdam. Auf den vorderen Plätzen lägen die Motive „Zeit totschlagen“ und „Unterhaltung“. Erst dann folge die „Pflege sozialer Netzwerke“.

Das mobile Telefon, angereichert um zahllose digitale Anwendungen, habe zu einem grundlegenden Wandel des Kommunikationsverhaltens geführt. Seine Verbreitung basiere weniger auf den Nutzen einzelner Dienste, so der Wissenschaftler, sondern vor allem auf dem Erlebnisfaktor, kurz: dem Spaß, den die Dienstmutzung den Nutzern bereite.



Prof. Dr. Key Pousttchi, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Digitalisierung an der Universität Potsdam, referierte. Fotos: Handwerkskammer

### Daten als strategischer Faktor

75 Prozent der Deutschen gehen nie ohne Smartphone aus dem Haus, 56 Prozent nutzen mobile Geräte beim Fernsehen und zwölf Prozent nehmen diese sogar mit ins Bad, wenn sie duschen wollen. Und dabei produzieren sie ununterbrochen Daten. Pousttchi machte es an einem einfachen Arbeitswerkzeug fest. Wer zum Beispiel eine

App herunterlädt, die für Ordnung im Arbeitsspeicher sorgen soll, stimmt zu, dass die E-Mail-Adresse, alle Kontakte, Audio- und Videodateien und Textnachrichten an Dritte übermittelt werden. „Das macht die Smartphones für Unternehmen spannend und die Daten strategisch bedeutend.“

### Internetfirmen erobern reale Märkte

Dank des stetig wachsenden Datenpools gelingt es den Internetfirmen Apple, Google, Facebook und Amazon mit ihren Diensten immer mehr, sich zwischen Händler und Kunden zu schalten. Sie können einschätzen, welche Bedürfnisse ein Verbraucher hat und entsprechende Produkte und Dienstleistungen anbieten. Die Konsequenz: Plattformanbieter aus dem Silicon Valley im US-Bundesstaat Kalifornien drängen aus der virtuellen Welt immer stärker in reale Märkte hinein mit dem Ziel, erster Ansprechpartner des Verbrauchers zu sein. Zu Lasten der Händler, deren Margen schrumpfen.

Was an statistischer Auswertung mittlerweile möglich ist, illustrierte Pousttchi am Beispiel des Kreditkartenanbieters Mastercard. Der könne aufgrund der vorliegenden Daten mittlerweile besser vorhersagen, welches Paar sich in fünf Jahren scheiden lasse, als die Betroffenen selbst. „Wir stehen erst am Anfang der Entwicklung“, erklärte Pousttchi. „Wir haben erst zehn Prozent der Veränderungen gesehen.“

### Digitalisierung gestalten

Den Unternehmen gab der IT-Fachmann drei Empfehlungen mit auf den Weg. „Lassen Sie die Digitalisierung nicht einfach passieren, sondern gehen Sie es selbst an.“ Allerdings sei es für ein einzelnes Unternehmen kaum möglich, den Prozess zu beeinflussen. Pousttchi sieht deshalb die Interessenvertreter in der Pflicht. „Es ist die Stunde der Verbände.“ Und drittens sprach er sich für einen Mittelweg aus. „Das Silicon Valley zielt auf maximale Digitalisierung ab, hierzulande wollen sie einige aber gar nicht. Ich empfehle einen Umfang im mittleren Drittel.“

Zu Schwarzmalerei bestehe, so Pousttchi, kein Anlass. Die Digitalisierung eröffne Chancen für deutsche Firmen. Der Wissenschaftler sprach sich für eine enge Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Entwicklungsabteilungen in Unternehmen aus. „Die Welt kennt Deutschland als Ingenieursnation. Wenn es gelingt, unser Talent für gut durchdachte und sichere Lösungen in Innovationen umzusetzen, dann brauchen wir uns bei der Digitalisierung nicht zu verstecken“, sagte Pousttchi am Ende seines mit viel Beifall bedachten Vortrags.

### Gesprächsrunde

Wirtschaft 4.0 ist in aller Munde. Mit der Frage, welche Rolle digitale Technik und Vernetzung bereits heute in den Unternehmen der Region spielen, beschäftigte sich eine Gesprächsrunde mit IHK-Präsident Christian O. Erbe und Harald Walker, Vizepräsident der Handwerkskammer.

Ein Metallbetrieb, der Konstruktionsdaten vom Kunden übernimmt, ein Zimmerer, der die Pläne mit Statikern und Architekten austauscht – die Digitalisierung habe in einigen Handwerksbranchen längst Einzug gehalten, sagte Harald Walker. Ein Treiber der Entwicklung sei die CAD-gestützte Produktion. „Die direkte Anbindung wird heute praktisch vorausgesetzt.“

Doch wie schaut es mit der dazu erforderlichen leistungsfähigen Infrastruktur aus? Nach Einschätzung von Christian O. Erbe gibt es hier noch einiges zu tun. Rund ein Viertel der Kommunen in den Landkreisen Reutlingen, Tübingen und Zollernalb sei noch nicht an die schnellen Leitungen angeschlossen. Der Ausbau der Netze im ländlichen Raum sei dringend erforderlich, denn sonst drohten Unternehmen im wahrsten Sinne des Wortes abgehängt zu werden. Walker berichtete von einem Modellbauer, der sich aus diesem Grund selbst um den Anschluss an das Breitbandnetz gekümmert hat.

Erbe, der mit seinem Medizintechnik-Unternehmen unter anderem auch in den USA tätig ist, verwies auf das höchst unterschiedliche Verständnis von Alter und Neuer Welt, was die Chancen und Risiken der Digitalisierung



Harald Walker, Vizepräsident der Handwerkskammer, und IHK-Präsident Christian O. Erbe (re.) fordern schnelle Leitungen für die Region. Foto: Handwerkskammer

betrifft. „Amerikaner sprechen nicht von Datenschutz, sondern von Datenschatz.“

Mehr Unterstützung für Unternehmen, wie beispielsweise Förderprogramme, und eine enge Zusammenarbeit zwischen Forschung und Wirtschaft wünscht sich der IHK-Präsident. Walker möchte die Digitalisierung schon in der Schule behandelt wissen und forderte, das Schulfach Informatik nicht nur an Gymnasien, sondern auch an Werkrealschulen und Realschulen einzuführen.

### „Einfache Lösungen gibt es nicht“

Herrmann warnt vor Populisten + Abschottung

„Eigentlich müssten wir alle mit der derzeitigen Situation zufrieden sein“, bekannte Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, beim Neujahrsempfang von Handwerkskammer und IHK in der Stadthalle Reutlingen. 2016 sei ein

Erfolgjahr für die deutsche Wirtschaft mit hohen Beschäftigtenzahlen und steigenden Realeinkommen gewesen, das „stärkste Jahr seit der



Präsident Harald Herrmann.

Foto: Handwerkskammer

Wende“. Doch in die Freude

über die hervorragende Bilanz mische sich zunehmend die Sorge über künftige politische und gesellschaftliche Entwicklungen im Land, in der Europäischen Union und darüber hinaus.

Die Entscheidung der Briten, aus der Europäischen Union auszutreten, werde zwangsläufig zu einer Debatte über die Ziele und die Strukturen der Gemeinschaft führen. Eine selbstkritische Bestandsaufnahme sei notwendig, so Herrmann. Doch das europäische Projekt insgesamt sei gefährdet. „Meine große Angst besteht darin, dass andere Mitgliedsstaaten dem britischen Weg folgen könnten“, sagte Herrmann. Die Abkehr von der Internationalisierung und freiem Warenverkehr, wie sie der neue US-Präsident Donald Trump zum Zukunftsprogramm erhoben habe, sei in jedem Fall schädlich für die Wirtschaft. Einfache Lösungen würden den anstehenden komplexen Herausforderungen nicht gerecht. Mit Blick auf die anstehenden Landtagswahlen und die Bundestagswahl appellierte Herrmann an die etablierten Parteien, die Sorgen und Ängste der Wähler ernst zu nehmen. „Es bleibt zu hoffen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes nicht zu einer Protestwahl verleiten lassen.“

Zu den großen Herausforderungen, denen sich die Wirtschaft stellen müsse, zähle der Fachkräftemangel. Aufgrund der demografischen Entwicklung fehlten bis zum Jahr 2025 rund 100.000 qualifizierte Arbeitnehmer. Der Trend zu höheren Schulabschlüssen und Studium, so Herrmann, mache es immer schwieriger, junge Leute für eine duale Ausbildung zu gewinnen. Herrmann forderte ein Umdenken in der Gesellschaft: „Wenn es in manchen Fächern 40 bis 50 Prozent Studienabbrecher gibt, verschwenden einfach zu viele junge Menschen ihre Zeit.“

Wenig Verständnis kann Herrmann für die von Sozial- und Arbeitsministerin Andrea Nahles geplante Erweiterung des Teilzeit- und Befristungsgesetzes aufbringen. Vor allem kleine Betriebe würden mit einem hohen Organisations- und Planungsaufwand belastet, um das befristet ausfallende Arbeitsvolumen adäquat zu ersetzen. Der Entwurf sei daher nicht praxistauglich, kritisierte Herrmann und fügte hinzu: „Das Gesetz wäre ein Privileg einzelner Gruppen zu Lasten der anderen Beschäftigten und der Betriebe.“

### Impressum

Handwerkskammer Reutlingen

Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen, Telefon 07121/2412-0, Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion: Alfred Bouß, Udo Steinort





## Trump, Russland und viel mehr

Online-Seminare von Handwerk International

Mit den kostenfreien Webinaren (Online-Seminare) von Handwerk International Baden-Württemberg können sich Handwerkerinnen und Handwerker bequem am eigenen Rechner über wichtige Außenwirtschaftsthemen informieren.

Die Online-Seminare sparen nicht nur Zeit, sondern auch Spritkosten. Vor allem stehen im ersten Halbjahr 2017 spannende Webinare zur Trump-Wahl, dem Brexit und zu Auslandsgeschäften in Russland, Frankreich, Österreich und der Schweiz auf dem Programm.

Die Online-Seminare finden einmal im Monat, und zwar mittwochs um 11 Uhr statt. In 30 bis 60 Minuten informieren Sie ausgewählte Außenwirtschafts-Experten über die aktuellsten Themen rund um Export und Auslandsaufträge.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Sie melden sich einfach an und verfolgen das Webinar dann online entspannt von Ihrem Schreibtisch aus oder unterwegs über Ihr Smartphone oder Tablet. Den Ton hören Sie entweder über den Lautsprecher oder das Headset Ihres PC; alternativ kön-

nen Sie sich auch per Telefon wählen.

Sie haben das Webinar verpasst oder mittwochs keine Zeit? Kein Problem: Die angemeldeten Teilnehmer bekommen die Unterlagen und eine Videoaufzeichnung anschließend per E-Mail. Natürlich können Sie auch jederzeit während des Webinars Fragen stellen.

### Die aktuellen Termine

- **22. Februar 2017**  
Großbritannien – Chancen für Handwerker trotz des Brexits
  - **15. März 2017**  
Russland – gute Geschäfte in schwierigen Zeiten
  - **26. April 2017**  
Frankreich – Aufträge abwickeln im Nachbarland
  - **31. Mai 2017**  
Österreich – 10 Tipps für ihren Erfolg im Nachbarland
  - **21. Juni 2017**  
Schweiz – Aufträge abwickeln im Nachbarland
- [www.handwerk-international.de/webinare](http://www.handwerk-international.de/webinare)

## Das Ganze im Blick behalten

Effizienz und Nachhaltigkeit gehören bei Gutbrod Fenster zusammen

Betrieblicher Umweltschutz hat Tradition beim Fensterbauer Gutbrod aus Bodelshausen. Schließlich liegt das erste Projekt, die Umstellung auf umweltverträgliche Lacke und Lasuren, bereits über 25 Jahre zurück. Seither ist die Idee einer umwelt- und ressourcenschonenden Produktion zu einem Unternehmenskonzept entwickelt worden. Beim Umweltpreis Baden-Württemberg 2016 belegte das Familienunternehmen den 2. Platz in der Kategorie „Handwerk“.

Längst gehe es nicht mehr allein um den betrieblichen Umweltschutz im engeren Sinn, sondern um nachhaltiges Wirtschaften, erläutert der geschäftsführende Gesellschafter Alfred Lubik. So stammt das verarbeitete Holz, hauptsächlich Kiefer und Fichte, größtenteils aus heimischen, nachhaltig bewirtschafteten Beständen. Die anfallenden Holzreste dienen als Brennstoff. Eine moderne Lackieranlage sorgt für geringe Sprühverluste, Lackreste werden aufgefangen und wieder in den Kreislauf eingespeist. Dies gilt auch für die Kunststofffenster, die zum Teil aus recyceltem PVC-Material bestehen. Bis zu sieben Mal sei die Wiederaufbereitung möglich, erklärt Lubik und fügt hinzu: „Bei einer Lebensdauer von 40 Jahren pro Fenster.“

Beim jüngsten Projekt ging es um die Umstellung der Beleuchtung. 1.400 Leuchten in der Produktion wurden im Jahr 2015 durch zeitgemäße LED-Technik ersetzt. Die jährliche Ersparnis beträgt rund 140.000 kWh. Auch die wirtschaftliche Seite könne sich sehen lassen. Bereits nach vier bis fünf Jahren, so Lubik, rechne sich die Investition, obwohl keine Fördermittel in Anspruch genommen worden seien.

### Architektur trifft Ökologie

Ein Teil der benötigten Energie produziert Gutbrod mittlerweile vor der Haustüre. Die Smartflower, ein Solarsystem mit integriertem Stromspeicher, ist Teil des 2014 fertiggestellten Gutbrod-Portals. Das architektonisch anspruchsvoll gestaltete Gebäude beherbergt die Musterausstellung, wird für Tagungen und Infoabende genutzt und ist, was die



**Zum Beispiel: Holz.** Geschäftsführer Alfred Lubik bezieht den Großteil des Materials aus heimischen, nachhaltig bewirtschafteten Beständen.

Foto: Handwerkskammer

verwendeten Materialien und die Technik angeht, ein Vorzeigeprojekt für ökologisches Bauen. Lubik freut sich über die positive Resonanz auf das Gebäude. Der Mehrzweckbau, in dem auch schon Kulturveranstaltungen stattfanden, liefere einen wichtigen Beitrag zur Markenbildung des Unternehmens. „Das Portal und die Solarblume zeigen, wofür wir stehen.“

**„Wir wollen nicht unbedingt mehr Fenster und Türen produzieren und damit mehr Umsatz erzielen, wir wollen effizienter werden.“**

Alfred Lubik, Geschäftsführer

Einige neue Projekte sind bereits in Planung. Lubik will demnächst die Energieverbräuche von Maschinen, Pumpen, Druckluft und anderen Anlagen unter die Lupe nehmen lassen. Eine weitere Baustelle sieht er in den Übergängen zwischen einzelnen Gebäudeteilen. Durch den Einbau von Schnelllauftoren ließe sich der dort auftretende Energieverlust deutlich verringern. Auch der Einstieg in die CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion könnte ein Thema werden.

### Mehr Effizienz statt Wachstum

Durch die Nominierung zum Umweltpreis sei ein Entwicklungsprozess in Gang gekommen, ist Lubik überzeugt. Er freut sich, dass der Umweltgedanke im Unternehmen angekommen ist und von den Mitarbeitern aufgegriffen wird. „Die Mitarbeiter wissen, was in ihrem Arbeitsbereich verbessert werden kann.“ Alle Vorschläge werden, unabhängig davon, ob sie umgesetzt werden oder nicht, mit einer Prämie honoriert.



Das zu 100 Prozent ökologisch gebaute Gutbrod-Portal und die innovative „Smartflower“.

Foto: Gutbrod

„Wir wollen nicht unbedingt mehr Fenster und Türen produzieren und damit mehr Umsatz erzielen, wir wollen effizienter werden“, lautet Lubiks Credo. Ihm gehe es um eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens, zu der neben dem Umweltschutz, rationalen Produktionsabläufen und der Wirtschaftlichkeit auch das Miteinander im Betrieb zähle.

Lubiks Motivation ist dieselbe wie vor 25 Jahren. „Wir haben nur diese eine Welt.“ Ihm ist es wichtig, den Kindern und Enkeln eine lebenswerte Schöpfung zu hinterlassen. „Und dafür müssen wir schon heute aktiv werden.“ [www.gutbrod-fenster.de](http://www.gutbrod-fenster.de)

## Telefonsprechtag

Existenzgründung

Wer sich für eine Existenzgründung im Handwerk interessiert, hat jetzt die Möglichkeit, sich zunächst telefonisch beraten zu lassen.

Sabine Romer, Betriebsberaterin der Handwerkskammer Reutlingen in Sigmaringen, beantwortet Fragen zur Existenzgründung und Selbstständigkeit, informiert über Formalitäten und Fördermöglichkeiten und gibt Tipps zur Vorbereitung auf einen erfolgreichen Start als Unternehmerin oder Unternehmer.

Darüber hinaus gibt sie Anregungen, mit welchen Schulungen und Seminaren sich die potenziellen Existenzgründerinnen und -gründer auf die Selbstständigkeit vorbereiten können.

**Termin:** Montag, 6. Februar 2017 von 14 bis 17.30 Uhr, Tel. 07571/7477-50

## Alles Wichtige fürs Handwerk



unter: [deutsche-handwerks-zeitung.de](http://deutsche-handwerks-zeitung.de)

## Handwerk in der Region

Sonderbeilage in zehn Tageszeitungen



Attraktiver Werbeträger in der Region. Foto: Handwerkskammer

Die Handwerkskammer Reutlingen hat erneut gemeinsam mit Tageszeitungen aus der Region ein Paket geschnürt, damit Sie Ihren Betrieb in einer hochwertigen Beilage im Magazin-Format präsentieren können.

Veröffentlicht werden unter anderem wieder mehrere hundert freie Lehrstellen, aber auch zahlreiche Tipps für Schüler und Eltern auf der Ausbildungsplatzsuche, Hinweise für Verbraucher und nicht zuletzt gibt es auch in diesem Jahr ein attraktives Preisausschreiben. Die Beilage mit dem Titel „Das Handwerk in der Region“ erscheint am Freitag, 10. März 2017.

Ansprechpartner für Anzeigenpreise: ■ Sibylle Pilarczyk, Schwäbisches Tagblatt/Gesamtauflage, Tel. 07071/934-195

■ Ottmar Biesinger, Südwest Presse Neckar-Chronik, Tel. 07451/900913

■ Eberhard Euchner, Metzinger-Uracher Volksblatt, Tel. 07123/945110

■ Kevin Jetter, Zollern-Alb Kurier, Tel. 07433/266146

■ Wolfgang Kurz, Reutlinger Nachrichten, Tel. 07121/930231

■ Uwe Plepp, Hohenzollerische Zeitung, Tel. 07471/931546

■ Dietmar Sommer, Alb Bote, Tel. 07381/18723

■ Alexander Rist, Reutlinger General-Anzeiger, Tel. 07121/302-240

■ Matthias Eisele, Schwäbische Zeitung (eigene Beilage), Tel. 07571/728-222

■ Johannes Persterer, Südkurier (eigene Beilage), Tel. 07552/9229/6221

## Traditionsreiche Handwerksbetriebe

Nicht jeder feiert das Jubiläum

240 Handwerksunternehmen haben im Jahr 2016 von der Handwerkskammer Reutlingen eine Jubiläumsurkunde erhalten.

Die meisten Urkunden – nämlich 74 – wurden im Landkreis Reutlingen vergeben. Das ist allerdings auch der Landkreis, in dem im Kammerbezirk die meisten Handwerksbetriebe ihren Sitz haben. Es folgen der Zollernalbkreis (62 Betriebe), der Landkreis Tübingen (41 Betriebe), der Landkreis Freudenstadt (35 Betriebe) und der Landkreis Sigmaringen (28 Betriebe). 25-jährige Jubiläen (180 Betriebe) und 50-jährige Jubiläen (49)

dominieren die Liste. Vier Betriebe können jeweils auf eine 150-jährige Geschichte zurückblicken. Zwei weitere Betriebe sind bereits stolze 250 Jahre alt.

Die Handwerkskammer fragt alle drei Monate auf der Grundlage des Eintragungsdats in der Handwerksrolle bei den betroffenen Betrieben an, ob zum einen das Gründungsdatum stimmt und ob zum anderen der Jubiläumstermin an Lokalzeitungen oder Bürgermeisterämter weitergegeben werden darf. Nicht jeder Betriebsinhaber nimmt dieses Angebot an.

Darüber hinaus bietet die Handwerkskammer aber auch an, einen Jubiläumsbericht in ihrer Mitgliederzeitung – der Deutschen Handwerks Zeitung – zu veröffentlichen.

Wie das Jubiläum begangen wird, entscheidet jeder Betrieb dann für sich. Manche feiern das Jubiläum eher im kleinen, privaten Kreis, andere veranstalten ein großes Fest für Firmenangehörige, Kunden oder auch politische Prominenz.

Wieder andere begnügen sich damit, die Jubiläumsurkunde im Büro oder auch im Schaufenster aufzuhängen.

### Jubiläen von Handwerksbetrieben im Jahr 2016

	Reutlingen	Tübingen	Sigmaringen	Freudenstadt	Zollernalb
25 Jahre	64	29	21	24	42
50 Jahre	9	12	4	9	15
75 Jahre	1		2		1
100 Jahre				1	
125 Jahre					2
150 Jahre			1	1	
175 Jahre					
200 Jahre					2
250 Jahre					
<b>Gesamt</b>	<b>74</b>	<b>41</b>	<b>28</b>	<b>35</b>	<b>62</b>

Quelle: HWK



240 Handwerksunternehmen haben im Jahr 2016 von der Handwerkskammer Reutlingen eine Jubiläumsurkunde erhalten.

Foto: Handwerkskammer

25-jährige Jubiläen und 50-jährige Jubiläen dominieren die Liste. Grafik: Handwerkskammer

Handwerk  
 > Bildung  
 Beratung

Handwerkskammer  
 Reutlingen

Bildungsakademie

**Kurse und Seminare**

### Bildungsakademie Reutlingen

**Gepüfzte/r Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung**

Vollzeit ab 20. Februar 2017

Teilzeit ab 4. April 2017

**Gebäudeenergieberater/-in (HWK)**

17. März 2017

**Vorschriftsmäßiger Umgang mit Asbest**, TRGS 519, Anlage 5 (Auffrischungskurs)

24. März 2017

**Finanzbuchführung** mit Lexware-Buchhalter

5. April 2017

**Ausbildung der Ausbilder (AEVO)**, Vollzeit

ab 25. April 2017

**Büroleiterin – Büropraxis II**

ab 26. April 2017

**Betriebswirt/-in (HwO)**

ab 28. April 2017

**Meisterkurs im Kfz-Techniker-Handwerk**, Teil II, Teilzeit

ab 29. April 2017

Information und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: [margit.buck@hwk-reutlingen.de](mailto:margit.buck@hwk-reutlingen.de)

**Bildungsakademie Sigmaringen**

**Kaufmännisches Trainingszentrum**, Vollzeit

ab 20. Februar 2017

**Meistervorbereitungskurse**

Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit

ab 12. Mai 2017

Feinwerkmechaniker, Teilzeit

ab 22. Juli 2017

### Umschulungen

Feinwerkmechaniker, Vollzeit

Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit

Kurse haben bereits begonnen, Einstieg noch möglich

Information und Anmeldung: Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: [renate.roessler@hwk-reutlingen.de](mailto:renate.roessler@hwk-reutlingen.de)

**Bildungsakademie Tübingen**

**DVS-Schweißkurs**, abends

ab 7. Februar 2016

**Neu: Kfz-Servicetechniker**, samstags

ab 4. März 2016

**Meistervorbereitungskurse**

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Vollzeit

ab 24. April 2017

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit

ab 18. Mai 2017

Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit

ab 3. Juni 2017

Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: [severine.rein@hwk-reutlingen.de](mailto:severine.rein@hwk-reutlingen.de)

[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

**DAS HANDWERK**  
 DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.





## Girls' Day und Boys' Day 2017

Jetzt Aktionen melden

Am 27. April ist Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag: Schülerinnen ab Klasse 5 erkunden gewerblich-technische Berufsbilder in Handwerk, Industrie und Naturwissenschaften. Und auch die Jungs sind an diesem Tag, dem Boys' Day, eingeladen, mehr über Berufe zu erfahren, in denen Männer noch immer unterrepräsentiert sind. Betriebe können ihre Aktionen ab sofort online anmelden. Die Plattform bietet die Möglichkeit, sich mit Schulen und regionalen Arbeitskreisen zu vernetzen. Darüber hinaus können Tipps zur Durchführung und Werbematerial abgerufen werden.

[www.girls-day.de](http://www.girls-day.de),  
[www.boys-day.de](http://www.boys-day.de)

**Ansprechpartnerin** ist Ulrike Brethauer, Ausbildungsabteilung, Tel. 07121/2412-267, E-Mail: [ulrike.brethauer@hwk-reutlingen.de](mailto:ulrike.brethauer@hwk-reutlingen.de)

## Flexibel auch in der Arbeitszeit

25 Jahre Vicinus GmbH

Flexibel für die Kunden – aber auch flexibel für die Mitarbeiter: Das Konzept des CNC-Betriebes Vicinus in Hohentengen geht auf. Heuer feiert der Betrieb in der Flurstraße sein 25-jähriges Bestehen.

Am 1. Februar startete Robert Vicinus in die Selbstständigkeit. Fünf Jahre später schon waren die Räume zu klein und im Hohentengerer Gewerbegebiet wurde eine neue, 300 Quadratmeter große Halle errichtet. Zwei Jahre später folgte die Umwandlung in eine GmbH.

Die stetig wachsende Produktionsfläche zeigt auch die stetige Entwicklung des Industriebetriebes. Mittlerweile wird auf über 1.000 Quadratmetern produziert. Mit modernsten Maschinen und für namhafte Kunden. Neben der Produktion von CNC-Fräsen und Drehteilen und der Futterbearbeitung steht auch die Verarbeitung zerspanbarer technischer Kunststoffe und Metalle auf dem Portfolio. Und zwar in Kleinstserien genauso wie in großen Dimensionen von bis zu zwei Millionen Stück jährlich.

Die derzeit acht Mitarbeiter profitieren vom flexiblen Arbeitszeitmodell – aber auch die Kunden. Denn so kann der Maschinenpark jederzeit optimal und flexibel ausgelastet werden.

[www.vicinus.de](http://www.vicinus.de)

## Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk



unter: [deutsche-handwerks-zeitung.de](http://deutsche-handwerks-zeitung.de)

### Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort

# „Man muss die Leistungen auch nutzen“

Die Handwerkskammer bietet mehr als Beitragspflichten, meinen drei junge Handwerkerinnen aus der Region

Was macht eigentlich die Handwerkskammer? Böse Zungen behaupten, sie verschicke einmal im Jahr eine Rechnung. Und falsch ist es ja nicht: In den nächsten Tagen ist es wieder so weit, die Beitragsbescheide für das Jahr 2017 werden versandt. Für uns ein Grund bei Mitgliedsbetrieben nachzufragen, was sie mit ihrer Kammer in der letzten Zeit zu tun hatten und wie sie unsere Arbeit einschätzen.

### Zum Beispiel Nachfolge

Der Generationswechsel im Unternehmen braucht Zeit. Bei der Kaupp Blechbearbeitung in Alpirsbach laufen die Vorbereitungen mittlerweile seit drei Jahren. Von Beginn an mit im Boot: die Betriebsberater der Handwerkskammer. „Für uns war die Praxisnähe ausschlaggebend“, sagt Mareen Kaupp, künftige Chefin des 1919 gegründeten Familienbetriebs.

Der erste Kontakt kam bei einem Infoabend zustande. „Uns hat der ganzheitliche Beratungsansatz angesprochen“, erinnert sich die 26-Jährige. Ein weiterer Pluspunkt sei die große Erfahrung mit Nachfolgern in kleinen Unternehmen gewesen. Die Metallbau-Meisterin und Betriebswirtin (HWK) sieht darin einen Vorteil gegenüber Experten, die nur ein einzelnes Fachgebiet abdecken. „Man bekommt schneller ein Bild davon, was geht und was nicht.“

Sechs Beratungsgespräche haben bislang stattgefunden. Dabei ging es um so unterschiedliche Fragen wie die Ermittlung des Unternehmenswertes, Finanzierung und Steuern, das Thema Testament und Erben oder den finanziellen Ausgleich für Familienmitglieder. Kaupp schätzt nicht nur das fachliche Knowhow des Kammerteams, sondern den umfangreichen Service. „Unsere Beraterin erstellt Auswertungen, die sie auch gleich mit dem Steuerberater bespricht, ist also Beraterin, Begleiterin und Koordinatorin in einem.“

Kaupp gewinnt dadurch Zeit, in ihre künftige Aufgabe hineinzuwachsen. Seit rund einem Jahr ist sie in dem auf Blechbearbeitung, Einzelteile und Kleinserien spezialisierten Betrieb für die Arbeitsvorbereitung, die Kalkulation und Angebots-erstellung zuständig und natürlich auch in der Produktion tätig. Wann sie den Chefessel übernimmt, steht noch nicht fest. Sie und ihr Vater Ulrich seien eigentlich recht froh, „dass wir noch Zeit haben“. Was letztlich bedeutet, dass die Familie selbst entscheiden kann, wann es so weit ist. Dies sei auch ein Verdienst der Berater, meint Mareen Kaupp: „Wir wüssten niemanden, bei dem wir dieselbe Qualität bekommen würden.“

### Praktischer Rat im Betriebsalltag

Auch Sandra Mayer-Wörner hat sich intensiv mit der Nachfolge beschäftigt und ihre Bachelor-Arbeit darüber verfasst. Der praktische Teil im familiengeführten Rollladen- und Sonnenschutz-Geschäft in Pfullingen soll in einigen Jahren erfolgen.

Ein Auszubildender, der regelmäßig die Berufsschule sausen lässt, zahlungsunwillige Kunden oder die Feinheiten des Vertragsrechts – das sind alltägliche Themen, mit denen die 30-Jährige im Betrieb zu tun hat. In vielen Fällen ist die Handwerkskammer der erste Ansprechpartner. Fünf bis sieben Mal jährlich nutze sie das Beratungsangebot der verschiedenen Abteilungen, schätzt Mayer-Wörner.

Verordnungen, Gesetze, Normen – es sei nicht einfach, immer auf dem neuesten Stand zu sein. „Mit einem Anruf bei der Kammer kann ich auftretende Fragen schnell klären“, sagt Mayer-Wörner. Manchmal helfen Formulierungshilfen oder Textbausteine, wie beispielsweise im Fall eines Kunden, der nach der ersten Mahnung den Preis neu



Von der telefonischen Kurzberatung bis zur ausführlichen Bestandsaufnahme im Unternehmen: Die Betriebsberater der Handwerkskammer führen pro Jahr rund 2.250 Beratungsgespräche. Foto: Steffen Müller

verhandeln wollte. „Das hilft uns, unser Recht zu erhalten, ohne vor Gericht zu landen.“

Gut findet Mayer-Wörner, dass zahlreiche Dokumente über das Internet abrufbar sind. Die Ausbildungsplätze trägt sie selbst in die Lehrstellenbörse ein. Um den direkten Draht zu Schülern geht es in der Bildungspartnerschaft, die über die Kammer vermittelt wurde. Ein wichtiges Projekt, findet die gelernte Rollladen- und Sonnenschutzmechatronikerin, obwohl noch kein Auszubildender gewonnen werden konnte.

Die Arbeit der Kammer bewertet die künftige Firmenchefin als „sehr positiv“. Luft nach oben sieht sie im Veranstaltungsangebot. Aktuell vermisst sie ein Tagesseminar zur neuen VOB oder Kurse zur Mitarbeiterführung. Vom Nutzen der Kammer für die Betriebe ist sie überzeugt und fügt hinzu: „Wer die Leistungen nicht nutzt, kann es nicht wissen.“

### Starthilfe für Gründer

Siwan Eva Rogg hat sich 2010 den Traum vom eigenen Goldschmiedebetrieb erfüllt, ausgestattet mit einer Menge Enthusiasmus, vielen Ideen und einem ausreichenden Finanzpolster, wie sie damals meinte. „Ich bin da schon etwas blauäugig reingegangen“, sagt die 34-Jährige im Rückblick auf ihre komplett aus Eigenmitteln finanzierte Gründung. Es dauerte nicht lange, bis sie an ihre Grenzen stieß.

Rogg wandte sich an die Handwerkskammer. Dort empfahl man ihr, einen Gründerkredit in Anspruch zu nehmen. Die erforderlichen Unterlagen, wie etwa der Business-Plan und eine Rentabilitätsvorstellung, wurden in mehreren mehrstündigen Beratungsgesprächen Schritt für Schritt erarbeitet. Es sei im Prinzip ein Intensiv-Kurs in Sachen Betriebswirtschaft gewesen, so Rogg, von dem sie noch heute profitiere. „Ohne diese Hilfe wäre ich nicht so weit gekommen.“

Die Startphase liegt nun schon einige Zeit zurück. Der in der Reutlinger Altstadt ansässige Betrieb hat sich mit individuell gestalteten Ringen, Brautschmuck und Umarbeitungen einen Kundenstamm aufgebaut und ist längst kein Eine-Frau-Unternehmen mehr. Vier Teilzeitkräfte sind in Werkstatt, Verkauf und im Büro tätig. Bei der Rechtsabteilung informierte sich die Neuarbeiterin Rogg über rechtliche und praktische Fragen, wie beispielsweise die Anmeldung bei der Sozialversicherung.

Ihr Rat an Gründer: „Nicht alles alleine machen wollen, sondern professionelle Unterstützung ho-

len.“ Man müsse selbst aktiv werden, meint Rogg. Das kaufmännische und rechtliche Rüstzeug verschaffte sie sich in einer Seminarreihe für Jungunternehmer. Die Kompetenzzwerkstatt Management der Kammer sei nicht nur der Fachinformationen wegen hilfreich gewesen. Genauso wichtig fand Rogg den Austausch mit anderen Gründern. „Am Anfang stürmen viele Dinge auf einen ein. Als Einzelkämpfer denkt man, das geht nur mir so. Da tut es gut zu sehen, dass andere dieselben Hürden zu nehmen haben.“

**Ihre Fragen** zum Beitragsbescheid beantworten Sandra Baur und Hansjörg Hermann, Tel. 07121/2412-180, E-Mail: [beitrag@hwk-reutlingen.de](mailto:beitrag@hwk-reutlingen.de)

### Unsere Dienstleistungen

#### Ausbildung

Verträge, Lehrlingsrolle, Beratung, Prüfungen, Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse, Begabtenförderung  
Tel. 07121/2412-260, E-Mail: [ausbildung@hwk-reutlingen.de](mailto:ausbildung@hwk-reutlingen.de)

#### Betriebsberatung

Existenzgründung, Finanzierung, Bürgschaften, Beteiligungen, Betriebsnachfolge, Controlling, Kooperationen, Exportberatung  
Reutlingen Tel. 07121/2412-130, Sigmaringen Tel. 07571/7477-50, E-Mail: [beratung@hwk-reutlingen.de](mailto:beratung@hwk-reutlingen.de)

#### Handwerksrolle

Handwerksrecht, Handelsregistereintragung, Firmenrecht, Gesellschaftsrecht  
Tel. 07121/2412-240, E-Mail: [handwerksrolle@hwk-reutlingen.de](mailto:handwerksrolle@hwk-reutlingen.de)

#### Meisterprüfung

Zulassung, Prüfung  
Tel. 07121/2412-320-250, E-Mail: [meisterpruefung@hwk-reutlingen.de](mailto:meisterpruefung@hwk-reutlingen.de)

#### Rechtsberatung

Gewerberecht, Wettbewerbsrecht, Baurecht, VOB, Schiedsgericht, Schlichtung, Verbraucherbeschwerden  
Tel. 07121/2412-230, E-Mail: [recht@hwk-reutlingen.de](mailto:recht@hwk-reutlingen.de)

#### Umwelt- und Technikberatung

Abfallvermeidung, -entsorgung, Energieeffizienz, Umweltschutz, Patente, neue Technologien, Forschung, Technologietransfer  
Tel. 07121/2412-140, E-Mail: [beratung@hwk-reutlingen.de](mailto:beratung@hwk-reutlingen.de)

#### Überbetriebliche Ausbildung

Tel. 071071/9707-0, E-Mail: [ueba@hwk-reutlingen.de](mailto:ueba@hwk-reutlingen.de)

#### Weiterbildung

Seminare, Lehrgänge, Meisterprüfungsvorbereitung  
Reutlingen Tel. 07121/2412-320, E-Mail: [info@bildungsakademie-rt.de](mailto:info@bildungsakademie-rt.de), Sigmaringen Tel. 07571/7477-16, E-Mail: [info@bildungsakademie-sig.de](mailto:info@bildungsakademie-sig.de), Tübingen Tel. 07071/9707-80, E-Mail: [info@bildungsakademie-tue.de](mailto:info@bildungsakademie-tue.de)

## Härtefälle müssen nicht zahlen

Berufsbildungsabgabe der Soka-Bau neu geregelt

Nach heftiger Kritik an der 2015 eingeführten einheitlichen Berufsbildungsabgabe an die Sozialkassen im Baugewerbe (Soka-Bau) haben die Tarifvertragsparteien nun nachgebessert: Ein-Personen-Betriebe mit geringem Einkommen können sich rückwirkend befreien lassen. Dies ist möglich, wenn das Einkommen des Solo-Selbstständigen unter dem steuerlichen Grundfreibetrag liegt.

### Antrag formlos stellen

Maßgeblich ist der Einkommensteuerbescheid des Vorjahres. Anträge für die Jahre 2015 und 2016 können formlos gestellt werden. Als Nachweis genügt die Kopie des Steuerbescheids. Die Härtefallregelung gilt nur für Einzelunternehmer. Obwohl eine Allgemeinverbindlichkeitserklärung bislang noch nicht vorliegt, wird die Soka-Bau die Regelung auch auf nicht tarifgebundene Betriebe anwenden.

[www.soka-bau.de](http://www.soka-bau.de)

**Fragen** zur Berufsbildungsabgabe beantwortet die Rechtsabteilung der Handwerkskammer, Tel. 07121/2412-230, E-Mail: [recht@hwk-reutlingen.de](mailto:recht@hwk-reutlingen.de)

## Drei Minuten für deine Geschäftsidee

Gründer präsentieren ihre Konzepte in Reutlingen

Am 10. März 2017 wird die beste Gründungsidee aus der Region bei der Gründermesse Neckar-Alb in Reutlingen ausgezeichnet. Beim „Elevator Pitch BW Regional Cup“ haben zehn Gründer und Jungunternehmer drei Minuten Zeit, eine Jury und die Messebesucher von ihrer Geschäftsidee zu überzeugen. Der Sieger erhält ein Preisgeld von 500 Euro und qualifiziert sich für das Landesfinale im Juni 2017. Teilnehmen dürfen Gründer und junge Unternehmen, die maximal drei Jahre am Markt sind. Interessierte können sich unter [www.elevatorpitch-bw.de](http://www.elevatorpitch-bw.de) registrieren, ihre Geschäftsidee und das Unternehmen vorstellen. Wer in Reutlingen auf der Bühne steht, entscheiden die Netzwerker in einer Online-Abstimmung.

[www.elevator-pitch.de](http://www.elevator-pitch.de)

## Für Gründer und Unternehmer

Beratungssprechtage

Die Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer prüfen zu lassen oder sich über Gründungsformalitäten und Fördermöglichkeiten zu informieren.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter den angegebenen Telefonnummern.

### Termine

- 22. Februar 2017, 9 bis 12 Uhr, Kreishandwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441/8844-0
- 22. Februar 2017, 9 bis 12 Uhr, Technologiewerkstatt, Heutalstraße 1, 72461 Albstadt, Tel. 07432/2009090
- 22. Februar 2017, 13 bis 17 Uhr, Kreishandwerkerschaft Zollernalb, Bleuelwiesen 12/1, 72458 Albstadt, Tel. 07431/9375-0

[www.hwk-reutlingen.de/beratung](http://www.hwk-reutlingen.de/beratung)





## Der neue Vorstand ist der alte

Jahreshauptversammlung der UFH Zollernalb

Von Jutta Rager

Bei der Jahreshauptversammlung der Unternehmerfrauen im Handwerk Zollernalb wurde das Vorstandsteam um die Vorsitzende Angela Roth in seinen Ämtern bestätigt. Im Internet präsentiert sich der Arbeitskreis mit einer neuen Homepage. Zahlreiche Mitglieder und Gäste waren der Einladung in das Hotel Brielhof gefolgt.

Rainer Neth, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, und August Wannemacher, Kreishandwerksmeister und Vizepräsident der Handwerkskammer, gingen in ihren Grußworten auf die hervorragende konjunkturelle Lage ein.

Schwieriger sei die Lage auf dem Ausbildungsmarkt. Trotz einem ordentlichen Plus von 5,2 Prozent im Zollernalb-Kreis sei die Zahl der neuen Ausbildungsverträge im Kammerbezirk zurückgegangen. Inzwischen müssten bereits Berufsschulklassen geschlossen werden. Deshalb bleibe die Nachwuchswerbung das zentrale Thema des Handwerks.

Hier gelte es, auch die Eltern in entsprechende Initiativen einzubinden. Im Anschluss stellte Irene Hei-



**Erste Vorsitzende Angela Roth**, Kassiererin Anna Maria Hartmann, Beisitzerin Rosalia Ringwald, Zweite Vorsitzende Hildegard Weber, Schriftführerin Jutta Rager und Beisitzerin Monika Friedrich (von links nach rechts).

Foto: UFH

mann von der Hechinger Firma Webdesign den neuen Internetauftritt der Unternehmerfrauen vor. Das Angebot wurde für die Nutzung mit mobilen Geräten optimiert.

Das Jahresprogramm des Arbeitskreises bietet wieder zahlreiche interessante Veranstaltungen, wie etwa zum betrieblichen Gesundheitsmanagement oder zur Konfliktlösung in Betrieb und Familie. Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Im Juni geht es auf Staffelestour nach Stuttgart, im November steht das traditionelle Martinsgansessen an.

[www.ufh-zollernalb.de](http://www.ufh-zollernalb.de)

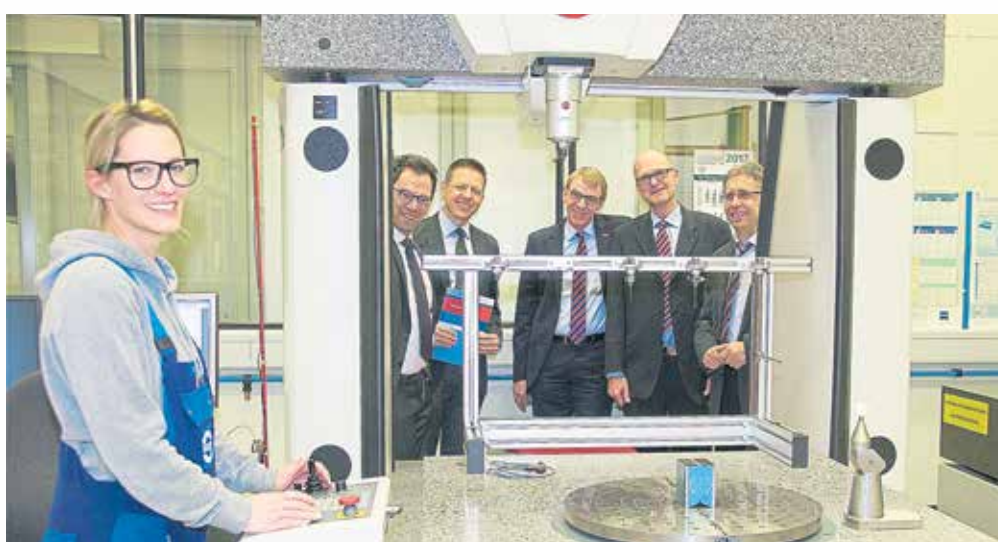
Die Handwerkskammer Reutlingen hat Ivana Filipovic aus Reutlingen als „Lehrling des Monats“ Januar 2017 ausgezeichnet. Die 33-Jährige wird bei der Sauter Feinmechanik GmbH in Metzingen im 4. Lehrjahr zur Feinwerkmechanikerin ausgebildet. Parallel zur Ausbildung hat sie bereits erfolgreich den Lehrgang zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im Sommer 2016 abgeschlossen. „Für die alleinerziehende Mutter, die 2001 zunächst ihre Gesellenprüfung als Friseurin beendet hatte, stand nach Feierabend natürlich das Kind im Mittelpunkt, und so musste die Zeit zum Lernen gut organisiert werden“, berichtete ihr Ausbilder Jürgen Scherrmann in dem Bewerbungsschreiben an die Handwerkskammer. Sie habe deswegen allerdings noch nie eine Sonderstellung für sich beansprucht, so Scherrmann, der zudem Vorsitzender der Prüfungskommission für die Feinwerkmechaniker bei der Handwerkskammer Reutlingen ist.

### Sie motiviert

Vor allem habe sie aber nicht nur gute Noten in der Berufsschule, sondern sie könne ihre Mitlehrlinge motivieren und den Zusammenhalt aller Lehrlinge und der Lehrjahre untereinander stärken, so Scherrmann weiter.

## Eine starke Frau

Ivana Filipovic ist Lehrling des Monats Januar 2017



**Ivana Filipovic** mit Kreishandwerksmeister Dieter Laible, Bernhard Sauter (geschäftsführender Gesellschafter der Sauter Feinmechanik GmbH), Präsident Harald Herrmann, Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert und dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Reutlingen, Ewald Heintelmann (v.l.n.r.).

Foto: Bouf

Das habe sich unter anderem bei einer Aktion gezeigt, die ihm persönlich besonders am Herzen liege. Er ermuntere die Lehrlinge immer, Blut zu spenden. Ivana Filipovic sei von dieser Idee begeistert gewesen und habe sich darüber hinaus Informationsmaterial über die Knochenmarkspenderdatei (DKMS gemeinnützige GmbH; ehemals Deutsche Knochenmarkspenderdatei) besorgt.

Daraufhin habe sie im 1. Halbjahr der Lehre den Anstoß gegeben, im Betrieb zur Typisierung für die Stammzellenspende zur Blutkrebsbehandlung aufzurufen. „64 Beschäftigte der Firma Sauter haben bei der

Aktion mitgemacht“, ergänzt Bernhard Sauter, geschäftsführender Gesellschafter der Sauter Feinmechanik GmbH. „Das waren damals 18 Prozent der Belegschaft. Üblicherweise sind es höchstens 10 Prozent.“ Diese erfolgreiche Aktion habe im Übrigen auch schon Früchte getragen. Erst kürzlich habe ein Lehrling die Mitteilung bekommen, dass er als Stammzellenspende geeignet sei; abschließende Untersuchungen liefen zurzeit.

### Ein Vorzeigebetrieb

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, wies

bei der Übergabe der Ehrenurkunde und einem Geldpräsent an Ivana Filipovic darauf hin, dass bei guten Leistungen der Auszubildenden auch der Betrieb immer ein gehöriges Stück mit beitrage. Die Firma Sauter, so Herrmann, sei sowohl in technischer Hinsicht als auch als regelmäßiger und erfolgreicher Ausbilder ein Vorzeigebetrieb. Sie bekenne sich in der Metallausbildung zum Handwerk und sei für ihre hervorragende Ausbildung bekannt. „Ihre Auszubildenden zählen beständig zu den Besten beim Praktischen Leistungswettbewerb des Handwerks“, lobte Herrmann.

## Licht und Schatten im Netz

Unternehmerfrauen Freudenstadt starteten ihr Seminarjahr

Von Angelika Pfeffer

Mit dem Thema Sicherheit im Internet beschäftigte sich der Freudenstädter Arbeitskreis der Unternehmerfrauen im Handwerk zum Auftakt seiner diesjährigen Veranstaltungsreihe.

Von jedem beliebigen Ort auf Daten zugreifen können. Das ist die Idee der sogenannten Cloud. Daniel Seeger, Innovations- und Technologieberater der Handwerkskammer Reutlingen, erläuterte in seiner Präsentation, wie die Arbeit mit der Datenwolke funktioniert und welche Anwendungsmöglichkeiten es für Betriebe gibt. Dabei ging er auch auf die bestehenden Risiken ein.

Anschließend informierten Reiner Schneckenburger und Lars Grandt von der Kriminalinspektion Rottweil zum Thema Internetkriminalität. Gespannt hörten die 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Haus des



**Gut besucht** war die Veranstaltung im Haus des Handwerks in Freudenstadt. Foto: UFH

Handwerks über die Risiken und Gefahren im Umgang mit dem Internet. Prinzipiell sei alles, was über das Internet laufe, auch angreifbar, warnten

die beiden Experten, ein Computer ebenso wie das Smartphone. Deshalb sei es wichtig, einige Sicherheitsregeln zu beherzigen. Dazu zählten beispiels-

weise der Umgang mit Passwörtern oder eine tägliche Datensicherung. Ebenso müssten Virens Scanner und Firewall durch regelmäßige Updates auf dem Laufenden gehalten werden.

Dass es dennoch gefährlich sein kann, allein auf technische Sicherheitseinrichtungen zu vertrauen, zeigten Schneckenburger und Grandt am Beispiel von vermeintlichen Bewerbungen, die per E-Mail eingehen. Sobald der Anhang geöffnet wird, installieren sich selbständig Schadstoffsoftware oder Ausspäherprogramme, die den Rechner sperren, im Hintergrund Daten vernichten oder Dritten den Zugriff auf den Computer ermöglichen. Der beste Schutz davor sei ein achtsamer Umgang mit der elektronischen Post.

**Das Jahresprogramm 2017** des UFH-Arbeitskreises Freudenstadt kann unter <http://freudenstadt.ufh-bw.de> heruntergeladen werden

Handwerk  
 > Bildung  
 Beratung

Handwerkskammer  
 Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

### Bildungsakademie Tübingen

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten**, Teilzeit ab 24. April 2017

**Meistervorbereitungskurse**

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Vollzeit ab 24. April 2017  
 Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab 18. Mai 2017  
 Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab 3. Juni 2017  
 Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de.

### Bildungsakademie Reutlingen

**Geprüfte/r Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung**

Vollzeit ab 20. Februar 2017  
 Teilzeit ab 4. April 2017

**Gebäudeenergieberater/-in (HWK)**

Vollzeit ab 20. Februar 2017  
 Teilzeit ab 24. März 2017

**Finanzbuchführung** mit Lexware-Buchhalter 5. April 2017

**Ausbildung der Ausbilder (AEVO)**, Vollzeit ab 25. April 2017

**Büroleiterin – Büropraxis II**

ab 26. April 2017

### Betriebswirt/-in (HwO)

ab 28. April 2017

**Meisterkurs im Kfz-Techniker-Handwerk**, Teil II, Teilzeit

ab 29. April 2017

### Seminare für Sachverständige

Der Auftritt des Sachverständigen vor Gericht 17. März 2017

Grundlagenseminar 31. März 2017

Information und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de.

### Bildungsakademie Sigmaringen

**Kaufmännisches Trainingszentrum**, Vollzeit ab 20. Februar 2017

**Meistervorbereitungskurse**  
 Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit ab 12. Mai 2017

Feinwerkmechaniker, Teilzeit ab 22. Juli 2017

### Umschulungen

Feinwerkmechaniker, Vollzeit Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit

Kurse haben bereits begonnen, Einstieg noch möglich

Information und Anmeldung: Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de.

[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

## Ausbildungsinfos per WhatsApp

Kostenfreier Service für Jugendliche

Um Jugendlichen den Weg zu einer Ausbildungsstelle im Handwerk zu erleichtern, können sie jetzt mit dem Beraterteam der Handwerkskammer Reutlingen auch per WhatsApp in Kontakt treten. Der kostenlose Service steht unter der Telefonnummer 0157 717 587 23 ab sofort montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr zur Verfügung.

Interessierte speichern die Nummer einfach in ihrem Telefonbuch auf dem Smartphone ab und finden diese dann unter ihren WhatsApp-Kontakten. „Mit unserer Beratung via WhatsApp möchten wir den Jugendlichen die Kontaktaufnahme mit der Handwerkskammer vereinfachen. Wollen wir die jungen Menschen noch stärker als bisher erreichen, müssen wir auch die Kommunikationsmöglichkeiten nutzen, die sie einsetzen. Dazu gehört eben auch WhatsApp“, erläutert Karl-Heinz

Goller, Leiter der Ausbildungsabteilung der Handwerkskammer, die Intension für diesen neuen Service.

### Moderne Kommunikation

Die Berater helfen unter anderem bei Fragen zur richtigen Bewerbung, zur Lehrstellensuche, zur Ausbildung selbst sowie zu Karrieremöglichkeiten im Handwerk. Aber auch all diejenigen, die eine handwerkliche Ausbildung in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen oder Zollernalb bereits begonnen haben, können diesen Service für ihre Fragen und Anregungen nutzen.

Selbstverständlich sind auf der Internetseite der Handwerkskammer Reutlingen weiterhin die freien Lehrstellen und weitere Informationen zur Ausbildung zu finden: [www.hwk-reutlingen.de/ausbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/ausbildung).

## Werbemittel für das Handwerk

Werkzeuge für die Wirtschaftsmacht von nebenan

Als „Die Wirtschaftsmacht von nebenan“ präsentiert sich das deutsche Handwerk mit einer langfristig angelegten Kampagne. Ziel ist es, die Bedeutung und Attraktivität des Handwerks herauszustellen und vor allem junge Menschen für das Handwerk als berufliche Perspektive zu begeistern.

Als Handwerksbetrieb sind Sie herzlich eingeladen, die Bausteine der Kampagne in der eigenen Kundenansprache einzusetzen. Im Internet wurde dazu unter [www.handwerk.shop](http://www.handwerk.shop) eine Seite eingerichtet, die die entsprechenden Angebote für Sie bündelt.

Von hier gelangen Sie zum Werbemittelportal, wo Ihnen sämtliche Materialien der Kampagne zum Download bereitstehen. Außerdem finden Sie Links zu attraktiven Werbeartikelideen – von der passenden Briefhülle bis zum Give-away.



**Die Handwerksbriefmarke.**

Grafik: Handwerkskammer

Besonders möchten wir Sie an dieser Stelle auf die Handwerksbriefmarke hinweisen, die wir Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Post AG anbieten. Sie können unter verschiedenen Motiven, Designs und Portostufen wählen und so Ihre individuelle Briefmarke gestalten. Ab einer Mindestbestellmenge von 20 Stück, das entspricht einem Bogen, können die Briefmarken versandkostenfrei zum reinen Portowert geordert werden.





## Digitale Geschäftsmodelle

Konferenz auf der IHM

Das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk und die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderte Initiative Mittelstand 4.0 laden ein zur Regionalkonferenz „Digitale Geschäftsmodelle – made in Germany“ am 10. März 2017 im Internationalen Congress Centrum München. Diskutiert werden aktuelle Trends, Möglichkeiten und Erfolgsfaktoren für das Handwerk im digitalen Zeitalter sowie innovative Ansätze und Methoden zur Gestaltung digitaler Geschäftsmodelle. Geboten werden spannende Expertenvorträge, Praxisbeispiele aus dem Handwerk, interaktive Workshops und die Besichtigung digitaler Werkzeuge auf der IHM.

Unter [www.handwerkdigital.de/anmeldung](http://www.handwerkdigital.de/anmeldung) besteht die Möglichkeit der **kostenfreien Anmeldung**; dort finden Sie auch weitere Informationen. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt

## Im Nebenerwerb gründen

Informationsveranstaltung

Die Existenzgründung im Nebenerwerb bietet die Chance, die Selbstständigkeit quasi auf Teilzeitbasis zu testen. Was bei einer Gründung neben dem Arbeitsverhältnis beachtet werden muss, darüber informieren die Wirtschaftsförderung Sigmaringen und die Handwerkskammer Reutlingen am 9. März in Gammertingen. Die sechs Kurzvorträge behandeln die rechtlichen Aspekte, steuerliche Regelungen für Teilzeiternehmer, Fördermöglichkeiten und die soziale Absicherung eines Nebenerwerbsunternehmers.

### Gründung im Nebenerwerb

9. März 2017, 14 bis 17.30 Uhr.  
Rathaus Gammertingen, Großer Schlosssaal, Hohenzollernstraße 5, 72501 Gammertingen.  
Die Teilnahme ist kostenfrei.  
Anmeldung bis 6. März 2017 per E-Mail an [drackert@wis-sigmaringen.de](mailto:drackert@wis-sigmaringen.de).

**Ansprechpartnerin** ist Sabine Romer, Unternehmensberatung, Tel. 07571/7477-18, E-Mail: [sabine.romer@hwk-reutlingen.de](mailto:sabine.romer@hwk-reutlingen.de)

## Weiterbildung zum Betriebswirt (HwO)

Lehrgang ab 28. April

Die zweijährige Weiterbildung „Betriebswirt (HwO)“ bereitet Meister aus Handwerk und Industrie, Techniker und Berufstätige mit kaufmännischer Ausbildung auf die Übernahme von Managementaufgaben im Unternehmen vor. Die Qualifikation wird mit einer staatlich genehmigten Prüfung abgeschlossen. Der nächste Lehrgang an der Bildungsakademie Reutlingen beginnt am 28. April 2017.

**Information** zum Lehrgang und den Fördermöglichkeiten: Kerstin Hübsch, Bildungsakademie Reutlingen, Tel. 07121/2412-324, E-Mail: [kerstin.huebsch@hwk-reutlingen.de](mailto:kerstin.huebsch@hwk-reutlingen.de)

### Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort

# Handwerk mit starkem Jahresabschluss

Von Verunsicherung keine Spur, doch die Betriebe stellen sich auf ein langsames Wachstumstempo ein



Foto: AMH

Jeder zweite gewerbliche Zulieferer in der Region kann seine Kapazitäten zurzeit voll ausschöpfen.

Gut gefüllte Auftragsbücher, eine hervorragende Auslastung und ein sattes Umsatzplus – die Handwerksbetriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb blicken auf einen erfolgreichen Jahresabschluss zurück.

„Wir können mit dem abgelaufenen Jahr wirklich zufrieden sein“, kommentiert Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, die Ergebnisse der jüngsten Konjunkturumfrage. Besonders gut ist die Stimmung im Bau- und Ausbaugewerbe und bei den gewerblichen Zulieferern.

Zwei Drittel der befragten Betriebe bewerteten die Geschäftslage im vierten Quartal 2016 mit der Note gut. Der Anteil derer, die sich unzufrieden äußerten, ging im Vergleich zum Vorjahr von 6,6 Prozent auf nunmehr 5,0 Prozent zurück. Der Konjunkturindikator der Handwerkskammer Reutlingen, der Lagebeurteilungen und Erwartungen zusammenfasst, konnte sich im Jahresverlauf von plus 55,9 Punkte auf 61,3 Punkte verbessern.

### Saisonale Schwankungen

Trotz allgemeiner Zuversicht stellen sich die Betriebe auf ein etwas langsames Wachstumstempo ein. Wie im Vorjahr erwarten rund 80 Prozent der Unternehmen eine zumindest stabile Auftragslage. Mit Zuwächsen rechnen allerdings derzeit nur noch 23,9 Prozent (Vorjahr: 27,7 Prozent). Deutlich skeptischer als vor zwölf Monaten fällt die Umsatzprognose aus. 28,5 Prozent der Betriebe stellen sich auf geringere Einnahmen ein (Vorjahr: 19,8 Prozent), jeder Fünfte erwartet ein Umsatzplus (19,8 Prozent; Vorjahr: 29,2 Prozent).

„Damit bewegen wir uns im Rahmen der saisonalen Schwankungen, die für ein Winterquartal

üblich sind“, betont Herrmann. Aufgrund gestiegener Realeinkommen und niedriger Zinsen halten die befragten Betriebe einen Einbruch bei der privaten Nachfrage für eher unwahrscheinlich. Optimistisch sind auch die gewerblichen Zulieferer gestimmt. Nach zwei schwächeren Quartalen zu Jahresbeginn rechnen mittlerweile rund 70 Prozent der Metall- und Elektrobetriebe mit guten Geschäften.

### Die meisten Branchen sind optimistisch

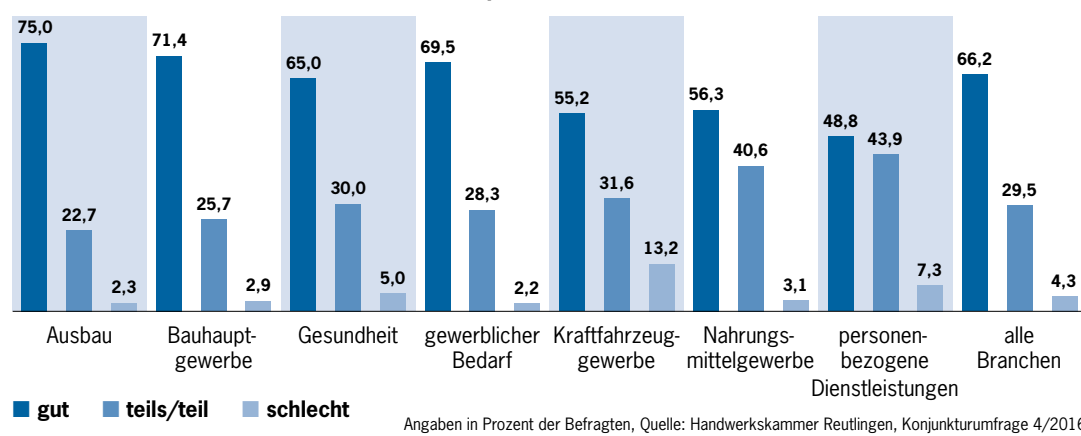
Unverändert gut läuft es für die Bau- und Ausbaubetriebe, die gemeinsam mit den gewerblichen Zulieferern das Spitzentrio bilden. Sechs der acht Handwerksgruppen liegen mit ihren Lagebeurteilungen über den Vergleichswerten des Vorjahres. Nur die Gesundheitshandwerker und die Friseure, Maßschneider und Fotografen bleiben unter dem Vorjahresniveau. Eine ähnliche Verteilung zeigt sich bei den Erwartungen. Neben dem Kfz-Gewerbe

be sind es wiederum die Dienstleistungsbetriebe, die sich vergleichsweise skeptisch äußerten. Alle anderen Branchen erwarten bessere Geschäfte als vor einem Jahr.

Was von den Prognosen übrig bleibe, werde sich zeigen, meint Herrmann. Denn die Unsicherheit habe angesichts des Ausstiegs der Briten aus der Europäischen Union, der Ankündigungen des neuen US-Präsidenten oder der Wahlen in der Eurozone deutlich zugenommen. „Der Brexit oder ein wiedererstarteter Protektionismus blieben nicht ohne Folgen für das regionale Handwerk. Über die konkreten Auswirkungen kann man aber zurzeit nur spekulieren.“ Von einer allgemeinen Verunsicherung der Unternehmen sei nichts zu spüren, so Herrmann.

Die 13.700 Handwerksbetriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb erwirtschafteten einen Umsatz von 8,6 Milliarden Euro, beschäftigten 76.000 Mitarbeiter und bilden 5.000 junge Menschen aus.

### Wie entwickeln sich die Geschäfte im Winterquartal?



# Freie Lehrstellen direkt aufs Smartphone

Apps: Neue Version des Lehrstellenradars vereinfacht Suche

Das Lehrstellenradar gehört bei vielen Schülern ganz selbstverständlich auf das Smartphone. Die jetzt überarbeitete App zählt derzeit 100.000 Nutzer, täglich laufen durchschnittlich bis zu 15.000 Suchanfragen auf, über 27.000 freie Ausbildungsplätze sind eingetragen.

Karl-Heinz Goller, Leiter der Ausbildungsabteilung der Handwerkskammer Reutlingen, weiß um den Wert des digitalen Helfers bei der Berufswahl: „Die App Lehrstellenradar hat sich zu einem der wichtigsten Tools für Jugendliche bei der Suche nach dem passenden Praktikum oder Ausbildungsplatz etabliert.“

Mit dem Update präsentiert sich die App für iOS und Android in vollständig neuem Look. Mit einer Vielzahl neuer Funktionen geht die bundesweite Suche nach freien Lehrstellen und Praktikumsplätzen so einfach wie

noch nie von der Hand. Das neuartige App-Design und modernste Suchfunktionen bringen passende Angebote direkt auf das Display und geben so in Sekundenschnelle Auskunft über die Ausbildung im Traumberuf. Nach Wunsch können eigene Suchen für automatische Benachrichtigungen aktiviert werden. Interessante Berufe, Ort und Umkreis eingeben – fertig. So informiert das Smartphone automatisch, wenn neue Angebote, die zum persönlichen Suchprofil

passen, veröffentlicht wurden. Auch die weiteren Funktionen empfiehlt Ausbildungsexperte Goller: „Mit zusätzlichen Funktionen wie dem Berufechecker und Kontakten zu regionalen Ausbildungsberatern unterstützt das Lehrstellenradar auch schon in der frühen Phase der Berufsorientierung.“

Nutzer der App profitieren von dem qualifizierten Datenbestand, der durch die Handwerkskammern in Deutschland gepflegt und laufend aktuell gehalten wird. Alleine im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen werden zurzeit rund 1.700 freie Lehrstellen angeboten: Vom Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik über den Augenoptiker bis hin zu Zahntechniker oder Zimmerer.

Die App ist kostenfrei im Apple AppStore (für iOS) und in Google Play (für Android) verfügbar. Infos: [www.lehrstellen-radar.de](http://www.lehrstellen-radar.de).

Die freien Lehrstellen können nach wie vor auch auf der Internetseite der Handwerkskammer Reutlingen recherchiert werden.

[www.hwk-reutlingen.de/ausbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/ausbildung)



Das erfolgreiche Lehrstellenradar wurde **komplett überarbeitet.**

## Nachfolge planen und gestalten

Veranstaltungsreihe

In knapp 20 Prozent der Unternehmen in der Region steht in den kommenden fünf Jahren die Regelung der Unternehmensnachfolge an. Die Handwerkskammer Reutlingen greift in Zusammenarbeit mit Kreishandwerkerschaften, Banken und weiteren Partnern die wichtigsten Fragestellungen in sechs regionalen Veranstaltungen auf. Die Informationsabende richten sich an Betriebsinhaber, die in den kommenden Jahren in den Ruhestand gehen und sich einen ersten Überblick verschaffen wollen, aber auch an potentielle Nachfolger.

### Termine

- 6. März 2017, Technologiewerkstatt Albstadt
  - 8. März 2017, IHK-Geschäftsstelle Freudenstadt
  - 10. April 2017, Handwerkskammer Reutlingen
  - 11. Mai 2017, Sparkassen Carré Tübingen
  - 21. Juni 2017, Villa Eugenia, Hechingen
  - 6. Juli 2017, Bürgerhaus Münsingen
- Die Teilnahme ist kostenfrei. Alle Informationen zum Programm der einzelnen Veranstaltungen und zur Anmeldung finden Sie unter [www.hwk-reutlingen.de/nachfolge-erfolgreich-gestalten](http://www.hwk-reutlingen.de/nachfolge-erfolgreich-gestalten).

**Ansprechpartnerin** ist Sylvia Weinhold, Unternehmensberatung, Tel. 07121/2412-133, E-Mail: [sylvia.weinhold@hwk-reutlingen.de](mailto:sylvia.weinhold@hwk-reutlingen.de)

## Stress, Psyche und Arbeitsschutz

Workshop am 26. April

Psychische Belastungen am Arbeitsplatz nehmen zu. Mit den arbeitsrechtlich vorgeschriebenen Vorgaben beschäftigt sich eine Veranstaltungsreihe der Handwerkskammer Reutlingen.

In drei Workshops in den Landkreisen Reutlingen, Freudenstadt und Zollernalb erfahren Betriebsinhaber und Führungskräfte mit Personalverantwortung, wie sie die seit 2013 verpflichtend vorgeschriebene Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen im Unternehmen selbst durchführen können.

### Termin

„Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen“ – Workshop  
26. April 2017, 14 bis 18.30 Uhr.  
Technologiewerkstatt Albstadt, An der Technologiewerkstatt 1, 72461 Albstadt. Die Teilnahmegebühr beträgt 85 Euro.

**Anmeldung:** Bitte melden Sie sich bis 10. April per E-Mail an: [beratung@hwk-reutlingen.de](mailto:beratung@hwk-reutlingen.de)

## Rente, Riester & Co.

Kostenlose Beratung

Die Handwerkskammer und die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg bieten am 21. März 2017, 9 bis 12 Uhr eine kostenfreie Rentenberatung für Handwerker und Existenzgründer an. Fachberater der Deutschen Rentenversicherung beantworten Fragen zur gesetzlichen Rente, den Versicherungsverläufen und der Altersvorsorge.

**Die Beratung** findet in der Handwerkskammer, Hindenburgstraße 58, statt. Anmeldung bei Marion Scheschowitsch, Tel. 07121/2412-233, E-Mail: [marion.scheschowitsch@hwk-reutlingen.de](mailto:marion.scheschowitsch@hwk-reutlingen.de)





## Verkürzung der Ausbildungszeit

Ein Gewinn für Azubi und Betrieb

Gute Azubis sind Mangelware. Umso wichtiger ist es, leistungsstarke Lehrlinge an den Betrieb zu binden. Eine Verkürzung der Ausbildungszeit kann dazu beitragen. Denn bei guten schulischen wie auch betrieblichen Leistungen kann eine vorzeitige Zulassung zur Gesellen-/Abschlussprüfung beantragt werden. Ausschlaggebend ist das aktuelle Berufsschulzeugnis. Dieses muss einen Notendurchschnitt von 2,4 und besser aufweisen. Um eine vorzeitige Zulassung zur Prüfung zu beantragen, müssen folgende Voraussetzungen mit der Antragstellung nachgewiesen werden:

- Teilnahme an der Zwischenprüfung Teil I der Gesellen-/Abschlussprüfung.
- Betrieb bescheinigt die guten Leistungen des Azubis während der bisherigen Ausbildungszeit und bestätigt, dass das Ausbildungsziel auch bei einer möglichen Verkürzung erreicht wird.
- Bei minderjährigen Auszubildenden

den geben die Eltern ihr Einverständnis.

Auch schon zu Beginn der Ausbildung können Handwerksbetriebe durch eine Verkürzung Leistungsanreize setzen und somit die Motivation während der Ausbildung weiter steigern. So können beispielsweise Schulabschlüsse wie der mittlere Bildungsabschluss, das Abitur oder auch ein Lebensalter von 21 Jahren zu Beginn der Ausbildung auf die gesetzlich vorgeschriebene Ausbildungsdauer angerechnet werden.

Ob ein Auszubildender seine Ausbildungszeit verkürzen kann und welche Anmeldefristen bei der Antragstellung zu beachten sind, erfahren Sie bei den Ausbildungsberatern der Handwerkskammer. Den Antrag finden Sie unter [www.hwk-reutlingen.de/formulare](http://www.hwk-reutlingen.de/formulare).

**■ Weitere Informationen:**  
Michael Wittich, Ulrike Brethauer,  
Tel. 07121/2412-260, E-Mail:  
[ausbildung@hwk-reutlingen.de](mailto:ausbildung@hwk-reutlingen.de)

Handwerk  
› Bildung  
Beratung
Handwerkskammer  
Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

### Bildungsakademie Reutlingen

Kaufmännisches Trainingszentrum, Vollzeit  
ab 24. April 2017  
Gebäudeenergieberater/-in (HWK)  
ab 17. März 2017  
Der Auftritt des Sachverständigen vor Gericht  
17. März 2017  
Vorschriftsmäßiger Umgang mit Asbest,  
TRGS 519, Anlage 5 (Auffrischkurs)  
24. März 2017  
Grundlagenseminar für Sachverständige  
ab 31. März 2017  
Geprüfte/r Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung, Teilzeit  
ab 4. April 2017  
Finanzbuchführung in Theorie mit Lexware-Buchhalter  
5. April 2017  
Ausbildung der Ausbilder (AEVO), Vollzeit  
ab 25. April 2017  
Büroleiterin – Büropraxis II  
ab 26. April 2017  
Betriebswirt/-in (HwO)  
ab 28. April 2017  
Meistervorbereitungskurs, Kfz-Techniker-Handwerk, Teil II, Teilzeit  
ab 29. April 2017  
**Information und Anmeldung:** Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: [margit.buck@hwk-reutlingen.de](mailto:margit.buck@hwk-reutlingen.de)

Finanzbuchhaltung mit Lexware, abends  
ab 23. März 2017

### Meistervorbereitungskurse

Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit  
ab 12. Mai 2017  
Feinwerkmechaniker, Teilzeit  
ab 22. Juli 2017

**Information und Anmeldung:** Renate Röbler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: [renate.roessler@hwk-reutlingen.de](mailto:renate.roessler@hwk-reutlingen.de)

### Bildungsakademie Tübingen

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Teilzeit  
ab 24. April 2017

### Meistervorbereitungskurse

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Vollzeit  
ab 24. April 2017  
Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit  
ab 18. Mai 2017  
Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit  
ab 3. Juni 2017

**Information und Anmeldung:** Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: [severine.rein@hwk-reutlingen.de](mailto:severine.rein@hwk-reutlingen.de)  
[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

# „Praktisches Arbeiten bereitet mir sehr viel Freude“

Dominik Weise ist „Lehrling des Monats“ Februar 2017

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Dominik Weise aus Pfullingen als „Lehrling des Monats“ im Februar 2017 ausgezeichnet. Der 25-Jährige wird bei der Holz & Haus Schreinerei GmbH in St. Johann im 3. Lehrjahr zum Schreiner ausgebildet. Nach dem Abitur hat Dominik Weise zunächst im Ladenbau gearbeitet: „Das praktische Arbeiten hat mir sehr viel Freude bereitet. Ich hatte mich aber zunächst trotzdem entschieden, ein Studium im Bereich International Business zu beginnen.“ Gleich zu Beginn des Studiums habe er aber festgestellt, dass er nicht in einem Büro mit trockenen Wirtschaftsthemen enden möchte.

### Praktikum überzeugt

„Ein Praktikum bei der Holz & Haus Schreinerei GmbH hat mich dann darin bestärkt, vom Studium in eine Ausbildung zum Schreiner zu wechseln“, erzählt Weise. „Ich war gleich überzeugt von dem Betrieb – und vor allem von dem tollen Team. Und mich begeistert einfach die Vielfalt der Tätigkeiten: Jeder Tag stellt mich vor neue Herausforderungen.“

„Schon beim ersten Probearbeiten hat er sein sehr großes Potential gezeigt“, berichtet Geschäftsführer



**Zu Besuch in St. Johann:** Geschäftsführer Thomas Gaiser, Kreishandwerksmeister Dieter Laible, Dominik Weise, Präsident Harald Herrmann und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (v.l.n.r.).  
Foto: Bouß

Thomas Gaiser. Bei den Kollegen sei seine offene und freundliche Art sehr positiv aufgenommen worden und bei Kunden sei er beliebt.

„Er ist ein Handwerker mit Herzblut“, meint Gaiser. „Seine praktische Begabung ist wirklich überdurchschnittlich, und Kenntnisse saugt er auf wie ein Schwamm. Wir haben schnell sein Potential erkannt und ihm verantwortungsvolle Tätigkeiten übertragen können.“

Trotz einer möglichen Lehrzeitverkürzung hat Dominik Weise das erste Berufsfachschuljahr an der Vollzeit-

schule absolviert: „Dort wurden mir wichtige handwerkliche Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt.“ Mit diesem Fundament habe er gleich Vollgas geben können.

### Vorzeitig zur Gesellenprüfung

Neben den Tätigkeiten im Betrieb und im Berufsschulunterricht habe er eine Fortbildung belegt. An der Kerschensteinerschule in Reutlingen werde für Abiturienten ausbildungsbegleitend die Weiterbildung „Management im Handwerk“ angeboten,

die er mit Erfolg absolviert hat. Inzwischen wurde er im Übrigen wegen guter Leistungen vorzeitig zur Gesellenprüfung zugelassen.

Neben seinem Engagement in der Ausbildung müssen seine Hobbys aber nicht hintenanstehen. Volleyball, Motorrad oder Ski fahren oder beim Evangelischen Jugendreferat Reutlingen (EJR) Jugendfreizeiten mitorganisieren – er ist dabei.

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, wies bei der Übergabe der Ehrenurkunde und einem Geldpräsent an Dominik Weise darauf hin, dass bei guten Leistungen der Auszubildenden auch der Betrieb immer ein gehöriges Stück mit zum Erfolg beitrage.

Die Holz & Haus Schreinerei GmbH, so Herrmann, weise eine sehr hohe Kompetenz im Schreiner- und Zimmererhandwerk auf. Ihr Ziel sei es, Bauen attraktiv zu machen: Bezahlbare Häuser, die so individuell wie der Mensch sind. „Begeisterte Kunden sind unser Ziel“, ergänzt Thomas Gaiser. Deshalb gehöre es einfach dazu, Kundenwünsche jederzeit zu berücksichtigen. „Durch qualifizierte Partner aus dem Handwerk und durch modernste Technik garantieren wir ein Komplettprogramm rund um Haus und Holz.“

## Raus aus der Warteschleife

14 Umschüler haben ihren Abschluss an der Bildungsakademie Sigmaringen gemacht und sind alle im neuen Beruf beschäftigt

14 Arbeitssuchende haben kürzlich ihre zweijährige Umschulung zum Feinwerkmechaniker an der Bildungsakademie Sigmaringen abgeschlossen und auch ihr eigentliches

Ziel erreicht: Alle Lehrgangsteilnehmer sind mittlerweile im neuen Beruf beschäftigt. Diese Bilanz könne sich sehen lassen, sagt Alfred Nosch, Leiter der Bildungsakademie. „Wer auf

diesem Weg einen Berufsabschluss erreicht, hat Einsatzwillen und Ausdauer bewiesen.“ Dies werde auch von Arbeitgebern in der Region anerkannt, so Nosch.

Die Teilnehmer, darunter fünf Frauen, im Alter von 25 bis 48 Jahren kamen aus den Landkreisen Sigmaringen, Zollernalb und dem Bodenseekreis. Der zertifizierte Vollzeitlehrgang wurde von der Agentur für Arbeit finanziert.

### Bewährtes Konzept

Das Ausbildungskonzept wurde an der Bildungsakademie Sigmaringen entwickelt. Der praktische Werkstattunterricht, von den handwerklichen Grundlagen über Bearbeitungstechniken wie Feilen, Fräsen, Drehen bis

hin zum Programmieren von CNC-Werkzeugmaschinen, fand in Kooperation mit dem Weiterbildungsdienstleister Quantum GmbH und der Gewerblichen Schule in Balingen statt. Bislang wurden sechs Lehrgänge durchgeführt. Akademielleiter Nosch sieht in der Umschulung ein Erfolgsmodell. „Die Übergangsquote in den neuen Beruf liegt praktisch bei 100 Prozent.“ Und so mancher Teilnehmer macht weiter und nimmt den Meisterbrief in Angriff. „Es ist nicht ungewöhnlich, dass wir ehemalige Umschüler in unseren Vorbereitungskursen und später bei der Meisterfeier begrüßen dürfen.“

**■ Die nächste Umschulung** startet im November 2017. Kontakt: Bildungsakademie Sigmaringen, Tel. 07571/7477-0, E-Mail: [info@bildungsakademie-sig.de](mailto:info@bildungsakademie-sig.de)



Teilnehmer und Dozenten in der Bildungsakademie Sigmaringen.  
Foto: pr

## Das erste Werkzeug hat er noch

Jubiläum: Elektro Ulrich in Balingen feiert 50-jähriges Bestehen

Die kleine rote Zange hält Rainer Ulrich in Ehren. Sie war das erste Werkzeug, mit dem er seinem Vater in Sachen „Strom“ helfen durfte. „Jeden Samstag habe ich mit meinem Bruder an die tausend Kunststoffclips mit Nägeln bestückt.“ Rolf Ulrich machte sich vor 50 Jahren als Elektroinstallateur im Balingener Stadtteil Frommern selbstständig.

Dass der Betrieb noch heute in Familienhand ist, ist laut dem heutigen Chef dem Handwerk an sich geschuldet. Rainer Ulrich, der eigentlich nicht wirklich Elektriker werden wollte („Ich hatte aber damals alles andere als Bewerbungen im Kopf“), wie er lachend zugibt, schwärmt von seinem Beruf. Schließlich braucht man immer und überall Strom.

„Manche wissen gar nicht, wo wir alles im Einsatz sind“, erklärt der Elektroinstallateur-Meister. Kirchen-

glocken zum Beispiel würden ohne Strom gar nicht funktionieren.

### Ausbilder aus Überzeugung

Nach einigen Stationen in Balingen ist der Betrieb heute in Dürrwangen beheimatet. Seit 2008 führt Rainer Ulrich die Geschäfte. Aber sein Vater Rolf, lange Jahre Prüfungsmeister bei der Handwerkskammer Reutlingen, und der Onkel Veit sind immer noch am Start, wenn sie gebraucht werden. Übrigens gab es im Oktober eine besondere Ehre für Rolf Ulrich – den Goldenen Meisterbrief. Zum Jubiläum selbst kam Besuch aus Reutlingen. Dr. jur. Joachim Eisert gratulierte als Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer.

Rainer Ulrich, stellvertretender Obermeister seiner Innung, bildet derzeit zwei Lehrlinge im Bereich

Elektroinstallation aus. Sie lernen bei Privat- oder Industriekunden, bei Aufträgen vom Landkreis oder der Stadtverwaltung ihr Handwerk. 25 junge Menschen haben im vergangenen halben Jahrhundert bei Elektro Ulrich gelernt, zwei davon im kauf-

männischen Bereich. Was Azubis mitbringen sollten? „Einigermaßen gute Mathenoten wären schön“, so Ulrich. „Wichtiger ist aber, dass sie mit den Kunden reden können und neugierig auf den Beruf sind.“

[www.elektro-ulrich.com](http://www.elektro-ulrich.com)



Rainer Ulrich, Rolf Ulrich und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (v.l.n.r.): Von seinem ersten Werkzeug, einer kleinen roten Zange, will Rainer Ulrich sich auch nach 50 Jahren Firmengeschichte auf keinen Fall trennen.  
Foto: Thiercy





### Alles rund um die Sozialversicherung

#### Neue IKK-Infoplattform

Was muss ich beachten, wenn ich einen Arbeitnehmer einstelle oder wenn sich das Beschäftigungsverhältnis meines Mitarbeiters ändert? Wofür sind Krankenkassen, Rentenversicherung oder Unfallversicherung zuständig und welche Angaben müssen übermittelt werden? Antworten bietet ein neues Online-Angebot der IKK classic. Arbeitgeber und Mitarbeiter im Personalbüro erhalten einen Überblick über ihre Informations- und Meldepflichten nach dem Sozialversicherungsrecht und erfahren, welche Schritte beispielsweise bei der Anmeldung eines neuen Arbeitnehmers zu beachten sind. Mit wenigen Angaben kann eine individuelle Checkliste erstellt werden. Ausführliche Beiträge zu einzelnen sozialversicherungsrechtlichen Fragen, ein Glossar, das Fachbegriffe erläutert, und aktuelle Meldungen runden das Angebot ab.

[www.ikk-classic.de/infoportal](http://www.ikk-classic.de/infoportal)

### Meister sucht Professor

#### Transferpreis 2017

Mit dem bundesweiten Transferpreis Handwerk + Wissenschaft, auch Seifriz-Preis genannt, zeichnet der Verein Technologietransfer Handwerk (TTH) Handwerksunternehmer und Wissenschaftler aus ganz Deutschland aus, die gemeinsam neue Produkte, Verfahren, Dienstleistungen oder Formen der betrieblichen Organisation entwickelt haben. Die Projekte sollen zeigen, wie Wissenstransfer beispielhaft gelingen kann. Es winken Preisgelder in Höhe von insgesamt 25.000 Euro. Bewerbungsschluss ist der 2. Juni 2017. Veranstalter und gefördert wird der Transferpreis Handwerk + Wissenschaft vom *handwerk magazin*, der Signal Iduna und der Steinbeis-Stiftung sowie vom ZDH, dem Baden-Württembergischen Handwerkstag und vom Landeswirtschaftsministerium.

**Bewerbungsunterlagen** und weitere Informationen gibt es auf der Internetseite [www.seifriz-preis.de](http://www.seifriz-preis.de)

### Bebauungspläne

#### Stadt Balingen

Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Gewerbegebiet Steinenbühl“, Balingen und Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Kreisverkehr L 415/Erschließung Gewerbegebiet Steinenbühl“ in Balingen. Die öffentliche Auslegung der Entwürfe findet in der Zeit vom 3. März 2017 bis 3. April 2017 bei der Stadtverwaltung Balingen statt.

#### Gemeinde Wald

Bebauungsplanverfahren Gewerbegebiet „Geißwiesen II“. Die Einsicht in die Planunterlagen und die Abgabe von Stellungnahmen sind bis zum 7. April 2017 bei der Gemeindeverwaltung Wald möglich. Stellungnahmen können während der Auslegungszeiten abgegeben werden.

**Handwerksbetriebe**, die von den Planungen direkt oder als Angrenzer betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175

### Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort

# Betriebe mit Wachstumspotenzial gesucht

Unternehmerwerkstatt: Handwerkskammern starten Workshop-Reihe für Chefs und Führungskräfte

Im Mai fällt der Startschuss für die Unternehmerwerkstatt Handwerk 2025, zu der die baden-württembergischen Handwerkskammern und die Beratungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Handwerk und Mittelstand einladen. In sechs Workshops geht es um die Themen Führung und Organisation, die strategische Ausrichtung des Unternehmens oder die Frage, wie Arbeitsabläufe durch digitale Werkzeuge verbessert werden können.

„Handwerksbetriebe stehen vor großen Herausforderungen“, sagt Sylvia Weinhold, Betriebsberaterin und Leiterin des Geschäftsbereichs Unternehmensberatung der Handwerkskammer Reutlingen. Angesichts des demografischen Wandels oder der Digitalisierung sei es überlebenswichtig, den Betrieb auf die laufenden Veränderungen einzustellen und richtig aufzustellen. „Diesen Prozess wollen wir unterstützen und begleiten“, so Weinhold.



Sylvia Weinhold.

Foto: Handwerkskammer



Foto: Hannes Harnack

### Wissen, Beratung, Erfahrungsaustausch

Deshalb sollen die Tagesseminare nicht allein der theoretischen Wissensvermittlung dienen, sondern in umsetzbare Lösungen für das Unterneh-

men münden. „Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, die Themen anschließend in einer Einzelberatung zu vertiefen und so passgenaue Maßnahmen für sein Unternehmen zu entwickeln“, betont die Betriebsberaterin. Die Beratung durch die Fachleute der Kammern ist für die Teilnehmer – wie für alle Mitgliedsbetriebe – kostenfrei. Bei Bedarf können weitere Experten hinzugezogen werden, um Einzelfragen zu klären.

Das Angebot richtet sich an Betriebsinhaber, Geschäftsführer und Führungskräfte etablierter Handwerksbetriebe. Im Idealfall ist das Unternehmen mindestens schon fünf Jahre am Markt. Gearbeitet wird in kleinen Gruppen von maximal 16 Teilnehmern.

Vertretern der Kammerspitzen voraus. Auf Wunsch können die Seminarinhalte anschließend im Unternehmen vertieft und Einzelberatungen in Anspruch genommen werden. Das Konzept wurde von den Betriebsberatern der Handwerkskammern in Zusammenarbeit mit der Beratungsgesellschaft des Baden-Württembergischen Handwerkstags entwickelt.

### Strategien erarbeiten

Den Tagesseminaren gehen jeweils am Vorabend ein Erfahrungsaustausch sowie das Gespräch mit

„Wir sind von diesem neuen Format und der Themenauswahl überzeugt“, sagt Weinhold. Das Handwerk stehe mit den Themen Fachkräftesicherung und der Digitalisierung vor großen Herausforderungen. „Da ist wichtig, dass sich die Unternehmer mit Zukunftsthemen auseinandersetzen und den Betrieb strategisch weiterentwickeln.“

**Ansprechpartnerin** ist Sylvia Weinhold, Tel. 07121/2412-133, E-Mail: [sylvia.weinhold@hwk-beratung.de](mailto:sylvia.weinhold@hwk-beratung.de)

### Themen und Termine

- Erfolgsfaktor Unternehmerpersönlichkeit, 6. Mai 2017 in Rottenburg a.N.
  - Unternehmenszahlen im Griff, 1. Juli 2017 in Bad Boll
  - Strategie – Wege in die Zukunft, 7. Oktober 2017 in Bad Boll
  - Prozesse & Digitalisierung, 12./13. Januar 2018 in Waldachtal-Tümlingen
  - Marketing & Vertrieb, 10. März 2018 in Bad Waldsee
  - Mitarbeiter – gemeinsam zum Erfolg, 5. Mai 2018 in Löwenstein
- Anmeldeschluss ist der 3. April 2017

**Weitere Informationen** zur Unternehmerwerkstatt, den Kosten und zur Anmeldung finden interessierte Unternehmen auf [www.bwhm-beratung.de/unternehmerwerkstatt](http://www.bwhm-beratung.de/unternehmerwerkstatt)

## SFS Schaible GmbH ist „Gründer des Jahres 2016“

Gebrüder Schaible aus Ammerbuch setzen sich ambitionierte Ziele

Nach der erfolgreichen Wahl zum „Gründer des Monats April“ im vergangenen Jahr haben Benjamin & Sebastian Schaible auch die Wahl zum „Gründer des Jahres 2016“ auf dem Portal „Selbstständig im Handwerk“ für sich entschieden.

Die Geschäftsführer und Gründer der SFS Schaible GmbH für Sanitär- und Heizungstechnik in Ammerbuch konnten sich dabei mit einem Stimmenanteil von 34 Prozent gegen sechs Wettbewerber durchsetzen, allesamt ehemalige „Gründer/innen des Monats“.

Ein knappes Jahr nach der Gründung ihrer eigenen GmbH beschäftigen die beiden Brüder und Unternehmensgründer in Ammerbuch bereits fünf festangestellte Mitarbeiter/-innen sowie einen Auszubildenden.

Der Leistungsbereich erstreckt sich im Wesentlichen über die Gewerke Sanitär und Heizung. Als zusätzliche Leistungen gehören Lüftungstechnik und die Flaschnerei zum Portfolio der beiden Installateur- und Heizungsbauermeister.

### Nachhaltiges Wachstum geplant

Benjamin, drei Jahre älter als Bruder Sebastian, absolvierte im Jahr 2015 seine Weiterbildung zum Betriebswirt des Handwerks an der Handwerkskammer Reutlingen. Sebastian Schaible ist seit



**Benjamin & Sebastian Schaible** sind die „Gründer des Jahres 2016“.

Foto: pr

dem Jahr 2014 unter anderem als Gemeinderatsmitglied in Ammerbuch tätig.

Für die Zukunft planen die Brüder und ihr Team eine Ausweitung ihrer Kundendienst- und Wartungsarbeiten. Mittelfristig ist ein nachhaltiges Unternehmenswachstum vorgesehen. Die Mitglieder des Handwerksverbands „Bauen-im-

Team“ sowie der „SHK-Innung Tübingen“, deren Obermeister Benjamin Schaible ist, haben also ambitionierte, aber realistische Ziele für ihre ersten Jahre.

Der Titel „Gründer des Jahres“, den die beiden nun führen dürfen, könnte weiteren Rückenwind geben.

### Sofortabschreibung wird verbessert

#### Neue Regeln ab 2018

Die große Koalition hat sich darauf verständigt, die steuerlichen Abschreibungsregeln für geringfügige Wirtschaftsgüter zu verbessern. Der Schwellenwert soll zum 1. Januar 2018 auf 800 Euro angehoben werden.

Danach können Güter, wie beispielsweise Büromaterial, Werkzeuge oder ein Tablet-Computer, bis zu einem Anschaffungswert von 800 Euro im selben Jahr als Betriebsausgabe abgeschrieben werden. Bislang gilt für die sogenannte Sofortabschreibung eine Obergrenze von 410 Euro. Die neue Regelung entlastet Unternehmen nicht nur finanziell. Es entfallen zugleich die Aufzeichnungspflichten für entsprechende Wirtschaftsgüter, die bislang nur über mehrere Jahre abgeschrieben werden können.

### Ausland und Export

#### Außenwirtschaftsberater beantworten Ihre Fragen

Die Handwerkskammer Reutlingen bietet in Zusammenarbeit mit Handwerk International Baden-Württemberg drei Beratungssprechstage zu Fragen des Exports und Außenhandels an. Das kostenfreie Angebot richtet sich sowohl an Einsteiger, die ihre Aktivitäten auf das Ausland ausdehnen wollen, als auch an Betriebe, die bereits auf der internationalen Bühne aktiv sind.

In den rund einstündigen Gesprächen beantworten die Fachleute von Handwerk International Baden-Württemberg ihre Fragen zu Ursprungszeugnissen, Lieferantenerklärungen, Zoll und Einfuhrbeschränkungen oder den rechtlichen Vorschriften. Ebenso kann auf Marktchancen in einzelnen Ländern sowie Fördermöglichkeiten eingegangen werden. Um den Termin optimal vorbereiten zu können, sollten interessierte Betriebe Fragen und Themen bei der Anmeldung benennen.

**Anmeldung:** Carolyn Müller, Betriebsberatung, Tel. 07121/2412-131, E-Mail: [carolyn.mueller@hwk-reutlingen.de](mailto:carolyn.mueller@hwk-reutlingen.de)

### Irland, Polen oder England

#### Praktika für Azubis

Be Europe organisiert im Herbst 2017 erneut Auslandspraktika für 30 Auszubildende aus dem Handwerk. Die Zielländer für die vierwöchigen Praktika sind England, Irland und Polen. Eine Eigenbeteiligung von maximal 550 Euro deckt alle Fixkosten ab, da die Praktika vorbehaltlich einer Förderzusage durch das Programm „Erasmus +“ unterstützt werden. Die Termine:

■ Dublin und Tralee (Irland), 17. September bis 15. Oktober 2017

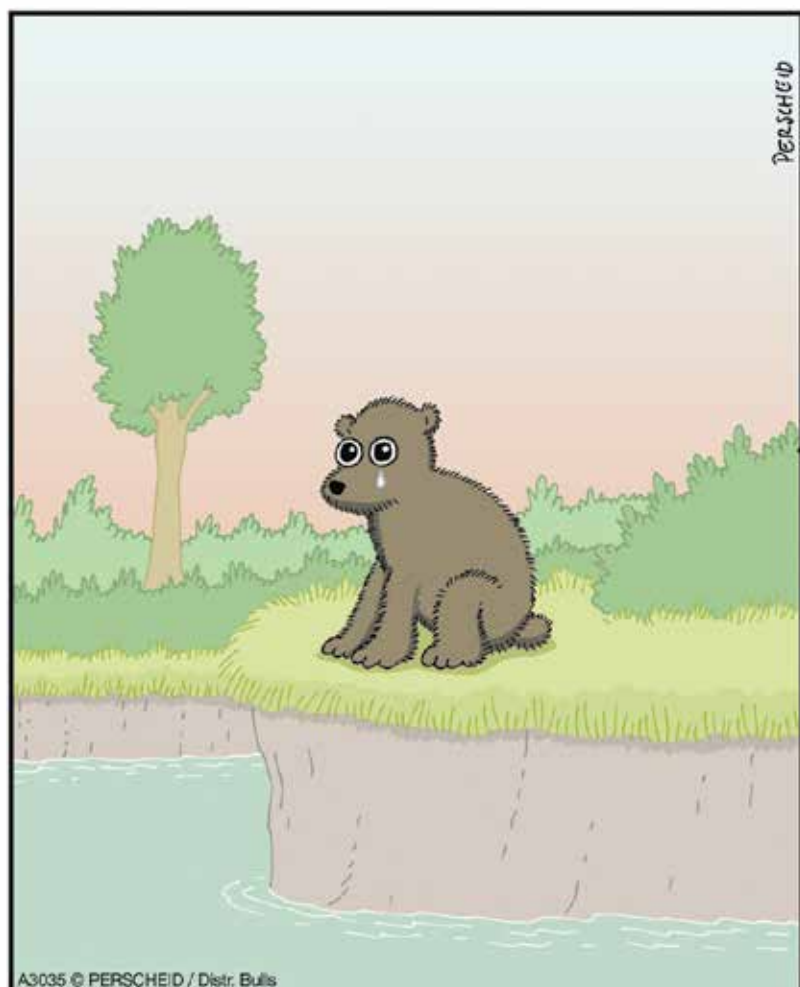
■ Krakau (Polen), 29. Oktober bis 26. November 2017

■ Leamington Spa (England II), 29. Oktober bis 26. November 2017

Bewerben können sich Auszubildende ab dem zweiten Lehrjahr, die mindestens 17 Jahre alt sind. Bewerbungsschluss ist der 7. Juni 2017. [www.goforeurope.net](http://www.goforeurope.net)

**Ansprechpartnerin:** Franziska Panter, Baden-Württembergischer Handwerkstag, Tel. 0711/263709-162, E-Mail: [fpanter@handwerk-bw.de](mailto:fpanter@handwerk-bw.de)





DAS IST HEFTIG: DIESES ARME BÄRENJUNGE HAT SEIN HANDY VERLOREN, UND NIEMAND HILFT!

## Den richtigen Faktor wählen

Rundfunkbeitrag: Betriebe können Teilzeitbeschäftigte nun auch anteilig melden

Seit diesem Jahr haben Betriebe die Möglichkeit, Teilzeitbeschäftigte anteilig zu melden und so möglicherweise ihren Rundfunkbeitrag zu reduzieren. Die Daten müssen bis zum 31. März an den Beitragsservice übermittelt werden.

Damit stehen nun zwei Modelle zur Ermittlung der Beschäftigtenzahl zur Wahl. Nach der Zählweise A wird jeder Mitarbeiter wie bisher mit dem Faktor 1 gezählt. Neu hinzugekommen ist die Zählweise B. Danach werden Teilzeitbeschäftigte je nach der wöchentlichen Arbeitszeit mit unterschiedlichen Faktoren berücksichtigt:

- Bis zu einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden gilt der Faktor 0,5.
- Teilzeitkräfte mit einer Arbeitszeit von nicht mehr als 30 Stunden werden mit dem Faktor 0,75 berücksichtigt.

- Beschäftigte, die mehr als 30 Stunden pro Woche arbeiten, werden als Vollzeitkräfte mit dem Faktor 1,0 gezählt.

Grundlage für die Berechnung des Rundfunkbeitrags sind die Zahl der Betriebsstätten, die Zahl der Fahrzeuge und die Beschäftigtenzahl. Dabei müssen alle Vollzeit- und Teilzeitmitarbeiter mitgezählt werden. Ausgenommen sind Auszubildende, geringfügig Beschäftigte („Minijobs“) und Leiharbeiter.

Ob die neue Zählweise zu einem günstigeren Beitrag führt, können Betriebe, die ein Beitragskonto haben, auf dem Serviceportal zum Rundfunkbeitrag berechnen. Der Beitragsservice stellt dort einen Online-Rechner zur Verfügung. Änderungsmitteilungen können ebenfalls online übermittelt werden. Stichtag ist der 31. März 2017.

[www.rundfunkbeitrag.de](http://www.rundfunkbeitrag.de)

Handwerk  
> Bildung  
Beratung
Handwerkskammer  
Reutlingen

Bildungsakademie

## Kurse und Seminare

### Bildungsakademie Reutlingen

Grundlagenseminar für Sachverständige

ab 31. März 2017

Geprüfte/r Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung, Teilzeit

ab 4. April 2017

Finanzbuchführung mit Lexware

ab 5. April 2017

Vorbereitungskurs auf die Meisterprüfung, Teil III/IV Vollzeit

ab 25. April 2017

Büroleiterin – Büropraxis II

ab 26. April 2017

Betriebswirt/-in (HwO)

ab 28. April 2017

**Information und Anmeldung:** Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: [margit.buck@hwk-reutlingen.de](mailto:margit.buck@hwk-reutlingen.de)

**Bildungsakademie Sigmaringen**

Kaufmännisches Trainingszentrum, Vollzeit ab 24. April 2017

Finanzbuchhaltung mit Lexware, abends ab 24. April 2017

**Meistervorbereitungskurse**

Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit

ab 12. Mai 2017

Feinwerkmechanik, Teilzeit

ab 22. Juli 2017

**Information und Anmeldung:** Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: [renate.roessler@hwk-reutlingen.de](mailto:renate.roessler@hwk-reutlingen.de)

**Bildungsakademie Tübingen**

**Meistervorbereitungskurse**

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Vollzeitkurs

ab 24. April 2017

Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeitkurs

ab 3. Juni 2017

Metallbauer-Handwerk, Teil I und II, Teilzeitkurs

ab November 2017

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

abends ab 24. April 2017

KNX – Projektierung und Inbetriebnahme

samstags ab 6. Mai 2017

**Information und Anmeldung:** Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: [severine.rein@hwk-reutlingen.de](mailto:severine.rein@hwk-reutlingen.de)

[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

## „Das Lernen gelernt“

45 Kraftfahrzeugtechniker erhalten ihre kleinen Meisterbriefe



**Die Absolventen** des Vollzeitkurses an der Gewerblichen Schule Metzingen mit Lehrern und Prüfern.

Foto: Handwerkskammer

45 junge Kraftfahrzeugtechniker haben ihre Weiterbildung zum Meister abgeschlossen. In der Handwerkskammer Reutlingen konnten sie kürzlich ihre Zeugnisse in Empfang nehmen. „Sie haben Ihr Ziel erreicht und können zu Recht stolz auf Ihre Leistungen sein“, sagte Wolfgang Heinz, Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Jeder Absolvent habe nicht nur viel über moderne Kraft-

fahrzeugtechnik gelernt, sondern vielmehr eine wichtige Schlüsselqualifikation für die weitere berufliche Laufbahn erworben. „Sie haben gelernt, wie man lernt.“ Wie rasant die technische Entwicklung in der Automobiltechnik voranschreitet, machte Heinz an seiner eigenen Meisterprüfung fest. Damals habe die Vergasertechnik als „Wunderwerk“ gegolten. Heute sei das Bauteil nur noch

in Old- und Youngtimern, in Zweirädern oder Rasenmähern zu finden. Die Jungmeister des Jahrgangs 2017 müssten sich hingegen mit den Themen Digitalisierung, autonomes Fahren und alternative Antriebe auseinandersetzen. Deshalb sei es unverzichtbar, durch Fortbildungen am Ball zu bleiben, aber auch in der zunehmenden Informationsflut den „Kopf über Wasser zu halten“. „Treffen Sie für sich die richtige Entscheidung, was für Sie wichtig ist“, empfahl Heinz. Die Jungmeister hatten sich in drei verschiedenen Kursen auf die Prüfungen vorbereitet. Zwei Klassen lernten in Vollzeit- und Teilkursen an der Gewerblichen Schule Metzingen, eine Gruppe besuchte den berufsbegleitenden Teilkurs an der Bildungsakademie Reutlingen. Die Weiterbildung zum Kraftfahrzeugtechniker-Meister umfasste vier Schwerpunkte. Neben der Kraftfahrzeugtechnik in Theorie und Praxis stehen die Fächer Betriebswirtschaft, Recht und Arbeitspädagogik auf dem Lehrplan. Bester Absolvent des Jahrgangs ist Salvatore Montalbano aus Albstadt. Der Jungmeister legte die fachtheoretischen Prüfungen mit einer Eins vor dem Komma ab.

**W** **Weitere Informationen** unter [www.hwk-reutlingen.de/derwegzummeister.html](http://www.hwk-reutlingen.de/derwegzummeister.html)

### Die neuen Meister

- Alexander Beyer aus Filderstadt
- Florian Köllmann aus Filderstadt
- Kamil Reinhardt aus Filderstadt
- Martin Wengschick aus Holzgerlingen
- Daniel Wacker aus Weil der Stadt
- Robert Kuhn aus Tübingen
- Ali Audeh aus Tübingen
- Philipp Ostertag aus Tübingen
- Felix Ziegler aus Tübingen
- Daniel Nüble aus Rottenburg
- Florian Hänsel aus Rottenburg
- Markus Ruoff aus Mössingen
- Patrick Pollok aus Mössingen
- Frank Krug aus Ofterdingen
- Yannick Heuschkel aus Kirchentellinsfurt
- Nico Fleck aus Horb a.N.
- Felix Bühner aus Baiersbronn
- Alexander Bossert aus Balingen
- Philipp Henke aus Balingen
- Samuel Wolf aus Geislingen
- Florian Baumgärtner aus Bodelshausen
- Mike Keven Theurer aus Rangendingen
- Salvatore Montalbano aus Albstadt
- Michael Panteroth aus Meßstetten
- Julian Hamberger aus Stetten a.k.M.
- Sascha Bahr aus Inzigkofen
- Moritz Müller-Threbank aus Münsingen
- Patrick Claß aus Römerstein
- Mehmet Helvacı aus Kohlberg
- Patrick Kurz aus Reutlingen
- Bastian Brändle aus Reutlingen
- Tobias Schmidt aus Reutlingen
- Christoph Binsch aus Reutlingen
- Thomas Martin Bayer aus Pfullingen
- Dennis Sauter aus Eningen u.A.
- Johannes Eitel aus Eningen u.A.
- Heiko Müller aus Trochtelfingen
- Marco Müllerschön aus Kirchheim unter Teck
- Ruben Diebold aus Neidlingen
- David Stump aus Esslingen am Neckar

Aufgeführt sind die Absolventen, die einer Veröffentlichung ihrer Daten zugestimmt haben.

## Qualität aus Tradition

Optik Bayer GmbH in Reutlingen feiert ihr 25-jähriges Bestehen

Als Michael Bayer 1991 sein eigenes Optikergeschäft in der Wilhelmstraße 14 in Reutlingen eröffnete, hätte er nicht gewagt, vom 25-jährigen Firmenjubiläum zu träumen. Die Entscheidung, sich selbstständig zu machen, war von vielen Fragen begleitet. Doch Michael Bayer war zum Gründerzeitpunkt bereits ein Branchenkenner mit 15 Jahren Berufserfahrung. „Der Direktor meiner damaligen Hausbank hat mir ganz offen gesagt, dass er an mich glaubt und mir die Anschubfinanzierung zugesagt“, erinnert sich Bayer.

So nahm die Erfolgsgeschichte von Bayer Optik ihren Anfang. Bis zum ZEISS Sehanalyse-Partner mit einem umfangreichen Sortiment optischer Maßanfertigungen war es ein langer, nicht immer einfacher Weg. Vor allem galt es, die technischen Innovati-

onen, die in den letzten 25 Jahren Sehtechnologien auf ungeahnte Weise revolutioniert haben, zu erkennen und für die eigenen Kunden zu nutzen.

### Innovativ bleiben, Digitalisierung nutzen

„Für uns zählt heute wie damals, dass sich unsere Kunden bei uns gut aufgehoben fühlen“, erläutert Bayer sein Selbstverständnis als Augenoptiker. „Wir arbeiten bei jedem Kunden auf den Moment hin, in dem er seine neue Brille aufsetzt und sich ein breites Lächeln auf seine Lippen legt.“ Eine Maxime, der das Team vom ersten Tag an treu geblieben ist. Ganz besonders, weil Bayer Optik ein Familienbetrieb ist, in dem neben Mitarbeitern der ersten Stunde auch Mi-

chael Bayers Frau Angelika und seine Tochter Elena Koch tätig sind. Die Erfolgsfaktoren ihrer gemeinsamen Mission für besseres Sehen: Leistungs- und Veränderungswille, Qualität in Technik und Service, Teamarbeit, unternehmerische Konsequenz und nicht zuletzt treue Stammkunden, die ihr Sehvermögen immer wieder in die Hände von Bayer Optik legen.

„Unser Motto für die Zukunft lautet: Agieren, nicht reagieren. Wir wollen in unserer Region Innovationsführer in Sachen Augenoptik bleiben und die Chancen der Digitalisierung optimal nutzen“, so Michael Bayer. Als ZEISS-Sehanalyse-Partner in Reutlingen hat er damit für sein Unternehmen die Weichen für die nächsten 25 Jahre optimal gestellt.

[www.bayeroptik.de](http://www.bayeroptik.de)

## Grund zum Feiern

Für zahlreiche Betriebe im Kammerbezirk war 2016 ein Jubiläumsjahr

Die folgenden Betriebe haben eines gemeinsam: Sie alle feierten 2016 das 25-jährige Bestehen.

Ein Glücksbringer feierte in Filderstadt Jubiläum. **Roman Decker** machte sich vor 25 Jahren als Schornsteinfegermeister selbstständig. Heute sind drei Mitarbeiter in seinem Bezirk unterwegs, zwei Lehrlinge hat er ausgebildet. Sein Spezialgebiet: Brandschutz. Sein Motto: Zuverlässig, sauber, pünktlich.

„Fachmann für alles, was schneidet“, so nennt sich **Uwe Frank** selbst. Der Schneidwerkzeugmechaniker-Meister ist seit 1991 in Pfullingen mit dem eigenen Unternehmen ansässig.

Mit drei Mitarbeitern und Kunden aus der Industrie (Papier, Holz, Kunststoff) und dem Handwerk.

Sanitär, Heizung, Klima sind das Metier von **Richard Frey** und **Axel Bernhardt**. In ihrem Mössinger Betrieb sind im 25-jährigen Bestehensjahr fünf Mitarbeiter beschäftigt, darunter zwei Azubis. Seit dem 1. Januar 2016 ist Axel Bernhardt alleiniger Geschäftsführer.

Königlich unterwegs, buchstäblich, sind die Kunden von Automobile König in Schwenningen. **Richard König** machte sich 1991 selbstständig. Heute hat der Betrieb zehn Mitarbeiter, zwei davon Auszubildende.

Acht junge Menschen haben in den vergangenen 25 Jahren in Schwenningen gelernt. Spezialgebiet heute: die Umrüstung auf Autogas.

Eher auf zwei Rädern unterwegs sind die Kunden von **Eberhard Budde**. In Pfullingen ist er seit 1991 mit seiner Fahrradwerkstatt „Pro Fahrrad“ am Start. 1995 legte er vor der Handwerkskammer Reutlingen eine Sonderprüfung ab, am 16. Juni 1995 erfolgte der Eintrag in die Handwerksrolle.

Altbausanierung und Renovierung sind das Metier von **Peter Arendt**. Der Meister im Tischler-/Schreinerhandwerk machte sich im März 1991

## L-Bank fördert 869 Unternehmen

1.176 neue Arbeitsplätze

Im vergangenen Jahr förderte die L-Bank 869 Unternehmen aller Branchen im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen. Das ausgereichte Darlehensvolumen von 284,1 Millionen Euro liegt um 15 Prozent höher als im Vorjahr. Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 430,3 Millionen Euro angeregt. 1.176 neue Arbeitsplätze werden dadurch geschaffen.

Unter den geförderten Unternehmen sind 295 Existenzgründer. Sie erhielten Darlehen über 54,4 Millionen Euro. An 574 etablierte mittelständische Unternehmen wurden Fördermittel in Höhe von 229,7 Millionen Euro ausbezahlt.

Die Finanzierungsangebote der L-Bank richten sich an Existenzgründer, Übernehmer und etablierte Unternehmen. Gemeinsam mit den Wirtschaftskammern bietet die L-Bank regelmäßig Finanzierungs-sprechtag an. In den Räumen der Kammer beraten Fachleute der Bank zu allen Fragen der Finanzierung.

**T** **Termine und Anmeldungen** bei Barbara Bezler unter Tel. 07121/2412-144

## Für Gründer und Unternehmen

Beratungssprechtag im März

Die individuellen Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer prüfen zu lassen oder sich über Gründungsformalitäten und Fördermöglichkeiten zu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter den angegebenen Telefonnummern. Termine:

- 28. März 2017, 9 bis 12 Uhr, Kreishandwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441/8844-0
- 29. März 2017, 9 bis 12 Uhr, Technologiwerkstatt, Heutalstraße 1, 72461 Albstadt, Tel. 07432/2009090
- 29. März 2017, 13 bis 17 Uhr, Kreishandwerkerschaft Zollernalb, Bleuelwiesen 12/1, 72458 Albstadt, Tel. 07431/9375-0

[www.hwk-reutlingen.de/beratung](http://www.hwk-reutlingen.de/beratung)

## Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk

unter: [deutsche-handwerks-zeitung.de](http://deutsche-handwerks-zeitung.de)





AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

**Besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum/ zur „Fachwirt/-in für Gebäudeautomation (HWK)“**

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 8. Dezember 2016, Aktenzeichen 82-4233.62/57 den Beschluss der Vollversammlung vom 22. November 2016 für die besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum/zur „Fachwirt/-in für Gebäudeautomation (HWK)“ genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 20. März 2017 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Die besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum/zur „Fachwirt/-in für Gebäudeautomation (HWK)“ sind auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – [www.hwk-reutlingen.de](http://www.hwk-reutlingen.de) – unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 7. April 2017 veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt am Tage der Veröffentlichung in der *Deutschen Handwerks Zeitung* in Kraft.

**Generationswechsel richtig planen Informationsabend**

Wie der Generationswechsel erfolgreich gestaltet werden kann, darüber informieren die Handwerkskammer Reutlingen, die Kreissparkasse Tübingen und die Kreishandwerkerschaft Tübingen am 11. Mai 2017 von 17 bis 20 Uhr im Sparkassen Carré Tübingen, Mühlbachackerstraße 2. Die vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau geförderte Veranstaltung „Unternehmensnachfolge im Mittelstand: Herausforderung und Chance“ stellt wichtige Etappen der Nachfolge vor, wie die Unternehmensanalyse, die steuerliche Gestaltung und die solide Finanzierung, die bei der Planung berücksichtigt werden müssen. Neben Vorträgen stehen zwei Workshops auf dem Programm, in denen Betriebsinhaber und Nachfolger sich intensiver in die Thematik einarbeiten können.

**Die Teilnahme** ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis zum 4. Mai 2017 per E-Mail an: [sabine.seyboldt@ksk-tuebingen.de](mailto:sabine.seyboldt@ksk-tuebingen.de)

**Bebauungspläne**

**Gemeinde Seewald**  
Bebauungsplan „Maueräcker, 4. Erweiterung und 2. Änderung“ in Seewald-Göttelfingen. Stellungnahmen können in der Zeit vom 20. März 2017 bis zum 21. April 2017 abgegeben werden.

**Gemeinde Wald**  
1. Änderung des Bebauungsplans „Unter der Straße“ im beschleunigten Verfahren – erneute öffentliche Auslegung des Entwurfs der Bebauungsplanänderung und des Entwurfs zu Änderung der örtlichen Bauvorschriftensatzung zum Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung. Die Entwürfe liegen in der Zeit vom 27. März 2017 bis 27. April 2017 im Rathaus Wald öffentlich aus. Während der Auslegungszeit können Stellungnahmen abgegeben werden.

**Handwerksbetriebe**, die von den Planungen direkt oder als Angrenzer betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175

**Impressum**

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen, Telefon 07121/2412-0, Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion: Alfred Bouß, Udo Steinort

## Mit offenen Karten

Eine Nachfolgeregelung sollte gut vorbereitet sein. Die Familie Kaupp in Alpirsbach hat sich dafür vier Jahre Zeit genommen

Wenn alles glattgeht, wird die Übergabe zum 1. Januar 2018 abgeschlossen sein. Mareen Kaupp, künftige Chefin der Kaupp Blechbearbeitung in Alpirsbach, spricht dennoch lieber von einem „möglichen Übergabedatum“. Schließlich sollen die anstehenden Entscheidungen gut vorbereitet und einvernehmlich getroffen werden. Und dafür will sich die Familie wie bisher die erforderliche Zeit nehmen. „Es lohnt sich, damit es nachhaltig wird“, ist Kaupp überzeugt.

Die Vorbereitungen gehen mittlerweile ins vierte Jahr. Zwischen dem Besuch eines Infoabends der Handwerkskammer Reutlingen und heute liegen mehrere Termine mit den Betriebsberatern der Kammer, die intensive Auseinandersetzung mit finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Fragen, zahllose Gespräche in der Familie und viele persönliche Entscheidungen. „Es werden so viele Fragen aufgeworfen, die erst einmal durchdacht werden müssen“, sagt Mareen Kaupp.

**„Man kommt anders raus, als man reingegangen ist.“**

Mareen Kaupp über ihre persönliche Entwicklung

Eine dieser Fragen war, ob die Metallbau-Meisterin und Betriebswirtin (HWK) überhaupt in den elterlichen Betrieb einsteigen will. Kaupp arbeitete damals als Fertigungsleiterin. Eine anspruchsvolle Tätigkeit, ein sicheres Arbeitsverhältnis, ein guter Verdienst und geregelte Arbeitszeiten. „Ich musste mir erst einmal klar darüber werden, welchen Weg ich gehen will“, sagt die 26-Jährige im Rückblick. Zwar sei sie praktisch in der Werkstatt groß geworden. Die Gewissheit, die Verantwortung für das Unternehmen und die Mitarbeiter übernehmen zu wollen, habe sich aber erst nach und nach entwickelt. Was den Ausschlag gegeben hat? Vermutlich die Lebenseinstellung, meint Kaupp. „Ich möchte selbst etwas bewegen.“

Vor rund anderthalb Jahren ist sie in den auf Blechbearbeitung, Einzelteile und Kleinserien spezialisierten Betrieb zurückgekehrt, kalkuliert und erstellt Angebote, plant die Produktion und ist

**Beratungsangebot der Kammer**

- Orientierungsberatung
- Planungshilfen
- Check-up zur Übergabefähigkeit des Unternehmens
- Rechtliche und steuerliche Gestaltung (verpachten, verkaufen, vererben, verschenken)
- Unterstützung bei der Nachfolgersuche
- Ermittlung des Unternehmenswertes
- Bewertung des technischen Anlagevermögens
- Betriebswirtschaftliche und rechtliche Aspekte der Beteiligung (Rechtsform, Haftungsfragen)
- Moderation des Nachfolgeprozesses

**Kontakt:** Tel. 07121/2412-130, E-Mail: [beratung@hwk-reutlingen.de](mailto:beratung@hwk-reutlingen.de), [www.hwk-reutlingen.de/uebergabe](http://www.hwk-reutlingen.de/uebergabe)



Ulrich und Mareen Kaupp haben sich zusammen und jeder für sich auf den Generationswechsel im Familienunternehmen vorbereitet. Foto: Handwerkskammer

selbst regelmäßig in der Werkhalle zugange. Daran soll sich auch in Zukunft nichts ändern. Kaupp will als Unternehmerin nicht ausschließlich vom Büro aus die Fäden ziehen. Sie möchte sich die „Freiheit bewahren, selbst mitarbeiten zu können“. Fünf Mitarbeiter und einige Aushilfen beschäftigt das Unternehmen. „Wir sollten so bleiben, wie wir sind“, fasst Kaupp zusammen.

Ganz ohne Veränderungen wird der Generationswechsel nicht erfolgen. Der Betrieb, bislang von Vater Ulrich als Einzelunternehmen geführt, soll in eine Kapitalgesellschaft umgewandelt werden. Dieser Schritt erleichtert nicht nur den eigenen Start, meint Mareen Kaupp, sondern eröffnet neue Möglichkeiten. Eine davon sei die Mitarbeiterbeteiligung. Kaupp sieht darin einen Weg, qualifizierte Kräfte langfristig an das Unternehmen zu binden.

Die Wahl der Rechtsform zählt Kaupp zu den Meilensteinen innerhalb des Nachfolgeprozesses, der von Beginn durch die Betriebsberater der Handwerkskammer begleitet wurde. „Uns hat der ganzheitliche Ansatz überzeugt“, sagt Kaupp. Weitere Argumente seien die Erfahrung und die Unabhängigkeit der Beratung gewesen. Kaupp macht es an der Unternehmensbewertung fest. „Wir verfügen über eine qualifizierte und neutrale Aussage, die nachvollziehbar und für alle Beteiligten tragbar ist. Das nimmt von vornherein den Druck aus potenziellen Konfliktthemen.“ Dass es auch

bei heiklen Themen, wie Schulden, Altersvorsorge oder dem finanziellen Ausgleich für die Schwester, bislang noch nicht „richtig geknirscht“ habe, sei auch ein Verdienst der Berater.

**„Wenn die Zeit fehlt, dann kommen die Streitereien.“**

Ulrich Kaupp, Unternehmer

Die Juniorchefin ist mit dem Erreichten zufrieden. Stolz ist sie darauf, dass die Familie die Nachfolge gemeinsam trägt. Dieser Zusammenhalt sei einfach wichtig. Sie habe sich in den vergangenen Jahren auf ihre künftige Aufgabe vorbereiten können und wichtige Erfahrungen gemacht. „Man kommt anders raus, als man reingegangen ist.“

Der geplante Übergabetermin wird keinen harten Schnitt bringen. Vater Ulrich bleibt dem Unternehmen ebenso erhalten wie Mutter Karola, die sich um die Büroarbeiten, das Personal und die Buchhaltung kümmert. Ulrich Kaupp gefällt, dass der Betrieb in der Familie bleibt. Für den langsamen Rückzug aus dem Unternehmen, das er 25 Jahre geführt hat, sieht er sich gewappnet. „Es fällt mir eigentlich nicht so schwer“, sagt der 59-Jährige. Er hält zwei Faktoren für entscheidend. „Man muss mit offenen Karten spielen und muss sich Zeit nehmen. Wenn die Zeit fehlt, dann kommen die Streitereien.“

## Belastbare Daten

„MaPRO“ wird von Kammern und Verbänden zur Bewertung von Maschinen eingesetzt. Berater Daniel Seeger entwickelte die Grundlagen der Software

**DHZ: Was ist neu an „MaPRO“?**

**Seeger:** Wir wollten zwei Ziele erreichen. Es ging zum einen darum, die Bewertungsgrundlagen zu verbessern, zum anderen sollte ein bundesweit einheitlicher Standard formuliert werden. Ein geordnetes Verfahren, wie es zum Beispiel bei der Wertermittlung von Immobilien vorgesehen ist, fehlte bislang im technischen Bereich.

**DHZ: Warum war die Überarbeitung der Bewertungsgrundlagen erforderlich?**

**Seeger:** Praktische Fragen konnten nicht zufriedenstellend beantwortet werden. Ein Beispiel: Bei der Bewertung einer alten Maschine muss neben der mechanischen Abnutzung, dem Stand der Technik und der Nutzungsdauer natürlich auch die Preisentwicklung berücksichtigt werden. Allerdings nicht unbegrenzt, sonst besteht die Gefahr, einen vollkommen unrealistischen Neuwert zu ermitteln. Jeder Berater war in solchen Fällen auf sich allein gestellt. Mit allen Folgen für die Aussagekraft und Belastbarkeit der Bewertung. Diese

und andere Lücken sind nun geschlossen.

**DHZ: Wer war an der Entwicklung beteiligt?**

**Seeger:** Das Projekt wurde von acht Beratern aus Deutschland bearbeitet. Mein Part bestand darin, eine Vorlage auf Excel-Basis, ein Lastenheft zu erarbeiten und die Programmierung zu begleiten. Die Zwischenstände wurden mit technischen Beratern diskutiert, deren Feedback wiederum in die Entwicklung einfließt. Entscheidend war, dass der ZDH von Beginn an mit dabei war, nicht allein wegen der Kosten, sondern vor allem, um den einheitlichen Standard realisieren zu können. Das Institut für Technik der Betriebsführung moderierte den Entwicklungsprozess und ist für die Schulung der Nutzer verantwortlich.



Daniel Seeger.

Foto: pr

**DHZ: Welchen Nutzen haben Betriebe?**

**Seeger:** Die Software erhöht die Qualität der Bewertung. Das Verfahren ist transparent und lückenlos dokumentiert, die Ergebnisse sind nachvollziehbar.

Damit erhalten Unternehmer und Nachfolger, die einen Betrieb übernehmen wollen, eine neutrale und fundierte Grundlage für ihre Entscheidungen oder das Gespräch mit der Bank. Die Software steht ausschließlich Kammern und Verbänden zur Verfügung, die ihre Mitgliedsbetriebe kostenfrei beraten.

**DHZ: Wie geht es weiter?**

**Seeger:** In den nächsten Tagen wird ein umfangreiches Update freigegeben. Neu ist unter anderem eine Datenbank. Jeder Berater kann dort nach Maschinen recherchieren und selbst Einträge vornehmen. Der Vorteil: Bislang nicht bewertbare Maschinen können künftig bewertet werden. Doch fertig ist eine solche Software nie. Die nächste Ausbaustufe ist schon in Planung.

**Auf Wachstumskurs**

Regionales Handwerk mit 3,5 Prozent mehr Umsatz

Das Handwerk im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen hat zum sechsten Mal hintereinander den Umsatz kräftig gesteigert. Im Jahr 2016 haben die 13.600 Betriebe in der Region 8,9 Milliarden Euro erwirtschaftet. Kammerpräsident Harald Herrmann zeigte sich zuversichtlich, dass sich der Wachstumskurs auch 2017 fortsetzt.

Die konjunkturellen Impulse kamen weiterhin vor allem aus der Binnenwirtschaft und dem Konsum, was dem Handwerk zugutekam. Im Vergleich zum Vorjahr lag der Umsatz um 3,5 Prozent höher – einen halben Prozentpunkt über dem Bundesdurchschnitt. Darüber hinaus haben die Betriebe in der Region ihren Personalbestand um über 2.000 Personen (+2,7 Prozent) auf 78.012 Mitarbeiter aufgestockt, während bundesweit die Beschäftigung nahezu stagnierte. Für das Jahr 2017 rechnet die Handwerkskammer Reutlingen mit einem Umsatzplus von 2,5 Prozent. Die Beschäftigung wird voraussichtlich nur geringfügig steigen.

**Für Gründer und Unternehmen**

Beratungstage im April

Die individuellen Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer prüfen zu lassen oder sich über Gründungsformalitäten und Fördermöglichkeiten zu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte vereinbaren Sie Ihren Termin unter den angegebenen Telefonnummern.

Termine
<b>25. April 2017</b> 9 bis 12 Uhr Kreishandwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441/8844-0
<b>26. April 2017</b> 9 bis 12 Uhr Technologiewerkstatt, Heutalstraße 1, 72461 Albstadt, Tel. 07432/2009090
<b>26. April 2017</b> 13 bis 17 Uhr Kreishandwerkerschaft Zollernalb, Bleuelwiesen 12/1, 72458 Albstadt, Tel. 07431/9375-0 <a href="http://www.hwk-reutlingen.de/beratung">www.hwk-reutlingen.de/beratung</a>

**Landespreis für Innovationen**

Dr.-Rudolf-Eberle-Preis 2016 ausgeschrieben

Bis zum 31. Mai können sich kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handwerk und technologischer Dienstleistung wieder mit beispielhaften Produkten, Verfahren und technologischen Dienstleistungen um den mit 50.000 Euro dotierten Innovationspreis Baden-Württemberg – Dr.-Rudolf-Eberle-Preis – bewerben. Die Bewerbungen werden nach ihrem technischen Fortschritt, der unternehmerischen Leistung und dem wirtschaftlichen Erfolg bewertet. Zusätzlich vergibt die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH einen Sonderpreis an junge Unternehmen in Höhe von 7.500 Euro.

[www.innovationspreis-bw.de](http://www.innovationspreis-bw.de)

**Ansprechpartner:** Daniel Seeger, Innovationsberatung, Tel. 07121/2412-142, E-Mail: [daniel.seeger@hwk-reutlingen.de](mailto:daniel.seeger@hwk-reutlingen.de)





## Vorabinformation: Neubau des Internates sowie Modernisierung und Umstrukturierung der Bildungsakademie Tübingen

Die Handwerkskammer Reutlingen plant am Standort der Bildungsakademie Tübingen den Neubau des Internates sowie die Modernisierung und Umstrukturierung des Bestandes. Der Baubeginn erfolgt in den Sommerferien 2017, Anfang 2019 soll die gesamte Maßnahme abgeschlossen sein. Das Gesamtprojekt besteht aus drei Teilen:

**1. Neubau des Internates**  
Das seit 2012 aus Brandschutzgründen stillgelegte Internat wird abgebrochen und an selber Stelle ein dreigeschossiger Neubau erstellt. Dieser beinhaltet die Kantine mit Nebenräumen, Verwaltung sowie

in den Obergeschossen 28 Ein- bzw. Zweibettzimmer.

**2. Anbau an die Bildungsakademie**  
Im zweigeschossigen Anbau werden im Erdgeschoss eine neue Fahrzeug-Lackierwerkstatt und im Obergeschoss der Bereich Theorie/Seminar mit Verwaltung untergebracht.

**3. Modernisierung und Umbau des Bestandes**  
Im Bestand werden Brandschutzmaßnahmen umgesetzt, technische Anlagen (z.B. Lüftung und E-Verteilerschränke) erneuert, sowie Sanitäräume saniert.

Die Leistungen werden nach VOB/A öffentlich ausgeschrieben. Die Bekanntmachungen erfolgen auf der Online-Version „TED“ zum Amtsblatt der Europäischen Union und zusätzlich auf der Website der Handwerkskammer Reutlingen unter der Rubrik „Über uns“, „Ausschreibungen“.

Die komplette Übersicht über die für 2017 vorgesehenen Ausschreibungen (Änderungen vorbehalten) finden Sie unter [www.hwk-reutlingen.de/ausschreibungen](http://www.hwk-reutlingen.de/ausschreibungen). Über Ausschreibungen im Jahr 2018 wird an selber Stelle informiert.

Informationen finden Sie unter [www.hwk-reutlingen.de/ausschreibungen](http://www.hwk-reutlingen.de/ausschreibungen)

Handwerkskammer Reutlingen

Handwerk  
> Bildung  
Beratung

Handwerkskammer Reutlingen  
Bildungsakademie

## Kurse und Seminare

### Bildungsakademie Reutlingen

**Meistervorbereitungskurs**, Teil III/IV  
Vollzeit ab 25. April 2017  
**Büroleiterin**, Büropraxis II  
ab 26. April 2017

**Betriebswirt/-in (HwO)**  
ab 28. April 2017  
Information und Anmeldung: Margit Buck,  
Tel. 07121/2412-322, E-Mail: [margit.buck@hwk-reutlingen.de](mailto:margit.buck@hwk-reutlingen.de)

**Bildungsakademie Sigmaringen**  
**Kaufmännisches Trainingszentrum**,  
Vollzeit ab 24. April 2017  
**Finanzbuchhaltung mit Lexware**,  
abends ab 24. April 2017  
**Computerschein A**, Business-Office,  
abends ab 11. September 2017  
**Meistervorbereitungskurse**  
Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit  
ab 12. Mai 2017  
Feinwerkmechaniker, Teilzeit  
ab 22. Juli 2017

Teil 3 und 4, Teilzeit  
ab 12. September 2017  
Information und Anmeldung: Renate Rößler,  
Tel. 07571/7477-15, E-Mail: [renate.roessler@hwk-reutlingen.de](mailto:renate.roessler@hwk-reutlingen.de)

**Bildungsakademie Tübingen**  
**Meistervorbereitungskurse**  
Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II,  
Vollzeitkurs ab 24. April 2017  
Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II,  
Teilzeitkurs ab 3. Juni 2017  
Metallbauer-Handwerk, Teil I und II, Teilzeitkurs  
ab November 2017  
**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten**, abends ab 24. April 2017  
**KNX – Projektierung und Inbetriebnahme**, samstags ab 6. Mai 2017  
Information und Anmeldung: Severine Rein,  
Tel. 07071/9707-82, E-Mail: [severine.rein@hwk-reutlingen.de](mailto:severine.rein@hwk-reutlingen.de)  
[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

## „Ein Glücksfall“

Dmitriy Gaan ist Lehrling des Monats März 2017

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Dmitriy Gaan aus Haigerloch als „Lehrling des Monats“ im März 2017 ausgezeichnet. Der 33-jährige zweifache Familienvater wird bei der Haserbau GmbH & Co. KG in Haigerloch im 3. Lehrjahr zum Maurer ausgebildet.

„Dmitriy Gaan hat in unserem Betrieb im Jahr 2013 als Bauhelfer begonnen“, erzählt Geschäftsführer Timo Haser. „Der gebürtige Kasache hatte bis dahin keine abgeschlossene Berufsausbildung“, so der Maurer- und Betonbauermeister und Betriebswirt des Handwerks. Er habe sich jedoch problemlos in das Team integriert und eines Tages von seiner bevorstehenden Vaterschaft erzählt: „Wir haben dann überlegt, wie wir Herrn Gaan helfen können, damit er der Verantwortung seiner kleinen Familie gegenüber besser gerecht werden kann.“

Die Diplom-Ingenieurin (FH) Kerstin Dehner, zuständig für Administration und Marketing, ergänzt: „Nach vielen Telefonaten unseres Vaters Roland Haser mit der Handwerkskammer, dem Arbeitsamt und allen möglichen Fördergesellschaften konnten wir erreichen, dass Herr Gaan im September 2015 mit einer Maurerlehre im 2. Lehrjahr beginnen konnte, ohne finanzielle Einbußen in Kauf nehmen zu müssen.“

### „Die Ausbildung bereitet mir einfach unwahrscheinliche Freude.“

Dmitriy Gaan

Jedenfalls sei die Leistung von Dmitriy Gaan – inzwischen zweifacher Familienvater – bemerkenswert: „Er lässt sich samstags von Kollegen das Mauern beibringen, um seine Fähigkeiten – die sowieso schon mit sehr guten Noten bewertet werden – noch weiter ausbauen zu können.“

Er sei einfach sehr motiviert – sowohl in Sigmaringen im überregionalen Ausbildungszentrum als auch



Die Firma Haserbau GmbH & Co. KG hatte zur Auszeichnung ihres Auszubildenden ins Schloss Haigerloch eingeladen. Auf dem Bild zu sehen sind (untere Reihe v.l.n.re.): Roland Haser, Kerstin Dehner, Dmitriy Gaan, Timo Haser; (obere Reihe v.l.n.re.) KHS-Geschäftsführer Jürgen Greß, Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert, Handwerkskammerpräsident Harald Herrmann und Vizepräsident August Wannemacher.

Foto: Bouß

in der Berufsschule in Balingen, so Haser Senior. „Er ist wirklich bestrebt, den bestmöglichen Abschluss zu erreichen, trotz aller Hindernisse, die sich auch durch die sprachlichen Unterschiede ergeben“, meint Timo Haser.

### Zweifacher Familienvater im dritten Lehrjahr

Und für ihn ist jedenfalls klar, dass er sich mehr Lehrlinge mit dieser Arbeitseinstellung wünscht. „Es war wirklich ein Glücksfall, dass er bei uns um eine Helferstelle angefragt hat. Denn es hat sich sehr schnell gezeigt, dass in ihm handwerkliches

Talent schlummert.“ Und was Dmitriy Gaan an seinem Beruf gefällt? Es sind die neuen Herausforderungen, die jeden Tag auf ihn warten – und dass er stolz auf die Bauwerke blicken kann, die er miterschaffen hat. „Die Ausbildung bereitet mir einfach unwahrscheinliche Freude.“

### Auch der Betrieb trägt zum Erfolg bei

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, wies bei der Übergabe der Ehrenurkunde und eines Geldpräsen an Dmitriy Gaan darauf hin, dass bei guten Leistungen der Auszubildenden auch der

Betrieb immer ein gehöriges Stück mit zum Erfolg beitrage.

### Mitarbeiter sind das Kapital der Firma

Allein der Umgang mit dem ehemaligen Bauhelfer mache deutlich, dass die Mitarbeiter als das Kapital der Firma angesehen werden. Das Team des mittelständischen Unternehmens aus zwei Maurermeistern, zwei Bauingenieuren, zwei Polierern sowie mehreren hochqualifizierten Maurergesellen könne Leistungen, die große Firmen oftmals ablehnten, zur vollsten Zufriedenheit ausführen.

[www.haserbau.de](http://www.haserbau.de)

## Ein Familienbetrieb unter Strom

25 Jahre Elektrotechnik Leitenberger

Begonnen hat die Firmengeschichte schon 1979. Damals gründete Walter Leitenberger einen Hausgeräte-Fachhandel in Horb-Mühlen. Was als Nebenerwerb begann, wurde 1991 für den Elektroinstallateur-Meister zum Haupterwerb.

### Platz in ehemaliger Fabrikhalle

Heute ist der Familienbetrieb in einer ehemaligen Fabrikhalle zu Hause. Diese wurde 1998 gekauft und komplett ausgebaut, so dass seit dem auf über 500 Quadratmetern Werkstatt, Büro und Lager Platz haben.

Unterstützt wird der Elektromeister Walter Leitenberger von seiner Frau Silvia, die das Büro führt, sowie den beiden im Betrieb mitarbeitenden Söhnen Michael und Andreas.

Zum Team gehören noch drei Gesellen und vier Lehrlinge.

### Zwei Söhne im Betrieb

Die beiden Söhne haben sich nach der Lehre im elterlichen Betrieb mit zertifizierten Fortbildungsmaßnahmen weiterqualifiziert und erfolgreich die Meisterprüfung abgelegt, womit eine spätere Weiterführung des Betriebes gewährleistet ist.

Das Unternehmen ist Mitglied im Horber HandNetzWerk. Neben Elektroinstallationen gehören unter anderem Netzwerktechnik, Energiesparsysteme, Alarmanlagen oder der E-Check zum Angebot.

[www.elektrotechnikleitenberger.de](http://www.elektrotechnikleitenberger.de)



Seit 25 Jahren steht der Name Leitenberger in Horb für Elektroinstallationen: Firmengründer Walter Leitenberger, Michael Leitenberger, Silvia Leitenberger, Philipp Hofer, Tim Aberle, Benjamin Kreuzsch, Sarah Boß, Oliver Pasalic, Andreas Leitenberger und Simon Martini (von links nach rechts).

Foto: pr

## Wie der Vater so der Sohn

Raumausstattung Strobel in Rangendingen feiert das 50-jährige Bestehen

Am schönsten ist es zu Hause – erst recht, wenn das eigene Heim schön ist. Dafür sorgt seit 1966 die Firma Raumausstattung Strobel mit Sitz in Rangendingen. Firmengründer Franz Strobel ist Raumausstattermeister, als er am 1. Mai vor 50 Jahren in der Peter-Sicklerstraße in Rangendingen sein eigenes Unternehmen eröffnet. Der zunächst gelernte Polsterer und Dekorateur arbeitete nach seiner Gesellenprüfung lange Jahre in einer Großhandelsfirma in Stuttgart, ehe er 1966 in Reutlingen seine Meisterprü-

fung ablegte. Zur Feier des Firmenjubiläums gab es als besonderes Bonbon übrigens zeitgleich den Goldenen Meisterbrief. Vorhänge, Dekorationen oder Bodenbelagarbeiten, Markisen und Sonnenschutz werden unter anderem angeboten. „Gute Arbeit“, so das Motto des Gründers, „zufriedene Kunden.“

### Handwerkliche Qualität

Im „Hintergrund“ tätig ist seit vielen Jahren Angela Strobel, die sich auf

das Nähen von Vorhängen und Gardinen spezialisiert hat. Um sich gegen die Konkurrenz aus Baumärkten und Möbelhäusern zu behaupten, setzt das Unternehmen ganz klar auf die Handwerkskunst. Mit Erfolg.

1978 wird in der Rudolf-Diesel-Straße ein neues Betriebsgebäude errichtet. Bis heute hat die Firma hier ihren Sitz und bietet den Kunden eine Verkaufsfläche mit Lager und Näherei mit etwa 550 Quadratmetern an. Das Gebäude prägt das Ortsbild und setzt somit Akzente nicht nur in

den Häusern und Wohnungen der Kunden.

### Wohnberatung

1997 ging das Unternehmen vom Vater an den Sohn Franz-Josef Strobel über. Sein Credo: „Der Raumausstatter ist auch Wohnberater.“ Fortbildungen und die Ausschau nach aktuellen Trends sind für ihn selbstverständlich. Seit der Firmengründung wurden in der Rangendinger Firma drei junge Menschen ausgebildet.





## Deutschlands beste Ausbilder gesucht

15.000 Euro Preisgeld warten auf die Gewinner

Bis zum 31. Juli können sich Unternehmen, Institutionen und Schulen um die Auszeichnung „Ausbildungs-Ass“ bewerben. Der mit insgesamt 15.000 Euro dotierte Preis würdigt besondere Leistungen in der Ausbildung junger Menschen in drei Wettbewerbskategorien.

### Außergewöhnliches Engagement

Gesucht werden unter anderem Handwerksbetriebe, die sich in der Ausbildung junger Menschen außergewöhnlich engagieren und ihre Auszubildenden überdurchschnittlich fördern. Darüber hinaus können sich auch Initiativen, Institutionen und Schulen bewerben, die einen Beitrag zur Schaffung neuer Arbeitsplätze leisten oder Jugendliche auf dem Weg in Berufsleben in besonderer Weise unterstützen.

Die Auszeichnung wird von den Wirtschaftsjuristen Deutschland, den Junioren des Handwerks und der Inter Versicherungsgruppe verliehen.

[www.ausbildungsass.de](http://www.ausbildungsass.de)

## 50 Jahre Fliesen Kirchner Erfolgreicher Hand-in-Handwerker

Handwerk ist Teamarbeit. Das weiß auch Stefan Kirchner, der mit seinem Rottenburger Fliesengeschäft mit Kollegen aller Gewerke zusammenarbeitet. Und das mit Erfolg: der Familienbetrieb wird ein halbes Jahrhundert alt.

Gegründet hat das Unternehmen Ludwig Kirchner, seines Zeichens Meister im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk. 1994 wechselte sein Sohn Stefan Kirchner auf den Chefposten. Das heißt, mit der Gründung des eigenen Fliesenlegergeschäfts führte er die damals bereits 30-jährige Familientradition des Vaters weiter.

### Angebot von der Idee bis zur fertigen Gestaltung

Kirchner ist ein Handwerksbetrieb, der von der Idee bis zur fertigen Gestaltung alles anbietet. Besonderer Service: Die Fachleute kommen mit den Kunden auch mit, wenn diese in den regionalen Ausstellungen auf der Suche nach der perfekten Kachel sind.

„Wir sind immer offen für neue Arbeitstechniken“, verrät Stefan Kirchner einen der Erfolgsbausteine. Und: Durch die enge Zusammenarbeit mit Kollegen anderer Gewerke, die sich über den kompletten Landkreis erstreckt, kann oft schneller und günstiger gearbeitet werden, ohne dass die Qualität leidet.

Der Betrieb beschäftigt derzeit fünf Mitarbeiter. Insgesamt haben 13 junge Leute ihr Handwerk bei Kirchner gelernt. [www.fliesen-kirchner.de](http://www.fliesen-kirchner.de)



### Impressum

Handwerkskammer Reutlingen  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/24120,  
Telefax 07121/2412400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort

# Was ändert sich beim Bauvertragsrecht?

Am 1. Januar 2018 tritt die Reform des Bauvertrags- und Mängelgewährleistungsrechts in Kraft

**G**ewährleistung bei Mängeln, Baubeschreibungen und ein erweitertes Widerrufsrecht für Verbraucher – worauf sich Bau- und Ausbaubetriebe einstellen müssen, haben wir in einer kurzen Übersicht zusammengefasst.

### Materialmängel: Lieferanten müssen Ein- und Ausbaurückstellungen übernehmen

Saubere Arbeit geliefert, aber leider erweist sich das verbaute Material als mangelhaft – in diesem Fall bleiben Handwerker bislang auf den Kosten für den Aus- und den nochmaligen Einbau sitzen. Zum 1. Januar 2018 wird diese Haftungsfalle weitgehend beseitigt. Ausführende Unternehmer erhalten einen Ersatzanspruch gegenüber dem Lieferanten. Darunter fallen neben den Kosten für ein- und wieder ausgebaute Materialien die Kosten für das erneute Anbringen von Materialien, die zuvor an eine andere Sache angebracht wurden, wie zum Beispiel Tapeten, Farbe und Rollläden. Dieser Rückgriffsanspruch besteht auch nach kaufvertraglichen Regelungen. Allerdings gibt es ein Hintertürchen, das es möglich macht, den Ersatzanspruch zu umgehen: Hersteller und Lieferanten können die erweiterte Haftung in ihren allgemeinen Geschäftsbedingungen ausschließen.

### Verbraucherbauvertrag und Baubeschreibung

Erstmals wird definiert, was ein Verbraucherbauvertrag ist. Diese Vertragsform gilt bei Neubauten, aber auch bei größeren Umbauten im Bestand. Bevor es zum Vertragsschluss kommt, müssen Unternehmer eine gesonderte Baubeschreibung in Textform vorlegen, die den Verbraucher über wesentliche Eigenschaften des Bauwerks informiert. Eine bestimmte Frist ist nicht vorgeschrieben, die Baubeschreibung muss allerdings „rechtzeitig“ zur Verfügung gestellt werden.

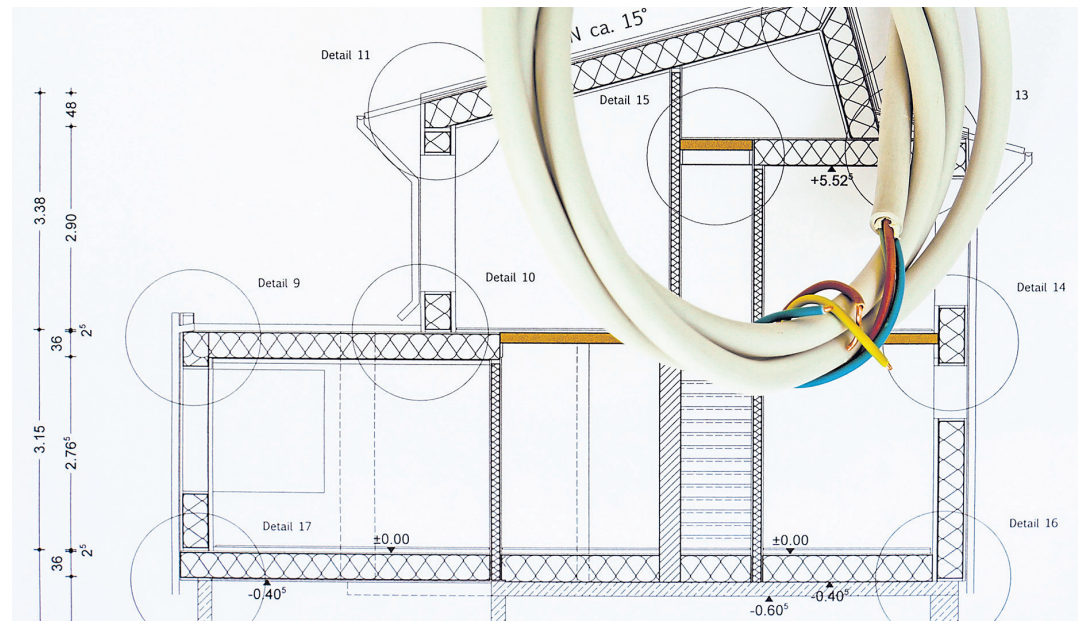
Der Gesetzgeber hat außerdem formale Anforderungen festgelegt. Danach müssen die Dauer der Baumaßnahmen und der Zeitpunkt der Fertigstellung angegeben werden und eine allgemeine Beschreibung des Neubaus/Umbaus, der Baukon-

### Veranstaltungstipp

Das Bauvertragsrecht steht im Mittelpunkt unserer Informationsveranstaltung in Tübingen. Dr. Alexander Zahn, Baurechtsexperte und Mitautor des VOB/B-Kommentars, stellt die ab 2018 geltenden Regelungen vor und zeigt, wie Handwerksbetriebe bekannten Haftungsfallen des Werkvertragsrechts ausweichen können.

„Handwerk lädt ein“: Das neue Bauvertragsrecht und Verbraucherrecht  
30. Mai 2017, 17.30 bis 21 Uhr  
Sparkassen Carré, Forum, Mühlbacherstraße 2, 72072 Tübingen

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung per E-Mail an [recht@hwk-reutlingen.de](mailto:recht@hwk-reutlingen.de)



**Bauherren können Änderungen künftig anordnen.** Einigen sich Auftraggeber und Unternehmer nicht, entscheiden die noch einzurichtenden Baukammern. Foto: Rainer Sturm/Pixello

struktion der einzelnen Gewerke und der angebotenen Leistungen enthalten sein. Die Liste kann je nach dem Bauvorhaben noch deutlich länger ausfallen. Das Problem: Die ausführliche Verbraucherinformation ist eine zusätzliche (Pflicht-)Leistung, für die der Gesetzgeber aber keine Vergütung vorgesehen hat.

### Nach Vertragsschluss: Bauherren können Änderungen künftig anordnen

Reichlich Konfliktpotential beinhaltet das neu geschaffene Anordnungsrecht. Es erlaubt Bauherren, künftig auch nach Vertragsabschluss Änderungen am Bauwerk zu verlangen. Betroffen sind alle Bauverträge vom privaten Einfamilienhaus bis zum Industriekomplex.

Auf den Änderungswunsch eines Bauherrn muss der Unternehmer grundsätzlich ein Nachtragsangebot erstellen. Wird innerhalb von 30 Tagen keine Einigung erzielt, kann der Bauherr von seinem Anordnungsrecht Gebrauch machen. In diesem Fall hat der Unternehmer keine Wahl, er muss die gewünschten Änderungen umsetzen. Eine Ausnahme lässt der Gesetzgeber zu: Hält der Unternehmer die Änderungen für unzumutbar, kann er sich der Anordnung widersetzen. Die Nachweispflicht liegt beim Unternehmer.

Streitfälle schnell und verbindlich zu klären, wird Aufgabe der Baukammern sein, die bis zum Jahreswechsel bei den Landgerichten eingerichtet werden sollen.

### Abschlagszahlungen

Die BGB-Vorschriften zu Abschlagszahlungen werden denen der VOB/B angeglichen. Künftig hat der Unternehmer Anspruch auf Abschläge, die sich am Wert der erbrachten Leistungen orientieren.

### Abnahme und Zustandfeststellung nach Verweigerung

Die Vorschriften zur stillschweigenden Abnahme werden konkretisiert. Unternehmer müssen in Textform eine Frist zur Abnahme stellen und gleichzeitig auf die Folgen einer nicht fristgerechten Abnahme hinweisen.

### Kündigungsrecht für Besteller und Unternehmer

Neu eingeführt wird die Kündigung aus wichtigem Grund für beide Vertragsparteien. Dies war bislang für den Unternehmer nicht eindeutig gesetzlich geregelt.

### Widerrufsrecht wird auf Neubauten ausgeweitet

Bei kleinen Baumaßnahmen hatten Verbraucher bislang schon ein Widerrufsrecht – zum Beispiel bei der Renovierung einer Gästetoilette. Diese Regelung wird nun auf Verbraucherbauverträge ausgeweitet. Demnach kann künftig auch ein Vertrag über einen Neubau und erhebliche Umbauten innerhalb von 14 Tagen widerrufen werden.

Unternehmer müssen den Verbraucher über die Möglichkeit informieren, sonst verlängert sich die Frist. Die Anforderungen für eine korrekte Widerrufsbelehrung sind im neuen Bauvertragsrecht festgelegt.

Treten Verbraucher vom Vertrag zurück, müssen sie für die bisher entstanden Kosten aufkommen.

Ansprechpartnerin ist Katharina Nopper, Rechtsabteilung, Tel. 07121/2412-235, E-Mail: [katharina.nopper@hwk-reutlingen.de](mailto:katharina.nopper@hwk-reutlingen.de)

## Energieeffizienz in der Region

Symposium in Bad Urach

Der Bund für Umwelt und Naturschutz und seine Partner laden zum 2. Symposium Energieeffizienz in der Biosphärenregion Schwäbische Alb am 19. Mai 2017 nach Bad Urach ein. Vorgestellt werden erfolgreiche Beispiele aus der Region.

### Eine Plattform für den Erfahrungsaustausch

Gleichzeitig soll die Veranstaltung verschiedene Akteure zusammenbringen und eine Plattform für den Erfahrungsaustausch schaffen. Eingeladen sind Entscheider und Multiplikatoren aus Kommunen, Unternehmer aller Branchen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Zum Partnernetzwerk gehören unter anderem das Biosphärengebiet Schwäbische Alb und die regionalen Energieagenturen, der Landkreis Reutlingen sowie die Handwerkskammer Reutlingen und die Kreis-handwerkerschaft Reutlingen.

### Info

#### 2. Symposium Energieeffizienz im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

19. Mai 2017, 9.30 bis ca. 16 Uhr  
Kleiner Kursaal  
Bei den Thermen 4  
72574 Bad Urach  
Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung per E-Mail an: [energieeffizienzregion@bund.net](mailto:energieeffizienzregion@bund.net).

Ansprechpartnerin ist Ines Bonnaire, Umweltberatung, Tel. 07121/2412-143, E-Mail: [ines.bonnaire@hwk-reutlingen.de](mailto:ines.bonnaire@hwk-reutlingen.de)

## Stipendien für Denkmalpfleger

Fortbildung an der Villa Fabris in Thiene (Italien)

Noch bis zum 28. Mai 2017 können sich Auszubildende, Gesellen und Meister, die in der Ausbildung tätig sind, um Stipendien für die berufliche Fortbildung am Europäischen Zentrum für die Berufe in der Denkmalpflege in Thiene, Italien, bewerben.

Für den Baudenkmalpflegekurs vom 4. September bis 1. Dezember 2017 können sich Handwerker bewerben, die mit Farbe, Holz, Naturstein, Metall und Stuck umgehen, sich mit Restaurierung beschäftigen oder bereits in diesem Bereich tätig sind. Im Lehrsaal, in Werkstätten und auf Baustellen in Thiene und Umgebung setzen sich die Teilnehmer mit Erhaltungskonzepten, Baugeschichte, Dokumentation, alten und neuen Materialien und Techniken auseinander.

### Zwei Varianten der Förderung möglich

Die Förderung gibt es in zwei Varianten: Auszubildende und Gesellen in Fortbildung erhalten ein dreimonatiges Stipendium, für Meister ist ein achtwöchiger Aufenthalt vorgesehen. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierte Stipendium deckt Kursgebühren, Unterkunft und Verpflegung in Italien ab. Zusätzlich erhält jeder Stipendiat einen Aufwendungszuschuss. Über die Vergabe der Stipendien entscheidet ein Fachausschuss.

Bewerbungsunterlagen können beim Zentralverband des Deutschen Handwerks angefordert werden: Sophia Moch, Tel. 030/20619-337, E-Mail: [moch@zdh.de](mailto:moch@zdh.de)

# Flüchtlinge ausbilden

Merkblatt zur 3+2-Regelung

Die sogenannte 3+2-Regelung sorgt dafür, dass Geflüchtete in Ausbildung nicht abgeschoben werden. Allerdings sind einige Besonderheiten zu beachten. Ein Merkblatt des Handwerkstages erläutert die Rechtslage.

Eine Duldung nach der 3+2-Regelung (§ 60a Abs. 2 Satz 4 Aufenthaltsgesetz) setzt einen negativen Asylbescheid und damit ein abgeschlossenes Verfahren voraus. Vor Ausbildungsbeginn muss die Zustimmung der Ausländerbehörde eingeholt werden. Dies gilt auch für Geflüchtete, die während des Asylverfahrens eine Ausbildung aufgenommen haben und diese nach der Ablehnung fortsetzen wollen.

Ausgenommen sind mehrere Gruppen, wie beispielsweise Geflüchtete aus sicheren Herkunftsländern und Schüler der einjährigen Berufsschule. Abgelehnte Asylbewerber, bei denen bereits konkrete Maßnahmen zur Aufenthaltsbe-

dingung bevorstehen oder getroffen wurden, fallen ebenfalls nicht unter die 3+2-Regelung.

Die Duldung nach der 3+2-Regelung ist an das Ausstellungsverhältnis gekoppelt. Wird eine Ausbildung nicht betrieben oder abgebrochen, muss dies unverzüglich der Ausländerbehörde schriftlich mitgeteilt werden.

Die Regelungen sind komplex. Außerdem ist die Duldung nach der 3+2-Regelung immer auch eine Einzelfallentscheidung. Daher sollten rechtliche Fragen immer frühzeitig mit der Ausländerbehörde geklärt werden. Das BWHT-Merkblatt „Umsetzung der 3+2-Regelung“ (Stand: März 2017) finden Sie unter [www.hwk-reutlingen.de/fluechtlinge.html](http://www.hwk-reutlingen.de/fluechtlinge.html).

Ansprechpartner ist Rainer Neth, stellv. Hauptgeschäftsführer, Tel. 07121/2412-210, E-Mail: [rainer.neth@hwk-reutlingen.de](mailto:rainer.neth@hwk-reutlingen.de)



Komplexe Vorschriften gelten für die 3+2-Regelung, damit Geflüchtete in Ausbildung nicht abgeschoben werden können. Foto: Handwerkskammer Reutlingen





## Aus der Garage zum Erfolg

50 Jahre Frei Hydraulik in Albstadt

Als Walter Frei sich 1966 als Mechaniker-Meister selbstständig machte, war seine Werkstatt ein Zimmer im elterlichen Wohnhaus. Heute beschäftigt die Firma Frei Hydraulik 16 Mitarbeiter und agiert auf 1.500 Quadratmetern. Geführt wird das Unternehmen im Jubiläumsjahr von Mario Doll und Rolf Schrempf, einst der erste fest angestellte Mitarbeiter von

Walter Frei. „Es sind die kniffligen Aufgaben, die uns herausfordern“, erklärt Rolf Schrempf.

Und erinnert sich an die Anfänge des Betriebes, zu dessen Kunden namhafte Firmen wie Bosch oder Rexroth zählen. In das Zimmer im Elternhaus passten gerade mal eine Dreh- und eine Bohrmaschine. Die Fräse brachte Walter Frei in der Doppelgarage unter. 1979 waren beide Garagen proppenvoll, das Werkstattbüro damals zwei Winkeleisen mit einem Din-A4-großen Brett.

Als die Firma 1991 in eine GmbH umgewandelt wurde, war für den Mann der ersten Stunde, Rolf Schrempf, klar: „Da steige ich ein, hier kann ich was bewegen, mitdenken, etwas schaffen.“ Schrempf ist Jahrgang 1960 und hat das Unternehmen 1998 komplett übernommen. Ende 2013 erfolgten Neubau und Umzug in die große Halle. 2014 stieg Mechaniker-Meister Mario Doll (geboren 1980) in die Geschäftsführung mit ein. [www.frei-hydraulik.de](http://www.frei-hydraulik.de)



Gründer Walter Frei in den Anfangsjahren. Foto: pr

Handwerk  
› Bildung  
Beratung

**Handwerkskammer  
Reutlingen**

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

### Bildungsakademie Reutlingen

**Meistervorbereitungskurse**  
Straßenbauer-Handwerk, Teil I und II  
ab 4. Oktober 2017

Teil III und IV,  
Teilzeit, ganztätig  
ab 11. September 2017

Teilzeit, abends ab 16. September 2017  
Vollzeit ab 19. September 2017

**Seminare für Sachverständige**  
Beim Ortstermin ab 20. September 2017  
Das Gutachten auf dem Prüfstand  
22. November 2017

Der Sachverständige als Bücherwurm  
ab 25. Oktober 2017

Grundlagenseminar  
ab 10. November 2017

**Kommunikations- und Präsentationstechniken** ab 16. September 2017

**Finanzbuchführung mit Lexware**  
ab 18. Oktober 2017

**Büroleiterin im Handwerk, Büropraxis 1**  
ab 25. Oktober 2017

**NEU: Fachwirt/-in für Gebäudeautomation (HWK)** ab 26. Oktober 2017

**Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK)/Facility Management (IMB)** ab 10. November 2017

Information und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: [margit.buck@hwk-reutlingen.de](mailto:margit.buck@hwk-reutlingen.de)

**Bildungsakademie Sigmaringen**

**Kaufmännisches Trainingszentrum**  
Vollzeit ab 29. Mai 2017

**Computerschein A**, Business-Office,  
abends ab 11. September 2016

### Meistervorbereitungskurse

Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit  
ab 12. Mai 2017

Feinwerkmechaniker, Teilzeit  
ab 22. Juli 2017

Meistervorbereitungskurs Teil 3 und 4,  
Teilzeit ab 12. September 2017

Information und Anmeldung: Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: [renate.roessler@hwk-reutlingen.de](mailto:renate.roessler@hwk-reutlingen.de)

### Bildungsakademie Tübingen

**Meistervorbereitungskurse**

Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II,  
Teilzeit ab 3. Juni 2017

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II,  
Vollzeit ab 11. September 2017

Teilzeit ab 6. Oktober 2017

Malerei und Fahrzeuglackierer-Handwerk,  
Teil I und II, Teilzeit ab 7. Oktober 2017

Metallbauer-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit  
ab November 2017

**Abnahme von DVS-Schweißprüfungen**, abends ab 16. bis 18. Mai 2017

**KNX – Projektierung und Inbetriebnahme**, samstags ab 6. Juni 2017

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten**

Wiederholungsschulung, tagsüber  
am 24. Juni 2017

abends ab 18. September 2017

Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: [severine.rein@hwk-reutlingen.de](mailto:severine.rein@hwk-reutlingen.de)

[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

# Ministerium fördert überbetriebliche Lehrgänge

Bedarf an beruflich qualifizierten Fachkräften ist groß

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau fördert rund 440 überbetriebliche Berufsausbildungslehrgänge der Handwerkskammer Reutlingen im Jahr 2017 mit rund 480.000 Euro. „Durch die berufliche Ausbildung sichern wir den Fachkräftenachwuchs und die Zukunftsfähigkeit der Betriebe und schaffen attraktive Berufsperspektiven für junge Menschen“, sagte Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut in Tübingen anlässlich der Übergabe des Bewilligungsbescheides an Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen.

In den Bildungsakademien der Handwerkskammer Reutlingen werden rund 4.330 Auszubildende in einem breiten Spektrum von Berufen unterrichtet – angefangen bei Elektronikern oder Feinwerkmechanikern bis hin zu Kfz-Mechanikern, Malern und Lackierern sowie Schrei-

nern und Friseuren. „Der Bedarf der Südwestwirtschaft an beruflich qualifizierten Fachkräften ist groß. Mit der Förderung überbetrieblicher Lehrgänge unterstützen wir vor allem kleine und mittlere sowie hoch spezialisierte Betriebe, die nicht alle Ausbildungsinhalte im eigenen Betrieb vermitteln können, und leisten einen Beitrag zur qualitativ hochwertigen Ausbildung. Damit unterstützen wir auch die Entwicklungschancen von Jugendlichen. Denn eine Berufsausbildung bietet eine hervorragende Basis für die berufliche und persönliche Entwicklung junger Menschen“, so Hoffmeister-Kraut.

Präsident Harald Herrmann ergänzte, dass die überbetrieblichen Ausbildungszentren des Handwerks außerordentlich wichtig für den Wirtschaftsstandort Deutschland und den damit verbundenen Qualitätsstandard seien. Nicht zuletzt deshalb sei das deutsche Ausbildungs-



Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert, Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, der Präsident der Handwerkskammer Reutlingen Harald Herrmann und der Leiter der Bildungsakademie Clemens Riegler bei der Übergabe des Zuwendungsbescheides (v.li.n.re.). Foto: Bouß

system weltweit anerkannt. Selbst der amerikanische Präsident Donald Trump habe dies beim Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel lobend hervorgehoben. In Baden-Württemberg werden überbetriebli-

che Ausbildungslehrgänge in rund 100 Bildungs- und Technologiezentren angeboten und vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau mit jährlich mehr als acht Millionen Euro gefördert.

## „Er hat alles, was einen Handwerker ausmacht“

Christian Rapp ist Lehrling des Monats April 2017

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Christian Rapp aus Freudenstadt als „Lehrling des Monats“ im April 2017 ausgezeichnet. Der 19-Jährige wird bei der Zimmerei Reinhard Klumpp in Freudenstadt im 3. Lehrjahr zum Zimmerer ausgebildet.

Für Reinhard Klumpp bringt Christian Rapp alles mit, was von einem Auszubildenden im Handwerk erwartet werden kann: „Er ist zuverlässig, engagiert, pünktlich, handwerklich sehr begabt und freundlich zu den Kunden“, schildert Klumpp seinen Auszubildenden.

Darüber hinaus passe er sehr gut ins Team und mit seiner handwerklichen Begabung sei er von den Kollegen sofort anerkannt worden, erzählt Klumpp weiter. Das Team und Rapp selbst bekämen deshalb auch regelmäßig positive Rückmeldung von Kunden.

Dabei wollte Christian Rapp zunächst Kfz-Mechaniker werden. „Aber dann habe ich einen Ferienjob in der Zimmerei von Herrn Klumpp gemacht und war begeistert“, sagt er.



Christian Rapp (Mitte) ist Lehrling des Monats April 2017. Foto: Bouß

Seine Kollegen hätten ihn sofort ins Team aufgenommen und das soziale Umfeld im Betrieb finde er heute noch großartig.

„Ich bin nicht nur nach wie vor von Holz und der Wärme, die dieser Werkstoff ausstrahlt, beeindruckt. Vor allem begeistert mich die Vielzahl der Möglichkeiten meines Berufs“, schildert er seine Faszination. Auch das Arbeiten in der freien Natur gefalle ihm außerordentlich. Er könne sich persönlich in die Arbeitsab-

läufe einbringen, etwas Neues erschaffen, selbständig arbeiten und vor allem auch selbst Verantwortung übernehmen. Verantwortung übernimmt er auch in seiner Freizeit: Er ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Freudenstadt.

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, wies bei der Übergabe der Ehrenurkunde und einem Geldpräsent an Christian Rapp darauf hin, dass bei guten Leistungen der Auszubildenden auch der

Betrieb immer ein gehöriges Stück mit zum Erfolg beitrage.

Das zeige sich bei der Zimmerei Reinhard Klumpp nicht nur im Bereich der Ausbildung. Was er und sein Team leisteten, sei an den zahlreichen Folgeaufträgen von Freunden und Bekannten der Kunden zu sehen. Denn saubere Arbeit mache Kunden glücklich und sie erzählten es weiter. „Mir ist wichtig, dass Ordnung auf der Baustelle herrscht, Schmutz vermieden wird und die Baustellen im Vorfeld gut organisiert sind“, meint Reinhard Klumpp. Durch diese Rahmenbedingungen könne man maximale Qualität erreichen und die Kunden zufriedenstellen.

Die gute Mund-zu-Mund-Propaganda habe wohl auch dazu geführt, dass die Zimmerei ihre Aufträge überwiegend von Privatkunden und umliegenden Betrieben erhält. Die Arbeiten umfassten im Wesentlichen Renovierungsarbeiten an Häusern, die auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden müssten.

[www.HolzbauKlumpp.de](http://www.HolzbauKlumpp.de)

## Verlässliche Informationsquelle

Handwerkskammer verlängert Zeitungspatenschaften

Bereits seit 2014 übernimmt die Handwerkskammer Reutlingen die Patenschaft für ein Zeitungsabonnement für zehn Schulen aus dem Verbreitungsgebiet des Reutlinger General-Anzeigers (GEA). Im Vorfeld der jetzt wieder anstehenden Verlängerung der Abos tauschten deshalb kürzlich Pädagogen der beteiligten Schulen, Vertreter der Handwerkskammer und des GEA ihre Erfahrungen aus. Präsident Harald Herrmann war bei dem Gespräch zwar verhin-

dert, aber er steht nach wie vor zur gedruckten Zeitung. So profitieren die von der Handwerkskammer ausgewählten Schulen weiterhin vom Jubiläumsgeschenk.

Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert hob bei dem Gespräch – insbesondere mit Blick auf die Präsidentschaftswahl in Amerika und das Referendum in der Türkei – die Bedeutung der seriösen Tageszeitung als verlässliche Informationsquelle hervor. Die sozialen Medien, in denen solche

Vorgänge zwar rasch, aber oft völlig unreflektiert kommentiert würden, könnten mit dem professionellen Journalismus einer Tageszeitung letztendlich nicht mithalten, sagte Eisert. Mehr noch: Für die geistige Bildung junger Menschen sei die Zeitungslektüre unabdingbar – egal ob analog oder digital.

GEA-Verleger und Geschäftsführer Valdo Lehari jr. dankte der Handwerkskammer für ihr nachhaltiges Engagement und bekräftigte Eiserts Einschätzung: Auch der „Brexit“ zeige, dass guter Journalismus wichtiger denn je sei. Vor allen Dingen sei das oft beklagte Desinteresse an verlässlichen Informationen gar nicht auf Jugendliche beschränkt – auch Erwachsene setzten sich zunehmend nicht mehr intensiv mit wichtigen Themen auseinander. Rektor Lothar Richter von der Friedrich-Hoffmann-Gemeinschaftsschule Betzingen bedankte sich bei der Handwerkskammer, dass das Patenschaftsabo immer noch weiterlaufe. Auch Benjamin Dorner von der Engstinger Freibühlschule begrüßte die Patenschaft.

Insbesondere bei regionalen Themen würden seine Schüler dann doch auf die Tageszeitung zurückgreifen.

Allerdings wurde auch Kritik geäußert: Herbert Kiefner von der Neugreuthschule Metzingen bemängelte, dass in Zeitungen immer wieder mit eher negativem Unterton zum Beispiel über Gehaltserhöhungen so genannter „Staatsdiener“ berichtet würde.

### Die Schulen

- Bästehardt-Schule Belsen
- Friedrich-Hoffmann-Gemeinschaftsschule Reutlingen
- Freibühlschule Engstingen
- Neugreuthschule Metzingen
- Uhlandschule Neuhausen
- Schloss-Schule Pfullingen
- Eduard-Spranger-Schule Reutlingen
- Minna-Specht-Gemeinschaftsschule Reutlingen (zuvor Gerhart-Hauptmann-Schule und Hermann-Hesse-Realschule; zwei Abos)
- Gustav-Werner-Schule Walldorf-häslach



Die Beteiligten am Erfahrungsaustausch: Von links: Markus Beuter, Joachim Egert (GEA), Evelyn Elsen, Benjamin Dorner, Michaela Lundt (Handwerkskammer Reutlingen), Valdo Lehari jun. (Verleger des GEA), Lothar Richter, Herbert Kiefner, Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (v.li.n.re.). Foto: Bouß





## „Azubi-Superstar“

Anton Geiselhart für Kampagne ausgezeichnet

Die Anton Geiselhart GmbH & Co. KG in Pfullingen wurde für ihre Ausbildungskampagne „Azubi-Superstar“ vom Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade Baden-Württemberg mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Als preiswürdig wertete die Jury die emotionale Ansprache von Schulabgängern, um sie für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern. Es seien zwei professionell gemachte Werbefilme entstanden, die vermitteln, wie „cool“ es sein könne, einen handwerklichen Beruf wie den des Stuckateurs oder des Malers zu erlernen, heißt es in der Begründung. Die Kampagne wird fortgesetzt. Im Juli findet das nächste Casting statt, an dem sich junge Leute zwischen 14 und 20 Jahren für eine der Hauptrollen im neuen Kino-Werbespot bewerben können. Der Dreh soll ebenfalls im Juli erfolgen. Der neue Film ist ab September 2017 wieder in den regionalen Kinos und in den sozialen Netzwerken zu sehen.

## Für Gründer und Unternehmen

Sprechtage im Mai

Die Handwerkskammer Reutlingen führt regelmäßig Beratungssprechtage für Existenzgründer und Unternehmen in den Landkreisen des Kammerbezirks durch. Die Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer prüfen zu lassen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte vereinbaren Sie Ihren Termin unter den angegebenen Telefonnummern.

### Termine

**30. Mai 2017, 9 bis 12 Uhr**  
Kreishandwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441/8844-0

**31. Mai 2017, 9 bis 12 Uhr**  
Technologiewerkstatt, Heutalstraße 1, 72461 Albstadt, Tel. 07432/2009090

**31. Mai 2017, 13 bis 17 Uhr**  
Kreishandwerkerschaft Zollernalb, Bleuwiesen 12/1, 72458 Albstadt, Tel. 07431/9375-0

[www.hwk-reutlingen.de/beratung](http://www.hwk-reutlingen.de/beratung)

## Bebauungspläne

**Stadt Hettingen**  
Bebauungsplanverfahren 2. Änderung Gewerbegebiet „Langensteig II mit Erweiterung“ in Hettingen sowie Bebauungsplanverfahren 1. Änderung Gewerbegebiet „Langensteig III“ in Hettingen. Die öffentliche Auslegung erfolgt vom 18. April 2017 bis 18. Mai 2017 bei der Stadtverwaltung Hettingen.

**Stadt Albstadt**  
Bebauungsplanänderung „Stadtkern – Kronenstraße/Lange Straße“ in Albstadt-Tailfingen. Der Entwurf des Bebauungsplanes ist bis einschließlich 26. Mai 2017 im Technischen Rathaus Albstadt-Tailfingen während der üblichen Dienststunden öffentlich ausgelegt.

**Regionalverband Neckar-Alb**  
Teilregionalplan Windkraft 2017 für die Region Neckar-Alb. Die Dateien zum Planentwurf Teilregionalplan Windkraft 2017 mit Planteil, Karten, Begründung und Umweltbericht sind auf der Website des Regionalverbandes Neckar-Alb unter [www.rvna.de/Beteiligungsverfahren/windkraft.html](http://www.rvna.de/Beteiligungsverfahren/windkraft.html) veröffentlicht. Stellungnahmen nimmt der Regionalverband Neckar-Alb bis zum 31. Mai 2017 entgegen.

Stellungnahmen können während der Auslegungszeiten abgegeben werden.

**Ansprechpartnerin für betroffene Handwerksbetriebe:** Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175

# Auf ein Selfie mit Poldi

Drei Schreiner-Lehrlinge aus Eutingen bauten eine Kulisse für Werbeaufnahmen mit der Fußballnationalmannschaft



Sie haben es gemeistert: Georg Haag, Yannik Benz und Lukas Müller (v.li.n.re.).

Foto: Handwerkskammer

„Das war schon etwas Ungewöhnliches“, sagen Georg Haag, Yannik Benz und Lukas Müller. Schließlich haben die drei Auszubildenden der Schreinerei Willi Pfeffer nicht jeden Tag mit Modelfotografie zu tun. Und wenn man als Fußballbegeisterter dann auch noch dabei sein kann, wenn die Nationalmannschaft in Szene gesetzt wird, und im selben Hotel wie das Starensemble logiert – aber der Reihe nach.

Es war nicht das erste Projekt, dass Willi Pfeffer mit dem Modehersteller Hugo Boss, dem offiziellen Ausstatter der DFB-Elf, zusammenführte. Als er die Anfrage der Marketingabteilung, eine Kulisse für Fotoaufnahmen zu bauen, erhielt, dachte er spontan an drei seiner Auszubildenden. „Ich weiß, was sie können“, sagt Pfeffer, der deshalb auch nicht zögerte, seinem Nachwuchsteam den kompletten Auftrag anzuvertrauen. Einzige Bedingung: „Sie müssen es sich zutrauen.“

### U-Bahn-Ambiente und eine Planänderung

Georg Haag und Yannik Benz, beide im zweiten Ausbildungsjahr, sowie Lukas Müller, für den demnächst die Gesellenprüfung ansteht, trauten sich. Die Idee der Werber: Die Nationalmannschaft soll die aktuelle DFB-Kollektion aus Metzlingen in einem modernen U-Bahn-Ambiente präsentieren. Innerhalb von drei Wochen entstand in Eutingen eine acht Meter lange Konstruktion, die im Inneren mit Wagentüren, Fenstern, Sitzbänken und Haltestangen wie ein Waggon ausgestattet ist. Bei Fragen stand die Belegschaft zur Seite, ansonsten arbeitete das Trio vom CNC-Zuschnitt der einzelnen Komponenten über die Lackierung bis hin zum Aufbau selbstständig.

In Einzelteilen zerlegt wurde die Kulisse Mitte März nach Dortmund gebracht, um dort in einer Turnhalle aufgebaut zu werden. 500 Kilometer entfernt vom Betrieb auf Montage zu sein, das sei

schon eine Herausforderung gewesen, meinen die drei Auszubildenden. „Ich wusste, wenn etwas Unvorhergesehenes passiert, finden sie sich zu recht“, betont Willi Pfeffer.

### „Man muss Anreize setzen und Auszubildenden etwas zutrauen.“

Willi Pfeffer, Schreinermeister

So kam es dann auch. Das fertige Set musste nämlich vor Ort geändert werden, weil die Fotografen sich die Kulisse etwas schmaler wünschten. Die drei Auszubildenden haben auch diese spontane Planänderung sauber und schnell umgesetzt. Ein wenig Termindruck sei schon spürbar gewesen, berichtet Lukas Müller. „Wir mussten am Abend alles erledigt haben, damit die Beleuchter rankönnen.“ Ansonsten ging es am Set nach Maßstäben eines Schreiners eher lässig zu: „Auf absolute Genauigkeit kam es nicht an. Wichtig war allein, ob die gewünschte Wirkung erzielt wird“, so Müller.

Nach zwei Tagen Pause ging es wieder nach Dortmund. Diesmal zum Fotoshooting, dem die



Auf der Nordtribüne im Westfalenstadion.

Foto: pr

drei Azubis als VIP-Gäste beiwohnen konnten. Die legten ihre anfängliche Zurückhaltung recht schnell ab, was sich als richtige Entscheidung herausstellte, denn das gesamte Shooting dauerte gerade mal 15 Minuten. „Am Ende standen wir direkt hinter dem Fotografen“, erzählt Yannik Benz.

### VIP-Status und einfach Fan im Stadion

Reichlich Gelegenheit, Mats Hummels, Toni Kroos und die anderen Nationalspieler kennenzulernen, gab es dann später im Hotel, das die Mannschaft bezogen hatte und in dem auch die drei Jungs aus Eutingen untergebracht waren. Ein tolles Erlebnis, sind sich die Haag, Benz und Müller einig. Klar, dass auch Selfies gemacht wurden, etwa mit Teammanager Oliver Bierhoff und mit Lukas Podolski. Georg Haag freut sich als Fan über die Schnappschüsse, die auch in der Berufsschulklasse für Gesprächsstoff sorgen: „Viele sagen, die hätte ich auch gerne.“ Zum Abschluss ging es ins Westfalenstadion, wo die deutsche Elf England zum Testspiel empfing. Beeindruckend sei die Kulisse gewesen, meint Haag. Gemeinsam mit 60.000 Zuschauern genossen die drei Auszubildenden die Atmosphäre im größten Stadion des Landes. Am Ende stimmte alles: die Stimmung, das Spiel und auch das Ergebnis. Dass ausgerechnet Lukas Podolski bei seinem Abschiedsspiel das einzige Tor des Abends erzielte, passte ebenfalls perfekt.

Ein rundum gelungenes Projekt, meint Willi Pfeffer. Der Chef von 25 Mitarbeitern, darunter fünf Auszubildende, ist stolz auf sein Nachwuchsteam. „Man muss Anreize setzen und Auszubildenden etwas zutrauen“, fasst er sein Konzept zusammen. Dies sei entscheidend für die fachliche und persönliche Entwicklung jedes Einzelnen. Vorbilder im Betrieb gibt es genügend. Jungesellen aus der Schreinerei Willi Pfeffer gehören regelmäßig zu den Innungs- und Kammerseignern.

## Neue Regeln für Gewerbeabfälle

Dokumentationspflichten

Zum 1. August 2017 tritt die Novelle der Gewerbeabfallverordnung in Kraft. Diese dehnt die Liste der getrennt zu sammelnden Abfälle auf Holz und Textilien aus. Danach müssen diese Materialien wie bereits Papier, Glas, Kunststoffe, Metalle und Bioabfälle in getrennten Behältern gesammelt werden. Ausnahmen sind aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen möglich. Fehlt der Platz für entsprechend viele Behälter oder fallen nur geringe Abfallmengen an, darf weiterhin gemischt gesammelt werden. Gleichzeitig kommen auf Unternehmer zusätzliche bürokratische Aufgaben zu. Als Abfallerzeuger müssen sie künftig nachweisen, wie die Sammlung der einzelnen Abfallarten im Betrieb funktioniert.

**Ansprechpartnerin:** Ines Bonnaire, Umweltberatung, Tel. 07121/2412-143, E-Mail: [ines.bonnaire.de](mailto:ines.bonnaire.de)

## Das regionale Handwerk in Zahlen

Daten zum Handwerk

Über 13.700 Betriebe in fünf Landkreisen, rund 5.000 Auszubildende in den unterschiedlichsten Berufen – wer sich schnell über die regionale Handwerkswirtschaft und das Beratungsangebot der Handwerkskammer Reutlingen informieren möchte, findet in der Ausgabe 2016/2017 der Broschüre „Zahlen, Daten, Fakten“ aktuelle und nützliche Infos. Das kompakte Nachschlagewerk enthält die statistischen Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung des Handwerks in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb. Darüber hinaus stellt die Handwerkskammer sich und ihr Dienstleistungsangebot vor.



Foto: Handwerkskammer

**Download** unter [www.hwk-reutlingen.de/zahldatenfakten.html](http://www.hwk-reutlingen.de/zahldatenfakten.html), telefonische Bestellung unter 07121/2412-121 (vormittags)

## Rente, Riester & Co.

Kostenlose Beratung

Die Handwerkskammer und die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg bieten am 16. Mai 2017, 9 bis 12 Uhr eine kostenfreie Rentenberatung für Handwerker und Existenzgründer an. Fachberater der Deutschen Rentenversicherung beantworten Fragen zur gesetzlichen Rente, den individuellen Versicherungsverläufen und ergänzenden Formen der Altersvorsorge, wie der staatlich geförderten Riester-Rente.

**Die Beratung** findet in der Handwerkskammer, Hindenburgstraße 58, statt. Anmeldung bei Marion Scheschowitsch, Tel. 07121/2412-233, E-Mail: [marion.scheschowitsch@hwk-reutlingen.de](mailto:marion.scheschowitsch@hwk-reutlingen.de)

### Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen, Telefon 07121/2412-0, Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion: Alfred Bouß, Udo Steinort

# Weiter auf Wachstumskurs

Konjunkturumfrage der Handwerkskammer unter ihren Mitgliedsbetrieben

Die Handwerkskonjunktur in der Region läuft weiter auf Hochtouren. „Das erste Quartal hat unsere zurückhaltende Prognose vom Jahresbeginn übertroffen“, kommentiert Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, die Ergebnisse der jüngsten Konjunkturumfrage. Rund zwei Drittel der befragten Betriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb beurteilten die Geschäftslage als gut. Der Anteil derer, die sich unzufrieden äußerten, hat sich gegenüber dem Vorjahresquartal von 9,4 Prozent auf nunmehr 4,6 Prozent halbiert.

Der für die Wintermonate übliche saisonale Auftragsrückgang ist ausgeblieben. Jedes dritte Unternehmen konnte mehr Bestellungen ver-

zeichnen. Der durchschnittliche Auftragsbestand beträgt 9,5 Wochen, knapp zwei Wochen mehr als vor einem Jahr. Im Bauhauptgewerbe sind es 13,5 Wochen, gefolgt von den Ausbaubetrieben mit 12,5 Wochen (Vorjahr: 9,4 Wochen). Auch die Metall- und Elektrobetriebe konnten ein Auftragspolster aufbauen. Die Zulieferer meldeten einen Bestand von acht Wochen (Vorjahr: 5,5 Wochen).

Die Mehrheit der Handwerksbetriebe geht mit großer Zuversicht in das Frühjahr. Jedes zweite Unternehmen erwartet ein Auftragsplus, 60 Prozent rechnen mit höheren Umsätzen. Drei Viertel der Betriebe erwarten einen guten Geschäftsverlauf. Lediglich 2,6 Prozent äußerten sich pessimistisch. Der Konjunkturindikator der Kammer, der Lagebeurteilungen und Erwartungen zusammen-

fasst, liegt bei plus 65,7 Punkten (Vorjahr: plus 59,1 Punkte). Die Betriebsauslastung ist nach wie vor hoch. Rund 30 Prozent aller Betriebe konnten ihre Kapazitäten vollständig nutzen. Bei den Zulieferbetrieben erreichten 40 Prozent der Befragten mindestens die 100-Prozent-Marke, jeder achte Betrieb ging darüber hinaus. Die Investitionen lagen im ersten Quartal auf dem Niveau des Vorjahres. 55 Prozent der Unternehmen wollen in den nächsten Wochen neue Werkzeuge und Maschinen anschaffen oder die Betriebsstätten erweitern.

Die Zahl der im Handwerk Beschäftigten ist im ersten Quartal 2017 unverändert geblieben. Dies wird sich ändern. Jeder achte Betrieb will in den kommenden Wochen zusätzliche Arbeitskräfte einstellen.





## Führungsriege bestätigt

Gut besuchte Jahreshauptversammlung der Unternehmerfrauen Reutlingen-Tübingen

Von Susanne Mader

Christine Weinmann, 1. Vorsitzende des Arbeitskreises, konnte zahlreiche Mitglieder und Gäste zur Jahreshauptversammlung in der Handwerkskammer Reutlingen begrüßen. In ihrem Bericht informierte sie über die Aktivitäten im vergangenen Jahr. Auch in den kommenden Monaten führt der mit 93 Mitgliedern größte ufh-Arbeitskreis in Baden-Württemberg wieder Weiterbildungsveranstaltungen durch. Grußworte sprachen Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, Kreishandwerksmeister Dieter Laible, Herbert Raach, Regionalgeschäftsführer der Innungskrankenkasse classic Böblingen Tübingen, sowie Peter Sauer und Bernd Lepschy von Signal Iduna. Eine Schweigeminute erinnerte an die im August 2016 verstorbene Helene Leibssle, eine der Gründerinnen und ehemalige 1. Vorsitzende des ufh-Arbeitskreises.

Schatzmeisterin Christina Kraus berichtete über die stabile Finanzlage des Vereins. Die Kassenprüferinnen Karin Helm und Rosemarie Schlachter bescheinigten eine vorbildliche Kassenführung. Die anstehenden Wahlen bestätigten die Führungsriege: Christine Weinmann aus

Reutlingen als 1. Vorsitzende, Bärbel Kammerer (stellv. Vorsitzende), Christina Krauss, Ammerbuch (Schatzmeisterin), Susanne Mader, Sonnenbühl (Pressesprecherin), Christine Schäfer, Eningen (Beisitzerin).

### Programm

**27. Juni 2017**

Büroorganisation

**Juli 2017**

Excel-Seminar

**15. September 2017**

ufh-Landesverbandstagung in Rust

**27. September 2017**

Betriebsbesuch Fischer, Waldachtal (gemeinsam mit dem UFH-Arbeitskreis Freudenstadt)

**17. Oktober 2017**

Notfallplanung im Betrieb

**November 2017**

Knigge und Etikette

**7. Dezember 2017**

Besuch der Hohensteiner Hofkäserei

**Das Jahresprogramm** kann unter reutlingen-tuebingen.ufh-bw.de heruntergeladen werden. Neue Mitglieder sind immer willkommen. Kontakt: Christine Weinmann, Tel. 07072/2089950, E-Mail: info@weinmann-info.de

## Türen im Notfall öffnen

Freiwillige Feuerwehr Tübingen probt den Ernstfall an der Bildungsakademie

Schonend oder mit Gewalt? Die Freiwillige Feuerwehr Tübingen mit den Abteilungen Derendingen und Stadtmitte konnte kürzlich in der Bildungsakademie Tübingen der Handwerkskammer Reutlingen üben, wie Türen im Notfall geöffnet werden können. Über 30 Türen mussten dran glauben. „Im Ernstfall kann es schließlich darum gehen, Menschenleben zu retten“, erläutert Frieder Krauß, Abteilungskommandant der Abteilung Derendingen.

So wurden neben den „schonenden“ Mitteln, wie sie auch Schlüsseldienste einsetzen, Türschlösser mit anderen Werkzeugen – zum Beispiel mit dem so genannten Halligan Tool oder einer Axt – „geöffnet“. Bei einer anderen „Öffnungsmethode“ zeigte sich dann, dass sie gar nicht so einfach umzusetzen ist, wie es manch



Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr in Tübingen bei der Übung.

Foto: Bouß

ein Fernsehkrimi suggeriert: nämlich eine Tür mit dem Fuß einzutreten. „Wir haben das ehemalige Internat der Bildungsakademie für die Übung gerne zur Verfügung gestellt“, erzählt Michael Deile, Kfz-Ausbildungsmeis-

ter und Hochvolt-Trainer an der Bildungsakademie sowie Mitglied der freiwilligen Feuerwehr. „Im August dieses Jahres muss es abgerissen werden. Deshalb konnten die Türen im Internat auch zerstört werden.“

Neben der praktischen Übung beschäftigte sich eine weitere Gruppe mit dem Thema Gefahrgutliteratur. Das hat gerade in Derendingen große Bedeutung, ist dort doch der Gefahrgutzug – er ist für den gesamten Landkreis Tübingen zuständig – mit einem so genannten Abroll-Container stationiert.

Bei der theoretischen Übung ging es darum, Gefahrgut-Stoffe nach deren Stoffnummer und Namen zu suchen und die besonders nennenswerten Auswirkungen auf Feuer, Gesundheit, Reaktion und Umweltschädlichkeit herauszufinden. Interessant ist auch, dass ein Großteil der Gefahrgutliteratur bei Einsätzen immer noch in Papierform mitgeführt wird – als Rückfallebene, falls die moderne Technik in Form von Tablets einmal versagen sollte.

## Prüfungsmarathon gemeistert

Zwölf neue Meister im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk



Nach 18 Monaten am Ziel: die neuen Meister und ihre Dozenten und Prüfer.

Foto: Handwerkskammer

Zwölf Installateure und Heizungsbauer haben ihre Meisters Ausbildung abgeschlossen. Kürzlich erhielten die Fachleute für moderne Gebäudetechnik und Energieeffizienz in der Handwerkskammer Reutlingen ihre Zeugnisse. Sie hatten sich 18 Monate lang berufsbegleitend auf die Prüfungen vorbereitet. „Sie haben Zielstrebigkeit und Fleiß bewiesen“, bescheinigte Prof. Dr. Hans Ulrich Messerschmid, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, den Absolventen. Deren Zukunftsaussichten seien ausge-

zeichnet, so Messerschmid. Komplexe Anlagentechnik, gesetzliche Auflagen und höhere Umweltstandards erforderten qualifizierte Fachleute. Als Beispiele nannte Messerschmid, im Hauptberuf Leiter des Instituts für Versorgungstechnik an der Hochschule Esslingen, die Trinkwasserhygiene, die Energieeinsparverordnung und den energieeffizienten Betrieb von Gebäuden. Messerschmid ermunterte die Nachwuchskräfte, den Weg in die Selbstständigkeit einzuschlagen. In vielen Unternehmen

stehe in den nächsten Jahren der Generationswechsel an. „Viele alteingesessene Betriebe haben keine Nachfolger, deshalb gibt es hier gute Startmöglichkeiten.“

Die Absolventen haben in den vergangenen Wochen einen wahren Prüfungsmarathon bewältigt. Die Fächer Sicherheits- und Installationstechnik standen ebenso auf dem Programm wie die Anlagentechnik oder die Auftragsabwicklung und Betriebsführung. Im praktischen Teil galt es, ein Meisterprüfungsprojekt,

das einem Kundenauftrag entspricht, abzuwickeln und in einem Fachgespräch zu erläutern. Für einen Kandidaten geht es in die Verlängerung. Ihm fehlen noch die Teilprüfungen in den betriebswirtschaftlichen und pädagogischen Fächern, die alle Handwerksmeister unabhängig vom Gewerk ablegen müssen.

### Die Absolventen

- Marco Oesterle aus Filderstadt
- Hannes Bay aus Großberlach-Grab
- Andre Meslin aus Tübingen
- Marcel Turowski aus Tübingen
- Julian Fackel aus Baiersbronn
- Philipp Christoph Günter aus Baiersbronn
- Meikel Müller aus Seewald
- Antonio Gulde aus Bisingen
- Sanel Kukavica aus Hülben
- Markus Nuoffer aus Wannweil
- Marc Obergöker aus Wendlingen
- Oliver Hofmann aus Ostfildern
- Vincenzo Iermito aus Deizisau

## Mitarbeiterjubiläen

Sie sind unverzichtbar für Handwerksbetriebe: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Arbeitgebern Jahrzehntlang treu bleiben. In den ersten drei Monaten des Jahres stand für viele von ihnen ein Jubiläum an. Sie erhielten für ihren Einsatz und ihre Loyalität von der Handwerkskammer Reutlingen eine Ehrenurkunde.

[www.hwk-reutlingen.de/urkunden](http://www.hwk-reutlingen.de/urkunden)

### Landkreis Freudenstadt

#### 10 Jahre

**Thomas Burkhardt**, Schreiner Geselle aus Loßburg-Wittendorf, bei Holz- und Kunststofftechnik Ziegler GmbH in Loßburg.

**Eduard Hegel**, Serviceberater aus Loßburg, bei Autohaus Finkbeiner GmbH & Co. KG in Baiersbronn.

**Carsten Benner**, Kundendienst-Monteur aus Glatten, bei Elektrozentrum Robert Kurz KG in Freudenstadt.

#### 20 Jahre

**Iris Huss**, Bürokauffrau aus Dornstetten, bei Braun Informationstechnik in Dornstetten.

#### 25 Jahre

**Michael Heiser**, Kraftfahrer aus Baiersbronn-Friedrichstal, bei Elektrozentrum Robert Kurz KG in Freudenstadt.

**Walter Schneider**, kaufmännischer Angestellter aus Horb-Diessen, bei Elektrozentrum Robert Kurz KG in Freudenstadt.

**Ljuba Kerezovic**, Wäschereifachkraft aus Baiersbronn, bei KAFA Karl Kalfass GmbH & Co. KG in Baiersbronn.

**Ralph Halsinger**, Schornsteinfeger aus Baiersbronn, bei Schornsteinfeger Ralf Halsinger in Baiersbronn.

#### 30 Jahre

**Bernhard Lutz**, Kfz-Mechaniker aus Schopfloch, bei Kfz-Techniker- und Lackierbetrieb Auto Kohler KG in Freudenstadt.

**Eberhard Röller**, Betriebswirt aus Freudenstadt, bei Kfz-Techniker- und Lackierbetrieb Auto Kohler KG in Freudenstadt.

**Elisabeth Ruoff**, kfm. Angestellte aus Baiersbronn, bei KAFA Karl Kalfass GmbH & Co. KG in Baiersbronn.

#### 40 Jahre

**Helmut Hölle**, Serviceberater aus Albstadt, bei ahg Autohandelsgesellschaft mbH in Meßstetten.

### Landkreis Reutlingen

#### 10 Jahre

**Mara Milenov**, Fleischerei-Fachverkäuferin aus Stuttgart, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen.

**Thomas Traber**, Zimmerermeister aus Hayngen, bei Holzbau – Zimmerei Elmar Herter in Hayngen.

**Ulf Scheufele**, Schilder- und Lichtreklamemhersteller aus Nürtingen, bei Heinkelwerbung GmbH in Reutlingen.

**Bernd Lang**, Werkzeugmacher aus Lichtenstein, bei Blessing & Dingler GmbH in Lichtenstein.

#### 15 Jahre

**Jochen Streicher**, Metzgermeister aus Münsingen, bei Metzgerei Okar Zeeb GmbH in Reutlingen.

**Vitalis Greb**, Industriemechaniker aus Nehren, bei Präg GmbH in Pfullingen.

#### 25 Jahre

**Edith Link**, Fleischerei-Fachverkäuferin aus Pfronstetten, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen.

**Martin Kroll**, Werkstattmeister aus Pfullingen, bei bhg Autohandelsgesellschaft mbH in Reutlingen.

**Thomas Müller**, Zimmerer aus Reutlingen, bei Zimmererbetrieb Eduard Reinhardt GmbH & Co. in Reutlingen.

**Winfried Luik**, Werkzeugmacher aus Reutlingen, bei Krauß Formenbau GmbH in Reutlingen.

**Jürgen Handel**, Elektriker aus Wannweil, bei Elektro Gutbrod in Wannweil.

**Rüstem Acar**, Werkzeugmacher aus Reutlingen, bei Grauer Formenbau GmbH in Pfullingen.

#### 45 Jahre

**Rudolf Kunst**, Rollladen- und Jalousiemonteur aus Pfullingen, bei Rollladen- und Jalousiebaubetrieb Wolfgang Mayer in Pfullingen.

### Landkreis Sigmaringen

#### 10 Jahre

**Markus Kehle**, CNC-Dreher aus Hohentengen, bei Gerold Lutz in Hohentengen.

**Hermann Baier**, Betriebsmechaniker aus Sigmaringen-Laiz, bei Werkzeug-, Formenbau- und Kunststofftechnik Herbert Kaut GmbH & Co. KG in Sigmaringen-Unterschmeien.

**Margit Niethammer**, Sachbearbeiterin aus Sigmaringen-Laiz, bei Werkzeug-, Formenbau- und Kunststofftechnik Herbert Kaut GmbH & Co. KG in Sigmaringen-Unterschmeien.

**Martin Lohr**, Betriebswirt aus Überlingen, bei Werkzeugbau Erwin Weidele GmbH in Sauldorf-Rast.

**Margit Masur**, Bäckerei-Fachverkäuferin aus Saulgau, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

**Maritta Knor**, Verkäuferin aus Scheer, bei Bäckerei Ralf Baur in Scheer.

**Antje Jungert**, Sekretärin aus Pfullendorf, bei SF Elektro GmbH & Co. KG in Pfullendorf.

**Theresia Schneider**, Verkäuferin aus Bingen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

**Diane Brugger**, Verkäuferin aus Messingen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

#### 25 Jahre

**Stefanie Müller**, Friseurmeisterin aus Mieterkingen, bei Friseurbetrieb Walter Orlik in Herbertingen-Mieterkingen.

#### 35 Jahre

**Robert Amann**, Werkzeugmacher aus Meßkirch-Langenhart, bei Werkzeug-, Formenbau- und Kunststofftechnik Herbert Kaut GmbH & Co. KG in Sigmaringen-Unterschmeien.

#### 40 Jahre

**Robert Hazotte**, Werkzeugmacher aus Steinhilben, bei Lorch Mechanik GmbH in Gammertingen.

### Landkreis Tübingen

#### 10 Jahre

**Marko Matjevic**, Schmelzgießer aus Dusslingen, bei Fenster Ruoff GmbH & Co. KG in Bodelshausen.

#### 40 Jahre

**Hans Klett**, Kraftfahrer aus Bodelshausen, bei Flammer Bauunternehmung GmbH & Co. KG in Mössingen.

### Zollernalbkreis

#### 10 Jahre

**Bodo Brestel**, Heizungsbauer aus Rangendingen, bei Heizungsbau Gebr. Maichle in Burladingen.

**Nicole Bolkart**, Betriebswirtin aus Albstadt, bei Rainer Linder E.K. in Albstadt.

**Hüseyin Ergen**, Karosseriebauer aus Balingen, bei Karosseriefachbetrieb Bussmann in Balingen.

**Stefan Balzer**, Zimmerer aus Rosenfeld, bei Günter Kipp GmbH in Rosenfeld.

**Vitali Kurz**, Anlagenmechaniker SHK aus Balingen, bei Emil Löffler GmbH in Grosseffingen.

#### 25 Jahre

**Anita Riesen**, Werbetechnikerin aus Geislingen, bei GK Werbetechnik Gerk und Kern GmbH in Balingen.

Handwerk  
 > Bildung  
 Beratung

Handwerkskammer  
 Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

### Bildungsakademie Reutlingen

#### Meistervorbereitungskurse

Straßenbauer-Handwerk, Teile I und II ab 4. Oktober 2017  
 Teile III und IV Teilzeit, ganztägig ab 11. September 2017  
 Teilzeit, abends ab 16. September 2017  
 Vollzeit ab 19. September 2017  
 Kommunikations- und Präsentationstechniken ab 16. September 2017  
 Finanzbuchführung mit Lexware ab 18. Oktober 2017

Büroleiterin im Handwerk, Büropraxis 1 ab 25. Oktober 2017  
 NEU: Fachwirt/in für Gebäudeautomation (HWK) ab 26. Oktober 2017  
 Information und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de.

### Bildungsakademie Sigmaringen

Kaufmännisches Trainingszentrum, Vollzeit ab 29. Mai 2017  
 Computerschein A, Business-Office, abends ab 11. September 2016  
**Meistervorbereitungskurse**  
 Elektrotechnik, Teile I und II, Teilzeit ab 12. Mai 2017  
 Feinwerkmechaniker, Teilzeit ab 22. Juli 2017  
 Meistervorbereitungskurs Teile 3 und 4, Teilzeit ab 12. September 2017  
 Information und Anmeldung: Renate Röbler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de.

### Bildungsakademie Tübingen

**Meistervorbereitungskurse**  
 Elektrotechniker-Handwerk, Teile I und II Vollzeit ab 11. September 2017  
 Teilzeit ab 6. Oktober 2017  
 Maler und Fahrzeuglackierer-Handwerk, Teile I und II, Teilzeit ab 7. Oktober 2017  
 Abnahme von DVS-Schweißprüfungen, abends ab 16. bis 18. Mai 2017  
 KNX – Projektierung und Inbetriebnahme, samstags ab 6. Juni 2017  
 Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Wiederholungsschulung, tagsüber am 24. Juni 2017  
 abends ab 18. September 2017  
 Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de.  
[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)





## Berufliche Bildung entwickeln

Bernd Zürker ist neuer Leiter der Weiterbildung

Seit April verantwortet Bernd Zürker den Weiterbildungsbereich an den drei Bildungsakademien der Handwerkskammer Reutlingen. Für den Diplom-Betriebswirt (FH) stellen Meisterkurse, Fachwirthlehrgänge, Seminare und Schulungen für Handwerker ein bestes vertrautes Terrain dar. Nach dem Studium an der Fachhochschule Ludwigschafhausen arbeitete der gebürtige Speyerer zunächst als Aus- und Weiterbildungsreferent bei der Daimler-Benz AG in Würth. An den Bildungsakademien Mannheim und Karlsruhe leitete Zürker das Bildungsmanagement sowie die Fort- und Weiterbildung, entwickelte neue Qualifizierungsangebote und beschäftigte sich mit den Themen Bildungsmarketing, Seminar- und Profildesign sowie der Profilbildung von Bildungseinrichtungen.



Bernd Zürker.

Foto: pr

„Mir ist es wichtig, die berufliche Bildung weiterzuentwickeln und somit dazu beizutragen, dass junge Menschen ihre Lebensentwürfe verwirklichen können“, fasst Zürker seine Motivation zusammen. In den Bildungsakademien der Handwerkskammer Reutlingen wird die konzeptionelle Arbeit an Fort- und Weiterbildungsangeboten ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit sein. 2016 haben rund 2.000 Teilnehmer die Fort- und Weiterbildungskurse an den Bildungsakademien in Reutlingen, Sigmaringen und Tübingen besucht.

**Kontakt:** Sie erreichen Bernd Zürker unter Tel. 07071/9707-85 oder per E-Mail: bernd.zuerker@hwk-reutlingen.de

## Unternehmensbörse

**Gut etabliertes Bauunternehmen im Raum Haigerloch/Balingen sucht Übernehmer:** Erfolgreiches, vom Inhaber geführtes Hochbauunternehmen mit 80-jähriger Tradition, gutem Ruf und vier Mitarbeitern sucht aus gesundheitlichen Gründen einen kompetenten Nachfolger zu fairen Konditionen. Das Exposé wurde ebenfalls in der Unternehmensbörse [www.next-change.org](http://www.next-change.org) unter der Chiffre A160795711010 veröffentlicht.

**Etablierter SHK-Betrieb im Raum Reutlingen/Ulm sucht Nachfolger:** Für unseren modernen, am Markt gut eingeführten SHK-Betrieb suchen wir einen engagierten Nachfolger. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt im Bereich Heizungs- und Sanitärinstallationen, komplette Badsanierungen, Kundendienst und Heizungswartung. Unsere sehr guten Mitarbeiter arbeiten hochmotiviert im Team und eigenverantwortlich. Die Geschäftsfläche beinhaltet Werkstatt, neue, helle und moderne Büroräume, Sozialräume sowie eine moderne Badausstellung. Eine umfangreiche Stammkundschaft aus Privatkunden und öffentlicher Hand ist vorhanden. Die Betriebsräume stehen zur Miete/Pacht, die Betriebs- und Geschäftsausstattung zum Verkauf. Das Exposé wurde ebenfalls auf der Unternehmensbörse [www.next-change.org](http://www.next-change.org) unter Chiffre A170298612240 veröffentlicht.

**Kontakt:** Barbara Bezler, Handwerkskammer Reutlingen, Tel. 07121/2412-144, E-Mail: barbara.bezler@hwk-reutlingen.de

## Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort



Yvonne Eberhart, die „Sonnengruppe“ vom Kindergarten St. Josef, Emil Deibler und August Wannemacher, Vizepräsident der Handwerkskammer, freuen sich über die gelungene Aktion.

# „Am liebsten kreuz und quer“

Kindergarten St. Josef aus Hirrlingen ist Landessieger beim bundesweiten Kita-Posterwettbewerb des Handwerks

Zum zweiten Mal wurde ein Kindergarten aus dem Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen Landessieger beim bundesweiten Kita-Posterwettbewerb des Handwerks. Die zwölfköpfige Expertenjury aus Handwerk und frühkindlicher Pädagogik wählte den Kindergarten St. Josef aus Hirrlingen aus über 150 Projekten als Landessieger für Baden-Württemberg aus. Als Preis erhält er 500 Euro für die Ausrichtung eines Festes oder eines Projekttag zum Thema „Handwerk“.

„Schon frühzeitig sollen Kinder durch den Kita-Posterwettbewerb in der eigenen Kreativität gefördert werden und spielerisch ihre nächste Umgebung kennenlernen“, meint August Wannemacher, Vizepräsident der Handwerkskammer Reutlingen. Das sei die beste Voraussetzung dafür, um später einmal in kreativen Berufen – wie zum Beispiel in einem der über 130 Handwerksberufe – Fuß zu fassen. Nachdem im vergangenen Jahr ein Kindergarten im Landkreis Freudenstadt Sieger auf Landesebene wurde, habe sich das auch in diesem Jahr beim Wettbewerb deutlich gezeigt.

Auch in Hirrlingen öffnete ein Handwerksbetrieb seine Türen und gab einen Einblick in seine alltägliche Arbeit. „Wir sind zum Maler und Lackierer Emil Deibler hier in Hirrlingen gegangen“, erzählt Yvonne Eberhart, die Leiterin des Kindergartens St. Josef. Er habe Farbe gemischt und Material mitgegeben, mit dem die Kinder dann „arbeiten“ konnten.

## Kreativität fördern

„Wir haben auf dem Plakat dann das Bild eines Sofas mit Folie ‚abgedeckt‘, damit es bei den Malerarbeiten auch nicht schmutzig wird“, erzählt Eberhart schmunzelnd. „Außerdem haben wir dann noch passende Lieder ausgesucht, die die Kinder dann singen konnten.“

Da hieß es dann zum Beispiel: „Ich mische mir die Farbe an und rühr sie hin und her. Dann leg ich mit dem Pinsel los, am liebsten kreuz und

quer.“ Die Leiterin des Kindergartens ist sich im Übrigen sicher, dass das 500-Euro-Preisgeld schon sinnvoll eingesetzt werden könne.

August Wannemacher weist darauf hin, dass der Wettbewerb die Jüngsten in ihrer Kreativität fördere und ihnen durch den spielerischen Umgang mit dem Thema „Handwerk“ vielleicht auch erste Anstöße für eine spätere Berufsentscheidung gebe.

„Wir sind dankbar für das große Engagement der Erzieherinnen und Erzieher und gratulieren den Kindern des Kindergartens St. Josef. Wir sind schon gespannt auf weitere gemeinsame Handwerksprojekte“, freut sich der Vizepräsident der Handwerkskammer.

**Der Kita-Posterwettbewerb** ist eine Initiative der Handwerkskammer Reutlingen und der Aktion Modernes Handwerk e.V. (AMH). Für 2017/2018 ist eine Fortsetzung des erfolgreichen Projekts in Vorbereitung



Das Werk der Kinder aus Hirrlingen.

Foto: pr

## Zulassungspflicht wird erweitert

Wassergefährdende Stoffe: neue Anlagenverordnung

Ab August löst die bundeseinheitliche Anlagenverordnung zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen die bisherigen Landesbestimmungen ab. Betriebe, die an Heizölanlagen mit einem Volumen von über 1.000 Litern arbeiten, müssen sich künftig alle zwei Jahre zertifizieren lassen. Betroffen sind alle Gewerke, die Heizölverbraucheranlagen errichten, reinigen, instandsetzen oder stilllegen, also etwa Sanitär-Heizung-Klima-Betriebe, Maler und Lackierer und Tankreiniger. Das Zertifizierungsverfahren besteht aus zwei Etappen: der Betrieb wird Mitglied einer Überwachungsgemeinschaft (zum Beispiel die Überwachungsgemeinschaft Technische Anlagen der SHK-Handwerke e.V., ÜWG). Außerdem muss ein technisch verantwortlicher Mitarbeiter des Betriebes an einer einschlägigen Schulung teilnehmen und eine Prüfung ablegen. Die Zertifizierung muss alle zwei Jahre erneuert werden.

**Ansprechpartnerin** ist Ines Bonnaire, Umweltberatung, Tel. 07121/2412-143, E-Mail: ines.bonnaire@hwk-reutlingen.de

## Wie schütze ich meine Idee?

Kostenlose Beratung durch Patentanwalt

Um Entwicklern, Erfindern und Tüftlern den Weg von der Idee zum marktfähigen Produkt zu erleichtern, bietet die Handwerkskammer Reutlingen in Zusammenarbeit mit einem Patentanwalt einen Erfindersprechtag an.

In einer 45-minütigen Einzelberatung werden die verschiedenen Möglichkeiten aufgezeigt, geistiges Eigentum zu schützen. Neben den klassischen Schutzrechten, wie Patent, Gebrauchsmuster und Marke, spielt dabei auch der Designschutz, der die Gestaltung von Produkten abdeckt, eine immer wichtigere Rolle. Die Beratung ist kostenfrei.

**Information und Terminvereinbarung:** Daniel Seeger, Technik- und Innovationsberatung, Tel. 07121/2412-142, E-Mail: daniel.seeger@hwk-reutlingen.de

## Sicher mit Geld umgehen

Cash-Kurs für Azubis

Am 27. Juni startet der nächste Cash-Kurs der Jugend-Schulden-Beratung Tübingen. An drei Abenden geht es um Themen wie Haushaltsplanung, Verträge und Versicherungen, Ratenkredite und Internetschopping. Die Berater der Jugend-Schulden-Beratung Tübingen erläutern, wie Jugendliche und junge Erwachsene mit schmalen Budget den Überblick über Einnahmen und Ausgaben behalten und nicht in der Schuldenfalle landen. Die Teilnahme ist kostenlos, aber nicht umsonst: Junge Menschen gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit Geld und Verträgen – und erwerben nebenbei den „Tübinger Finanzführerschein“.

**Der Kurs** findet am 27. Juni, 4. und 11. Juli in der Villa Metz, Hechinger Straße 13 in Tübingen statt. Anmeldung unter [www.cash-kurs.de/](http://www.cash-kurs.de/) anmeldung

## Wichtige Information: Neubau des Internates sowie Modernisierung und Umstrukturierung der Bildungsakademie Tübingen

Die Handwerkskammer Reutlingen plant am Standort der Bildungsakademie Tübingen den Neubau des Internates sowie die Modernisierung und Umstrukturierung des Bestandes. Der Baubeginn erfolgt in den Sommerferien 2017, Anfang 2019 soll die gesamte Maßnahme abgeschlossen sein. Das Gesamtprojekt besteht aus drei Teilen:

### 1. Neubau des Internates

Das seit 2012 aus Brandschutzgründen stillgelegte Internat wird abgebrochen und an selber Stelle ein dreigeschossiger Neubau erstellt. Dieser beinhaltet die Kantine mit Nebenräumen, Verwaltung sowie in den Obergeschossen 28 Ein- bzw. Zweibettzimmer.

### 2. Anbau an die Bildungsakademie

Im zweigeschossigen Anbau werden im Erdgeschoss

eine neue Fahrzeug-Lackierwerkstatt und im Obergeschoss der Bereich Theorie / Seminar mit Verwaltung untergebracht.

### 3. Modernisierung und Umbau des Bestandes

Im Bestand werden Brandschutzmaßnahmen umgesetzt, technische Anlagen (z. B. Lüftung und E-Verteilerschränke) erneuert, sowie Sanitärräume saniert.

Die Leistungen werden nach VOB/A öffentlich ausgeschrieben. Die Bekanntmachungen erfolgen auf der Online-Version „TED“ zum Amtsblatt der Europäischen Union und zusätzlich auf der Website der Handwerkskammer Reutlingen unter der Rubrik „Über uns“, „Ausschreibungen“.

Die komplette Übersicht über die für 2017 vorgesehenen Ausschreibungen (Änderungen vorbehalten) finden Sie unter [www.hwk-reutlingen.de/ausschreibungen](http://www.hwk-reutlingen.de/ausschreibungen). Über Ausschreibungen im Jahr 2018 wird an selber Stelle informiert.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.hwk-reutlingen.de/ausschreibungen](http://www.hwk-reutlingen.de/ausschreibungen)





AUF DER PHARMA-MESSE

## Der Tradition verpflichtet

### 25 Jahre Sanitär-Heizung Martin Schwenk

Das Flaschnerhandwerk ist seit über 100 Jahren Familientradition. Martin Schwenk machte sich 1991 noch während der Meisterschule mit dem eigenen Betrieb in Loßburg selbstständig. Und die nächste Generation der Schwenks steht schon parat: Mit Michael Schwenk, Sohn des Firmengründers, der im vergangenen Jahr seine Meisterprüfung ablegte.

Den Grundstein für die Familientradition legte Christian Schwenk, der 1906 die „Flascherei – Verzinnerie – Wasserleitungen“ gründete. Sein Sohn Karl Schwenk übernahm den Betrieb. Er legte 1946 seine Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Reutlingen ab. Er führte das Familienunternehmen bis 1977.

Besondere Ehre: 1980 wurde ihm für seine besonderen Verdienste um das Handwerk die Alfred-Geisel-Medaille der Handwerkskammer Reutlingen verliehen. Karl und Georg Schwenk führten das Werk des Vaters

fort, bis 1991 Martin Schwenk in die Meisterrolle eingetragen wurde.

Er gliederte das Installationsgeschäft aus und feiert damit nun das 25-jährige Bestehen.

[www.martinschwenk.de](http://www.martinschwenk.de)



**Martin und Esther Schwenk** (Mitte), die Familie und Mitarbeiter nahmen die Glückwünsche von Bürgermeister Christoph Enderle (Vierter von rechts) und Obermeister Andreas Merz (rechts außen) entgegen.

Handwerk  
 > Bildung  
 Beratung

Handwerkskammer  
 Reutlingen

Bildungsakademie

**Kurse und Seminare**

#### Bildungsakademie Reutlingen

**Meistervorbereitungskurse**  
 Straßenbauer-Handwerk, Teil I und II  
 ab 4. Oktober 2017  
 Teil III und IV Teilzeit, ganztägig  
 ab 11. September 2017  
 Teilzeit, abends  
 ab 16. September 2017  
 Vollzeit  
 ab 19. September 2017

**Seminare für Sachverständige**  
 Beim Ortstermin  
 ab 20. September 2017  
 Der Sachverständige als Bücherwurm  
 ab 25. Oktober 2017  
 Grundlagenseminar  
 ab 10. November 2017  
 Das Gutachten auf dem Prüfstand  
 22. November 2017

**Kommunikations-/Präsentationstechniken**  
 ab 16. September 2017

**Finanzbuchführung mit Lexware**  
 ab 18. Oktober 2017

**Büroleiterin im Handwerk**, Büropraxis 1  
 ab 25. Oktober 2017

**NEU: Fachwirt/-in für Gebäudeautomation (HWK)**  
 ab 26. Oktober 2017

**Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK)/Facility Management (IMB)**  
 ab 10. November 2017

**Information und Anmeldung:** Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: [margit.buck@hwk-reutlingen.de](mailto:margit.buck@hwk-reutlingen.de)

**Bildungsakademie Sigmaringen**  
**Kaufmännisches Trainingszentrum**, Vollzeit  
 ab 29. Mai 2017

#### Meistervorbereitungskurse

Feinwerkmechaniker, Teilzeit  
 ab 22. Juli 2017  
 Teil 3 und 4, Teilzeit  
 ab 12. September 2017  
 Teil 3 und 4, Vollzeit  
 ab 8. Januar 2018

**Computerschein A**, Business-Office, abends  
 ab 11. September 2017

**Finanzbuchhaltung mit Lexware**, abends  
 ab 14. September 2017

**Information und Anmeldung:** Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: [renate.roessler@hwk-reutlingen.de](mailto:renate.roessler@hwk-reutlingen.de)

#### Bildungsakademie Tübingen

**Meistervorbereitungskurse**  
 Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit  
 ab 3. Juni 2017

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II  
 Vollzeit  
 ab 11. September 2017  
 Teilzeit  
 ab 6. Oktober 2017

Maler und Fahrzeuglackierer-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit  
 ab 7. Oktober 2017

Metallbauer-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit  
 ab November 2017

**KNX – Projektierung und Inbetriebnahme**, samstags  
 ab 6. Juni 2017

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten**  
 Wiederholungsschulung, tagsüber  
 am 24. Juni 2017

abends  
 ab 18. September 2017

**Information und Anmeldung:** Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: [severine.rein@hwk-reutlingen.de](mailto:severine.rein@hwk-reutlingen.de)  
[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

## Mit Begeisterung dabei

Artur Solowev ist „Lehrling des Monats“ im Mai 2017



Matthias Wohlhüter, Sabine Wohlhüter, Präsident Harald Herrmann, **Artur Solowev**, Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert und Hermann Dreher, Mitglied des Vorstands der Handwerkskammer (v.l.n.r.).  
 Foto: Handwerkskammer

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Artur Solowev aus Meßkirch als „Lehrling des Monats“ im Mai 2017 ausgezeichnet. Der 21-Jährige wird beim Bauunternehmen Artur Wohlhüter GmbH & Co. KG in Leibertingen im 3. Lehrjahr zum Maurer ausgebildet.

„Artur bringt eine große Praxisbegeisterung mit und weiß, wo er anpacken kann“, berichtet Geschäftsführer Matthias Wohlhüter. Der Auszubildende werde wegen seines freundlichen und ordentlichen Wesens und seiner Hilfsbereitschaft von Kollegen und Kunden gleichermaßen geschätzt. Die Zusammenarbeit mit ihm sei einfach angenehm, lobt Wohlhüter: „Es gibt nicht viele Tage, an dem Artur schlecht drauf ist, und er ist extrem zuverlässig und pünktlich“.

#### Freude am Bauen

An seiner Berufswahl sei sein damaliger Lehrer nicht ganz unbeteiligt gewesen, erinnert sich Artur. „Ich wollte gerne draußen arbeiten“, stand für den Jugendlichen von vornherein fest. Der Lehrer empfahl seinem Schüler daraufhin, sich den Maurerberuf genauer anzusehen. Als Praktikant lernte Artur schließlich seinen heutigen Ausbildungsbetrieb kennen. Damit war der Entschluss gefasst. „Ich war sofort begeistert“, sagt

Artur. Daran hat sich bis heute nichts geändert. „Es macht einfach Spaß, dabei zu sein, wie ein Haus gebaut wird“, lautet Arturs Antwort auf die Frage, was ihm an seinem Beruf gefalle.

Wenn Fundamente gelegt und Mauern hochgezogen werden, ist der Auszubildende in seinem Element. Und auch mit den kleinen und großen Maschinen auf der Baustelle kommt Artur bestens zurecht. Besonders gut gefällt ihm die Arbeit mit dem Kran.

Nicht nur Maurermeister Matthias Wohlhüter stellt seinem Lehrling gu-

te Noten aus, auch die Leistungen an der Berufsschule und in der überbetrieblichen Ausbildung können sich sehen lassen. Auch außerhalb des Betriebs gehört Artur in Theorie und Praxis zu den Zweier-Kandidaten.

Seine Freizeit gestaltet er, wie viele andere Jugendliche, mit dem Treffen seiner Freunde, Sport und viel Pflege an seinem Auto, welches ihm auch sehr wichtig ist.

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, wies bei der Übergabe der Ehrenurkunde und eines Geldprezents an Artur Solowev darauf hin, dass zu den gu-

ten Leistungen der Auszubildenden auch der Betrieb immer ein gehöriges Stück mit beitrage.

#### Engagierter Ausbilder

„Die Artur Wohlhüter GmbH & Co. KG ist ein modernes Bauunternehmen mit einem umfassenden Leistungsspektrum“, so Herrmann. Neben Planung, Bau und Sanierung von Wohnhäusern, Gewerbe- und Industriebauten habe der Familienbetrieb mit den Bereichen schlüsselfertiges Bauen, Energieeffizienz und dem gesunden Bauen erfolgreich neue Geschäftsfelder erschlossen.

Traditionell lege der Familienbetrieb großen Wert auf die Ausbildung. Diese sei die Basis für qualifizierte Mitarbeiter, qualifizierte Leistungen des Betriebs und damit zufriedene Kunden. Regelmäßige Teilnahmen und das gute Abschneiden der Jungesellen beim Praktischen Leistungswettbewerb des Handwerks, so Herrmann, belegten das erfolgreiche Engagement des Unternehmens.

Mit der Auszeichnung zum „Lehrling des Monats“, erläutert Herrmann weiter, solle auch der Vorbildcharakter einiger Jugendlicher hervorgehoben werden. „Schön wäre es, wenn auf diesem Weg ein Ansporn geschaffen werden könnte, eine Ausbildung im Handwerk zu beginnen.“

## Fachmann für Bodenbeläge

Raumausstattermeister Manfred Mayer aus Metzingen feierte sein 60-jähriges Arbeitsjubiläum

Der Vater war Raumausstatter, also schlug auch der Sohn diesen Weg ein. „Es war damals so üblich“, erklärt Manfred Mayer. Am 1. April 1957 begann er seine Lehre zum Polsterer und Tapezierer im Betrieb seines Onkels Willy Müller.

Die Familie zieht sich wie ein roter Faden durch sein Berufsleben: Nach dem Tod seines Vaters führte Manfred Mayer die Firma seines Onkels zunächst als „Ein-Mann-Betrieb“ fort. 1963 war das, ein Jahr bevor er die Meisterprüfung ablegte. Wenig später gründete er die Willy Müller GmbH in Metzingen, in die dann später auch sein Schwager Martin Trost als Geschäftsführer eingetreten ist.

Viele Raumausstatterbetriebe seien über die Jahre verschwunden. Und noch etwas hat sich verändert: „Das Miteinander auf der Baustelle war früher besser.“

Die Willy Müller GmbH hat diesen Wandel angenommen. Seit einigen Jahren gibt es ein Vollsortiment im Parkettbereich. Das Unternehmen arbeitet im Verbund mit anderen Gewerken. Verbraucher profitierten mehrfach von der Kooperation, ist Mayer überzeugt. „Sie haben nur einen Ansprechpartner und sie wissen, dass sie Qualität bekommen.“ Darüber hinaus gehört der Betrieb dem „Netzwerk Boden“ an, zu dem sich Fachbetriebe aus dem Bundesgebiet zusammengeschlossen haben.



**Zwei Generationen, ein Familienbetrieb:** Jochen Trost, Martin Trost, Ursula Mayer und Manfred Mayer (v. l. n. r.).  
 Foto: Handwerkskammer

#### Branche im Wandel

Nicht nur die traditionelle Berufsbezeichnung und viele Trends und Moden seien verschwunden, beobachtet Mayer, der den Betrieb seit 1975 mehr als vier Jahrzehnte als Geschäftsführer leitete, ebenso habe sich der Markt grundsätzlich verändert. Für viele Verbraucher sei der Baumarkt erste Wahl. Zusätzliche Konkurrenz schaffe das Internet. „Der Preisdruck ist gestiegen, vor allem bei Ausschreibungen“, so Mayer.

#### Immer selbst ausgebildet

Diese Spezialisierung hat natürlich auch etwas mit Mayers Vorlieben zu tun. Schon als Lehrling hatten es ihm die Bodenbeläge besonders angetan, obwohl damals nur „drei, vier Materialien“ zur Auswahl standen. „Mit Gardinen habe ich nie etwas zu tun gehabt“, betont der 73-Jährige schmunzelnd. Die gehören seit jeher in den Geschäftsbereich von Ehefrau Ursula, die ebenfalls im Unternehmen tätig ist.

Und auch darauf legt Manfred Mayer Wert: „Wir haben immer mit eigenen Leuten geschafft.“ Die zehn Mitarbeiter, die zurzeit in Beratung, Verkauf und Montage tätig sind, wurden alle selbst ausgebildet. Und ein Großteil gehört ohnehin zur Familie: Schwager Martin Trost ist Geschäftsführer, dessen Sohn Jochen ist kaufmännischer Leiter, Mayers Sohn Andreas ist als Raumausstattermeister ebenfalls dabei. Seit dem 1. April ist Mayer als Geschäftsführer ausge-

schieden. So ganz im Ruhestand ist er aber noch nicht angekommen. „Wenn sie anrufen, komme ich halt“, sagt Mayer.

Über die Zukunft seines Berufsstandes macht er sich keine Sorgen. „Einfach wird es nicht. Aber das haben wir vor 30 Jahren auch schon gesagt.“ Er ist sich sicher, dass Qualität auch in Zukunft ihren Markt finden wird. „Wenn es schwierig wird oder etwas Hochwertiges gefragt ist, kommen die Leute zu uns.“

## Qualität aus der Region

Metzgerei Heinrich in Burladingen-Melchingen feierte ihr 50-jähriges Bestehen

Wenn eine Firmenfeier die ganze Festhalle ausfüllt, können die Chefs schon stolz sein. Wie jüngst die Brü-

der Peter und Helmut Heinrich, deren Vater vor 50 Jahren als Metzgermeister in die Selbstständigkeit star-



**Die Jubiläumsgesellschaft:** Peter und Helmut Heinrich sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.  
 Foto: pr

tete. Heute ist der Betrieb einer der größten Arbeitgeber in Burladingen-Melchingen.

Paul Heinrich eröffnete 1966 als junger Meister seine eigene Metzgerei. Mit Ehefrau Franziska, die ihn dabei unterstützte, bekam er zwei Söhne. Diese führen seit dem Unfalltod des Vaters – mit einer Interimszeit, in der Alfred Bitzer als Chef fungierte – die Geschäfte. Peter Heinrich legte schon mit 20 Jahren seine Meisterprüfung ab. Bruder Helmut tat es ihm wenige Jahre später mit einer Traumnote gleich.

Traumnoten würden die Chefs und ihre Ehefrauen Birgit und Elke

sicher auch von den mittlerweile 50 Mitarbeitern in den fünf Verkaufsstellen bekommen. Das Team jedenfalls bedankte sich bei der Gründerfamilie mit einem Bild vom Firmensitz in Melchingen.

Die dritte Generation steht mit Jan, Alexander und Michael auch schon in den Startlöchern. Und wird sich am Motto des Firmengründers orientieren: „Qualität, Natürlichkeit, Frische.“ Dass dazu noch einiges mehr kommt, wurde beim Festakt betont. Weitsicht zum Beispiel, das Gespür für den Markt und der Blick fürs Wesentliche.

[www.metzgerei-heinrich.de](http://www.metzgerei-heinrich.de)





## Vollversammlung Einladung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen tritt zu ihrer Sitzung am Donnerstag, dem 20. Juli 2017 um 15.30 Uhr in der Handwerkskammer Reutlingen zusammen.

Wir laden alle interessierten Handwerker zu dieser Versammlung ein. Die Sitzung ist öffentlich.

Harald Herrmann Dr. Joachim Eisert  
Präsident Hauptgeschäftsführer

## Der britische Markt für Denkmalpflege Unternehmerreise

Bei einer vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Unternehmerreise nach London vom 13. bis 17. November 2017 können Handwerksbetriebe und Restauratoren den britischen Markt für denkmalpflegerische Leistungen kennenlernen. Die Kosten betragen je nach Größe des Unternehmens zwischen 500 und 1.000 Euro. Hinzu kommen die Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen sind bis zum 15. Juni bei der Durchführungsgesellschaft Europartnerships in England möglich.

■ **Kontakt:** Petra Riemenschneider, Europartnerships Ltd., Tel. 0044 1926 40552, E-Mail: petra@europartnerships.co.uk

## Bebauungspläne

### Stadt Balingen

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Baugebiet „Siecheneschle-West“, Balingen. Die öffentliche Auslegung der Entwürfe findet in der Zeit vom 22. Mai 2017 bis 23. Juni 2017 bei der Stadtverwaltung Balingen statt.

### Stadt Haigerloch

Bebauungsplan „Lichtäcker – 1. Änderung“ in Haigerloch-Weißdorf. Die Planunterlagen liegen in der Zeit vom 29. Mai 2017 bis zum 30. Juni 2017 bei der Stadtverwaltung Haigerloch öffentlich aus.

Bebauungsplan „Brunnenwiesen“, Haigerloch-Bittelbronn. Die Planunterlagen liegen in der Zeit vom 5. Juni 2017 bis 6. Juli 2017 zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

### Nachbarschaftsverband Reutlingen-Tübingen

132. Flächennutzungsplanänderung, Reutlingen. Umwandlung von Fläche für die Landwirtschaft in gewerbliche Baufläche, Bereich Besterwasen, Gemarkung Oferdingen. Die Planzeichnung mit Begründung wird in der Zeit vom 22. Mai 2017 bis einschließlich 23. Juni 2017 bei der Geschäftsstelle des Nachbarschaftsverbandes, Marktplatz 22, Reutlingen zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes für den Nachbarschaftsverband Reutlingen-Tübingen. Die Planunterlagen mit Begründung werden in der Zeit vom 8. Mai 2017 bis einschließlich 10. Juli 2017 bei der Geschäftsstelle des Nachbarschaftsverbandes im Rathaus Reutlingen sowie in den Mitgliedsgemeinden, Tübingen, Pfullingen, Dettenhausen, Eningen u.A., Kirchentellinsfurt, Kusterdingen und Wannweil öffentlich ausgelegt.

■ **Handwerksbetriebe**, die von den Planungen direkt oder als Angrenzer betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175

## Impressum

**Handwerkskammer  
Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort

# Schlitz, Zapfen und Zeit für einen Caffè

Mobilitätsprojekt: Schreinerin Sina Schmidt hat in der Toskana  
altes Handwerk und italienische Lebensart kennen gelernt

Die Idee, einige Zeit im Ausland zu arbeiten, hat Sina Schmidt schon länger umgetrieben. „Ich liebe Sprachen und interessiere mich für andere Länder“, sagt die 24-jährige Sonnenbühlerin, die im vergangenen Jahr ihre Schreinerlehre abgeschlossen hat. Von einem befreundeten Kollegen erfuhr sie von einem Mobilitätsprojekt für Handwerksleute in der toskanischen Stadt Volterra: Ein dreimonatiger Arbeitsaufenthalt in Gastbetrieben inklusive Sprachkurs und Kulturprogramm, gefördert aus Mitteln des EU-Programms „Erasmus+“.

Im Januar machten sich 16 Teilnehmer aus verschiedenen Gewerken auf den Weg. Mit dabei waren unter anderem Maler und Lackierer, Zimmerer, Maurer, Anlagenmechaniker, Elektroniker, Stuckateure, Steinmetz und Maurer. Wer gehofft hatte, den unwirtlichen Wintertagen entkommen zu können, wurde womöglich ein wenig enttäuscht. „Recht kalt“ sei es gewesen, erinnert sich Schmidt, was aber vermutlich weniger an den Temperaturen in der Toskana als an der landestypischen Dämmung der Herberge gelegen habe.

## Sprache und Kultur

Die ersten vier Wochen waren für einen Kurs an der Sprachschule des Interkulturellen Zentrums in Volterra reserviert. Neben Vokabeln lernen und Konversation standen auch einige Ausflüge auf dem Programm, um gemeinsam oder auf eigene Faust die Region zu erkunden. Auch das Handwerk kam nicht zu kurz: Für die meisten Teilnehmer dürfte die Arbeit mit Alabaster und Marmor eine neue Erfahrung gewesen sein.

Im Anschluss ging es in verschiedene Gastbetriebe, um gemeinsam an der Sanierung des „Alten Krankenhauses“ und des etruskischen Museums zu arbeiten. Sina Schmidt baute Fenster und Türen in der Falegnameria De Amicis Massimo, einem kleinen Schreinerbetrieb, in dem mit Großvater, Sohn und Enkel drei Generationen tätig sind. Das größte Stück, das in dieser Zeit entstand, war die aus vier Flügeln und Oberlichtern bestehende neue repräsentative Eingangstür für das Museum.



Sina Schmidt mit Kollegen und den Gastgebern des Schreinerbetriebes De Amicis Massimo in Volterra.

hende neue repräsentative Eingangstür für das Museum.

## Mit Gelassenheit geht's besser

Manches sei anders gewesen als in ihrem Ausbildungsbetrieb, berichtet Schmidt, zum Beispiel die traditionelle Fertigung, die Verbindung von Einzelteilen ausschließlich mit Schlitz und Zapfen, die Verarbeitung des in Deutschland weniger verbreiteten Werkstoffes Kastanienholz oder der höhere Anteil an Handarbeit. Und noch ein Unterschied ist ihr aufgefallen: Genauigkeit muss nicht das Maß aller Dinge sein. Auf den Millimeter kam es in der Schreinerei nur selten an. „Gepasst hat es trotzdem immer“, betont Schmidt lächelnd.

Sie hat die ruhige und gelassene Arbeitsatmosphäre in ihrem Gastbetrieb und den herzlichen Umgang miteinander genossen. Der gemeinsame „Caffè“ in der Bar war fester Bestandteil des Arbeitstages. Worin besteht der kulturelle Unterschied? „Italiener setzen vielleicht andere Prioritäten als wir. Familie und Genuss haben einen höheren Stellenwert“, fasst Schmidt ihre Eindrücke zusammen.

Ihr Fazit der drei Monate in Volterra fällt rundum positiv aus. Die Vorbereitung, die Organisation und die Betreuung vor Ort seien gut gewesen. Auch das gemeinschaftliche Leben in der Herberge mit seinen Pflichten und Aufgaben habe im Großen und Ganzen funktioniert.

## Offen sein für Neues

Sie habe einiges mitnehmen können. Fachlich als Schreinerin, aber auch persönlich. Zwei Voraussetzungen sollten Interessierte allerdings erfüllen, meint Schmidt: „Man muss die Sprache lernen und bereit sein, sich auf ein anderes Land einzulassen.“



Voll konzentriert bei der Arbeit.

Fotos: Patrizia Claffi

Die nächste Etappe führt Schmidt erst einmal an den Bodensee. Am Stadttheater Konstanz beginnt sie im September eine Ausbildung zur Bühnenmalerin. „Ich würde gerne beide Bereiche miteinander verbinden, am liebsten in selbständiger Form“, skizziert sie ihre Pläne.

Gut möglich, dass sie irgendwann mal wieder ins Ausland aufbricht. „Es gibt so viele Länder in Europa, die mich interessieren.“

## Zum Volterra-Projekt

Über 300 Gesellinnen und Gesellen haben bisher beim 1999 aufgelegten Volterra-Projekt der Handwerkskammer Region Stuttgart mitgemacht und drei Monate in der Toskana gelebt und gearbeitet. Auch wenn die meisten Tätigkeiten in den Bereichen Bau, Ausbau und Restauration liegen, können junge Handwerker aller Gewerke teilnehmen. Die Kosten für Sprachkurs, interkulturelle Vorbereitung sowie Versicherungen werden aus Mitteln des EU-Programms „Erasmus+“ finanziert. Die Vorbereitungen für 2018 laufen. Interessierte erfahren mehr bei einer Informationsveranstaltung am 19. September um 18.30 Uhr in Stuttgart oder unter [www.hwk-stuttgart.de/volterra](http://www.hwk-stuttgart.de/volterra).

## Einfach machen Energiewendetag 2017

Unter dem Motto „Einfach machen“ finden am 16. und 17. September 2017 die Energiewendetag Baden-Württemberg statt. Mit Aktionen, Projekten, Messen und Tagen der offenen Tür soll die Energiewende erlebbar und begreifbar gemacht werden. Das Umweltministerium Baden-Württemberg unterstützt lokale Initiativen und Unternehmen mit einer kostenlosen Standausstattung, Informationsmaterial und Pressematerial. Die Anmeldung ist möglich auf der Internetseite zum landesweiten Aktionstag.

[www.energiewendetag-bw.de](http://www.energiewendetag-bw.de)

## Krankenstand gesunken

Analyse der IKK classic

Im vergangenen Jahr ist der Krankenstand im baden-württembergischen Handwerk gesunken. Nach Angaben der IKK classic beträgt die Quote bei 4,8 Prozent (Vorjahr: 4,9 Prozent) und liegt deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 5,2 Prozent. 43,2 Prozent der Arbeitnehmer waren keinen einzigen Tag krankgeschrieben. Allerdings haben Langzeiterkrankungen zugenommen.

Rund die Hälfte aller Krankheitstage entfällt auf Arbeitsunfähigkeiten von mehr als sechs Wochen. Handwerker leiden häufiger unter Rückenproblemen. Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems sind mit 31,6 Prozent die häufigste Krankheitsursache (2015: 30,8 Prozent). Demgegenüber scheint die Arbeit im Handwerk weniger psychisch belastend zu sein: Der Anteil der psychischen Erkrankungen lag im Handwerk bei 7,6 Prozent, bei allen IKK-Versicherten im Land bei 10,0 Prozent.

## Für Gründer und Unternehmer

Beratungstermine im Juni

Die individuellen Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer prüfen zu lassen oder sich über Gründungsformalitäten und Fördermöglichkeiten zu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter den angegebenen Telefonnummern.

## Termine

**27. Juni 2017, 9 bis 12 Uhr**  
Kreishandwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441/8844-0  
**28. Juni 2017, 9 bis 12 Uhr**  
Technologiewerkstatt, Heutalstraße 1, 72461 Albstadt, Tel. 07432/2009090  
**28. Juni 2017, 13 bis 17 Uhr**  
Kreishandwerkerschaft Zollernalb, Bleulwiesen 12/1, 72458 Albstadt, Tel. 07431/9375-0  
[www.hwk-reutlingen.de/beratung](http://www.hwk-reutlingen.de/beratung)

# Trauer um Bernd Heusel

Das regionale Handwerk verliert mit ihm einen erfahrenen Mitstreiter und Ratgeber

Das Handwerk in der Region trauert um Bernd Heusel, der am 14. Mai 2017 nach schwerer Krankheit im Alter von 57 Jahren verstorben ist.

Bernd Heusel hat sich über Jahrzehnte in verschiedenen Ehrenämtern für das Kraftfahrzeuggewerbe und das Handwerk in der Region wie auch auf Landesebene engagiert. 2008 wurde der Kfz-Betriebswirt und geschäftsführende Gesellschafter des Audi-Zentrums Reut-



**Bernd Heusel,**  
1960–2017.  
Foto: Handwerkskammer

lingen zum Vizepräsidenten des Verbandes des Kraftfahrzeuggewerbes Baden-Württemberg gewählt. Neben Präsidium und Vorstand waren das Kuratorium der Meisterschulen und der Ausschuss Technik, Sicherheit und Umwelt seine Arbeitsschwerpunkte. Für seine Verdienste wurde er mit der silbernen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet.

Seit 1999 stand Heusel als Obermeister an der Spitze der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Reutlingen-Tübingen, deren Vorstand er bereits seit 1993 angehörte. Auch über seinen Berufsstand hinaus hat Heusel stets Verantwortung für das Handwerk übernommen. Seit 2000 bekleidete er das Amt des stellvertretenden Kreishandwerks-

meisters und gehörte dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft Reutlingen an.

In den Gremien der Handwerkskammer Reutlingen war Bernd Heusel über ein Jahrzehnt engagiert. Seit 2004 gehörte er der Vollversammlung der Handwerkskammer an und wirkte zudem bis 2014 im neunköpfigen Vorstand der Kammer auf Arbeitgeberseite mit.

Bernd Heusel hat mit Tatkraft, mit Einsatzwillen und Umsicht die Arbeit gleich mehrerer Handwerksorganisationen geprägt. Sein besonderes Interesse galt der beruflichen Bildung und der Sicherung des Nachwuchses für das Handwerk. Das Handwerk verliert einen erfahrenen Mitstreiter und geschätzten Ratgeber.

**Aktuelle wirtschaftspolitische  
Nachrichten fürs  
Handwerk**



unter:  
[deutsche-handwerks-zeitung.de](http://deutsche-handwerks-zeitung.de)





## Von Rottenburg in die Welt

25 Jahre GSN Maschinen-Anlagen-Service GmbH

270 Mitarbeiter, fünf Standorte und Kunden, die zu den Weltführern gehören: die von Walter Götzendorfer, Friedrich Schmid und Franz Neher 1992 gegründete Firma GSN ist längst zum Global Player avanciert. Der Hauptsitz des Unternehmens ist in Rottenburg, weitere Standorte gibt es in den USA, in Mexiko, Ichtershausen und Kölldeda.

GSN gilt heute als führender Anbieter für Engineering-Lösungen im Technologie- und Servicebereich von Sondermaschinen, Transferstraßen und Bearbeitungszentren. Friedrich Schmid war bis Anfang des Jahres noch im Unternehmen, Franz Neher ist heute an der Spitze des Betriebes, in dem viel Wert auf selbst ausgebildete Fachkräfte gelegt wird. Seit Gründung vor 25 Jahren sind etwa 100 junge Menschen bei GSN in den Beruf gestartet, aktuell gibt es 21 Auszubildende.

Spezialgebiet des Betriebes sind Engineering und Implementierung neuer Zerspanungsprozesse auf bestehenden Anlagen, die Instandhaltung von Produktionsanlagen sowie die Überholung von Werkzeugmaschinen – und das alles unabhängig vom Hersteller.

Der Erfolg beweist sich in der Tatsache, dass der GSN Maschinen-Anlagen-Service GmbH bereits 1999 an den IWKA-Konzern veräußert werden konnte. Und: 2006 steht das Management-Buy-out durch die Geschäftsführung (Friedrich Schmid, Meinrad Hirrlinger und Beteiligung der Heller GmbH) in den Annalen der Firmengeschichte.

Jüngster Coup der Rottenburger: Der Vertrag mit Daimler-Benz für Wartung und Instandhaltung wurde erneut um fünf Jahre verlängert und läuft nun bis 2021.

[www.gsn-service.de](http://www.gsn-service.de)

Handwerk  
 > Bildung  
 Beratung

Handwerkskammer  
 Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

### Bildungsakademie Reutlingen

#### Meistervorbereitungskurse

Straßenbauer-Handwerk, Teil I und II  
 ab 4. Oktober 2017

Teil III und IV,  
 Teilzeit, ganztätig

ab 11. September 2017

Vollzeit ab 19. September 2017

Kfz-Techniker-Handwerk, Teil II  
 ab 28. April 2018

#### Seminare für Sachverständige

Beim Ortstermin ab 20. September 2017

Der Sachverständige als Bücherwurm  
 ab 25. Oktober 2017

#### Grundlagenseminar

ab 10. November 2017

Das Gutachten auf dem Prüfstand  
 22. November 2017

#### Kommunikations- und Präsentationstechniken

ab 16. September 2017

#### Finanzbuchführung mit Lexware

ab 18. Oktober 2017

#### Büroleiterin im Handwerk, Büropraxis 1

ab 25. Oktober 2017

#### NEU: Fachwirt/-in für Gebäudeautomation (HWK)

ab 26. Oktober 2017

#### Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK)/Facility Management (IMB)

ab 10. November 2017

Information und Anmeldung: Margit Buck,  
 Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de

#### Bildungsakademie Sigmaringen

#### Meistervorbereitungskurse

Feinwerkmechaniker, Teil I und II, Teilzeit  
 ab 22. Juli 2017

Teil III und IV, Teilzeit

ab 12. September 2017

Teil III und IV, Vollzeit ab 8. Januar 2018

#### Kaufmännisches Trainingszentrum,

Vollzeit ab 21. August 2017

Computerschein A, Business-Office,  
 abends ab 11. September 2017

Finanzbuchhaltung mit Lexware,  
 abends ab 14. September 2017

Betriebswirt/-in HwO, Teilzeit  
 ab 20. Oktober 2017

#### Umschulungen

Feinwerkmechaniker/-in, Vollzeit  
 ab 13. November 2017

Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit  
 ab 22. Januar 2017

Fachkraft für Lagerlogistik, Vollzeit  
 ab 22. Januar 2017

Information und Anmeldung: Renate Rößler,  
 Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de

#### Bildungsakademie Tübingen

#### Meistervorbereitungskurse

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II,  
 Vollzeit ab 11. September 2017

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II,  
 Teilzeit ab 6. Oktober 2017

Metallbauer-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit  
 ab Oktober 2017

#### Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Wiederholungsschulung, tagsüber  
 24. Juni 2017

abends ab 18. September 2017

Information und Anmeldung: Severine Rein,  
 Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

# Checkliste für Ferienjobber

Was Betriebe bei Arbeitsvertrag, Urlaub, Steuern und Sozialabgaben beachten müssen

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Viele Schüler und Studenten nutzen die freie Zeit, um ihr Taschengeld aufzubessern. Auch Handwerksbetriebe können mit Ferienjobbern personelle Engpässe überbrücken oder sogar zukünftige Auszubildende ausfindig machen. Doch es gibt einige Regeln zu beachten.

### Mindestalter

Ferienjobber müssen mindestens 15 Jahre alt sein. Wer noch nicht 18 und vollzeitschulpflichtig ist, darf mit Erlaubnis der Eltern in den Schulferien für 20 Arbeitstage im Kalenderjahr beschäftigt werden.

### Arbeitszeiten

In dieser Zeit dürfen vollzeitschulpflichtige Jugendliche grundsätzlich an fünf Tagen pro Woche von 6 bis 20 Uhr für maximal acht Stunden täglich und 40 Stunden wöchentlich arbeiten. Wochenend-, Nachtarbeit und Überstunden sind nicht oder nur eingeschränkt erlaubt. Ausnahmen gelten beispielsweise für 16- und 17-Jährige, die einen Ferienjob in mehrschichtigen Betrieben und Bäckereien haben.

### Arbeitsschutz

Besonders wichtig ist die Sicherheitsunterweisung vor Arbeitsbeginn. Gefährliche und schwere Arbeiten sind verboten. Darunter fallen beispielsweise das Bewegen schwerer Lasten, unfallgefährdete Tätigkeiten, Arbeit in Hitze, Kälte, Nässe oder Staub sowie der Umgang mit schädlichen Stoffen sowie Arbeiten im Akkord.



Auch bei der Beschäftigung von Schüler und Studenten gelten einige Regeln.

gelten jedoch beispielsweise für minderjährige Ferienjobber ohne abgeschlossene Berufsausbildung, Pflichtpraktikanten und solche, deren Praktikum der Orientierung für eine Berufsausbildung oder ein Studium dienen und drei Monate nicht überschreiten.

### Steuern und Sozialabgaben

Der Lohnsteuerabzug wird über die Steueridentifikationsnummer und das Geburtsdatum wie bei einem „normalen“ Arbeitnehmer vorgenommen. Bis zu einem monatlichen Brutto von 900 Euro wird in der Regel

Foto: grafikplusfoto/Fotolia.com

### Arbeitsvertrag

Ferienjobs sind in der Regel befristet. Das muss vor der Arbeitsaufnahme schriftlich vereinbart sein. Der Vertrag sollte Beginn und Ende des Arbeitsverhältnisses, die Art der Tätigkeit und die Vergütung regeln. Ein solcher Vertrag wäre grundsätzlich nur außerordentlich kündbar. Eine ordentliche Kündigung muss ebenfalls ausdrücklich vereinbart werden.

### Urlaubsanspruch

Aushilfskräfte haben Anspruch auf Urlaub: Für jeden vollendeten Monat gibt es ein Zwölftel des Jahresurlaubs, der sich nach dem Alter richtet. Für Ferienjobber unter 18 Jahren

gelten die Vorgaben des Jugendarbeitsschutzgesetzes. Sind Vergütung und Urlaub per Tarifvertrag geregelt, gelten diese.

### Versicherung

Ferienjobs und bezahlte Praktika melden Arbeitgeber am Ende des Jahres automatisch an die Unfallversicherung. Zusätzlich müssen Ferienjobber und Praktikanten über das DEÜV-Verfahren angemeldet werden. Unbezahlte Praktika behandeln die Versicherungen individuell.

### Mindestlohn

Grundsätzlich findet das Mindestlohngesetz Anwendung. Ausnahmen

keine Steuer fällig. Verdient der Ferienjobber mehr und zahlt er Lohnsteuer, kann er sich die zu viel gezahlten Steuern über eine Einkommensteuererklärung vom Finanzamt erstatten lassen.

Ferienjobber müssen in den Sommerferien als „kurzfristig Beschäftigte“ auch keine Sozialabgaben zahlen, wenn sie maximal drei Monate durchgehend oder 70 Tage im Jahr arbeiten. Aushilfen müssen bei der Minijobzentrale an- und abgemeldet werden. Hat der Ferienjobber schon vorher gearbeitet oder beginnt er nach den Sommerferien eine Ausbildung, gilt die Versicherungsfreiheit nicht. Der Arbeitgeber sollte sich vor Beginn der Beschäftigung also unbedingt danach erkundigen.

## Eigenmittel bleiben erste Wahl

Kammer befragte Betriebe, wie sie investieren und ihre Ausgaben finanzieren

Jeder zweite Handwerksbetrieb hat in den vergangenen drei Jahren seine Investitionen erhöht. Die Unternehmer setzten dabei überwiegend Eigenmittel ein und sehen in Steuern und Abgaben ein strukturelles Hindernis. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage der Handwerkskammer Reutlingen unter Betrieben aller Branchen.

Danach haben neun von zehn Betrieben in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb in den vergangenen drei Jahren investiert. Rund die Hälfte der Befragten erhöhte dabei die Ausgaben, ein Drittel kam mit einem unveränderten Budget aus.

Ersatzinvestitionen sind der mit Abstand wichtigste Bereich. 60 Prozent der Befragten nahmen Geld in die Hand, um in die Jahre gekommene Produktionsmittel zu ersetzen. Jeder vierte Betrieb erweiterte seine Kapazitäten. In rationellere Fertigungstechnik und Geschäftsprozesse investierten zehn Prozent der Unternehmen.

Wichtigster Einzelposten sind Maschinen und Werkzeuge. 93 Prozent der Betriebe gaben dafür Geld aus. Zwei Drittel erneuerten die Einrich-



Werkzeuge und moderne Maschinen sind der vorrangige Investitionsbereich.

Foto: KfW-Bildarchiv/Torsten George

### Welche Hemmnisse sehen Sie für Investitionen in Ihrem Betrieb?



Angaben in Prozent der Befragten; Quelle: Handwerkskammer Reutlingen

tung von Werkstätten, Büros, Ladengeschäften oder Ausstellungsräumen. Mehr als die Hälfte der Betriebe schaffte neue Fahrzeuge an oder modernisierte die Betriebsgebäude.

Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Patente und Lizenzgebühren nannte jeder achte Betrieb.

Trotz günstiger Zinskonditionen ist Eigenkapital die bevorzugte Finanzierungsform im Handwerk geblieben. 72 Prozent der Betriebe bestritten ihre Investitionen komplett aus Eigenmitteln. Einen Kredit nahm lediglich jeder dritte Betrieb in Anspruch, sei es, um die gesamte Investition damit zu finanzieren oder als zusätzliche Säule. Nur zehn Prozent der Betriebe haben Fördermittel genutzt – in aller Regel bei größeren Investitionsvorhaben.

Die Finanzierung aus Eigenmitteln hat allerdings eine Kehrseite: Anders als beim Kredit fallen keine Finanzierungskosten an, die beim Finanzamt geltend gemacht werden könnten. 67 Prozent der Befragten sehen da-

her Steuern und Abgaben als strukturelles Hemmnis für Investitionen. An zweiter Stelle steht der Fachkräftemangel (59 Prozent), gefolgt von den Energiekosten (41 Prozent) und den bürokratischen Rahmenbedingungen. 38 Prozent der Betriebe nannten die Dauer und Komplexität von Planungs- und Genehmigungsverfahren als Hürde, gefolgt von Umweltschutzauflagen (34,6 Prozent).

Hingegen spielt die Infrastruktur, wie beispielsweise unzureichende Verkehrswege oder der fehlende Breitbandanschluss, nur eine vergleichsweise untergeordnete Rolle. Für jeden fünften Betrieb stellt eine mangelhafte Anbindung oder der Zustand der Straßen ein Hemmnis dar, genauso viele vermissen den Zugang zu einer zeitgemäßen Datenleitung.





## Nachfolge erfolgreich gestalten

### Infoabend in Münsingen

Wie der Generationswechsel im Unternehmen geplant und umgesetzt werden kann, darüber informieren Fachleute am 6. Juli 2017 von 19 bis 20.30 Uhr im Bürgerhaus Münsingen.

Der Infoabend in der vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg geförderten Reihe „Unternehmensnachfolge im ländlichen Raum“ richtet sich sowohl an Betriebsinhaber, die sich mit der Nachfolgefrage beschäftigen, wie auch an Führungskräfte, die sich mit einem eingeführten Betrieb selbstständig machen wollen. Berater der Kammern behandeln die einzelnen Etappen des Nachfolgeprozesses und stellen Planungshilfen vor.

■ Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung bei der Akademie Ländlicher Raum unter Fax 07171/917-140 oder per E-Mail: [alr@el.bwl.de](mailto:alr@el.bwl.de)

## Bebauungspläne

### Stadt Horb am Neckar

5. Änderung des Bebauungsplanes „Steigle-Hahner II“ in Horb a.N. sowie Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Hohenbergkaserne-Süd“ in Horb a.N. Der Entwurf der Bebauungsplanänderung „Steigle-Hahner II“ und der Entwurf des Bebauungsplanes „Hohenbergkaserne-Süd“ liegen in der Zeit vom 6. Juni 2017 bis 7. Juli 2017 bei der Stadtverwaltung Horb a.N. öffentlich aus.

### Gemeinde Empfingen

Bebauungsplan Gewerbegebiet „Schießrain Süd“ in Empfingen. Die öffentliche Auslegung erfolgt in der Zeit vom 9. Juni 2017 bis 10. Juli 2017.

### Stadt Metzingen

Bebauungsplan „Reutlinger Straße/Christian-Völter-Straße“, Bebauungsplan „Stuttgarter Straße Ost“ und Bebauungsplan „G+V-Areal“, Gemarkung Metzingen. Die Entwürfe dieser Bebauungspläne mit den dazugehörigen Unterlagen liegen in der Zeit vom 19. Juni 2017 bis einschließlich 19. Juli 2017 bei der Stadtverwaltung Metzingen öffentlich aus. Während der Auslegungszeit können Stellungnahmen abgegeben werden.

■ Handwerksbetriebe, die von den Planungen direkt oder als Angrenzler betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. **Ansprechpartnerin:** Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175

# Neue Regeln für Bauverträge

Gut besuchte Informationsveranstaltung im Sparkassen Carré Tübingen

Am 1. Januar 2018 tritt die Reform des Bauvertragsrechts in Kraft. Sie bringt unter anderem neue Regeln für Abschlagszahlungen, die Abnahme von Leistungen und zusätzliche Informationspflichten für Unternehmen. Rund 300 Handwerksunternehmer machten sich bei einer Infoveranstaltung der Handwerkskammer im Tübinger Sparkassen Carré ein Bild.

Gute Nachrichten gibt es hinsichtlich der sogenannten Ein- und Ausbaurückstellungen bei Materialmängeln. Bislang blieben Handwerker, die mangelhaftes Material erworben und verbaut hatten, auf den Kosten für den Ausbau und den nochmaligen Einbau sitzen. Ab dem nächsten Jahr wird diese Haftungsfalle beseitigt sein. Künftig ist der Lieferant im Rahmen der Nacherfüllung gegenüber dem Käufer verpflichtet, nicht nur das mangelhafte Material, sondern auch die zusätzlich erforderlichen Aufwendungen zu ersetzen, und zwar verschuldensunabhängig. Damit schließt der Gesetzgeber aus, dass betroffene Handwerksbetriebe an den Hersteller verwiesen werden können. Die Regelung gilt sowohl für eingebaute als auch für zuvor angebrachte Materialien, wie zum Beispiel Putz, Tapeten oder Farbe. „Dieser Rückgriffsanspruch kann auch nicht ohne Weiteres über die allgemeinen Geschäftsbedingungen ausgeschlossen werden“, betonte Baurechtsexperte Dr. Alexander Zahn.



Dr. Alexander Zahn.

## Zahlungsplan immer schriftlich fixieren

Auch die gesetzliche Neuregelung der Abschlagszahlung kommt Handwerksbetrieben entgegen. Sie können Zahlungen auf erbrachte Teilleistungen künftig einfacher durchsetzen, ohne dass hierfür zuvor ein Zahlungsplan vereinbart werden muss. Als Maßstab dient der Wert der erbrachten und nach dem Vertrag geschuldeten Leistungen. Der Bauherr kann die Abschlagszahlung nicht grundsätzlich zurückweisen. Entsprechen die Leistungen nicht dem Vertrag, darf höchstens das Doppelte der Mängelbeseitigungskosten einbehalten werden. Trotz des gesetzlichen Anspruchs empfahl Zahn, einzelne Teilzahlungen immer vorab schriftlich zu fixieren. „Der Zahlungsplan sollte selbstverständlich sein, um die finanzielle Vorleistung des Handwerksbetriebs und auch das mit einer drohenden Zahlungsunfähigkeit des Auftragsgebers verbundene Risiko zu begrenzen.“

Ebenfalls eingeführt wird die sogenannte fiktive Abnahme. Danach gilt ein Werk künftig als abgenommen, wenn der Handwerksunternehmer sei-



Rund 300 Handwerksunternehmer informierten sich im Sparkassen Carré über die neue Rechtslage.

Fotos: Handwerkskammer

nem Auftraggeber eine angemessene Frist zur Abnahme gesetzt hat und dieser die Abnahme nicht unter Angabe mindestens eines Mangels verweigert. Wenn der Bauherr nicht reagiert oder die Abnahme pauschal verweigert, hat dies keine aufschiebende Wirkung. Handelt es sich beim Bauherrn um einen Verbraucher, muss bei der Aufforderung zur Abnahme ausdrücklich, also in Textform per Brief, Fax oder E-Mail, auf diese Rechtsfolgen hingewiesen werden.

## Kündigungsrecht für Unternehmen

Darüber hinaus erhalten Unternehmer ein gesetzliches Kündigungsrecht aus wichtigem Grund. Ein solcher liegt vor, wenn der Bauherr beispielsweise vereinbarte Abschlagszahlungen nicht leistet. Der Unternehmer hat bei berechtigter Kündigung nicht nur Anspruch darauf, dass die sämtlich er-

brachten Teilleistungen vergütet werden, sondern auch auf die Bezahlung der laut Vertrag noch zu erbringenden Leistungen. Ebenso ist eine Kündigung von Teilleistungen möglich. Kommt es zur Kündigung, kann jede der Vertragsparteien die gemeinsame Feststellung des Leistungsstandes verlangen. Rechtsanwalt Zahn mahnte, diese Möglichkeit mit der notwendigen Sorgfalt zu nutzen. „Wer die bereits erbrachten Leistungen exakt dokumentiert hat, kann seine Ansprüche leichter durchsetzen.“

In vielen Fällen werden die Vertragspartner vor Gericht landen. Aber es gibt auch andere Möglichkeiten, Streitigkeiten zu bearbeiten und möglichst beizulegen, etwa über die Vermittlungsstellen der Handwerkskammern. Einen weiteren Weg eröffnet das Verbraucherstreitbeilegungsgesetz. Seit dem 1. Februar 2017 müssen alle Unternehmen, die eine Homepage betreiben, allgemeine Geschäftsbedingungen verwenden und mehr als zehn Beschäftigte haben, auf die für ihr Gewerk zuständige bundesweit tätige Schlichtungsstelle hinweisen und Verbraucher darüber informieren, ob sie an einer Schlichtung teilnehmen. Die Besonderheit: Nur Verbraucher können die Schlichtungsstelle anrufen, während Unternehmer die Kosten des gesamten Verfahrens tragen. Der Informationspflicht müsse unbedingt nachgekommen werden, sagte Richard Schweizer, Justiziar der Handwerkskammer, allein schon, um Abmahnungen vorzubeugen. Von der Teilnahme am Verfahren sei allerdings abzuraten. „Schlichtungsstellen gibt es im Handwerk schon seit langem, und sie erbringen ihre Leistung kostenlos.“

## Informationen und Muster

Weitere Informationen und die Präsentationen der Referenten können von der Internetseite der Kammer heruntergeladen werden. Dort finden Sie auch Muster-schreiben, wie beispielsweise für die Widerrufsbelehrung bei Verbraucherbaupverträgen, sowie Textbausteine für die Homepage oder die allgemeinen Geschäftsbedingungen, wie sie im Verbraucherstreitbeilegungsgesetz gefordert werden.

[www.hwk-reutlingen.de/bauvertragsrecht.html](http://www.hwk-reutlingen.de/bauvertragsrecht.html)  
[www.hwk-reutlingen.de/verbraucherstreit-schlichtung.html](http://www.hwk-reutlingen.de/verbraucherstreit-schlichtung.html)

# Verbesserungen erzielt

Rechtsberaterin Katharina Nopper zum neuen Bauvertragsrecht

**DHZ: Neue Regeln für Abnahme oder Abschlagszahlungen, eine Ausdifferenzierung des Werkvertrages in einen Bauvertrag und einen Verbraucherbauvertrag – auf Unternehmen und Verbraucher kommen einige Neuerungen zu. Weniger komplex ist das Bauvertragsrecht nicht unbedingt geworden?**

**Katharina Nopper:** Was auch nicht anders zu erwarten war. Das Rechtsgebiet berührt nun mal die Interessen der Bauindustrie, von Verbrauchern und Handwerk. Und alle diese Gruppen haben das Gesetzgebungsverfahren über Jahre hinweg begleitet. Dies trägt zwar nicht zur Vereinfachung von Regelungen bei, ermöglicht aber Kompromisse. Manches konnte durchgesetzt, manches wenigstens verhindert werden. In einigen Fällen hätte sich das Handwerk andere Ergebnisse gewünscht.

**DHZ: Mit der Neufassung des Mängelgewährleistungsrechts wurde eine Forderung des Handwerks aufgegriffen.**

**Nopper:** Künftig erhalten Handwerker nicht nur das fehlerhafte Material ersetzt, sondern auch den Mehraufwand für den Aus- und nochmaligen Einbau. Es ist ein Erfolg, dass diese zusätzlichen Kos-

ten nicht mehr auf Handwerker abgewälzt werden können. Nicht vergessen werden darf, dass der Entwurf ursprünglich ein Wahlrecht des Lieferanten vorsah, wonach er den Aus- und Wiedereinbau selbst hätte durchführen können. Dieser Passus wurde nicht in das Gesetz aufgenommen.

**DHZ: Lieferanten könnten versuchen, sich der Haftung über die allgemeinen Geschäftsbedingungen zu entziehen. Mit welchen Folgen, darüber diskutieren gerade die Experten.**

**Nopper:** Ja, diese Gefahr besteht, weil die neuen Regeln nicht als unabdingbarer Ersatzanspruch formuliert worden sind. Der Gesetzgeber sah hierzu keinen Grund. Die Frage der AGB-Festigkeit wird unter Juristen durchaus kontrovers diskutiert. Die Rechtsprechung wird es wohl richten müssen.

**DHZ: Was steht im Bauvertragsrecht auf der Habenseite?**

**Nopper:** Positiv ist die Angleichung von VOB/B und dem Bauvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Der Anspruch auf Abschlagszahlungen auf einer nachvollziehbaren Grundlage, die fiktive Abnahme oder die Kündigungsmöglichkeit des



Katharina Nopper.

Foto: Handwerkskammer

Unternehmers sind nun gesetzlich normiert und müssen nicht extra vereinbart werden. Hingegen birgt das Anordnungsrecht, wonach Bauherren einseitige Änderungen nach Vertragsschluss vornehmen dürfen, reichlich Konfliktpotential.

**DHZ: Neu ist der Verbraucherbauvertrag. Der Verband Privater Bauherren empfiehlt, nur noch Verträge nach der künftigen Rechtslage abzuschließen.**

**Nopper:** Zur Vertragspflicht des Unternehmers gehört künftig auch eine umfangreiche schriftliche Baubeschreibung, die dem Bauherrn vorab ausgehändigt werden muss. Was drinstehen muss, ist gesetzlich festgelegt. Firmen brauchen dennoch Zeit, um sich auf die neuen Vorgaben umzustellen. Die sollten Sie sich unbedingt nehmen und nutzen.

## Weiterbildung bezieht neue Räume

Baumaßnahmen in Tübingen laufen an

Während der umfassenden Modernisierung der Bildungsakademie Tübingen und des Neubaus des Wohnheims bezieht die Weiterbildungsabteilung ab dem 10. Juli 2017 ein Ausweichquartier unweit des bisherigen Standorts im Stadtteil Derendingen. Das neue Domizil beherbergt die Beratung und Kursorganisation und wird zugleich als Kursstätte genutzt. Das Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben unter den bekannten Telefonnummern erreichbar.

■ **Neue Adresse ab 10. Juli 2017:** Waldhornstraße 18, 72072 Tübingen, Tel. 07071/9707-80, E-Mail: [info@bildungsakademie-tue.de](mailto:info@bildungsakademie-tue.de), [www.bildungsakademie-tue.de](http://www.bildungsakademie-tue.de)

## Online-Marketing für Einsteiger

Seminar in Reutlingen

Verbraucher wollen im Internet nicht suchen, sondern finden. Was das für kleine Unternehmen, die Firmenhompage und den Auftritt bei Facebook & Co. bedeutet, ist das Thema des Seminars „Gefunden, begeistert, beauftragt“ am 18. Juli in der Handwerkskammer Reutlingen. Uli Korn, Geschäftsführer einer Marketingagentur in Bietigheim-Bissingen, stellt die verschiedenen Kommunikationskanäle vor und gibt Tipps, wie die Online-Aktivitäten optimal abgestimmt werden können, um Kunden anzusprechen. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmer, was zu tun ist, damit die Homepage in den Ergebnislisten der Suchmaschinen einen vorderen Platz einnimmt. Das Seminar ist Teil einer Veranstaltungsreihe, mit der sich die Handwerkskammer am Projekt „Digitallotse Handwerk“ des Baden-Württembergischen Handwerkstags beteiligt. [www.hwk-reutlingen.de/digitallotse](http://www.hwk-reutlingen.de/digitallotse)

## Veranstaltung

„Gefunden, begeistert, beauftragt“: Moderne Website, Social Media und nutzergerechte Kundenkommunikation 18. Juli 2017, 18 bis 20 Uhr, Handwerkskammer Reutlingen, Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

■ **Anmeldung** bei Carolyn Müller, Betriebsberatung, Tel. 07121/2412-131, E-Mail: [carolyn.mueller@hwk-reutlingen.de](mailto:carolyn.mueller@hwk-reutlingen.de)

## Land lädt zum Gründergipfel

Auftakt der Kampagne „Start-up BW“ in Stuttgart

Am 14. Juli trifft sich die Gründerszene auf der Landesmesse Stuttgart. Beim Start-up-Gipfel Baden-Württemberg geht es um Beratung, um Erfahrungsaustausch und vor allem um Vernetzung. 150 junge Unternehmen stellen sich und ihre Geschäftsmodelle vor. Ebenfalls vertreten sind Institutionen, Kammern und Verbände mit ihren Finanzierungs-, Förder- und Beratungsangeboten. Die Veranstaltung ist Auftakt der Kampagne „Start-up BW“, mit der die Landesregierung Gründer, Unternehmen, Geldgeber und Beratungsrichtungen besser vernetzen will. Kostenlose Tickets können ab sofort auf der Homepage zum Gipfel gebucht werden. Dort gibt es auch detaillierte Informationen zum Programm. [www.startupgipfel.de](http://www.startupgipfel.de)

**NUR WENN DU ES AUSPROBIERST, WEISST DU, WAS NICHTS FÜR DICH IST.**

#EINFACHMACHEN

WILKOMMEN IN DER ZEIT DES AUSPROBIERENS! ENTSCHEIDE ÜBER 150 AUSBILDUNGSBERUFE IM HANDWERK.

DAS HANDWERK DEUTSCHLAND

## Impressum

Handwerkskammer Reutlingen  
 Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
 Telefon 07121/2412-0,  
 Telefax 07121/2412-400  
 Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
 Dr. iur. Joachim Eisert  
 Redaktion:  
 Alfred Bouß, Udo Steinort





## Traditionsreiches Familienunternehmen

Seele GmbH in Eutingen feierte ihr 50-jähriges Bestehen

„Mit Vertrauen bauen“: Das Team um Wolfgang Seele weiß, dass die eigenen vier Wände etwas ganz Besonderes sind. Seit 50 Jahren steht der Name Seele für einen Familienbetrieb, der auf Tradition setzt. Im Jubiläum mit 16 Mitarbeitern und einem Auszubildenden.

1966 legte Maurermeister Romuald Seele den Grundstein für das eigene Unternehmen in Eutingen im Gäu. Schlüsselfertiges Bauen wurde schnell zum Hauptziel des Betriebes, der unter Sohn und Nachfolger Wolfgang Seele (seit 1990 im Betrieb) heute als GmbH geführt wird.

Sichtbares Zeichen für den Erfolg sind nicht nur die vielen Einfamilienhäuser, Wohnungsprojekte und Industriebauten, die von Seele und seinen qualifizierten Mitarbeitern realisiert wurden, sondern auch der Umzug der Firma: Seit 2007 startet das

Team vom neuen Gebäude in der Daimlerstraße aus zu den Baustellen und Kunden. „Wir sind ein erfahrenes Team, in dem sich jeder auf jeden verlassen kann“, so Seele. „Die meisten Mitarbeiter sind schon lange im Unternehmen und bestens aufeinander eingespielt.“ Das kommt auch den Bauherren zugute. Aktuelle Stellenausschreibungen finden sich übrigens auf der Homepage der Firma. Aus- und Fortbildung werden in dem Eutingen Betrieb ganz großgeschrieben.

Ein eigenes Planungsbüro, haus-eigene Bauleitung und die jahrelange Zusammenarbeit mit verlässlichen Handwerkern aus der Region sind Seele wichtig – ganz besonders im Bereich des schlüsselfertigen Bauens, der seit mittlerweile elf Jahren zum Spektrum gehört.

[www.seele-bau.de](http://www.seele-bau.de)



Renée Marie Sawall (links), Ausbilderin Michaela Angerer (3. von links), Auszubildende der Firma Brillinger, Orthopädie-Technik-Meister Jochen Steil (2. von rechts), Präsident Harald Herrmann und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert. Foto: Bouß

## Jeden Tag ein wenig besser werden

Renée Marie Sawall ist Lehrling des Monats Juni 2017

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Renée Marie Sawall aus Kuchen als „Lehrling des Monats“ im Juni 2017 ausgezeichnet. Die 24-Jährige wird beim Orthopädiehaus Brillinger GmbH & Co. KG in Tübingen im 3. Lehrjahr zur Orthopädiotechnik-Mechanikerin ausgebildet.

Ausbilderin Michaela Angerer ist voll des Lobes über ihre Auszubildende. „Frau Sawall ist motiviert, wissbegierig und fordert ein.“ Sie habe den Anspruch, alle Abläufe, Techniken und Herstellungsverfahren genau erklärt zu bekommen und zu verstehen. Ihr Ziel sei, jeden Tag ein wenig besser zu werden.

Was die Noten angeht, wird Sawall ihren eigenen hohen Ansprüchen gerecht. Ob Berufsschule, überbetriebliche Ausbildung oder Zwischenprüfung, der Schnitt hat sich bei einer glatten Eins eingependelt. Und auch im persönlichen Umgang im Team und mit Kunden weiß die Auszubildende zu punkten. Angerer beschreibt sie als aufgeschlossen, stets freundlich und gut aufgelegt. Da wundert es nicht, dass Sawall nebenbei als Ausbildungsbotschafterin auf Messen und in Schulen unterwegs

ist. Die Präsentation über den Beruf und die Ausbildung hat sie in eigener Regie erstellt.

### Ausbildung statt Studium

Dabei hatte die Abiturientin zunächst andere Pläne verfolgt. Nach einem einjährigen Englaudaufenthalt begann sie ein Studium. Jedoch konnte Sawall dem theorieelastigen Vorlesungs- und Seminarbetrieb nur wenig abgewinnen. Als sie ihre Schwester bei einem Besuch des Orthopädiehauses Brillinger begleitete, wurde sie auf die Orthopädiotechnik aufmerksam und neugierig. Nach einer dreitägigen Probearbeit in verschiedenen Werkstattbereichen bot die Firma ihr einen Ausbildungsvertrag an.

Mit Begeisterung berichtet Sawall von ihrem Ausbildungsalltag. Sie schätzt die ausführlichen Beratungsgespräche genauso wie die Arbeit in der Werkstatt, in der die Orthesen und Prothesen aus verschiedenen Materialien jeweils individuell gefertigt werden. „Jedes Stück ist eine Maßfertigung“, sagt Sawall. Jeder Mensch sei anders, jeder Auftrag

stelle andere Anforderungen. Genau es Arbeiten sei unerlässlich. „Wir versuchen, bestmögliche Funktionalität, Tragekomfort und ein ansprechendes Aussehen des Hilfsmittels zu erreichen“, erklärt die Auszubildende.

### Handwerk und Hightech

Die Brillinger GmbH & Co. KG gehört zu den Traditionsbetrieben in der Region. Am Stammsitz in Tübingen und den Standorten Reutlingen, Mössingen und Rottenburg werden über 220 Mitarbeiter beschäftigt. Zum Leistungsangebot gehören neben der Orthopädie-, Rehabilitations- und Orthopädie-Schuhtechnik die Ergotherapie und der Sanitätsfachhandel. Um Menschen das Leben mit einem Handicap zu erleichtern, kommen längst moderne Hightech-Werkstoffe, wie beispielsweise Kunststoff und Carbon, zum Einsatz. Bei der individuellen Fertigung der Prothesen und Orthesen ist neben technischem Wissen nach wie vor handwerkliches Können gefragt. Sämtliche Prozesse im Unternehmen sind nach DIN-Qualitätsstandards zertifiziert.

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, wies bei der Übergabe der Ehrenurkunde und einem Geldpräsent an Renée Marie Sawall darauf hin, dass der Betrieb immer ein gehöriges Stück zu guten Ausbildungsleistungen mit beitrage. Die Brillinger GmbH & Co. KG, so Herrmann, sei sowohl in technischer Hinsicht als auch aufgrund seiner langjährigen hervorragenden Ausbildungsleistung ein Vorzeigebetrieb.

Zur Ausbildungsphilosophie der Brillinger GmbH & Co. KG gehört, dass alle Auszubildenden nach bestandener Prüfung ein Übernahmeangebot erhalten. Zurzeit lernen 19 junge Menschen im Unternehmen, von der Orthopädiotechnik über Orthopädieschuhmacher bis hin zu kaufmännischen Berufen. „Wir haben einen hohen Bedarf an Fachkräften und investieren deshalb in den Nachwuchs“, sagt Ausbildungsleiter Thomas Reinhardt. Zum Beispiel in Renée Marie Sawall, die bereits während der Ausbildung ein Fortbildungsseminar an der Bundesakademie der Orthopädiotechniker in Dortmund besucht hat.

Handwerk  
› Bildung  
Beratung

Handwerkskammer  
Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

### Bildungsakademie Reutlingen

#### Meistervorbereitungskurse

Straßenbauer-Handwerk, Teil I und II  
ab 4. Oktober 2017  
Teil III und IV Teilzeit, ganztägig  
ab 11. September 2017  
Vollzeit  
ab 19. September 2017  
Kfz-Techniker-Handwerk, Teil II  
ab 28. April 2018

#### Seminare für Sachverständige

Beim Ortstermin  
ab 20. September 2017  
Der Sachverständige als Bücherwurm  
ab 25. Oktober 2017  
Grundlagenseminar  
ab 10. November 2017  
Das Gutachten auf dem Prüfstand  
22. November 2017

#### Kommunikations- und Präsentationstechniken

ab 16. September 2017

#### Finanzbuchführung mit Lexware

ab 18. Oktober 2017

#### Büroleiter im Handwerk, Büro-

praxis 1  
ab 25. Oktober 2017

#### NEU: Fachwirt/-in für Gebäudeautomation (HWK)

ab 26. Oktober 2017

#### Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK)/Facility Management (IMB)

ab 10. November 2017

#### Information und Anmeldung:

Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: [margit.buck@hwk-reutlingen.de](mailto:margit.buck@hwk-reutlingen.de)

#### Bildungsakademie Sigmaringen

#### Meistervorbereitungskurse

Feinwerkmechaniker, Teil I und II, Teilzeit  
ab 22. Juli 2017

Teil III und IV, Teilzeit  
ab 12. September 2017

Teil III und IV, Vollzeit ab 8. Januar 2018

#### Kaufmännisches Trainingszentrum,

Vollzeit ab 21. August 2017

#### Computerschein A, Business-Office,

abends ab 11. September 2017

#### Finanzbuchhaltung mit Lexware,

abends ab 14. September 2017

#### Betriebswirt/-in HwO, Teilzeit

ab 20. Oktober 2017

#### Umschulungen

Feinwerkmechaniker/-in, Vollzeit  
ab 13. November 2017

Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit  
ab 22. Januar 2017

Teilzeit  
ab 22. Januar 2017

Fachkraft für Lagerlogistik, Vollzeit  
ab 22. Januar 2017

#### Information und Anmeldung:

Renate Röbber, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: [renate.roessler@hwk-reutlingen.de](mailto:renate.roessler@hwk-reutlingen.de)

#### Bildungsakademie Tübingen

#### Meistervorbereitungskurse

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Vollzeit  
ab 11. September 2017

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit  
ab 6. Oktober 2017

Metallbauer-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit  
ab Oktober 2017

#### Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Wiederholungsschulung, tagsüber  
am 24. Juni 2017

abends ab 18. September 2017

#### Information und Anmeldung:

Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: [severine.rein@hwk-reutlingen.de](mailto:severine.rein@hwk-reutlingen.de)

[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

## Nichts geht ohne das Handwerk

Kreativwirtschaft des Landes traf sich in Reutlingen

Unter dem Titel „Kreativland Baden-Württemberg“ trafen sich Unternehmer, Vertreter von Kammern und Wirtschaftsförderer zur Landeskonferenz der Kreativwirtschaft im Reutlinger Kunstverein. Thema der Veranstaltung, zu der das Wirtschaftsministerium geladen hatte: die Sichtbarkeit eines vielfältigen, umtriebigen und aufstrebenden Wirtschaftszweiges.

Die zunehmende gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Kreativwirtschaften unterstrich Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut mit aktuellen Zahlen. Rund 30.000 Unternehmen mit über 200.000 Beschäftigten seien landesweit in den Bereichen Kunst, Medien, Design und Architektur tätig. Die Konferenz solle dazu beitragen, das wirtschaftliche Potenzial der Kreativen im Land der Automobil- und Maschinenbauer aufzuzeigen und die Vernetzung der Unternehmen zu fördern.

Oberbürgermeisterin Barbara Bosch sprach die Gründerszene der Stadt an. Am traditionellen Industriestandort Reutlingen finde mittlerweile jede dritte Gründung im Bereich Kreativwirtschaft statt – „mit steigender Tendenz“. „Kunst und Wirtschaft sind keine Gegensätze, sondern können miteinander verzahnt werden“, zeigte sich Bosch überzeugt. Wichtig seien Anlaufstellen, wie das Popbüro Region Neckar-Alb.



Präsident Harald Herrmann, Oberbürgermeisterin Barbara Bosch, Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Wolfgang Epp bei der einführenden Gesprächsrunde. Foto: Handwerkskammer

IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Wolfgang Epp verwies auf das Netzwerk Kreativwirtschaft der IHK, dem heute 75 Selbstständige aller Branchen angehören. „Wo Menschen zusammenkommen, entsteht die meiste Kreativität“, fasste er die Zielsetzung zusammen. Neben der Vernetzung, Beratung und Förderung nannte Epp die soziale Absicherung der häufig als Kleinunternehmer tätigen Kreativen als vordringliche Aufgabe.

### Handwerk kreiert und setzt um

Die Frage nach dem Stellenwert der Kreativen im Handwerk, wollte Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, so nicht stehen lassen. Handwerker seien in allen Teilmärkten der Kreativwirt-

schaft zu Hause, Instrumentenbauer, Fotografen, Mediengestalter in den Bereichen Kultur und Kommunikation genauso wie Elektroniker, Zimmerer und Maurer im Architekturmarkt. Die Unterscheidung von kreativen und ausführenden Berufen führe jedoch am Wesen des Handwerks vorbei. „Kreativität ist eigentlich in jedem Handwerk gefordert, weil es im Grunde immer um individuelle Arbeiten nach Wünschen der Kunden geht“, betonte Herrmann.

Um die Kreativität, Modernität, Leistungskraft des Handwerks und damit um die Sichtbarkeit eines Wirtschaftszweiges geht es bei der bundesweiten Imagekampagne. Im vergangenen Jahr hat die Handwerkskammer mehrere Kurzfilme über Auszubildende, Gründer und

Unternehmer produziert. Die Zugriffszahlen auf YouTube, Facebook und der Kammerseite seien außergewöhnlich, sagte Herrmann.

### Leidenschaft zählt

Der Film über den Messerschmied Janosch Vecernjes aus Hohenstein wurde sogar mit dem Deutschen Wirtschaftsfilmpreis 2016 ausgezeichnet. Der 33-Jährige gehörte zu den sechs Unternehmern, die sich im Kunstverein vorstellten. Auf die Frage, ob er nun den kreativen Handwerkern oder besser den handwerklich arbeitenden Kreativen zuzuordnen sei, gab er die vermutlich richtige Antwort: „Es kommt nicht darauf an, was du machst, sondern dass du es mit Leidenschaft machst.“





## Für Gründer und Unternehmen

Beratung im Juli

Die Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer prüfen zu lassen oder sich über Gründungsformalitäten und Fördermöglichkeiten zu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter den angegebenen Telefonnummern.

### Termine

- 19. Juli 2017, 9 bis 12 Uhr, Technologiewerkstatt, Heutalstraße 1, 72461 Albstadt, Tel. 07432/2009090
- 19. Juli 2017, 13 bis 17 Uhr, Kreis-Handwerkerschaft Zollernalb, Bleuelwiesen 12/1, 72458 Albstadt, Tel. 07431/9375-0
- 25. Juli 2017, 9 bis 12 Uhr, Kreis-Handwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441/8844-0

[www.hwk-reutlingen.de/beratung](http://www.hwk-reutlingen.de/beratung)

## Ein Handwerk für die Heimat

50 Jahre Metzgerei Bastian

„Handwerk ist Dienst für und an die Heimat“, sagt Alexander Bastian. Der Metzgermeister leitet seit 2000 den Burladinger Betrieb, der vor 50 Jahren von Paul und Gertrud Bastian gegründet wurde. Gute Produkte ohne jegliche Zusatzstoffe – das ist das erklärte Ziel von Alexander Bastian. Schweine und Rinder kommen aus der Nachbarschaft. Der Betrieb setzt komplett auf eigene Schlachtung.

Dabei, so Alexander Bastian, würden die meisten Menschen den enormen Aufwand unterschätzen, den es bedeutet, ohne Zusatzstoffe zu arbeiten. „Die ständige Suche nach qualitativ hochwertigen Tieren und das Zurückfahren aller Zusatzstoffe in meinen Produkten nimmt meine Zeit fast komplett in Anspruch“, so der Metzgermeister. Und weiter: „Es ist vielleicht vergleichbar mit dem Versuch, eine ausgelassene, fröhliche, geistreiche und farbenfrohe Fasnacht zu organisieren ohne den Zusatzstoff Alkohol.“ Fünf Mitarbeiter hat der Betrieb im Jubiläumsjahr. Dauerhaft überleben könne ein Handwerksbetrieb nur, wenn er auf Qualität setze. Masse und Zertifikate stehen bei Alexander Bastian weit hinten.

[www.metzgerei-bastian.de](http://www.metzgerei-bastian.de)

**NUR WENN DU ES AUSPROBIERST, WEISST DU, WAS NICHTS FÜR DICH IST.**

#EINFACHMACHEN

WILLKOMMEN IN DER ZEIT DES AUSPROBIERENS. ENTWICKLE ÜBER 150 AUSBILDUNGSBEREIFE IM HANDWERK.

DAS HANDWERK

### Impressum

Handwerkskammer Reutlingen  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort

# Verantwortung übernehmen

Am Bewerbermangel liegt es nicht, dass der Traditionsbetrieb Nestle aus Waldachtal zwei junge Gambier zu Glasern ausbildet

Vor zwei Jahren sind Mustapha Jatta und Amfaal Sanneh im Schwarzwald angekommen. Der Kontakt zur Firma kam über einen Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit zustande, der die beiden bei der Suche nach einem Praktikum unterstützte. Darauf folgte eine sogenannte einjährige Einstiegsqualifizierung, in der potentielle Kandidaten, die noch nicht so weit sind, im Betrieb auf eine berufliche Ausbildung vorbereitet werden. Jetzt geht es mit der Lehre zum Glaser weiter.

Sieht im Rückblick einfach aus, war es aber nicht. „Wir haben die Frage lange in der Familie besprochen“, sagt Geschäftsführer Jürgen Nestle. Zwar bildet der Traditionsbetrieb seit jeher seine Fachkräfte selbst aus, ab Herbst sind es insgesamt zehn Auszubildende. Mit der Entscheidung, Jatta und Sanneh einen Ausbildungsplatz anzubieten, betritt das Unternehmen Neuland.

An Bewerbern fehlt es nicht. „Es könnten mehr sein“, meint Tochter Annkathrin Nestle, die 2015 gemeinsam mit ihrer Schwester Janine in die Geschäftsführung eingetreten ist. Es sei schwieriger geworden, junge Leute für eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen. Obwohl das Unternehmen aktiv um Nachwuchs wirbt. Nestle beteiligt sich regelmäßig an Bildungsmessen, pflegt Partnerschaften mit mehreren Schulen und bietet Praktika an.

Was gab dann den Ausschlag? Jürgen Nestle geht es vor allem um die gesellschaftliche Verantwortung. Er sieht sich in der Pflicht, den Menschen, die in Deutschland Zuflucht suchen, mehr als Verpflegung und ein Dach über dem Kopf anzubieten. Deshalb sei es wichtig, Qualifizierung und den Einstieg in Arbeit zu ermöglichen. „Es wäre das Schlimmste, im Zimmer zu sitzen und nichts zu tun.“

Das hatten Jatta und Sanneh auch nicht vor. Obwohl sie ihre früheren Berufspläne ad acta legen mussten. Jatta zog es ins Bankwesen, Sanneh beschäftigte sich mit Informationstechnologie.

### „Es wäre das Schlimmste, im Zimmer zu sitzen und nichts zu tun.“

Jürgen Nestle, Geschäftsführer

Beide absolvierten Prüfungen nach dem West African Examination Council, einem staatenübergreifenden Standard für den Hochschulzugang. Und nun eine Lehre in einem deutschen Handwerksbetrieb. „Es ist eine gute Ausbildung“, sind Jatta und Sanneh überzeugt.

Was die betriebliche Seite angeht, sieht Jürgen Nestle keine Probleme. Schließlich gehören Jatta und Sanneh schon seit einem Jahr dazu, sind in die Belegschaft und die Arbeitsabläufe eingebunden. Anders könnte es auf der Berufsschule ausse-



Mustapha Jatta und Amfaal Sanneh haben in der Einstiegsqualifizierung überzeugt und beginnen nun mit der Ausbildung zum Glaser. Foto: Handwerkskammer

hen, der Sprache wegen, obwohl die beiden Westafrikaner bereits ein Jahr lang Deutsch in Vollzeit gelernt haben. Ein gewisser Mehraufwand für Betreuung und Unterstützung sei daher eingeplant, so Nestle. Dazu sollen auch die anderen Lehrlinge einen Beitrag leisten, etwa beim Schreiben des Berichtsheftes helfen oder bei Bedarf den Unterrichtsstoff gemeinsam nacharbeiten.

Die bisherigen Erfahrungen sprechen dafür, dass es funktionieren könnte. Jatta und Sanneh sind integriert und tun auch etwas dafür. Beide spielen Fußball beim SV Tumlingen-Hörschweiler, haben im Verein und außerhalb einen Bekanntenkreis aufgebaut, dem selbstverständlich auch Deutsche angehören. Und sie kommen auch mit deutschen Gepflogenheiten immer besser zurecht. Mittlerweile sei ihnen auch klar, dass man zu ei-

nem Termin um sieben Uhr nicht erst eine halbe Stunde später erscheint, sagt Jürgen Nestle mit einem Schmunzeln.

Der Großteil der 60 Mitarbeiter wurde im Unternehmen ausgebildet. Darauf ist Jürgen Nestle stolz. Ob auch Jatta und Sanneh zum künftigen Stamm gehören werden, ist noch nicht ausgemacht. Die beiden Gambier wollen irgendwann einmal in die Heimat zurückkehren, vorausgesetzt, die Lage dort beruhigt sich. „Eine gute Ausbildung machen, eine paar Jahr ‚schaffen‘ und dann wieder in die Heimat“, fasst Jatta seine Pläne zusammen.

Für Jürgen Nestle ist erst einmal die Ausbildung wichtig. „Ob es funktioniert, weiß man nicht. Es gibt keine Sicherheit“, sagt Nestle. Für ihn steht allerdings fest: „Man muss die Chance nutzen.“

# Motorenteknik für die Ausbildung

Bildungsakademie Tübingen erhält Spende von Briggs & Stratton

Die Bildungsakademie Tübingen hat Motoren von Briggs & Stratton für die Ausbildung im Kfz-Bereich erhalten. Kürzlich wurden die fünf Einzylinder-Viertakt-Motoren offiziell übergeben. Die Motoren werden für die Erklärung von Grundprinzipien verwendet, auf deren Basis praktisch jeder luftgekühlte Viertakt-Benzinmotor funktioniert.

„Die jetzt übergebenen Motoren eignen sich deshalb besonders gut, weil sie kompakt aufgebaut und alle wesentlichen Teile leicht zugänglich sind“, sagt Albert Herold, verantwortlich für den DIY (Baumarkt)-Bereich für Briggs & Stratton in Europa. Der amerikanische Hersteller ist der größte Produzent von luftgekühlten Viertakt-Benzinmotoren weltweit. Jedes Jahr werden etwa 10 Millionen Motoren gebaut, die allerdings nicht in Autos, sondern

überbetrieblichen Ausbildung zu sichern.“ Geplant ist, die Motoren im Rahmen der Aus- und Weiterbildung in Einzelteile zu zerlegen, wieder zusammenfügen zu lassen und anschließend einen Probelauf durchzuführen. Ebenso sind Messungen an der Zündanlage vorgesehen. Auch im Rahmen von Projekten sollen die Motoren eingesetzt werden.

Clemens Riegler, Leiter der Bildungsakademien der Handwerkskammer Reutlingen, freut sich über die Unterstützung des Herstellers und die fabrikneuen Motoren. „Solche Sachspenden helfen uns, die Kenntnisse im Kraftfahrzeugbereich praxisnah zu vermitteln und damit die Qualität der



Freuen sich über die Spende: Akademieleiter Clemens Riegler, Albert Herold, Vertriebsleiter Briggs & Stratton, Auszubildende und Ausbildungsmeister Klaus Hönle freuen sich über die neuen Viertakter, die in der überbetrieblichen Ausbildung eingesetzt werden. Foto: Handwerkskammer

### Bildungsakademie Tübingen

Rund 4.200 Auszubildende absolvierten im vergangenen Jahr ihre überbetriebliche Ausbildung an der Bildungsakademie Tübingen. 900 Teilnehmer besuchten Fortbildungsseminare und Lehrgänge. Darüber hinaus spielt auch die Berufsorientierung eine zentrale Rolle. An Technik- und Werkstatttagen können sich Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Berufsbildern praktisch auseinandersetzen.

## Rund um die Uhr geöffnet

IKK classic startet Onlinefiliale

Die IKK classic baut ihr digitales Angebot aus. Die neu eröffnete Onlinefiliale ist nicht nur unabhängig von den Geschäftszeiten über PC, Tablet oder das Smartphone erreichbar, sondern bietet ihren Kunden zusätzliche Leistungen. Betriebe und Versicherte können dort ihre Stammdaten pflegen, Anträge stellen und zusammen mit den erforderlichen Bescheinigungen und Belege übermitteln. Dies gilt auch für die Krankmeldungen, die als Foto hochgeladen werden können. Besondere Aufmerksamkeit legt die Krankenkasse auf eine einfache Bedienbarkeit und hohe Datensicherheit. Wer die Internetfiliale nutzen möchte, muss sich mit seiner Versichertennummer oder der Betriebsnummer zunächst online registrieren. Das Passwort wird anschließend per Briefpost zugestellt.

<https://meine.ikk-classic.de>

## Mit Hubi fing alles an

25 Jahre Eishaus

Hubi ist schuld, irgendwie, dass Hubert Wörn ein süßes, aber eiskaltes Handwerk hat. Hubi war sein erstes Eismobil. 100 PS stark, Platz für 16 Sorten Eis. Damit tuckerte der gebürtige Eninger durch die Lande. 150.000 Kilometer weit.

Irgendwann kam gemeinsam mit Ehefrau Angelika der Wunsch, einen festen Standort zu haben. 1992 eröffnete Familie Wörn in Reutlingen den ersten Eissalon. Elf Jahre lang war der Laden am Tübinger Tor das Zuhause der Familie. 2012 verkauften sie das Geschäft – eine neue Herausforderung stand an: ein Eiscafé, ebenfalls in Reutlingen.

2003 wurde Hubis Eissalon eröffnet. Vier Jahre später brumnte der Laden, aber das Privatleben lag brach. Das Ehepaar verkaufte, gönnte sich eine Auszeit, suchte nach Alternativen. Angebote kamen sogar aus Mallorca. Viele Suchen und viele Überlegungen später fiel dem Firmengründer quasi im Vorbeifahren ein leer stehender Laden in seiner Geburtsstadt Eningen auf. Nur zwei Häuser entfernt von seinem Geburtshaus, dem Gasthaus „Drei König“. Hier gibt es nun den klassischen Straßenverkauf sowie die Produktion für Gastronomiebetriebe. Und die ordern auch mal ungewöhnliche Sorten wie „Gebrannte Mandel“ oder „Türkischer Honig“, die von drei Mitarbeitern sowie Aushilfen hergestellt, abgefüllt und verkauft werden.

[www.eishaus.info](http://www.eishaus.info)

## Rente, Riester & Co.

Kostenlose Beratung

Die Handwerkskammer und die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg bieten am Dienstag, den 18. Juli 2017, 9 Uhr bis 12 Uhr eine kostenfreie Rentenberatung für Handwerker und Existenzgründer an. Fachberater der Deutschen Rentenversicherung beantworten Fragen zur gesetzlichen Rente, den individuellen Versicherungsverläufen und ergänzenden Formen der Altersvorsorge, wie beispielsweise der staatlich geförderten Riester-Rente.

Die Beratung findet in der Handwerkskammer, Hindenburgstraße 58, statt. Anmeldung bei Marion Scheschowitsch, Tel. 07121/2412-233, E-Mail: [marion.scheschowitsch@hwk-reutlingen.de](mailto:marion.scheschowitsch@hwk-reutlingen.de)





## Krankenversicherung für Berufseinsteiger

Angebot der IKK classic

Bald beginnt das neue Ausbildungsjahr. Wer als Betrieb erfolgreich war und einen oder mehrere geeignete Auszubildende gefunden hat, der wird von seinen neuen Auszubildenden vielleicht nach einer passenden Krankenversicherung gefragt. Die *Deutsche Handwerks Zeitung* sprach mit Herbert Raach, dem Regionalgeschäftsführer der IKK classic, welches Angebot dieser bewährte Partner des Handwerks für Jugendliche und Betriebe bereithält.



Herbert Raach.

Foto: pr

mer Zeit im Dienste des Handwerks unterwegs und kann entsprechende Erfahrungen vorweisen. Zu Ihrer Frage: Wir bieten jungen Menschen verschiedene Wahltarife wie zum Beispiel „IKK Cash“ und „IKK Cash plus“ an. Und wer in Sachen Gesundheit aktiv ist, der kann jährlich einen zusätzlichen Bonus erhalten. Darüber hinaus gibt es über das IKK-Gesundheitskonto zum Beispiel die Möglichkeit, für Gesundheitskurse, für Osteopathie oder für eine professionelle Zahnreinigung Zuschüsse zu erhalten.

**DHZ:** Wenn sich jemand genauer informieren will – wohin kann er oder sie sich wenden?

**Raach:** Zum einen gibt es eine persönliche Beratung vor Ort in unseren Geschäftsstellen. Wir kommen aber selbstverständlich auch in den Betrieb. Unsere Firmenkundenberaterin Katja Bitzer ist unter der Nummer 07121/9299-550 zu erreichen; alternativ können Betriebe auch die kostenlose Firmenkunden-Hotline 0800/0455400 nutzen. Ganz aktuell ist unser neuestes Angebot: Die IKK classic hat eine Onlinefiliale eingerichtet.

**DHZ:** Berufseinsteiger stellen sich die Frage, welche Krankenkasse die richtige für sie ist. Welche Gründe gibt es Ihrer Meinung nach dafür, die IKK classic zu wählen?

**Herbert Raach:** Zunächst einmal möchte ich darauf hinweisen, dass die IKK classic als Spezialversicherer für Handwerk und Mittelstand aus dem Handwerk heraus entstanden ist. Mit ihrer über 100-jährigen Tradition ist die IKK classic also seit genau-

## „So viel wie möglich mitnehmen“

Auslandspraktika: Konstantin Bayer aus Hechingen hat vier Wochen in Dublin gelernt

Vier Wochen mal etwas anders sehen, das fand ich schon spannend“, sagt Konstantin Bayer, angehende Kfz-Mechatroniker im zweiten Lehrjahr beim Burladinger Speditionunternehmen Barth. Als ihn Ausbilder Stefan Heckhoff im November vergangenen Jahres auf das Projekt „Go for Europe“ des Baden-Württembergischen Handwerktages hinwies, ging deshalb alles ganz schnell. Einige Tage darauf war das auf Deutsch und Englisch verfasste Bewerbungsschreiben samt Lebenslauf fertig. Die Zusage und die Einladung zu einem Vorbereitungstreffen in Stuttgart folgten wenig später.

Ende April war es dann so weit. Zwölf Auszubildende aus verschiedenen Berufen machten sich auf den Weg in die irische Hauptstadt Dublin. Die erste Woche verbrachten sie, aufgeteilt nach den jeweiligen Vorkenntnissen, in einem halbtägigen Sprachkurs, mit dem Ankommen in den Gastfamilien und dem ausgiebigen Erkunden der Großstadt. Der erste Eindruck war rundum positiv. „Dublin hat eine angenehme und entspannte Atmosphäre“, berichtet Bayer.

### Einen Motor getauscht

Die fand der 18-Jährige auch in seinem Gastbetrieb vor, den „White Knight Mechanics“. Firmenchef Gavin Haughton und zwei Mitarbeiter reparieren und warten in ihrer freien Werkstatt Fahrzeuge aller Marken und Klassen, vom Pkw über SUV bis hin zum Kleintransporter. Allein schon wegen der Vielfalt der Aufträge sei es ein echtes Kontrastprogramm zum Ausbildungsalltag daheim gewesen, meint Bayer. Und noch einen



Vom Auslandspraktikum profitieren beide Seiten, meinen Konstantin Bayer und Ausbilder Stefan Heckhoff.

Foto: Handwerkskammer

Unterschied stellt der Auszubildende im zweiten Lehrjahr fest. „Ich konnte sehr viel mehr selbst machen, zum Beispiel den Motorentausch bei einem Fahrzeug allein ausführen.“

Eigenständigkeit frühzeitig zu fördern, darauf kommt es auch Stefan Heckhoff an, obwohl der Ausbildungsplan ein festes Schema verfolgt. „Die Auszubildenden durchlaufen bei uns alle drei Monate eine Station und werden jeweils durch einen Gesellen betreut. Die selbständige Arbeit ist erst ab dem dritten Lehrjahr vorgesehen“, sagt der Kraftfahrzeugtechniker-Meister. Und auch aus einem weiteren Grund lohne sich der Blick in einen anderen Betrieb. „Wir decken als Instandhaltungswerkstatt nur einen Ausschnitt ab. Deshalb ist ein Praktikum ideal, um mit anderen fachlichen Anforderungen in Berührung zu kommen, die sich bei uns nicht stellen.“

Was die technische Ausstattung des Gastbetriebs betrifft, konnte Bayer keine großen Unterschiede zum deutschen Fachbetrieb feststellen. Und auch die Eigenheiten der Fahrzeuge aus dem englischsprachigen Sprachraum, wie die Maßangaben in

Inches, sind längst durch internationale Standards abgelöst. Einen Satz Spezialwerkzeuge habe Firmenchef Haughton dennoch vorrätig, berichtet Bayer. Man könne ja nicht wissen, ob nicht irgendwann doch einmal wieder ein altes Fahrzeug auf der Hebebühne stehe.

### Land und Leute kennen lernen

Apropos Fahrzeuge in Irland. Die seien im Schnitt zwar nicht älter als in Deutschland, aber häufiger in schlechterem Zustand. „Der Stellenwert, den das Auto einnimmt, ist nicht so hoch wie bei uns“, vermutet Bayer. Womöglich sei der Ire auch in dieser Frage einfach entspannter.

Zeit, um die Grüne Insel zu erkunden, war ebenfalls vorhanden, sei es auf Wanderungen im ländlichen Umfeld der Großstadt, auf einem Trip nach Nordirland oder mit dem Bus einmal quer durchs Land zu den Cliffs of Moher, den bekannten Steilklippen an der Westküste.

Bayers Fazit fällt knapp aus: „Es hat sich gelohnt.“ Er freut sich darüber, dass sein Englisch besser geworden ist und natürlich über die Erfah-

rungen, die er sowohl fachlich als auch persönlich gemacht hat. Der finanzielle Aufwand sei mit einem Eigenanteil von 550 Euro überschaubar gewesen, zumal auch der Betrieb etwas zugesprochen habe. Alle weiteren Kosten für Reise, Unterbringung, Versicherungen und Sprachkurs wurden durch das EU-Projekt „Erasmus+“ abgedeckt.

### Mehr als Fachwissen

Auch Ausbilder Heckhoff ist zufrieden. Bayer ist der zweite Auszubildende aus dem Hause Barth, der einen Auslandsaufenthalt absolviert hat. Heckhoff kann sich gut vorstellen, dass es noch mehr werden, wenn „es geeignete Kandidaten“ gibt. Wer in jungen Jahren vier Wochen in der Fremde zurechtgekommen sei, komme selbstbewusster und gestärkt zurück. Davon profitiere auch der Betrieb. „Wir wollen in der Ausbildung mehr als nur Fachwissen vermitteln. Deshalb sollen Azubis so viel wie möglich mitnehmen.“

### Zum Programm

„Go for Europe“, eine Initiative der baden-württembergischen Wirtschaft, organisiert zwei Mal im Jahr vierwöchige Auslandspraktika für Auszubildende aller Branchen in Großbritannien, Irland, Spanien und Polen. Das Mindestalter beträgt 17 Jahre. Unabhängig vom Alter benötigen alle Teilnehmer die Zustimmung des Ausbildungsbetriebs und der Berufsschule. Die Praktika werden über das EU-Programm „Erasmus+“ gefördert.

■ Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.goforeurope.de](http://www.goforeurope.de)

## Mit dem Abitur ins Handwerk

Kammer befragt Auszubildende

Immer mehr junge Menschen mit Abitur beginnen eine Ausbildung im Handwerk. Waren es 2010 knapp fünf Prozent aller Auszubildenden, so sind es inzwischen fast 13 Prozent. Um besser auch auf die Bedürfnisse dieser Gruppe eingehen zu können, hat die Handwerkskammer Reutlingen in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb jetzt eine Umfrage unter den rund 500 Auszubildenden mit höherem Schulabschluss gestartet.

Gefragt wird unter anderem nach der Motivation, weshalb genau dieser (handwerkliche) Ausbildungsberuf gewählt wurde, nach Problemen in der Ausbildung und nach den Plä-

nen für die Zeit nach dem Gesellenabschluss.

Ob die Abiturienten vor der Ausbildung bereits eine andere Tätigkeit ausgeübt haben ist ein weiteres Thema – oder ob z. B. vorher ein Studium begonnen wurde. Von Interesse ist auch die Frage, ob das Studium abgeschlossen wurde, der Studiengang gewechselt oder das Studium vorzeitig beendet wurde. Denn in der kürzlich veröffentlichten Studie des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) wurde noch einmal bestätigt, dass fast jeder dritte Student in der Frühphase sein Studium abbricht. Gerade bei diesem Themenkomplex gab es

im Bereich der handwerklichen Ausbildung bislang nur unzureichende Antworten. In Einzelgesprächen mit ins Handwerk gewechselten Studienabbrechern wurde meist geantwortet, dass das theorie-lastige Studium nicht den Wünschen entsprach.

Michaela Lundt – bei der Handwerkskammer Reutlingen zuständig für Studienabbrecher – hofft, dass die jetzt im Bildungsplan vorgesehene „Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung“ dazu beitragen wird, die Zahl der Studienabbrecher mittelfristig zu verringern. „Wer rechtzeitig mehr Möglichkeiten neben dem Hochschulstudium aufgezeigt bekommt, der wird gerne auf diese ver-

lorene Zeit verzichten“, meint sie. Dass sich das Spektrum von Abiturienten bei der Berufswahl erweitert und der Weg nicht zwangsläufig vom Gymnasium an die Universitäten führen muss, lässt inzwischen auch viele Handwerksbetriebe hoffen. Denn sie müssen sich nicht nur im härter werdenden Wettbewerb um Nachwuchskräfte behaupten, sondern sie müssen bei der Fachkräftesicherung auch der Weiterentwicklung von Berufsbildern und Arbeitsabläufen Rechnung tragen.

■ Information: Karl-Heinz Goller, Ausbildungsabteilung, Tel. 07121/2412-261, E-Mail: [karl-heinz.goller@hwk-reutlingen.de](mailto:karl-heinz.goller@hwk-reutlingen.de)

## Beruflicher Aufstieg wird gefördert

Informationen zum Aufstiegs-Bafög in der Bildungsakademie Tübingen

Berufliche Fortbildung soll am Geld nicht scheitern. Das ist die Idee des Aufstiegs-Bafög, das zurzeit im Rahmen einer bundesweiten Informationstour vorgestellt wird. Eine Station war die Bildungsakademie Tübingen. Besonders im Blickpunkt: Auszubildende, also die künftigen Aufsteiger. Bernd Zürker, Leiter der Weiterbildung an den drei Bildungsakademien der Handwerkskammer, findet

diesen Ansatz sinnvoll. Zwar gehe es bei den Auszubildenden zunächst einmal vorrangig um die Gesellenprüfung. Andererseits stehe für einige bereits fest, dass sie weitermachen wollen und den Abschluss als Fachwirt oder Meister anstreben. „Dieser Gruppe wollen wir einen Überblick über die Fördermöglichkeiten geben und natürlich auch auf uns als Weiterbildungsanbieter aufmerksam

machen“, sagt Zürker. Vor rund einem Jahr wurde aus dem Meister-Bafög das Aufstiegs-Bafög. Nicht nur die Bezeichnung ist neu, sondern auch die Konditionen. Förderfähig sind alle beruflichen Fortbildungen, die zu einem anerkannten Abschluss führen. Dazu zählen etwa Meister-vorbereitungskurse, kaufmännische oder technisch-orientierte Fachwirtlehrgänge oder die Qualifizierung zum Betriebswirt. Gefördert werden neben Lehrgangskosten und Prüfungsgebühren auch die Materialkosten eines Meisterprüfungsprojekts, und zwar unabhängig vom Einkommen. Vollzeitschüler erhalten zusätzlich Leistungen zum Lebensunterhalt. Alleinerziehende können einen Zuschuss zu den Kinderbetreuungskosten in Anspruch nehmen.

Eine weitere Neuerung: die Konditionen entsprechen denen, die Stu-

dierenden gewährt werden. Einen Teil der Förderung gibt es als Zuschuss, ein Teil wird über ein zinsgünstiges Darlehen finanziert. Attraktiv sind auch die Konditionen. Zum Beispiel für die Lehrgänge- und Prüfungsgebühren. Bei bestandener Prüfung erhalten die Absolventen einen Darlehensnachlass von 40 Prozent. Wer ein Unternehmen gründet, erhält sogar 66 Prozent Rabatt.

Nach Angaben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wurden in rund zwanzig Jahren 1,9 Millionen Fortbildungsteilnehmer mit dem Meister-Bafög gefördert. Es handele sich um ein Erfolgsmodell, auch an den Bildungsakademien der Handwerkskammer, betont Zürker. Nach seiner Erfahrung nutzen rund zwei Drittel aller Teilnehmer an Fortbildungslehrgängen die Aufstiegsförderung.

[www.aufstiegs-bafog.de](http://www.aufstiegs-bafog.de)



Beim Rundgang durch die verschiedenen Werkstätten.

Foto: Handwerkskammer

Handwerk  
› Bildung  
Beratung



Handwerkskammer  
Reutlingen

Bildungsakademie

### Kurse und Seminare

#### Bildungsakademie Reutlingen

##### Meistervorbereitungskurse

Straßenbauer-Handwerk, Teil I und II

ab 4. Oktober 2017

Teil III und IV Teilzeit, ganztägig

ab 11. September 2017

Vollzeit

ab 19. September 2017

##### Seminare für Sachverständige

Beim Ortstermin ab 20. September 2017

Der Sachverständige als Bücherwurm

ab 25. Oktober 2017

##### Kommunikations- und Präsentationstechniken

ab 16. September 2017

##### Finanzbuchführung mit Lexware

ab 18. Oktober 2017

##### Büroleiterin im Handwerk, Büropraxis 1

ab 25. Oktober 2017

##### NEU: Fachwirt/-in für Gebäudeautomation (HWK)

ab 26. Oktober 2017

##### Information und Anmeldung: Margit Buck,

Tel. 07121/2412-322, E-Mail: [margit.buck@hwk-reutlingen.de](mailto:margit.buck@hwk-reutlingen.de)

##### Bildungsakademie Sigmaringen

##### Meistervorbereitungskurse

Feinwerkmechaniker, Teil I und II, Teilzeit

ab 22. Juli 2017

Teil III und IV, Teilzeit

ab 12. September 2017

Teil III und IV, Vollzeit

ab 8. Januar 2018

##### Kaufmännisches Trainingszentrum,

Vollzeit ab 21. August 2017

##### Computerschein A, Business-Office,

abends ab 11. September 2017

##### Finanzbuchhaltung mit Lexware,

abends ab 14. September 2017

##### Betriebswirt/-in HwO, Teilzeit

ab 20. Oktober 2017

##### Information und Anmeldung: Renate Rößler,

Tel. 07571/7477-15, E-Mail: [renate.roessler@hwk-reutlingen.de](mailto:renate.roessler@hwk-reutlingen.de)

##### Bildungsakademie Tübingen

##### Meistervorbereitungskurse

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II,

Vollzeit ab 11. September 2017

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II,

Teilzeit ab 6. Oktober 2017

Metallbauer-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit

ab Oktober 2017

##### Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

abends ab 18. September 2017

##### Information und Anmeldung: Severine Rein,

Tel. 07071/9707-82, E-Mail: [severine.rein@hwk-reutlingen.de](mailto:severine.rein@hwk-reutlingen.de)

[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)





## Land fördert Digitalisierung

Investitionszuschüsse von bis zu 10.000 Euro

Das Land Baden-Württemberg will die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen mit einem breit angelegten Zuschussprogramm vorantreiben. Die „Digitalisierungsprämie“ fördert unter anderem Investitionen in Hard- und Software sowie Datensicherheit, die Vernetzung von Planungs- und Fertigungsverfahren oder der Aufbau datenbasierter Dienstleistungen. Die Zuwendung wird als Zuschuss gewährt und beträgt 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben, maximal jedoch 10.000 Euro. Die Untergrenze für förderfähige Vorhaben liegt bei 5.000 Euro, die Höchstgrenze bei 100.000 Euro. Nach dem aktuellen Stand können Betriebe den Zuschuss alle zwei Jahre in Anspruch nehmen. Das Programm wird über die L-Bank abgewickelt. [www.l-bank.de](http://www.l-bank.de)

**Ansprechpartner:** Daniel Seeger, Technologie- und Innovationsberatung, Tel. 07121/2412-142, E-Mail: daniel.seeger@hwk-reutlingen.de

## Heute ist die sechste Generation am Start

Jubiläum: 150 Jahre Maler Pfänder in Bad Saulgau

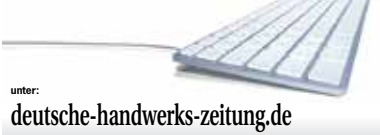
Mit dem Wiener Kongress verändert sich die Welt. In Amerika regiert Andrew Johnson. Gregor Mendel kommt auf die Vererbungslehre. Der Künstler Kandinsky wird geboren. Und in Bad Saulgau legt Andreas Schneider den Grundstein für eine 150-jährige Firmengeschichte.

Heute ist mit Thomas Pfänder, dem Urururenkel des Gründers, bereits die sechste Generation im Malerbetrieb am Start. Und zwar am Gründungsstandort in der unteren Hauptstraße. Seit 1990 wird der Betrieb von Rolf Pfänder geführt. Die Liste der Chefs ist gleichzeitig eine Familienchronik. 1892 folgte Andreas Schneider junior dem Vater, von 1928 bis 1961 Karl Schneider. Dessen Schwiegersohn Karl Pfänder stieg ebenfalls in den Betrieb ein.

„Das Bestreben, in allen Bereichen maximale Qualität zu liefern“ treibt laut Inhaber Rolf Pfänder das elfköpfige Team an. Sechs Gesellen, zwei Meister und eine Auszubildende arbeiten derzeit im Traditionsbetrieb. Zwei Mitarbeiter kümmern sich um das Büro und das dem Malerbetrieb angegliederte Ladengeschäft.

Rolf Pfänder engagiert sich für sein Handwerk. Er ist stellvertretender Obermeister in der Maler- und Lackierergewerkschaft Sigmaringen sowie Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Sigmaringen. [www.maler-pfaender.de](http://www.maler-pfaender.de)

## Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk



unter: [deutsche-handwerks-zeitung.de](http://deutsche-handwerks-zeitung.de)

## Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort



Eine zeitgemäße und informative Homepage ist eines der digitalen Werkzeuge, die jedes Unternehmen benötigt.

Foto: Rawpixel.com/Fotolia.com

# „Machen Sie sich sichtbar“

Marketingexperte Uli Korn erklärt, worauf es beim Online-Marketing ankommt

Was früher die Postwurfsendung und die Gelben Seiten waren, findet heute im Internet statt. Das ist einer der Gründe, warum kleine Betriebe sich mit ihrer Homepage und anderen digitalen Medien beschäftigen sollten, meint Uli Korn, Geschäftsführer der twist Uli Korn Marketing GmbH in Bietigheim-Bissingen.

**DHZ:** Die Nähe zum Kunden ist ein Merkmal der „Wirtschaftsmacht von nebenan“. Warum sollten Handwerksbetriebe online werben?

**Uli Korn:** Selbst bei einer persönlichen Empfehlung wird der Interessent sich selbst ein Bild machen wollen. Er besucht die Webseite des Unternehmens, um dessen Selbstdarstellung mit der Empfehlung abzugleichen. Ohnehin haben Webseiten für die meisten von uns die Gelben Seiten ersetzt. Mit anderen Worten: Eine Webseite ist ein „Muss“ für alle seriösen Unternehmen. Im Vergleich zu anderen Werbeträgern und Werbemitteln hat sie ein extrem gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Einmal mit einem modernen technischen Unterbau eingerichtet, gestaltet sich auch die Pflege mühelos.

„Betriebe sollten sich klare Ziele setzen, was Sie ‚online‘ erreichen möchten.“

**DHZ:** Was sind die wichtigsten digitalen Werkzeuge?

**Korn:** Die „zentrale Anlaufstelle“ für das gesamte digitale Marketing ist eine top Webseite. Top bedeutet: ein ansprechendes Design, umfangreiche Texte (Key Words), hochwertige Bilder, aktuell gepflegt und programmiertechnisch sauber erstellt.

Welche Werkzeuge die richtigen sind, hängt vom Unternehmen ab. Eine pauschale Empfehlung kann es nicht geben. Für eine Bäckerei oder eine Metzgerei kann Facebook das beste Tool sein, um Tagesangebote oder Veranstaltungen zu bewerben. Wer Kuckuckshühner oder individualisierte Geschenke aus Schokolade herstellt, für den ist – je nach Vertriebsstruktur und Vertriebskonzept – hingegen ein Online-Shop wichtiger. Instagram oder Pinterest könnten für ein Nagelstudio oder einen Friseur ideal sein. Nicht zu vergessen das E-Mail-Marketing, also der Newsletter. Mit geringem Aufwand kann hier Kundenpflege und -aktivierung betrieben werden.

**DHZ:** Wie läuft der Einstieg ins Online-Marketing ab?

**Korn:** Betriebe sollten sich zunächst klare Ziele setzen, was Sie „online“ erreichen möchten: Bestandskunden pflegen, die Leistungsfähigkeit dar-

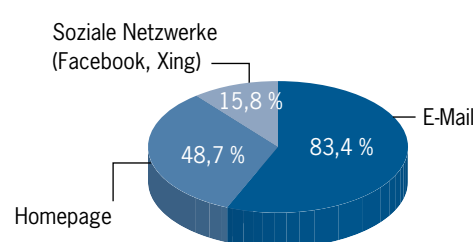
stellen, am Image arbeiten oder neue Kunden gewinnen. Denn davon ist abhängig, wer erreicht und welche Botschaften transportiert werden sollen. Der nächste Schritt: eine Webseite neu erstellen oder die bestehende programmiertechnisch, grafisch und inhaltlich auf Vordermann bringen. Die Stichworte hierbei sind Suchmaschinenoptimierung und Responsive Design, damit die Webseite auch auf Tablet und Smartphone funktioniert. Was die Inhalte betrifft: Menschen mögen andere Menschen, deren Geschichten in Wort, Bildern und Videos. Wichtig ist es, immer wieder neue Informationen bereitzustellen. Alte Webseiten interessieren wirklich niemanden – am wenigsten die Fachleute beraten und unterstützen

„Menschen mögen andere Menschen, deren Geschichten in Wort, Bildern und Videos.“

**DHZ:** Was kann ein Betrieb tun, damit sein Angebot nicht übersehen wird?

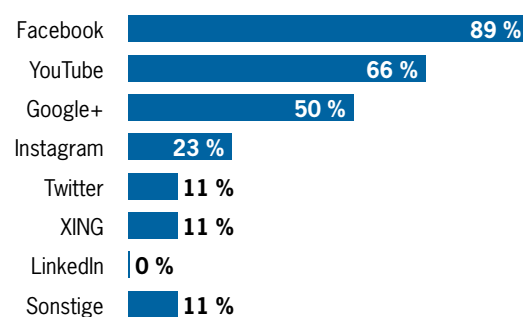
**Korn:** Im Marketing sprechen wir von Positionierung und Differenzierung – dies ist selbstverständlich auch die Basis für Onlinemedien. Kon-

Welche digitalen Kommunikationskanäle werden von Handwerksbetrieben genutzt?



Quelle: ZDH-Sonderumfrage „Digitalisierung im Handwerk“, 2014

Welche sozialen Medien nutzen Sie?



Quelle: Leserbefragung Deutsche Handwerks Zeitung, Mai 2017

kret geht es darum, zunächst einmal das eigene Versprechen klar zu definieren: Was machen Sie? Was machen Sie besser als andere? Welchen Nutzen haben Ihre Kunden? Diese Fragen gilt es zu beantworten und in wenigen Sätzen überzeugend zu formulieren. Zudem sollten Sie sich klar von anderen Betrieben unterscheiden: Was ist an Ihnen „merk-würdig“? Ist es die Kundennähe, die Qualität, der Service oder die Auswahl? Je besser diese Unterscheidbarkeit gelingt, desto leichter gestaltet sich Ihr Marktzugang. Positionierung und Differenzierung münden in Markensymbolen und Aussagen, die sich auf den Webseiten und in anderen digitalen Medien wiederfinden sollten. Und jetzt wird es technisch: Die eigene Webpräsenz muss für Suchmaschinen „sichtbar“ gemacht werden. Um sehr schnell bei den Suchmaschinentreffern nach vorne zu gelangen, ist Google AdWords empfehlenswert. Bezahlt wird nach Klicks. Es sollten mindestens 300 Euro, eher 500 Euro pro Monat investiert werden, um eine relevante Zahl von Interessenten anzusprechen.



**Uli Korn,** Geschäftsführer der twist Uli Korn Marketing GmbH in Bietigheim-Bissingen.

Foto: pr

„Die eigene Webpräsenz muss für Suchmaschinen ‚sichtbar‘ gemacht werden.“

**DHZ:** Soziale Medien nutzen. Wie könnte das zum Beispiel in einem Schreinerbetrieb aussehen?

**Korn:** Schreiner haben den Vorteil, dass sie Produkte herstellen, die in aller Regel schön anzuschauen sind. Das spricht für Fotos, etwa vor der Auslieferung oder nach der Montage. Allerdings muss die Qualität der Aufnahmen stimmen. Wichtig: Klären Sie die Nutzungsrechte. Nicht jeder Yachtbesitzer ist damit einverstanden, dass sein Bootsmobil später überall online zu sehen ist. Attraktive Produktfotos gehören zunächst einmal auf die Webseite. Weitere Möglichkeiten, Arbeiten virtuell auszustellen, sind Facebook, Instagram und Pinterest. Der nächste Schritt könnte sein, den Planungs- und Fertigungsprozess in bewegten Bildern festzuhalten. Ein „Making-of-Video“ kann auf den genannten Plattformen und bei Youtube hochgeladen werden.

## IKK classic

Neuer Verwaltungsrat

Der nach der jüngsten Sozialwahl neu gebildete Verwaltungsrat der IKK classic trat kürzlich in Berlin zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. In das 30-köpfige Gremium, das paritätisch mit Vertretern von Versicherten und Arbeitgebern aus dem ganzen Bundesgebiet besetzt ist, wurden gleich zwei Vertreter aus der Region gewählt: der Reutlinger Handwerkskammerpräsident Harald Herrmann als Arbeitgebervertreter und Andreas Schur aus Pfullingen als Versichertenvertreter.

Für das Jahr 2016 weist das Jahresrechnungsergebnis der IKK classic bei Gesamtausgaben von rund 10,5 Milliarden Euro ein Plus von 109 Millionen Euro aus. Die Summe der Betriebsmittel und Rücklagen stieg auf 740 Millionen Euro.

## Strukturwandel

„Die IKK classic ist – wie alle Krankenkassen, Banken oder Versicherungen – an einem Strukturwandel der Dienstleistungsbranche beteiligt, der durch das Internet bestimmt ist“, beschreibt Harald Herrmann die Herausforderungen der Kasse für die kommenden Jahre. „Wir werden deshalb in den nächsten drei Jahren die Kundenbetreuung neu strukturieren.“

Dazu sind laut Herrmann eine Neugliederung des Geschäftsstellennetzes ebenso vorgesehen wie eine zentrale Kundenberatung, die eine schnelle Erledigung telefonischer Kundenanliegen gewährleistet. Ein weiterer Schwerpunkt der Neustrukturierung ist die Ausweitung digitaler Kontaktwege in einer modernen Online-Filiale. „Seit ihrem Start im April haben sich in der Online-Filiale bereits über 19.000 Versicherte und 1.000 Arbeitgeber registriert“, berichtet Andreas Schur. Parallel wird die mobile Betreuung der Kunden in allen Regionen ausgebaut.

„Durch die Zentralisierung kundentferner Aufgaben und Funktionen haben die Beschäftigten vor Ort mehr Freiraum für kundennahe Dienstleistungen wie Beratungsgespräche“, erläutert Herbert Raach, Regionalgeschäftsführer der IKK classic in der Region Böblingen-Reutlingen. Bis zum Jahr 2020 soll die Neuaufstellung abgeschlossen sein.

## Bebauungspläne

**Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Metzingen/Grafenberg/Riederich**

8. Änderung des Flächennutzungsplans der VVG Metzingen/Grafenberg/Riederich. Der Entwurf der 8. Änderung bestehend aus Planzeichnung und Begründung liegt in der Zeit vom 3. Juli 2017 bis einschließlich 3. August 2017 bei der Stadtverwaltung Metzingen, Gemeindeverwaltung Grafenberg, Gemeindeverwaltung Riederich öffentlich aus. Stellungnahmen können während der Auslegungszeit abgegeben werden.

## Stadt Reutlingen

Bebauungsplan Gewerbegebiet „Lange Morgen II“, Gemarkung Sickenhausen. Die Auslegung der Planunterlagen für die Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt vom 3. Juli 2017 bis 4. August 2017 beim Bürgerbüro der Stadt Reutlingen.

## Gemeinde Empfingen

Vorbereitende Untersuchungen in der Gemeinde Empfingen. Der Lageplan des Untersuchungsgebietes für städtebauliche Sanierungsmaßnahmen kann bei der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Empfingen eingesehen werden. Stellungnahmen werden bis 11. August 2017 entgegengenommen.

**Handwerksbetriebe,** die von den Planungen direkt oder als Angrenzern betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175





ENDLICH DA: DAS NEUE I-DINGS!

## Mitglieder verabschiedet

IKK classic ehrt langjährige Ehrenamtliche

Bei einer kleinen Feierstunde hat die IKK classic in Reutlingen zwei langjährige Mitglieder der Selbstverwaltung geehrt und verabschiedet. Aufgrund der bevorstehenden Sozialwahlen müssen die Selbstverwaltungsgremien der Krankenkassen zur Jahresmitte 2017 neu besetzt werden. Lothar Gandt – er ist Maler und Lackierer – ist seit 18 Jahren für die IKK in verschiedenen Funktionen aktiv: als Regionalbeirat der damaligen IKK Baden-Württemberg, als Mitglied des Widerspruchsausschusses der Regionaldirektion, seit 2005 stellvertretendes Mitglied im IKK-Verwaltungsrat als Versicherungsvertreter, anschließend war er stellvertretendes Mitglied im Landesbeirat Baden-Württemberg – das sind die Stationen seiner Ehrenamtslaufbahn. Günther

Beck, ebenfalls Maler und Lackierer, ist seit 2005 als Versicherungsvertreter Mitglied des Regionalbeirates und anschließend als Handwerksrepräsentant im Handwerkerforum der IKK classic, seit 2005 Mitglied im Verwaltungsrat der IKK Baden-Württemberg, ab 2011 stellvertretendes Mitglied im Landesbeirat als Versicherungsvertreter. In der Zeit von 2005 bis 2011 war Beck Mitglied der Widerspruchsstelle der IKK in Reutlingen. Gandt und Beck wurden für ihre langjährige engagierte ehrenamtliche Tätigkeit in der Selbstverwaltung mit der IKK-Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. IKK-Regionalgeschäftsführer Herbert Raach überreichte den ausscheidenden Selbstverwaltern Ehrennadel, Urkunde und ein Weinpräsent.



Langjährige Ehrenamtliche: Lothar Gandt, Regionalgeschäftsführer der IKK classic, Herbert Raach, Günther Beck (v.l.in.r.e.). Foto: privat

Handwerk  
› Bildung  
Beratung

Bildungsakademie

## Kurse und Seminare

**Bildungsakademie Reutlingen**  
**Meistervorbereitungskurse**  
Straßenbauer-Handwerk, Teil I und II  
ab 4. Oktober 2017

Teil III und IV  
Teilzeit, ganztätig

ab 11. September 2017  
ab 19. September 2017

**Seminare für Sachverständige**  
Beim Ortstermin ab 20. September 2017

**Kommunikations- und Präsentationstechniken** ab 16. September 2017

**Finanzbuchführung mit Lexware**  
ab 18. Oktober 2017

**NEU: Fachwirt/-in für Gebäudeautomation (HWK)** ab 26. Oktober 2017

**Information und Anmeldung:** Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de

**Bildungsakademie Sigmaringen**  
**Meistervorbereitungskurse**

Teil III und IV, Teilzeit  
ab 12. September 2017

Teil III und IV, Vollzeit ab 8. Januar 2018

**Kaufmännisches Trainingszentrum,**  
Vollzeit ab 21. August 2017

**Computerschein A,** Business-Office,  
abends ab 11. September 2017

**Finanzbuchhaltung** mit Lexware,  
abends ab 14. September 2017

**Information und Anmeldung:** Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de

**Bildungsakademie Tübingen**  
**Meistervorbereitungskurse**

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II,  
Vollzeit ab 11. September 2017

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II,  
Teilzeit ab 6. Oktober 2017

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten**  
abends ab 18. September 2017

**Information und Anmeldung:** Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

**www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung**

# Handwerk in bester Stimmung

Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Reutlingen

Das Handwerk in der Region befindet sich in bester Stimmung. Über zwei Drittel der Betriebe bewerteten die Geschäftslage im vergangenen Quartal als gut, so viel wie nie zuvor in einem Frühjahr. „Erfreulich ist, dass sich die positive Entwicklung durch alle Branchen zieht“, fasste Präsident Harald Herrmann die Ergebnisse der jüngsten Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Reutlingen zusammen.

Sechs der sieben Handwerksgruppen in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb äußerten sich zufriedener als vor einem Jahr. Allen voran die Betriebe des Bauhauptgewerbes, von denen 81,3 Prozent die Note „gut“ vergaben. Ihnen folgen die Gesundheitshandwerker (76,3 Prozent), die ebenso wie die gewerb-

lichen Zulieferer (75,5 Prozent) und das Kfz-Gewerbe (71,8 Prozent), ihre Lage deutlich positiver als vor zwölf Monaten beurteilen. Die Zuwächse betragen zwischen zehn und 20 Prozentpunkten.

Auch für die Metzger und Fleischer sowie die Dienstleister lief es zuletzt besser, wenn auch auf niedrigerem Niveau und mit geringeren Zuwächsen. Eine Ausnahme stellt das Ausbaugewerbe dar. Während vor zwölf Monaten 77,9 Prozent der befragten Betriebe sich rundum zufrieden zeigten, sind es aktuell 66,2 Prozent. Der Konjunkturindikator der Handwerkskammer, der Lagebeurteilungen und Prognosen in einer Kennzahl zusammenfasst, liegt bei 67,4 Punkten (Vorjahr: 65,1 Punkte).

Die Auftragsbücher sind gut gefüllt, jedoch ist die saisonal bedingte



Drei Viertel der gewerblichen Zulieferer erwarten eine stabile Auftragslage.

Foto: AMH online

Steigerung in diesem Jahr etwas geringer ausgefallen. Die milde Witterung dürfte dazu beigetragen haben, dass einige Aufträge an Bau- und Ausbaubetriebe bereits im ersten Quartal erteilt worden sind. Trotz dieses Vorzieheffektes konnte ein Drittel aller Betriebe (36,7 Prozent) ein Plus verbuchen (Vorjahr: 38,4 Prozent). Der durchschnittliche Auftragsbestand liegt bei 9,5 Wochen.

Die Kapazitätsauslastung hat sich nochmals verbessert. Knapp die Hälfte aller Betriebe meldet eine Auslastung von über 80 Prozent. Deutlich über dem Schnitt liegen das Bauhandwerk, die Ausbaubetriebe und die Metall- und Elektrobetriebe. In diesen Branchen arbeiten jeweils

über die Hälfte der Unternehmen über der 100-Prozent-Marke.

Die Erwartungen für den Sommer sind rundum optimistisch. Rund 90 Prozent der Betriebe erwarten mindestens eine unveränderte Auftragslage und stabile Umsätze. Jeder Achte sieht noch Luft nach oben.

Arbeitsplätze sind indes nur wenige entstanden. Dies könne sich wiederholen, meint Herrmann. Der Grund: Es fehlt an Fachkräften. „Die Betriebe suchen händeringend nach guten Leuten, können aber keine Stellen schaffen, weil es an qualifizierten Bewerbern fehlt“, so Herrmann. Jedes achte Unternehmen möchte in den kommenden Wochen zusätzliche Mitarbeiter einstellen.

### Wie entwickeln sich die Geschäfte im Sommerquartal?

	gut	teils/teils	schlecht
<b>Ausbau</b>	73,7	23,7	2,6
<b>Bauhauptgewerbe</b>	84,4	12,5	3,1
<b>Gesundheit</b>	65,0	20,0	15,0
<b>Gewerblicher Bedarf</b>	78,8	15,4	5,8
<b>Kraftfahrzeuggewerbe</b>	69,2	25,6	5,2
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	67,7	32,3	0,0
<b>Personalbezogene Dienstleistungen</b>	65,1	30,2	4,7
<b>Alle Branchen</b>	73,3	22,7	4,0

Angaben in Prozent der Befragten

Quelle: Handwerkskammer Reutlingen, Konjunkturumfrage 2/2017

## Zum Ausprobieren animieren

Neue Motive der Imagekampagne werben um Nachwuchs

Gerade haben mehr als 150.000 Schüler in Baden-Württemberg ihr Abschlusszeugnis erhalten. Im Prüfungsstress bleibt den jungen Menschen oft nicht viel Zeit, sich zu überlegen, was sie danach wirklich machen wollen. Ihnen zeigt das Handwerk unter dem Motto #einfachmachen, dass sie die Berufsentscheidung ohne Druck, dafür aber mit jeder Menge Neugierde fällen können.

Ob durch Praktika während der Schulzeit oder eine Orientierungsphase nach dem Abschluss: Jugendliche sollten ihre beruflichen Interessen entdecken, ehe sie sich festlegen. „Schulabgänger müssen sich nicht



Eines der Motive, mit denen um Schulabgänger geworben wird. Grafik: DHKT

für das erstbeste Studium anmelden, weil sie dann ohne Unterbrechung an die Schule anschließen. Sie sollten wieder Mut zu mehr Gelassenheit und zum Ausprobieren haben“, sagt

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen.

Damit Jugendliche ihre beruflichen Möglichkeiten kennenlernen, finden sie Informationen zu allen Handwerksberufen auf handwerk.de. Hier schlägt ihnen der Berufe-Checker anhand von vorher definierten Interessen passende Handwerksberufe vor. Mit der App Lehrstellen-Radar finden sie freie Praktikumsplätze und Lehrstellen in ihrer Nähe.

Den „Sprung in die Freiheit“ verdeutlicht das Handwerk jungen Menschen in der Region Neckar-Alb ab dem 7. Juli mit fünf auffälligen Plakatsmotiven. Botschaften wie „Alles,

was du dir vorstellen kannst, solltest du versuchen.“ in Kombination mit dem Motto #einfachmachen laden Jugendliche ein, ihre beruflichen Interessen zu erkunden. Zu sehen sind die Motive auf Bussen in Freudenstadt und Sigmaringen sowie auf Großflächenplakaten in Albstadt, Reutlingen und Tübingen. Auch in den sozialen Netzwerken wirbt das Handwerk für #einfachmachen: Etwa mit speziellen Aktionen wie dem „Abschluss-Streich 2.0“ mit Unterstützung von beliebten YouTube-Stars oder „Den Rekordpraktikanten“, die ab August per Kurzpraktika das Handwerk erkunden.

## Mitarbeiterjubiläen

Sie sind unverzichtbar für Handwerksbetriebe: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Arbeitgebern jahrzehntlang treu bleiben. In den ersten drei Monaten des Jahres stand für viele von ihnen ein Jubiläum an. Sie erhielten für ihren Einsatz und ihre Loyalität von der Handwerkskammer Reutlingen eine Ehrenurkunde. [www.hwk-reutlingen.de/urkunden](http://www.hwk-reutlingen.de/urkunden)

### Landkreis Freudenstadt

#### 10 Jahre

**Sven Enge**, Zimmerer aus Alpirsbach, bei Zimmererbetrieb Stefan Seidt in Alpirsbach

**Sabri Degmez**, Landschaftsbauer aus Mitteltal, bei Günter Straßner- und Landschaftsbau in Baiersbronn

#### 20 Jahre

**Frank Schäfer**, Maler und Lackierer aus Eutingen, bei Malerbetrieb J. + S. Müller GmbH in Horb a.N.

**Bernd Maulbetsch**, Glaser-/Fensterbauer aus Baiersbronn, bei Glasermeister Olaf Peukert in Dornstetten

#### 25 Jahre

**Frank Künstle**, Kfz-Meister, geprüfter Serviceberater aus Baiersbronn, bei Autohaus Möhrle GmbH in Freudenstadt

**Liane Schaal**, Geschäftsführerin aus Empfingen, bei Bauunternehmung Otto Kleindienst GmbH in Empfingen

### Landkreis Reutlingen

#### 10 Jahre

**Linda Nicklas**, kfm. Angestellte aus Eningen, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

**Doris Wezel**, Springerin/Vorarbeiterin in der Wäscherei aus Kohlberg, bei Koch Textilpflege GmbH in Metzingen

**Slave Dzajkoski**, Metzgergeselle aus Metzingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

**Bekim Berisha**, Blechschlosser aus Reutlingen, bei Heizungsbau Karl Dingler GmbH in Eningen

**Michael Pöppel**, Metallarbeiter aus Nehren, bei Prag GmbH in Pfullingen

#### 20 Jahre

**Uwe Hinderer**, Vertriebsmitarbeiter aus Reutlingen, bei Kurth Electronic in Eningen u.A.

#### 25 Jahre

**Nafet Shabani**, Bauhelfer aus Mehrstetten, bei Bauunternehmung Anton Böhler & Sohn GmbH in Münsingen

**Imser Ibrahim**, Maschinist aus Münsingen, bei Bauunternehmung Anton Böhler & Sohn GmbH in Münsingen

**Sejdi Asanaj**, Bauhelfer aus Münsingen, bei Bauunternehmung Anton Böhler & Sohn GmbH in Münsingen

#### 60 Jahre

**Manfred Mayer**, Raumausstattermeister aus Metzingen, bei Willy Müller GmbH in Metzingen

### Landkreis Sigmaringen

#### 10 Jahre

**Herbert Schwarz**, Kraftfahrer aus Binzwangen, bei Straßenbaubetrieb Roland Späth in Langenenslingen-Willingen

**Andrea Krisch**, Verkaufshilfe aus Albstadt, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

**Monika Schäfer**, Bäckerei-Fachverkäuferin aus Balingen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

**Hans-Peter Hinder**, Versandsachbearbeiter aus Sigmaringendorf, bei Herbert Kaut GmbH & Co. KG in Sigmaringen-Unterschmeien

**Gabor Csuha**, Zimmerer aus Leibertingen, bei Riester Holzbau GmbH in Leibertingen

#### 15 Jahre

**Ursula Schempp**, Bezirksleiterin aus Albstadt, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

#### 20 Jahre

**Alexander Pfeifer**, Kraftfahrer aus Langenenslingen, bei Straßenbaubetrieb Roland Späth in Langenenslingen-Willingen

#### 25 Jahre

**Giuseppe Palermo**, Kundendienstmonteur aus Gammertingen, bei Zilk Heiztechnik GmbH & Co. KG in Gammertingen

**Heike Benkler**, Friseurmeisterin aus Gommaringen, bei Lingnau-Geuder Friseursalon in Gammertingen

#### 30 Jahre

**Georg Strobel**, Maurer aus Messkirch, bei Baugeschäft Rupert Häuptle in Sauldorf

### Landkreis Tübingen

#### 10 Jahre

**Kay Uwe Bischoff**, Gerüstbauer aus Kusterdingen, bei Faiss Stuckateur – Gerüstbau GmbH in Tübingen

**Ramiz Sylva**, Stuckateur aus Hechingen, bei Stuckateurbetrieb Ströbele GmbH & Co. KG in Hirrlingen

**Mehdi Sahiti**, Stuckateur aus Hechingen, bei Stuckateurbetrieb Ströbele GmbH & Co. KG in Hirrlingen

### 25 Jahre

**Roland Waltersdorf**, Kfz-Mechaniker aus Hechingen, bei Fenster Ruoff GmbH & Co. KG in Bodelshausen

**Franz Hertkorn**, Maurer aus Starzach-Felldorf, bei Otto Hertkorn in Starzach

**Ahmet Gülgen**, Maurerfacharbeiter aus Ammerbuch-Entringen, bei Bauunternehmen Kamer GmbH in Ammerbuch

### 40 Jahre

**Doris Haag**, kfm. Angestellte aus Bodelshausen, bei Zahnradfertigung Ott GmbH & Co. KG in Bodelshausen

### Landkreis Zollernalb

#### 10 Jahre

**Heike Stania**, Bürokauffrau aus Hechingen, bei Rolladenfachbetrieb Merkle GmbH in Hechingen

#### 20 Jahre

**Sven Fleeth**, Stuckateur aus Bisingen, bei Stuckateurbetrieb Andreas Holocher in Bisingen

#### 25 Jahre

**Udo Gührs**, Aufmaßtechniker aus Balingen, bei Hermann Schetter GmbH & Co. KG in Bisingen-Wessingen

**Angelika Ritter**, kfm. Angestellte aus Burladingen, bei Optik Juwelier Dreger in Burladingen

**Günter Berger**, Mechanikermeister aus Balingen, bei Verzahntechnik Fr. Wahl GmbH in Balingen

**Uwe Paulick**, Vorarbeiter-Tiefbau aus Rangendingen, bei Dehner & Dieringer in Rangendingen



## Neu im Team

Marko Petrovic berät  
Betriebe in Rechtsfragen

Seit Mitte Juli verstärkt Marko Petrovic die Rechtsabteilung der Handwerkskammer Reutlingen. Im fünfköpfigen Team deckt der Volljurist unter anderem die Bereiche Arbeits- und Sozialrecht ab, berät Mitgliedsbetriebe zu vertrags- und wettbewerbsrechtlichen Fragen und ist im Starter-Center tätig, das Existenzgründer beim Start in die Selbstständigkeit unterstützt. Das juristische Staatsexamen ist bereits sein zweiter akademischer Abschluss: In seiner Heimat Serbien absolvierte er ein Studium der Kriminalistik. 2006 kam Petrovic nach Deutschland, ohne Sprachkenntnisse, wie er betont. Die hat er sich in kürzester Zeit angeeignet und im Herbst 2009 sein Jurastudium an der Universität Tübingen aufgenommen. Sein Interessenschwerpunkt ist das Arbeit- und Wirtschaftsrecht.



Marko Petrovic. Foto: pr

■ **Kontakt:** Marko Petrovic, Tel. 07121/2412-231 oder per E-Mail: marko.petrovic@hwk-reutlingen.de

## Das Team steht auf und für Qualität

Jubiläum: 50 Jahre  
Fliesenleger Manfred Neu

Als Meister im Fliesenleger-Handwerk startete Manfred Neu 1967 in Rottenburg in die Selbstständigkeit. Heute hat sein Betrieb, der seit 2002 von Markus Neu geführt wird, zwölf Mitarbeiter, darunter zwei Auszubildende. Seit 50 Jahren arbeitet das Rottenburger Unternehmen unter der Prämisse, den Kunden saubere und termingerechte Arbeit zu bieten. Die Angebotspalette umfasst neben Fliesen- und Natursteinarbeiten auch Wasserschadenstrocknung, Estricharbeiten oder Abmauerungen.

Spezialgebiet des in der Graf-Wolfegg-Straße beheimateten Handwerksbetriebes ist die Verlegung großformatiger Platten. Diese können seit 2013 in der hauseigenen Fliesenausstellung ausgesucht werden.

Fliesen-Neu macht übrigens beim Ro-Märkle mit, eine Initiative der Bürgerstiftung Rottenburg, der Stadt und des HGV mit dem Ziel, den örtlichen Handel und die Vereine zu unterstützen. [www.neu-fliesen.de](http://www.neu-fliesen.de)

## Werkstatt des Vertrauens

25 Jahre  
Kfz-Werkstatt Wißmann

Das größte Lob kommt von den Kunden: Die Kfz-Werkstatt von Rainer Wißmann wurde mehrfach als „Werkstatt des Vertrauens“ ausgezeichnet. Dieses Jahr feiert der Albstädter Betrieb sein 25-jähriges Bestehen. 25 Jahre – für einen Oldtimer wäre das noch kein Alter. Die Klassiker unter den Automobilen sind die Leidenschaft von Kfz-Meister Rainer Wißmann. Derzeit wird am Albstädter Standort eine Halle gebaut, in der Young- und Oldtimer fachgerecht restauriert werden sollen. Fahrzeugumbauten und -einrichtungen sind das Spezialgebiet des Betriebs mit derzeit fünf Mitarbeitern. Ein Auszubildender absolviert derzeit seine Lehre bei Rainer Wißmann. [www.Kfz-Wissmann.de](http://www.Kfz-Wissmann.de)



Präsident Harald Herrmann (links) im Gespräch mit Ehrenpräsident Günther Hecht.

Foto: Bouß

# Stimmungshoch mit Wermutstropfen

Das Handwerk ist immer noch bester Stimmung

Wie es mit dem Handwerk weitergehen soll, das war eines der zentralen Themen in der Sommervollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen am 20. Juli 2017.

Was die konjunkturelle Situation angeht, konnte Kammerpräsident Harald Herrmann zumindest Entwarnung geben: „Das Handwerk ist immer noch bester Stimmung, über zwei Drittel der Betriebe bewerten die Geschäftslage im vergangenen Quartal als gut.“

Allerdings gebe es einen kleinen Wermutstropfen: Zusätzliche Arbeitsplätze seien trotz gut gefüllter Auftragslage nicht entstanden. „Es fehlt an Fachkräften, die Betriebe suchen händeringend nach guten Leuten – aber es fehlt an qualifizierten Bewerbern“, so Herrmann.

Das Problem setze sich im Bereich der Ausbildung fort, denn auch hier blieben zahlreiche Ausbildungsstellen unbesetzt. „Aktuell sind in unserer Lehrstellenbörse 1.776 freie Lehrstellen zu finden. Alleine für dieses Jahr sind es noch 820“, so Herrmann weiter. Immerhin könne man aktuell aber ein Plus an neu abgeschlossenen Lehrverträgen von rund zwei Prozent verzeichnen.

Dennoch werde die Handwerkskammer fortfahren müssen, Jugendliche für handwerkliche Berufe zu begeistern; dazu trage z. B. die Imagekampagne des deutschen Handwerks bei. Darüber hinaus müssten aber auch die Betriebe dabei unterstützt werden, den wachsenden Ansprüchen von Seiten der Kunden begegnen zu können. Und vor allem müssten die Themen „Facharbeiterman-

gel“ und die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft strategisch ins Auge gefasst werden.

Herrmann: „Unsere Aufgabe wird es zukünftig sein, mit vermehrten Beratungsangeboten und Workshops die Entwicklung und Umsetzung konkreter Maßnahmen innerhalb der Betriebe voranzutreiben.“ Dabei spielten die unterschiedlichen Strukturen des Handwerks eine bedeutende Rolle.

Während manche Betriebe in Sachen Digitalisierung schon sehr fortgeschritten seien, zeigten sich in anderen Betrieben noch große Berührungängste. In beiden Fällen könnten die Angebote der Handwerkskammer – wie zum Beispiel aktuell die Veranstaltungen und „Webinare“ zum Thema Digitalisierung – unterstützend tätig werden.

# Europäische Kompetenzüberschreitungen

Länder können weiterhin selbst über Berufsreglementierungen entscheiden

„Ein Dauerthema sind die Versuche der Europäischen Kommission, in das berufliche Bildungssystem und seine tragenden Säulen insbesondere in Deutschland einzugreifen“, kritisierte Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, bei der Sommervollversammlung der Handwerkskammer die ständigen Vorstöße der Brüsseler Institutionen. Allerdings sei es jetzt mit tatkräftiger Unterstützung des Deutschen Bundestages und flankiert vom Widerstand des Handwerks in Brüssel gelungen, in einem vom Rat der Europäischen Union verabschiedeten Papier festzuschreiben, dass die Länder der EU weiterhin selbst über Berufsreglementierungen entscheiden können. „Das bedeutet unter anderem“, so Herrmann, „dass Deutschland in Sachen Meisterpflicht weiter so verfahren kann wie bisher.“

Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert wies allerdings darauf hin, dass die EU-Kommission sich immer noch mehr Kompetenzen einverleiben möchte und dass bereits jetzt – zum Beispiel im Abfall- und Umweltrecht – vieles von EU-Rahmenrichtlinien vorgegeben sei. Der Umsetzungsspielraum des nationalen Gesetzgebers sei dann oft eingeschränkter als gedacht, die Möglichkeiten für Kleinbetriebsregelungen daher auch.

So Sorge ein umweltrechtliches Thema in jüngerer Zeit für gewissen Wirbel: Es handelt sich um die Novellierung der Gewerbeabfallverordnung, die in zehn Tagen, das heißt am 1. August 2017, in Kraft treten werde. Eisert: „Zentraler Kritikpunkt des Handwerks war die zum Teil immense Ausweitung der Dokumentationspflichten für Erzeuger und Besitzer von gewerblichen Siedlungsabfällen sowie für



Präsident Harald Herrmann (links) gemeinsam mit Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert beim Pressegespräch im Vorfeld der Vollversammlung.

Foto: Bouß

Erzeuger und Besitzer von Bauabbruchabfällen.“ Von den erweiterten Trennungspflichten seien vor allem die Holzverarbeitenden Betriebe betroffen. Wer nicht sauber trennen könne, werde ab 1. August einen größeren Aufwand haben als bisher. Er müsse nun nachweisen, warum er nicht trennen kann. „Das kann er z. B. aufgrund von zu wenig Platz auf seinem Betriebshof“, so Eisert. Als Beweis könne das Foto des Betriebsgeländes dienen oder

weil er nachweislich schlichtweg zu wenig Abfall habe.

Betriebe hätten darüber hinaus die Verpflichtung, den Abfall einer Sortieranlage zuzuführen. Obwohl das Handwerk bereits 2015 ausführlich Position bezogen und die Dokumentationspflichten entschieden kritisiert hatte, sei es nicht gelungen, diese neuen bürokratischen Pflichten vollständig zu verhindern.



## Abschied vom Rapportzettel

Warum sich der Umstieg  
auf digitale Apps lohnt

Die Abrechnung von Zusatzleistungen auf Baustellen kann mühsam sein, wenn die handschriftlichen Eintragungen auf dem Rapportzettel kaum zu entziffern sind oder verbaute Teile falsch benannt wurden. Welche digitalen Möglichkeiten Unternehmen haben, zeigt die Veranstaltung „Papierloser Rapportzettel“ am 5. September von 18 bis 20 Uhr in der Handwerkskammer Reutlingen. Hierzu zählen vor allem Apps für mobile Geräte und eine wachsende Zahl von Erweiterungen, die über die reine Zeiterfassung hinaus eine Nutzung der Daten in der Buchhaltung oder in der Projektsteuerung erlauben. Die Veranstaltung findet im Rahmen des landesweiten Projekts „Digitaltote Handwerk“ des Baden-Württembergischen Handwerks statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

■ **Anmeldung** bei Carolyn Müller, Betriebsberatung, Tel. 07121/2412-131, E-Mail: carolyn.mueller@hwk-reutlingen.de

## Gewerbliche Schule ausgezeichnet

Bildungsangebot für mehr  
IT-Sicherheit im Betrieb

Das Gewerbliche Schulzentrum in Balingen wurde als erste Partnerschule von „Deutschland sicher im Netz“ ausgezeichnet. Hier werden Auszubildende mit dem Bildungsangebot „Bottom-Up: Berufsschüler für IT-Sicherheit“ fit für IT-Sicherheit im Betrieb gemacht. Über Bottom-Up erhalten Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen kostenfreies Lehrmaterial, um Berufsschülern praxisnah Grundlagenwissen in Fragen der IT-Sicherheit zu vermitteln.

„Wir freuen uns, dass das Gewerbliche Schulzentrum als erste DsiN-Partnerschule bundesweit ausgezeichnet wird. Damit profitieren die Handwerksbetriebe in unserer Region von dem wichtigen Aufklärungsangebot für mehr Sicherheit bei der Digitalisierung“, erklärt Rainer Neth, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen.

## Rente, Riester & Co.

Kostenlose Beratung

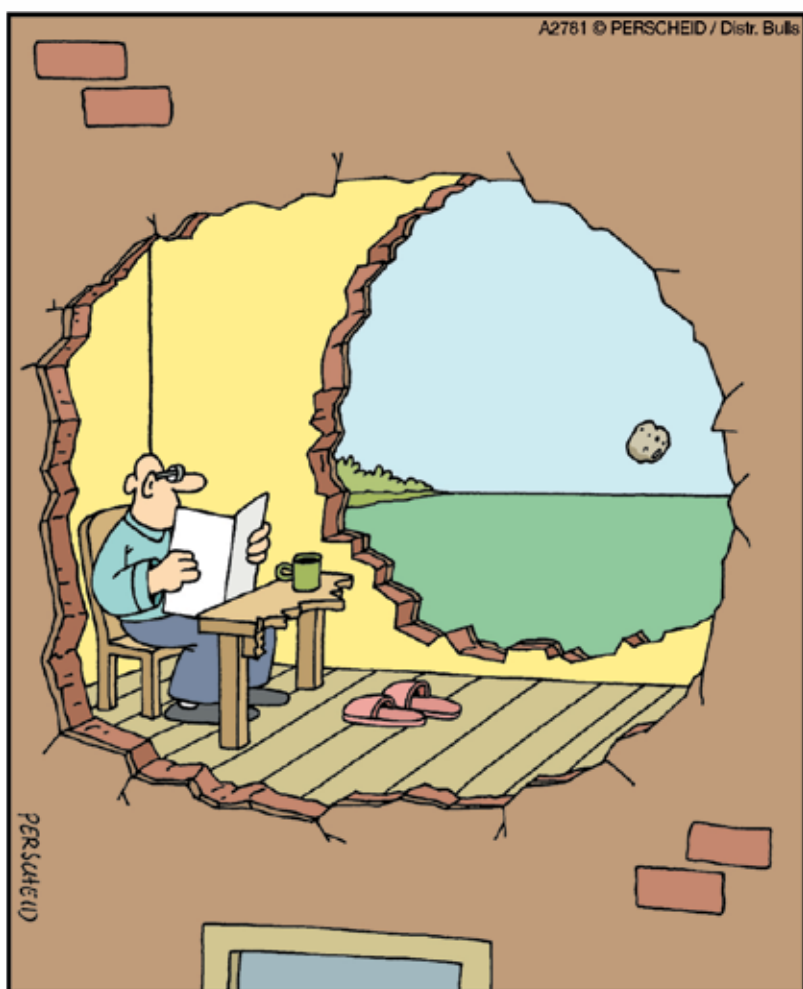
Die Handwerkskammer und die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg bieten am 15. August 2017, 9 bis 12 Uhr eine kostenfreie Rentenberatung für Handwerker und Gründer an.

■ **Die Beratung** findet in der Handwerkskammer, Hindenburgstraße 58, statt. Anmeldung bei Marion Scheschowitsch, Tel. 07121/2412-233, E-Mail: marion.scheschowsch@hwk-reutlingen.de

## Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort





GLÜCKLICHERWEISE HAT DER ASTEROID 2012 DA14  
DIE ERDE WIE VORAUSBERECHNET KNAPP VERFEHLT.

## Nicht gefährlich, aber nachweispflichtig

Neue Regeln für die Entsorgung HBCD-haltiger Abfälle

Der Bund hat die Entsorgung HBCD-haltiger Dämmplatten zum 1. August neu geregelt. Danach gelten solche Materialien als nicht gefährlich und können zusammen mit anderen Abfällen in geeigneten Verbrennungsanlagen entsorgt werden. Allerdings sind Nachweispflichten zu beachten. Nach der „Verordnung zur Überwachung von nicht gefährlichen Abfällen mit persistenten organischen Schadstoffen und zur Änderung der Abfallverzeichnis-Verordnung“ sind mit dem Flammschutzmittel Hexabromcyclododecan (HBCD) ausgestattete Materialien grundsätzlich als nicht gefährlicher Abfall eingestuft.

Somit ist für die Entsorgung nicht länger eine Sondergenehmigung der Verbrennungsanlage erforderlich. Allerdings müssen HBCD-Dämmplatten getrennt gesammelt werden und dürfen nicht mit anderem Bauschutt vermischt werden („Verdünnung“).

HBCD-haltiges Material, das nicht getrennt gesammelt werden kann, wie beispielsweise gemischte Bau- und Abbruchabfälle aus dem Rückbau, fällt nur dann unter die neue

Regelung, wenn die jeweiligen Grenzwerte für derartige Gemische überschritten werden. Hierzu kann die im baden-württembergischen Erlass vom 12. Oktober 2016 angegebene Mengengrenze von 0,5 Kubikmetern HBCD-haltigen Dämmplatten pro Tonne Gesamtgewicht herangezogen werden. Wie bei gefährlichen Abfällen muss der Weg des Materials von der Baustelle bis zur Entsorgungsanlage dokumentiert werden. Der bürokratische Aufwand für Betriebe ist insofern begrenzt, da hierzu unabhängig von der in einem Jahr angefallenen Abfallmenge das Sammelentsorgungsnachweisverfahren genutzt werden kann.

Für Betriebe bedeutet dies: Sie erhalten entweder von den abholenden Unternehmen oder direkt vom Betreiber der Entsorgungsanlage einen Übernahmeschein. Dieser Nachweis muss drei Jahre lang aufbewahrt werden.

**Ansprechpartnerin** ist Ines Bonnaire, Umweltberatung, Tel. 07121/2412-143, E-Mail: ines.bonnaire@hwk-reutlingen.de

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Leo Misselbeck aus Waldachtal als „Lehrling des Monats“ im Juli 2017 ausgezeichnet. Der 23-Jährige wird bei der Nestle Fenster GmbH in Waldachtal im 2. Lehrjahr zum Glaser ausgebildet. Nach einem Praktikum nutzte Leo Misselbeck die Chance: „Ich bin eher der praktische Typ und wollte in den handwerklichen Bereich“, erzählt er. „Ich finde es einfach gut, dass man am Ende des Tages etwas geschaffen hat, was man anfassen und anschauen kann.“ Der Beruf des Glasers sei auch etwas Besonderes: Schließlich gäben die Glaser den Häusern Augen, erzählt er schmunzelnd.

### Offen für Neues

Auch die Abwechslung in der Ausbildung gefalle ihm sehr gut. Ob Kundendienst, Montage oder Produktion – er erhalte Einblicke in alle Arbeitsbereiche. Zu dem positiven Eindruck gehört für ihn auch der Umgang mit den Kollegen. Er lerne nicht nur etwas über Fenster und wie sie produziert werden, sondern auch eine gehörige Portion Schlagfertigkeit.

Nicht zuletzt deshalb ist Annkathrin Nestle – mit ihrer Zwillingsschwester Janine und Vater Jürgen ist sie Teil der Geschäftsführung – mit ihrem Auszubildenden sehr zufrieden.

# „Schließlich geben Glaser den Häusern Augen“

Leo Misselbeck ist Lehrling des Monats Juli 2017



**Ausgezeichneter Lehrling:** Präsident Harald Herrmann, Alexander Wälde, Annkathrin Nestle, Leo Misselbeck, Janine Nestle, Martin Dettling, Jürgen Nestle und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (v.li.n.re.).  
Foto: Bouß

„Er ist motiviert, engagiert und interessiert“, schildert sie seine Arbeitsweise. Er sei immer offen für Neues und habe eine positive Grundeinstellung. Auch deshalb sei er von Kollegen und Vorgesetzten sehr geschätzt.

Diese Flexibilität zeigt er auch im privaten Bereich. Gemäß seinem Motto „Viel Sport treiben, solange man noch jung ist“ sind seine Hobbys breit gefächert: Segelfliegen, Motorradfahren, Schlagzeug spielen – und vor allem mit Freunden unterwegs sein, vorzugsweise im Ausland.

Von den rund 60 Mitarbeitern sind aktuell fünf Auszubildende bei der Nestle Fenster GmbH beschäftigt.

Darüber hinaus absolvieren gerade zwei Gambier eine Einstiegsqualifizierung. Das Wohlergehen der Mitarbeiter spiele in der Firmenphilosophie übrigens eine sehr große Rolle, erzählt Mit-Geschäftsführerin Janine Nestle. So tragen neben regelmäßigen Schulungen auch kostenloses Mineralwasser und frisches Obst zum guten Betriebsklima bei.

### Neue Produktionshalle

„Wir produzieren Holzfenster, Holz-Alu-Fenster, Kunststoffenster, Denkmalschutzfenster, Haustüren und Posten-Riegel-Fassaden“, erläutert

Jürgen Nestle schließlich die breit gefächerte Angebotspalette des Unternehmens.

Damit Qualität und Service auch künftig auf dem neuesten Stand gehalten werden können, wurde kürzlich mit dem Bau einer 1.500 qm großen modernen Produktionshalle in Stahlbeton für die Holz-Aluminium- und Holzfensterfertigung begonnen. Geschaffen wird so Platz für zehn bis 15 Arbeitsplätze für die Produktion und vier Büroarbeitsplätze; eine Kantine im Außenbereich und ein Späne-Silo kommen hinzu. Neben einer neuen Anlage der Firma Homag – weltweit führender Hersteller von Maschinen und Anlagen für die holzbearbeitende Industrie und das Handwerk – zählen auch modernste Absauganlagen mit Wärmerückgewinnung zur Ausstattung.

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, wies bei der Übergabe der Ehrenurkunde und einem Geldpräsent an Leo Misselbeck darauf hin, dass der Betrieb immer ein gehöriges Stück zu guten Ausbildungsleistungen mit beitrage. Die Nestle Fenster GmbH, so Herrmann, sei sowohl in technischer Hinsicht als auch aufgrund seiner langjährigen hervorragenden Ausbildungsleistung ein Vorzeigebetrieb. [www.nestle-fenster.de](http://www.nestle-fenster.de)

## Handwerkskunst in der Kreissparkasse Reutlingen

Ausstellung vom 6. bis zum 19. September 2017

Vom 6. bis zum 19. September sind in der Kundenhalle der Kreissparkasse Reutlingen großformatige Fotografien von Gesellenstücken junger Handwerkerinnen und Handwerker zu sehen.

### Beteiligte

**Fotos**  
Susanne Gnam, Reutlingen, Fotografenmeisterin, [www.gnam-fotografie.de](http://www.gnam-fotografie.de)

**Druck**  
4P Media GmbH, Riederich Schilder- und Lichtreklamemhersteller, [www.4p-media.de](http://www.4p-media.de)

**Idee und Konzept**  
Alfred Bouß, Karl-Heinz Goller, Handwerkskammer Reutlingen, [www.hwk-reutlingen.de/plw-land](http://www.hwk-reutlingen.de/plw-land)

**Ausstellung**  
Kreissparkasse Reutlingen, Marktplatz 6, Reutlingen, [www.ksk-reutlingen.de](http://www.ksk-reutlingen.de)

Die Fotos wurden anlässlich der Abschlussfeier zum Praktischen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks in Baden-Württemberg von der Reutlinger Fotografenmeisterin Susanne Gnam angefertigt.

Der Riedericher Schilder- und Lichtreklamemhersteller 4P Media druckte sie schließlich auf Aluverbund-Platten, die bei der Feierstunde in der Stadthalle Reutlingen den geladenen Gästen präsentiert wurden. Durch den Druck auf die gebürsteten Alu-Platten erhalten die Bilder eine Plastizität, die sonst kaum zu erreichen gewesen wäre.

Insgesamt 97 junge Gesellinnen und Gesellen hatten beim Landeswettbewerb die ersten Plätze in ihrem Beruf erreicht; in der Ausstellung ist lediglich eine Auswahl der Gesellenstücke zu sehen.

Die Fotografien sind mehr als eine Dokumentation der Arbeiten der



Die jetzt in der Kreissparkasse Reutlingen gezeigten **Fotografien von Gesellenstücken** waren bereits in der Stadthalle Reutlingen bei der Abschlussfeier des Praktischen Leistungswettbewerbs des Handwerks zu sehen – allerdings nur für die beteiligten Gesellinnen und Gesellen, ihre Betriebe und Familienangehörigen.  
Foto: Gnam

jungen Handwerkerinnen und Handwerker. Anlässlich der Landeskonferenz für Kreativwirtschaft in Reutlingen hatte Handwerkskammerpräsident Harald Herrmann kürzlich bereits darauf hingewiesen, dass die Fotografien selbst Teil jener Kultur- und Kreativwirtschaft sind. Die gezeigten Gesellenstücke sind anderer-

seits ebenfalls kreative Schöpfungen – und zwar nicht nur die Arbeiten der Goldschmiede oder Holzbildhauer, sondern gleichermaßen die Gesellenstücke der Schuhmacher, Orthopädienschuhmacher, Maßschneider, der technischen Modellbauer, der Schneidwerkzeugmechaniker, Seiler, Buchbinder oder Sattler.

## Die Gewähr unabhängiger und objektiver Gutachten

Neue Sachverständige öffentlich bestellt und vereidigt

Alexander Schlick, Meister im Glaserhandwerk aus Bad Saulgau, Maik Berger, Kraftfahrzeugtechnikermeister aus Sonnenbühl, und Gerd-Rüdiger Siebert, Zimmerermeister aus Tübingen, wurden von der Handwerkskammer Reutlingen als Sachverständige öffentlich bestellt und vereidigt. „Die Tätigkeit des Sachverständigen krönt den Meistertitel“, sagte Handwerkskammerpräsident Harald Herrmann bei der Vereidigung. Die selbstständigen Handwerksmeister würden künftig als neutrale Experten in ihren jeweiligen Gewerken tätig sein.

Sachverständige durchlaufen ein umfassendes Prüf- und Auswahlverfahren. Sie sind auf die Einhaltung

der Sachverständigenordnung und die einschlägigen Vorschriften aus dem Strafgesetzbuch verpflichtet. Diese Verpflichtung wie auch die besondere Sachkunde der erfahrenen

Fachleute bieten Gerichten, Behörden und Betrieben, aber auch privaten Auftraggebern die Gewähr eines unabhängigen objektiven Gutachtens. Die Bestellung ist auf fünf Jahre

befristet, kann allerdings erneuert werden.

Durch die Bestellung von Sachverständigen wird gewährleistet, dass quer durch alle Handwerksgruppen qualifizierte Experten klären können, ob eine handwerkliche Leistung vertragsgerecht und unter Berücksichtigung der jeweils geltenden technischen Normen erbracht worden ist.

Aktuell stehen im Kammerbezirk 91 Sachverständige aus 30 handwerklichen Bereichen zur Verfügung.

**Eine Onlinedatenbank** finden Sie unter [www.hwk-reutlingen.de/](http://www.hwk-reutlingen.de/) sachverstaendige; dort kann auch eine App für iPhones oder Smartphones mit dem Android-Betriebssystem heruntergeladen werden



**Neue Sachverständige vereidigt:** Der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Rainer Neth, Alexander Schlick (Glaserhandwerk; Bad Saulgau), Maik Berger (Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk; Sonnenbühl), Gerd-Rüdiger Siebert (Zimmererhandwerk; Tübingen) und Präsident Harald Herrmann (v.li.n.re.).  
Foto: Bouß

Handwerk  
» Bildung  
Beratung

Handwerkskammer  
Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

**Bildungsakademie Reutlingen**  
**Meistervorbereitungskurse**  
Straßenbauer-Handwerk, Teil I und II  
ab 4. Oktober 2017  
Teil III und IV, Teilzeit, ganztätig  
ab 11. September 2017  
Vollzeit  
ab 19. September 2017  
**Seminare für Sachverständige**  
Beim Ortstermin ab 20. September 2017  
Der Sachverständige als Bücherwurm  
ab 25. Oktober 2017  
**Kommunikations- und Präsentationstechniken** ab 16. September 2017  
**Finanzbuchführung mit Lexware**  
ab 18. Oktober 2017  
**Büroleiterin im Handwerk, Büropraxis 1**  
ab 25. Oktober 2017  
**NEU: Fachwirt/-in für Gebäudeautomation (HWK)** ab 26. Oktober 2017  
**Information und Anmeldung:** Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: [margit.buck@hwk-reutlingen.de](mailto:margit.buck@hwk-reutlingen.de)  
**Bildungsakademie Sigmaringen**  
**Meistervorbereitungskurse**  
Teil III und IV, Teilzeit  
ab 12. September 2017  
Teil III und IV, Vollzeit  
ab 8. Januar 2018

**Kaufmännisches Trainingszentrum,**  
Vollzeit ab 21. August 2017  
**Computerschein A,** Business-Office,  
abends ab 11. September 2017  
**Finanzbuchhaltung** mit Lexware,  
abends ab 14. September 2017  
**Betriebswirt/-in HwO,** Teilzeit  
ab 20. Oktober 2017  
**Information und Anmeldung:** Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: [renate.roessler@hwk-reutlingen.de](mailto:renate.roessler@hwk-reutlingen.de)  
**Bildungsakademie Tübingen**  
**Meistervorbereitungskurse**  
Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II,  
Vollzeit ab 11. September 2017  
Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II,  
Teilzeit ab 6. Oktober 2017  
Metallbauer-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit  
ab Oktober 2017  
**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten**  
abends ab 18. September 2017  
**Information und Anmeldung:** Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: [severine.rein@hwk-reutlingen.de](mailto:severine.rein@hwk-reutlingen.de)  
[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)





### Bebauungspläne

#### Stadt Reutlingen

Bebauungsplan „Justus-von-Liebig-Straße/Markwiesenstraße“, im gemeinsamen Wirtschaftsgebiet Reutlingen-West/Kusterdingen, Gemarkung Reutlingen, Flur Betzingen. Die Planunterlagen dieses Bebauungsplans werden vom 28. August 2017 bis einschließlich 29. September 2017 beim Bürgerbüro Bauen der Stadt Reutlingen öffentlich ausgelegt.

#### Stadt Hettingen

Vorbereitende Untersuchungen in der Stadt Hettingen, Bereich „Stadtkern II“. Abgabefrist für Stellungnahmen ist der 29. September 2017.

#### Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Mössingen-Bodelshausen-Ofterdingen

2. Änderung des Flächennutzungsplans. Zur Darstellung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung zur Änderung des Flächennutzungsplanes wird das Planwerk mit Begründung und Gebietsbriefen in der Zeit vom 1. August 2017 bis 29. September 2017 im Rathaus Mössingen sowie im Rathaus Ofterdingen zu jedermanns Einsicht ausgelegt.

#### Stadt Pfullingen

Bebauungsplan „Arbachtal Nord und Süd“. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung in Form einer einmonatigen Auslegung des Vorentwurfs findet vom 1. September 2017 bis 2. Oktober 2017 statt.

■ **Handwerksbetriebe**, die von den Planungen direkt oder als Angrenzer betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175

### Digitalisierung im Bau- und Ausbau Schulungsreihe

Das Digitale Kompetenzzentrum Stuttgart veranstaltet regelmäßig Schulungen für Bau- und Ausbauhandwerker. In den jeweils dreistündigen Veranstaltungen erfahren Praktiker in kompakter Form, wie digitale Anwendungen in betriebliche Abläufe und den Wertschöpfungsprozess integriert werden können. Mitarbeiter vom Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation führen in die Themen ein, informieren über Technologien und Produkte. Im zweiten Teil berichten Anwender aus mittelständischen Unternehmen über ihre Erfahrungen. Abschließend können die Teilnehmer sich mit den vorgestellten digitalen Werkzeugen vertraut machen.

Die Schulungen finden statt im Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO, Raum Z 1.83 im ZVE, Nobelstr.12, 70569 Stuttgart. Die Teilnahme ist kostenfrei.

■ **Online-Anmeldung** unter [www.digitales-kompetenzzentrum-stuttgart.de/aktuelles](http://www.digitales-kompetenzzentrum-stuttgart.de/aktuelles)



### Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort



**Bildungsakademie, Betriebsberatung und Starter-Center** der Handwerkskammer Reutlingen sowie die Kreishandwerkerschaft Sigmaringen sind künftig hier zu finden: Die neue Anlaufstelle des Handwerks in der Hinteren Landesbahnstraße 7 in Sigmaringen. Foto: Bouß

## Neue Anlaufstelle in Sigmaringen

Bildungsakademie, Betriebsberatung und Kreishandwerkerschaft in neuen Räumen

Am Samstag, dem 16. September 2017 ab 10 Uhr, wird das neu erbaute Donauhaus als zentrale Anlaufstelle des Handwerks in Sigmaringen



**Aus der Festschrift** „25 Jahre Handwerkskammer für Hohenzollern 1900–1925“ von Karl Fröhlich.

Grafik: pr

mit einer Feier eröffnet. Mathias Wagershauser, Vizepräsident der Bauwirtschaft Baden-Württemberg, Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, und Kreishandwerksmeister Siegmund Bauknecht werden die zahlreichen Gäste begrüßen, bevor ein Fest für Jung und Alt mit Essen und Trinken, Musik, Spielen und unterhaltsamen Informationen beginnt.

Der Umzug der Bildungsakademie, der Betriebsberatung sowie des Starter-Centers der Handwerkskammer Reutlingen in die neuen Räume hat bereits begonnen. Dieser Schritt war notwendig geworden, weil die Räumlichkeiten im Jugendstilhaus der ehemaligen Handwerkskammer für Hohenzollern – die Handwerkskammer ist Eigentümer des 1910 erbauten Gebäudes – nicht mehr für Bildungsmaßnahmen geeignet sind.

### Komplettsanierung zu teuer

Eine teure Komplettsanierung mit Erneuerung sämtlicher Elektroleitungen, einer umfassenden energetischen Sanierung sowie umfangreiche Brandschutzmaßnahmen schienen dem Vorstand

und der Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen nicht angemessen zu sein. Daher wurde die Entscheidung getroffen, Räume für Büros und Seminarräume in dem von der Bauwirtschaft Baden-Württemberg neu gebauten Donauhaus anzumieten.

Auch die Kreishandwerkerschaft Sigmaringen wird das bisher gemeinsam mit der Handwerkskammer genutzte Domizil in der Josefinenstraße verlassen. Neben der Handwerkskammer und der Kreishandwerkerschaft werden künftig auch die Energieagentur Sigmaringen und die Signal Iduna mit ihren Geschäftsstellen im Donauhaus vertreten sein.

In dem Bildungszentrum werden unter anderem Vorbereitungskurse auf Meisterprüfungen sowie weitere Fortbildungen angeboten. Darüber hinaus bietet das Gebäude 18 Übernachtungsmöglichkeiten im Hotelstandard für die Teilnehmer von Weiterbildungskursen der Bauwirtschaft.

[www.bildungsakademie-sig.de](http://www.bildungsakademie-sig.de)  
[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)  
[www.handwerk-sig.de](http://www.handwerk-sig.de)  
[www.bauwirtschaft-bw.de](http://www.bauwirtschaft-bw.de)



Kreishandwerkerschaft Sigmaringen

BAUWIRTSCHAFT Baden-Württemberg

Handwerkskammer Reutlingen

Donauhaus Hinterer Landesbahnstraße 7 72488 Sigmaringen

### Programm

- 10:00 Uhr** **Beginn**  
Eröffnung durch Andreas Rehbolz
- 10:05 Uhr** **Begrüßung**  
**Mathias Wagershauser**  
Vizepräsident der Bauwirtschaft Baden-Württemberg  
**Harald Herrmann**  
Präsident der Handwerkskammer Reutlingen  
**Siegmund Bauknecht**  
Kreishandwerksmeister
- 10:20 Uhr** **Comedy**  
Andreas Rehbolz
- ab 10:30 Uhr** **Das Fest beginnt**  
Vor dem Gebäude bzw. im Zelt gibt es die Möglichkeit zu essen und zu trinken.
- ca. 13:00 Uhr** **Öffentliche Ziehung der Gewinner des Preisausschreibens**

- Die Aktivitäten**
  - Hausführung durch das neue Gebäude
  - Auszubildende des Ausbildungszentrums Bau mauern eine Mauer, und alle Gäste der Veranstaltung können sich beteiligen.
  - Kinder können Ihre Geschicklichkeit am „heißen Draht“ testen
  - Kinder können eine kleine „Leonardo-Brücke“ aufbauen
  - Am Glücksrad gibt es kleine Preise zu gewinnen
  - Foto-Tool: Ein Plakat mit dem eigenen Foto gestalten
  - Schülerforschungszentrum Bad Saulgau (angefragt)
  - Die Modefachschule Sigmaringen präsentiert Mode

- Präsentationen**
  - Präsentationen der Bildungsakademie Sigmaringen
  - Präsentationen der Kreishandwerkerschaft Sigmaringen
  - Präsentationen der Energieagentur Sigmaringen
  - Die erfolgreichen Kurz-Videos der Handwerkskammer Reutlingen
  - Für Existenzgründer: Starter-Center der Handwerkskammer Reutlingen
  - Die Unternehmensberatung der Handwerkskammer Reutlingen

Grafik: pr

### Kita-Wettbewerb Handwerk kennenlernen

Der erfolgreiche Kita-Wettbewerb des deutschen Handwerks startet zum 5. Mal. Unter dem Motto „Kleine Hände, große Zukunft“ werden Kita-Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren und ihre Erzieherinnen und Erzieher dazu eingeladen, Handwerksbetriebe vor Ort kennenzulernen und gemeinsam mit „echten“ Handwerkerinnen und Handwerkern ihr Geschick zu erproben.

Worum geht es genau? Bis Februar 2018 können Kita-Gruppen ein Riesenposter einreichen, auf dem sie ihre Eindrücke über Besuche bei Handwerkern in der Umgebung festhalten – mit Fotos, Buntschiffen, Klebstoff und allen Materialien, die sie bei „ihrem“ Handwerker gesehen, gefühlt, gerochen und geschmeckt haben.

Eine Jury aus Vertretern von Handwerk und Frühpädagogik begutachtet die Arbeiten, wobei auch die Einbindung von Handwerksbetrieben ein wichtiges Bewertungskriterium ist. Den Landessiegern winkt ein Preisgeld von jeweils 500 Euro, zum Beispiel für ein Kita-Fest oder einen Aktionstag zum Thema „Handwerk“.

In den vergangenen zwei Jahren hatten Kindergärten aus dem Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen jeweils den Sieg in Baden-Württemberg davongetragen, und zwar der Kindergarten St. Josef aus Hirrlingen und der Evangelische Kindergarten Aach (Landkreis Freudenstadt).



**Bereits zum fünften Mal** können Kitas an dem Kita-Wettbewerb des deutschen Handwerks teilnehmen. Foto: pr

### Holzbau Ade 25-jähriges Jubiläum

Gert und Birgit Ade sind stolz auf ihre Mitarbeiter. Die seien nämlich nicht nur im Tagesgeschäft, sondern auch in der Freizeit ein Klasse Team, das auch mal zusammen den Hochseilgarten meistert. Seit 25 Jahren ist der Betrieb in Rottenburg-Ergenzingen am Start, gegründet vom damals 22-jährigen Gert Ade.

Drei Gesellen standen im Gründungsjahr auf der Lohnliste. Heute sind 14 Mitarbeiter in der Firma des Zimmerer-Meisters beschäftigt, darunter aktuell drei Auszubildende. Ade bietet jungen Menschen auch die Möglichkeit eines dualen Studiums.

1995, bereits drei Jahre nach Gründung also, wurde der Betrieb mit dem Neubau einer Halle vergrößert. Hier ist der moderne Maschinenpark untergebracht. Zum Angebot des Zimmererbetriebs gehört die klassische Zimmererei ebenso wie der Bau kompletter Holzhäuser, Dachaufstockungen oder Sanierungen. Immer unter dem Firmenmotto: „Natürlich Holz – natürlich Ade.“

Im Jahr 2000 wurden Büro und Lager des Ergenzinger Unternehmens neu gebaut, die Halle 2015 energetisch saniert.

[www.ade-holzhausbau.de](http://www.ade-holzhausbau.de)

## 40 Jahre im Betrieb

Flaschnerei Züfle ehrt Stefan Haist

Bei einer Betriebsfeier der Flaschnerei Peter Züfle GmbH in Baiersbronn wurde Stefan Haist für seine 40-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Haist begann im August 1977 beim Vater des jetzigen Betriebsinhabers seine Ausbildung zum Gas- und Wasserinstallateur. Im Laufe der Zeit spezialisierte sich Stefan Haist für den Sanitärkundendienst, so dass sein Arbeitsfeld zum Großteil in diesem Bereich der Firma liegt.

Geschäftsführer Peter Züfle dankte Stefan Haist für sein langjähriges Engagement und seine Treue.



Ihm wurden neben Präsenten die Urkunden von der Handwerkskammer Reutlingen sowie vom Land Baden-Württemberg überreicht. Seine Ehefrau Elke Haist erhielt als Dank für die Unterstützung an der Seite ihres Ehemannes einen Blumenstrauß.

Peter Züfle sen., Elke Haist und **der Jubilar** Stefan Haist und Geschäftsführer Peter Züfle jun. Foto: pr





## Ausflug der Unternehmerfrauen



Bei bestem Ausflugswetter statteten die Unternehmerfrauen im Handwerk aus dem Zollernalb-Kreis der Landeshauptstadt einen Besuch ab. Auf einer Staffeleistour durch den Stuttgarter Osten erkundeten sie Orte und Plätze, die eng mit der Geschichte der Stadt und des Landes verbunden sind. Natürlich durfte auch ein Abstecher zur Villa Reitzenstein, dem Amtssitz des Ministerpräsidenten, nicht fehlen. Dort gab es ein Wiedersehen mit Gerlinde Kretschmann (Vierte von rechts). Die Landesmutter hatten die Unternehmerfrauen bereits auf ihrer Anreise mit der Bahn zufällig kennengelernt.

Foto: uff

Handwerk  
» Bildung  
Beratung

**Handwerkskammer  
Reutlingen**  
Bildungsakademie

Kurse und Seminare

### Bildungsakademie Reutlingen

#### Seminare für Sachverständige

Beim Ortstermin 20. September 2017  
Der Sachverständige als Bücherwurm

25. Oktober 2017

Der Auftritt des Sachverständigen bei Gericht

4. November 2017

Grundlagenseminar

ab 10. November 2017

Das Gutachten auf dem Prüfstand

22. November 2017

Das schriftliche Gutachten

25. November 2017

Kommunikations- und Präsentationstechniken

ab 16. September 2017

Finanzbuchführung mit Lexware

ab 18. Oktober 2017

Büroleiterin im Handwerk,

Büropraxis 1

ab 25. Oktober 2017

NEU: Fachwirt/-in für Gebäudeautomation (HWK)

ab 26. Oktober 2017

Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK)/Facility Management (IMB)

ab 10. November 2017

Vorschriftsmäßiger Umgang mit Asbest; Auffrischungslehrgang TGRS 519 Anlage 5

18. November 2017

Das neue Bauvertragsrecht – eine Einführung in die Regelungen der VOB/B und des Bürgerlichen Rechts

■ Kurs 1: 21. November 2017 von 17 bis 20 Uhr

■ Kurs 2: 28. November 2017 von 17 bis 20 Uhr

**Ausschreibungen – erfolgreich recherchieren und Angebote elektronisch abgeben**

■ Kurs 1: 23. November 2017 von 9 bis 12 Uhr

■ Kurs 2: 23. November 2017 von 13 bis 16 Uhr

■ Kurs 3: 24. November 2017 von 9 bis 12 Uhr

Kurs 4: 24. November 2017 von 13 bis 16 Uhr

**Vorschriftsmäßiger Umgang mit Asbest; TRGS 519, Anlage 4A**

ab 2. Dezember 2017

**Information und Anmeldung:** Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de

**Bildungsakademie Sigmaringen**

**Computerschein A – Business-Office, abends** ab 11. September 2017

**Meistervorbereitungskurs Teil 3 und 4, Teilzeit** ab 12. September 2017

**Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis mit Lexware,**

abends ab 14. September 2017

**Umschulung zum**

**Feinwerkmechaniker/-in, Vollzeit** ab 13. November 2017

**Kaufmännisches Trainingszentrum, Vollzeit** ab 20. November 2017

**Information und Anmeldung:** Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de

**Bildungsakademie Tübingen**

**Meistervorbereitungskurse**

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Vollzeit ab 11. September 2017

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab 6. Oktober 2017

Metallbauer-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab Oktober 2017

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, abends**

ab 18. September 2017

**Information und Anmeldung:** Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de.

[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

## In der Freizeit hebt sie ab

Ines Pfabe ist Lehrling des Monats August 2017

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Ines Pfabe aus Albstadt als „Lehrling des Monats“ im August 2017 ausgezeichnet. Die 23-Jährige wird bei der Bailer-CNC GmbH & Co. KG in Burladingen im 3. Lehrjahr zur Feinwerkmechanikerin ausgebildet. Ines Pfabe hat zu Hause schon immer gern gebastelt und technische Zusammenhänge haben sie schon immer begeistert. „An einem Computer wollte ich nie sitzen“, erzählt sie. „Etwas planen schon, aber letztendlich kommt es darauf an, das Teil auch selbst herzustellen. Das ist für mich jeden Tag die neue Herausforderung.“ Vor allem könne sie das Ergebnis anschließend in Händen halten.

Ihr gefällt die Vielfältigkeit ihres Berufs: CNC-Programmierung, Schweißen, Montage – und auch die unterschiedlichen Eigenschaften der verschiedenen Materialien faszinieren sie. All das hat sie auch zu ihrem Hobby geführt – der Fliegerei. Sie fliegt regelmäßig mit Segelfliegern und Motorfliegern auf dem Flugplatz Degerfeld und sie hat auch schon einige Fluglizenzen erworben. Das Warten und die Pflege der Flugzeuge, die sie sich mit anderen teilt, gehört ebenso zu ihrem Aufgabengebiet.

Die Firma Bailer-CNC unterstützt sie dabei regelmäßig.

„Wir haben sie Anfang dieses Jahres für eine Woche freigestellt, damit sie den Werkstattleiterkurs für Flugzeuge besuchen kann“, erzählt Stefan Schülzle, technischer Ausbilder bei Bailer. „Den hat sie ‚natürlich‘ mit Bravour bestanden.“ „Natürlich“ deshalb, weil sie auch in der Berufsschule und in der überbetrieblichen Ausbildung durchgängig mit „sehr gut“ abschneidet.

Sie sei aufgeschlossen, interessiert und zeige sehr viel Eigeninitiative, meint Stefan Schülzle: „Ihre Kenntnisse liegen weit über dem, was verlangt wird.“ Darüber hinaus habe sie eine sehr gute Auffassungsgabe, sei freundlich, motiviert, sehr genau, sehr schnell und sie interessiere sich für Hintergründe und Zusammenhänge. Geht noch mehr Lob? Eigentlich nicht. Es sei aber auch ein Grundprinzip der Firma, bei den ca. 65 Mitarbeitern Eigeninitiative und eigenverantwortliches Arbeiten im Team zu fördern, erläutert Schülzle. Der offene, ehrliche und respektvolle Umgang der Mitarbeiter untereinander und zwischen der Unternehmensleitung und den Mitarbeitern seien ständig verfolgte Ziele.



**Ein Grund, stolz zu sein:** Ines Pfabe ist „Auszubildende des Monats August“. Es freuen sich: Jürgen Greß, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Zollernalb, die Firmenchefs Ottmar Bailer, Alexander Bailer, Sibylle Bailer, Ausbilder Stefan Schülzle, Ines Pfabe, Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, und Kammerpräsident Harald Herrmann.

Foto: Handwerkskammer

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, wies bei der Übergabe der Ehrenurkunde und einem Geldpräsent an Ines Pfabe darauf hin, dass der Betrieb immer ein gehöriges Stück zu guten Ausbildungsleistungen mit beitrage. Die Bailer-CNC GmbH & Co. KG, so Herrmann, sei sowohl in technischer Hinsicht als auch aufgrund ihrer langjährigen hervorragenden Ausbildungsleistung ein Vorzeigebetrieb.

Die Bailer-CNC GmbH & Co. KG ist Hersteller von Präzisionsdreh-

und Frästeilen. Ihre Kunden kommen zum größten Teil aus dem Bereich des Waagenbaus, der hydrostatischen Antriebshydraulik, der Regelventil- und der Präzisions-, Mess- und Antriebstechnik. Bei der Herstellung von Präzisionsteilen nach Kundenzeichnungen bietet sie ein breites Spektrum an, welches auf einem modernen Maschinenpark mit einer hochqualifizierten Mannschaft produziert wird. Alles zusammen garantiert den Kunden höchste Qualität aus einer Hand.

## Maß nehmen

Neue Maßschneidermeisterinnen an der Gewerblichen Schule in Metzingen

Zwölf Maßschneiderinnen haben sich das Qualitätssiegel „Meister“ erarbeitet und konnten kürzlich nach der einjährigen Weiterbildung an der Metzinger Meisterschule ihre Zeugnisse in Empfang nehmen.

Maßschneidermeisterinnen und -meister sind begehrte Fachkräfte. Deshalb sei der Übergang von der Meisterschule in den Arbeitsmarkt auch bei den meisten problemlos, erläutert Elke Gonser, Bereichsleiterin der Meisterschule. Zu den Arbeitgebern zählen namhafte Hersteller der Bekleidungsindustrie, die auf die gute handwerkliche Ausbildung in Metzingen setzen.

Aber auch die Vorbereitung auf das eigene Unternehmen war Antrieb für die Weiterbildung. So z. B. für Eva-Maria Holder, die im März 2018 den Betrieb ihrer bisherigen Arbeitgeberin in Weil im Schönbuch übernehmen wird. Oder Lumturije Morina, die sich mit einer Abendkleider- und Brautkleider-Manufaktur in Grafenberg selbstständig machen will.

Beide haben im Übrigen drei Kinder und sie haben trotz dieser Doppelbelastung – eine sogar mit einem zusätzlichen Job – am Vorbereitungs-



Die neuen Maßschneiderinnen der Metzinger Meisterschule.

Foto: duARTE

kurs teilgenommen und ihn erfolgreich bestanden. Eine weitere Meisterschülerin, und zwar Brigitte Leis, kam aus Bayern, wo sie bereits einige Jahre eine Änderungsschneiderei hatte. Sie wird sich nun an einem neuen Ort mit ihrem Fachwissen selbstständig machen – mit einem Maßatelier. Dabei waren auch wieder drei Mitarbeiterinnen der Firma

aktuell für eine Arbeitsstelle als Qualitätstechnikerin in Vietnam. Aber egal, welchen Weg die neuen Meisterinnen einschlagen werden – so vielfältig wie die Einsatzgebiete, so vielseitig ist der Beruf selbst. Und selbst ein Studium wäre immer noch möglich ...

Der Lehrgang in Metzingen umfasste vier Schwerpunkte. In den berufsfachlichen Teilen I und II wurden Kenntnisse in der Schnittkonstruktio-

on, Projektplanung, Herstellungstechnik, Betriebsorganisation, Kundenberatung und Qualitätskontrolle in Theorie und Praxis vermittelt.

Ebenfalls auf dem Lehrplan in den Teilen III und IV standen die Fächer Wirtschaft, Recht und Rechnungswesen sowie Berufs- und Arbeitspädagogik, die gezielt auf eine spätere Tätigkeit als Unternehmer und Ausbilder vorbereiten. Die Weiterbildung schloss mit der Prüfung vor dem Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Reutlingen ab.

### Die neuen Meisterinnen

- Aria Agha aus Reutlingen
  - Senta Bohnacker aus Metzingen
  - Susana Duarte Pinto aus Freiburg im Breisgau
  - Eva-Maria Holder aus Weil im Schönbuch
  - Brigitte Leis aus Emmering
  - Thao Nguyen Ly aus Reutlingen
  - Lumturije Morina aus Grafenberg
  - Sophie Bernadett Ritter aus Reutlingen
  - Olga Seifert aus Metzingen
- Drei Personen haben der Veröffentlichung ihres Namens nicht zugestimmt.

## Chinesische Delegation besucht Bildungsakademie Tübingen

Vorstellung der Erfolgsfaktoren des dualen Systems

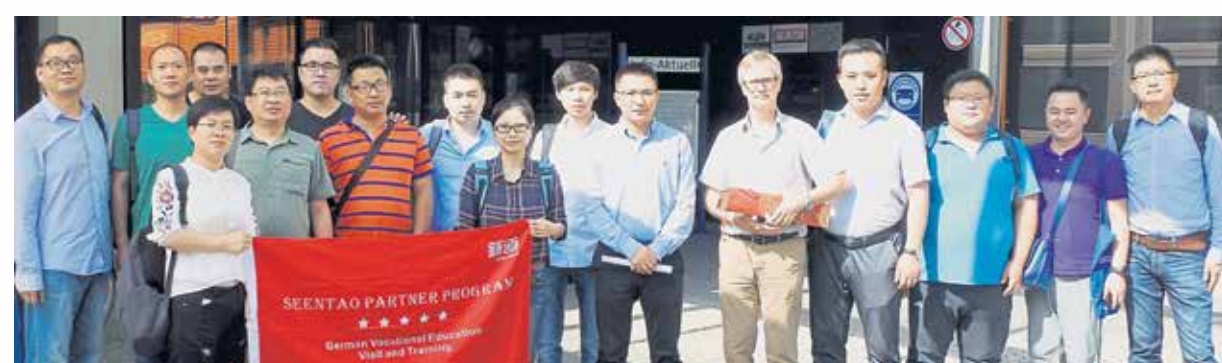
15 Führungskräfte, Medienentwickler, Fachexperten Beruflicher Bildung und Kooperationspartner der Fa. Sentao aus der Volksrepublik China besuchten kürzlich die Bildungsakademie Tübingen.

„Der Erfolg einer Ausbildung hängt ganz wesentlich davon ab, wie klug und zeitgemäß theoretischer und praktischer Unterricht miteinander verknüpft werden“, erläuterte Bernd Zürker, Leiter der Fort- und Weiterbildung, zur Begrüßung der chinesischen Delegation wesentliche Zusammenhänge der dualen Ausbildung im Handwerk. Die Erfolgsfaktoren des dualen Systems, die Aufgaben der Handwerkskammern und im Besonderen die überbetriebliche Ausbildung in Ausbildungszentren waren die zentralen Themen, die dem Ple-

num vorgestellt wurden. Anschließend konnten sich die chinesischen Gäste bei einem Rundgang durch die Werkstätten aus erster Hand über handlungsorientierte Ausbildung informieren. Nach dem Rundgang

stand Bernd Zürker für Anschluss- und Vertiefungsfragen zur Verfügung – ein Gesprächsangebot, das von den Gästen aus China interessiert genutzt wurde, hatten sich ihnen doch reale Einblicke in einen ungewohnten Ab-

schnitt beruflicher Bildung geboten: die betriebliche Ausbildung in Kleinbetrieben mit steter technischer Modernisierung und die überbetriebliche Ausbildung für die Handwerksbetriebe einer Region.



**Fachexperten beruflicher Bildung** und Kooperationspartner der Fa. Sentao aus der Volksrepublik China besuchten kürzlich die Bildungsakademie Tübingen.

Foto: Handwerkskammer





## Bundestagswahl

Bitte wählen gehen

Die Bundestagswahl steht vor der Tür. Auch wenn der Ausgang klar zu sein scheint: Gehen Sie am 24. September wählen. Eine hohe Wahlbeteiligung ist nicht allein für die Statistik von Bedeutung, sondern zeigt vor allem, dass es bei dieser Wahl – nach der voraussichtlich erstmals sechs Fraktionen im Bundestag vertreten sein werden – wirklich um etwas geht.

### AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

#### Neufassung des Grundsatzbeschlusses der Handwerkskammer Reutlingen zur überbetrieblichen Ausbildung

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 17. August 2017, Aktenzeichen 42-4233.62/59 den Beschluss der Vollversammlung vom 20. Juli 2017 über die Neufassung des Grundsatzbeschlusses zur überbetrieblichen Ausbildung genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 4. September 2017 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterzeichnet. Die Neufassung des Grundsatzbeschlusses wurde auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 22. September 2017 veröffentlicht. Dieser Beschluss trat zum 1. September 2017 in Kraft.

## Inklusionspreis

Jetzt bewerben

Noch bis zum 15. Oktober können sich engagierte Arbeitgeber für den „Inklusionspreis für die Wirtschaft“ bewerben. Inklusion bedeutet für Arbeitgeber, Menschen mit Behinderungen in die Belegschaft zu integrieren, auch wenn dafür spezielle Hilfestellung notwendig ist.

Die Auszeichnung belohnt einerseits besonders engagierte Unternehmen. Andererseits zeigt sie gelungene Beispiele aus der Praxis und spornt dadurch im Idealfall weitere Unternehmen an, ebenfalls Menschen mit Behinderungen zu beschäftigen. Vergeben wird der Preis an Arbeitgeber, die Strategien zur Ausbildung und Einstellung von Menschen mit Behinderungen, zur Weiterbeschäftigung von leistungsgewandelten Beschäftigten sowie zur Erhaltung von Beschäftigungsfähigkeit entwickelt haben.

Bei der Auswahl der Preisträger achtet die Jury auf folgende Kriterien: Nutzen für das Unternehmen, innovative Lösungen, Vorbildcharakter und Übertragbarkeit, barrierefreie Strukturen, Überwinden besonderer Herausforderungen sowie nachhaltige Beschäftigung. Vergeben wird der Inklusionspreis von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, der Charta der Vielfalt, dem UnternehmensForum sowie der Bundesagentur für Arbeit. Die Preisverleihung findet am 24. April 2018 in Berlin statt.

[www.inklusionspreis.de](http://www.inklusionspreis.de)

### Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort



Die Referenten Dirk Högle, Peter Pfeiffer und Joachim Luft (v.li.n.re.) vor Beginn der Veranstaltung.

Foto: Kirmse

# Mobile Datenerfassung auf Baustellen

Abschied vom Rapportzettel – Apps für die Baustelle

Gleich zwei Fachvorträge an einem Abend zum Thema „Mobile Datenerfassung auf Baustellen und zur Digitalisierung von Arbeitsprozessen“ wurden Anfang September von der Handwerkskammer Reutlingen für interessierte Handwerker angeboten. Die Nachfrage war groß und so konnten sich die drei Referenten Peter Pfeiffer und Joachim Luft von der Luft Engineering GmbH und Dirk Högle von der Streit Datentechnik GmbH über eine gut besuchte Informationsveranstaltung freuen.

Die Abrechnung von Zusatzleistungen auf Baustellen kann mühsam sein, wenn die Eintragungen auf dem Rapportzettel kaum zu entziffern sind oder verbaute Teile falsch benannt wurden. Apps für Smartphones und Tablets schaffen Abhilfe und bieten einen beträchtlichen Zusatznutzen. Die Daten können sowohl in der Buchhaltung als auch für die Projektsteuerung genutzt werden.

Joachim Luft führte in das Thema ein mit der Bemerkung, dass viele Handwerksunternehmer zwar großes Interesse am Thema zeigen, aber auch Berührungängste haben. Nach seiner Erfahrung würden die anfänglichen Vorbehalte schnell verfliegen, sobald die großen Vorteile gegenüber dem heutigen „System“ des Rapportzettels sichtbar werden.

#### Vor- und Nachteile der mobilen Datenerfassung

##### Vorteile

- Zeitersparnis
- Schnelle Erfassung von Arbeitszeiten
- Tagesaktuelle Kennzahlen
- Keine verlorenen Rapportzettel mehr

##### Nachteile

- Kosten
- Mitarbeiterschulungen



#### Pro und Contra

Peter Pfeiffer stellte die Gründe, die für die mobile Datenerfassung sprechen, vor. Diese sind die Zeiterparnis, die schnellere Erfassung von Arbeitszeiten, die Lieferung von tagesaktuellen Kennzahlen für das Controlling und nicht zuletzt – es gibt keine verlorenen Rapportzettel mehr. Weitere Vorteile: Mobile Zeiterfassung spart Zeit und die Mitarbeiter wissen, dass ihre Arbeitszeiten sofort erfasst werden. Wie alles im Leben hat die mobile Datenerfassung aber nicht nur Vorteile, sondern auch Nachteile – die verschwiegen Pfeiffer nicht. Zum einen kostet die Umstellung auf alles Digitale zunächst einmal Geld. Es müssen Eingabegeräte angeschafft werden und die Mitarbeiter brauchen Schulungen, um Bedienungsfehler zu vermeiden. Rein technisch läuft die Datenerfassung über eine App, entweder für das Smartphone, das Tablet oder den Laptop. Um einem eventuellen Missbrauch vorzubeugen, kann eine biometrische Erfassung des dateneingebenden Bedieners eingebaut werden. Ebenso ratsam für das Handwerksunternehmen ist es, spezifische Zugriffsrechte für diese Anwendung zu vergeben, damit der Anwender sich nicht frei im Computersystem des Unternehmens bewegen kann.

#### Einsatzmöglichkeiten

Dirk Högle demonstrierte im zweiten Teil der Veranstaltung die Einsatzmöglichkeiten der mobilen

Datenerfassung per App an praktischen Beispielen und zeigte hierbei die im Berufsalltag typischen Anwendungen. In der anschließenden Fragerunde drehte sich viel um die Themen Kosten und Nutzen, gerade für kleinere Handwerksunternehmen.

Högle zog hier den Vergleich mit der Diskussion Ende der 90er Jahre über die Sinnhaftigkeit von Internetseiten für Handwerksbetriebe.

Damals haben zunächst nur sehr große Unternehmen den Nutzen erkannt und Geld in die Hand genommen, das über zusätzliche Neukunden schnell wieder hereinkam. Auch damals gab es den Einwand, man brauche keine Internetseite. Das Unternehmen sei hinreichend bekannt und schließlich stehe der Betrieb in den „Gelben Seiten“.

Heute sind Handwerksbetriebe ohne eigene Website in der Minderheit. Ganz ähnlich, so seine Prognose, verhält es sich mit dem Abschied vom Rapportzettel. Der würde kommen, da sich die mobile Datenerfassung für die Unternehmen lohnen und sich daher langfristig durchsetzen werde – ganz unabhängig von der Betriebsgröße.

■ **Ansprechpartner** ist Daniel Seeger Tel. 07121/2412-142 E-Mail: [daniel.seeger@hwk-reutlingen.de](mailto:daniel.seeger@hwk-reutlingen.de)

#### Mitarbeiter mitnehmen

Pfeiffer ging auch auf ein sensibles Thema ein, das die mobile Datenerfassung mit sich bringt: Durch die neue Technik könnten sich Mitarbeiter überwacht fühlen. An die Handwerksunternehmer gerichtet, empfahl er hier, sensibel vorzugehen und mit den Mitarbeitern im Vorfeld einer solchen technischen Umstellung zu sprechen, damit diese nicht vor vollendete Tatsachen gestellt würden. Es gelte bei Neuerungen, wie es so schön heißt, „die Leute mitzunehmen“, damit sich keine Missstimmung im Verhältnis Unternehmer und Mitarbeiter entwickelt.

# Wieder mehr Ausbildungsverträge

Noch viele freie Ausbildungsplätze im Handwerk vorhanden

Zum Ausbildungsbeginn im September konnten die Handwerksbetriebe in der Region im September insgesamt mehr Ausbildungsverträge als im Vorjahr abschließen.

Die Handwerkskammer Reutlingen verzeichnet 1.937 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge. Vor einem Jahr waren es 1.885 Neuverträge, ein Zuwachs von 2,8 Prozent.

„Nach einem leichten Rückgang bei den Neuverträgen im vergangenen Jahr ist das eine erfreuliche Entwicklung. Der Zuwachs spiegelt damit auch die Dynamik in der Region wider“, so Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer.

Die Entwicklungen im Kammerbezirk verliefen unterschiedlich. Im Landkreis Reutlingen wurden im neuen Ausbildungsjahr 598 Ausbildungsverträge geschlossen (Vorjahr: 609). Der Landkreis Tübingen schloss mit 379 Verträgen ab (2016: 387).

#### Regionale Entwicklungen

Die Handwerksbetriebe im Zollernalbkreis steigerten ihre Verträge von 376 im Vorjahr auf 405. In Sigmaringen stiegen die Zahlen von 291 auf 311 und in Freudenstadt von 222 im Vorjahr auf 244 in diesem Jahr. „Wer noch in diesem Jahr eine Ausbildung beginnen möchte, hat gute Aussichten“,

sagt Eisert. In der Internet-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Reutlingen sind für dieses Jahr noch 324 freie Ausbildungsplätze zu finden. Das Angebot rangiert vom Augenoptiker bis zum Zimmerer.

Für das kommende Ausbildungsjahr 2018 sind es sogar freie 746 Ausbildungsplätze, quer durch mehr als einhundert Lehrberufe des Handwerks.

■ **Das aktuelle Angebot** kann unter [www.hwk-reutlingen.de/ausbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/ausbildung) abgerufen werden. Die kostenfreie App „Lehrstellenradar für Smartphones“ ist unter [www.lehrstellenradar.de](http://www.lehrstellenradar.de) erhältlich

## 150-jähriges Jubiläum

Maler Pfänder feierte in Bad Saulgau

Mit dem Wiener Kongress verändert sich die Welt. In Amerika regiert Andrew Johnson. Gregor Mendel kommt auf die Vererbungslehre. Der Künstler Kandinsky wird geboren. Und in Bad Saulgau legt Andreas Schneider den Grundstein für eine 150-jährige Firmengeschichte.

Heute ist mit Thomas Pfänder, dem Ururenkel des Gründers, bereits die sechste Generation im Malerbetrieb am Start. Und zwar am Gründungsstandort in der unteren Hauptstraße. Seit 1990 wird der Betrieb von Rolf Pfänder geführt. Die Liste der Chefs ist gleichzeitig eine Familienchronik. 1892 folgte Andreas Schneider junior dem Vater, von 1928 bis 1961 Karl Schneider. Dessen Schwiegersohn Karl Pfänder stieg ebenfalls in den Betrieb ein. „Das Bestreben, in allen Bereichen maximale Qualität zu liefern“ treibt laut Inhaber Rolf Pfänder das elfköpfige Team an. Sechs Gesellen, zwei Meister und eine Auszubildende arbeiten derzeit im Traditionsbetrieb. Zwei Mitarbeiter kümmern sich um das Büro und das dem Malerbetrieb angegliederte Ladengeschäft. Rolf Pfänder engagiert sich für sein Handwerk. Er ist stellvertretender Obermeister in der Maler- und Lackiererinnung Sigmaringen sowie Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Sigmaringen.

## Unterstützung für Selbsthilfegruppen

Förderung der IKK

Die IKK classic unterstützt 2017 Selbsthilfeprojekte in den Landkreisen Böblingen, Reutlingen, Tübingen und im Zollernalbkreis mit rund 13.500 Euro und hat damit die Fördersumme erneut erhöht. Insgesamt stellt die Kasse Selbsthilfegruppen und -kontaktstellen in Baden-Württemberg knapp 673.000 Euro an Fördergeldern zur Verfügung. „Selbsthilfegruppen leisten einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung von schweren Krankheiten, Behinderungen und psychosozialen Problemen“, betont Bernhard Walker, Ansprechpartner für Selbsthilfeförderung bei der IKK classic in der Region Böblingen-Reutlingen. „Deshalb unterstützen wir ihre Arbeit auch finanziell. Die Fördermittel stehen sofort zur Verfügung.“ Er lädt die Selbsthilfegruppen ein, sich für die Unterstützung ihrer geplanten Projekte direkt an die IKK classic zu wenden.

■ **Antragsformulare** gibt es bei Bernhard Walker, Tel. 07121/9299-23, E-Mail: [bernhard.walker@ikk-classic.de](mailto:bernhard.walker@ikk-classic.de)

## Bebauungspläne

### Stadt Meßstetten

Aufstellung eines Bebauungsplanes und örtlicher Bauvorschriften für das Gewerbegebiet „Süd“ (Verlegung der Landesstraße L 440 mit gleichzeitiger Neuanbindung der Kreisstraße K 7144 sowie der Ausweisung gewerblicher Entwicklungsflächen) in Meßstetten-Tieringen. Die öffentliche Auslegung des Planentwurfs erfolgt in der Zeit vom 11. September 2017 bis 25. September 2017 beim Rathaus Meßstetten sowie bei der Ortschaftsverwaltung Tieringen.

### Stadt Albstadt

Geplante Sanierungsmaßnahme „Stadtteile Albstadt-Truchelfingen“. Abgabefrist für Stellungnahmen ist der 6. Oktober 2017.

■ **Handwerksbetriebe**, die von den Planungen direkt oder als Angrenzere betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175





## Strukturumfrage Handwerk

Anonym und streng vertraulich

Die Statistischen Ämter veröffentlichen nur sehr wenige Daten über das Handwerk.

Die Handwerkskammern und Handwerksverbände benötigen diese Informationen jedoch dringend, um die Interessen Ihres Betriebs gegenüber Politik und Öffentlichkeit wirkungsvoll vertreten zu können. Wir bitten Sie deshalb, an der bundesweiten Umfrage „Strukturumfrage im Handwerk“ teilzunehmen, die der Zentralverband des Deutschen Handwerks gemeinsam auch mit der Handwerkskammer Reutlingen durchführt. Wir wären Ihnen sehr

dankbar, wenn Sie den Fragebogen online ausfüllen würden: [www.hwk-reutlingen.de/struktur](http://www.hwk-reutlingen.de/struktur)

**Die Umfrage wird anonym durchgeführt. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und nur in Gesamtergebnissen veröffentlicht.**

Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit, um die Fragen zu beantworten. Sie helfen uns damit, die Interessen des Handwerks gegenüber Politik und Verwaltung zu wahren und die Stärke des Handwerks auch in Zukunft erhalten zu können.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit.



\* 1. Bei welcher Handwerkskammer sind Sie Mitglied?

Die Erhebung der Strukturdaten soll helfen, die Interessen der Handwerksbetriebe noch besser vertreten zu können. Grafik: pr



### Bildungsakademie Reutlingen

#### Seminare für Sachverständige

Der Sachverständige als Bücherwurm  
25. Oktober 2017  
Der Auftritt des Sachverständigen bei Gericht  
4. November 2017  
Grundlagenseminar ab 10. November 2017  
Das Gutachten auf dem Prüfstand  
22. November 2017

**Kommunikations- und Präsentationstechniken** ab 16. September 2017  
**Finanzbuchführung mit Lexware** ab 18. Oktober 2017

**Büroleiterin im Handwerk**, Büropraxis ab 25. Oktober 2017  
**Neu: Fachwirt/-in für Gebäudeautomation (HWK)** ab 26. Oktober 2017  
**Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK)/Facility-Management (IMB)** ab 10. November 2017  
**Vorschriftsmäßiger Umgang mit Asbest; Auffrischungslehrgang TGRS 519 Anlage 5** 18. November 2017  
**Das neue Bauvertragsrecht – eine Einführung in die Regelungen der VOB/B und des Bürgerlichen Rechts**

Kurs 1:  
21. November 2017 von 17 bis 20 Uhr  
Kurs 2:  
28. November 2017 von 17 bis 20 Uhr  
**Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK)**, Facility-Management (IMB) ab 10. November 2017  
Information und Anmeldung: Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: [renate.roessler@hwk-reutlingen.de](mailto:renate.roessler@hwk-reutlingen.de)  
**Bildungsakademie Tübingen**  
**Meistervorbereitungskurse** Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Vollzeit ab 11. September 2017  
Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab 6. Oktober 2017  
Metallbauer-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab Oktober 2017  
**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, abends** ab 18. September 2017  
Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: [severine.rein@hwk-reutlingen.de](mailto:severine.rein@hwk-reutlingen.de)  
[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

**ment (HWK)**, Facility-Management (IMB) ab 10. November 2017  
Information und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: [margit.buck@hwk-reutlingen.de](mailto:margit.buck@hwk-reutlingen.de)  
**Bildungsakademie Sigmaringen**  
**Computerschein A – Business-Office, abends** ab 11. September 2017  
**Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis mit Lexware, abends** ab 14. September 2017  
**Umschulung zum/zur Feinwerkmechaniker/-in, Vollzeit** ab 13. November 2017  
Information und Anmeldung: Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: [renate.roessler@hwk-reutlingen.de](mailto:renate.roessler@hwk-reutlingen.de)  
**Bildungsakademie Tübingen**  
**Meistervorbereitungskurse** Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Vollzeit ab 11. September 2017  
Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab 6. Oktober 2017  
Metallbauer-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab Oktober 2017  
**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, abends** ab 18. September 2017  
Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: [severine.rein@hwk-reutlingen.de](mailto:severine.rein@hwk-reutlingen.de)  
[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

# „Viele interessante Gespräche“

Jungunternehmer aus der Region beim Startup-Gipfel

Zum „Startup-Gipfel Baden-Württemberg“ auf der Landesmesse Stuttgart kamen kürzlich Gründer und Unterstützer aus dem Land zusammen. Auch einige junge Handwerker aus der Region nutzten die Chance, sich zu präsentieren und neue Kontakte zu knüpfen. Noch keine zwei Monate ist Sebastian Dengel mit seiner eigenen Schuhmanufaktur im Geschäft. Bereits seit 2005 zuerst als Geselle, dann als Meister tätig, wagte er mit der Schuhmanufaktur Sebast-

an Dengel am 1. Juni 2017 den Schritt in die Selbständigkeit.

### Auf eigenen Beinen im Schuhgeschäft

Die neue Homepage ist bereits online, für die Zukunft ist dort auch ein Online-Schuhkonfigurator geplant, der Kunden dabei hilft, ihren individuellen Schuh auszuwählen und anzupassen. Die handgefertigten Lederschuhe mit hohem Anspruch an Design und Tragekomfort wird Sebastian Dengel zuerst im Nebenerwerb produzieren, langfristiges Ziel ist ein eigenes Ladenlokal mit angeschlossener Werkstatt.

Seit 2014 gibt es die Firma emtec in Münsingen, ebenfalls Mitglied der Handwerkskammer Reutlingen. Der Schwerpunkt der Mechaniker und Ingenieure liegt auf Bagger-Anbaugeräten wie dem Verdichtertlöffel. Der vollwertige Anbauprodukt stellt eine deutliche Reduzierung der Maschinenwechsel dar und spart damit viel Zeit ein. Darüber hinaus konstruieren und fertigen die Jungunternehmer verschiedenste Bauteile für Maschinenanwendungen namhafter Industrieunternehmen.

Seit sechs Jahren sind Benjamin Eichel und Anna Guggemos gemeinsam mit Markus Groda mit ihrem Unternehmen egg-tech GmbH selbständig. Als Experten für Photovoltaikanlagen



Bei Sebastian Dengel können Kunden ihren Schuh online konfigurieren und nach Belieben individualisieren.

und Energiemanagementsysteme stehen sie ihren Kunden von der vorausschauenden Planung bis zur Inbetriebnahme bei allen Schritten der Realisierung zur Seite.

### Photovoltaik und Energiemanagement

Dazu zählt im Anschluss auch der Einsatz modernster Sensor- und Überwachungstechnik bei der Instandhaltung. So werden beispielsweise Hagelschäden mit einer Wärmekamera identifiziert. Das Konzept

der Reutlinger zielte zuerst auf kleinere Insellösungen ab, beispielsweise für Schrebergärten, inzwischen umfasst das Angebot alles von der kleinen Privatanlage bis zur Großanlage. Auch wenn der Solar-Hype abgeflaut ist, hat das Thema Photovoltaik laut Eichel nichts an Aktualität eingebüßt. „Die Amortisierungszeit ist dieselbe wie in der Boomphase, nur die Presse hat sich geändert.“ Sein Fazit zum Startup-Gipfel fällt ebenfalls gut aus: „Wir sind positiv überrascht von den vielen interessanten Gesprächen.“

## Mitarbeiterjubiläen

Sie sind unverzichtbar für Handwerksbetriebe: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Arbeitgebern jahrzehntelang treu bleiben. In den ersten drei Monaten des Jahres stand für viele von ihnen ein Jubiläum an. Sie erhielten für ihren Einsatz und ihre Loyalität von der Handwerkskammer Reutlingen eine Ehrenurkunde. Informationen unter [www.hwk-reutlingen.de/urkunden](http://www.hwk-reutlingen.de/urkunden).

### Landkreis Freudenstadt

#### 10 Jahre

■ Tanja Mandrella, Bürokauffrau bei Autohaus Möhrle GmbH in Freudenstadt

#### 20 Jahre

■ Patrick Fürst, Karosserie- und Fahrzeugbauer/Ersatzteilmanagement bei Karosserie-Kopp GmbH + Co in Freudenstadt

#### 25 Jahre

■ Manfred Weber, Fachkraft für Lagerlogistik bei Autohaus Möhrle GmbH in Freudenstadt

#### 30 Jahre

■ Andreas Metzger, Maurer-Vorarbeiter bei Otto Kleindienst GmbH in Empfingen

#### 40 Jahre

■ Cornelia Rapp, Bürokauffrau bei Heizung-Klima-Sanitär Müller GmbH + Co. KG in Horb-Dettingen

■ Manfred Haug, Mechaniker bei Gottfried Joos GmbH + Co. KG in Pflaßgrabenweiler

■ Stefan Haist, Gas- und Wasserinstallateur bei Peter Züfle GmbH in Baiersbronn

■ Martin Feike, Karosseriebauer bei Autohaus Finkbeiner GmbH + Co. KG in Baiersbronn

■ Jutta Braun, kfm. Angestellte bei Elektrozentrum Robert Kurz KG in Freudenstadt

#### 45 Jahre

■ Manfred Kuder, Fahrzeuglackierer bei Karosserie-Kopp GmbH + Co in Freudenstadt

### Landkreis Reutlingen

#### 10 Jahre

■ Thomas Schweikardt, Anlagenmechaniker Sanitär-Heizung bei Herrmann Haus-technik in Sonnenbühl

■ Sükrü Sahin, Reinigungskraft bei Alu Formbau GmbH in Lichtenstein

■ Sandra Mayer-Wörner, Assistentin der Geschäftsleitung bei Rollladen- und Jalousiebaubetrieb Wolfgang Mayer in Pfullingen

■ Ali Akyüz, Maler und Lackierer bei Maler Wahl GmbH + Co. KG in Reutlingen

#### 15 Jahre

■ Franciska Erez, Fleischer-Fachverkäuferin bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

#### 20 Jahre

■ Mischa Günther, Autolackierer bei Karosseriebau- und Lackierbetrieb Stocker GmbH + Co. KG in Pfullingen

#### 25 Jahre

■ Harry Pählke, Mechaniker bei Werkzeugbau Günter Lange in Mehrstetten

#### 30 Jahre

■ Monika Kroke, Erstverkäuferin bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

■ Tanja Börner, Filialleiterin bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

■ Christoph Gora, Schlosser bei Metallbau Georg Holder GmbH in Reutlingen

■ Frank Maier, Stuckateurmeister/Geschäftsführer bei Stuckateur- und Malerbetrieb Albert Maier GmbH in Metzingen

#### 40 Jahre

■ Klaus Diem, kfm.-technischer Angestellter/Teiledienstleister bei Autohaus Bernhard Engst GmbH in Zwiefalten

■ Hermann Hummel, Maurer bei Bauunternehmung Anton Böhler & Sohn GmbH in Münsingen

■ Josef Märkl, Zahntechniker bei Dental-Technik Haselberger GmbH in Reutlingen

■ Jürgen Kullen, Kfz-Mechaniker bei Autohaus Bock GmbH + Co. KG in Bad Urach

■ Thomas Mayer, Schlosser bei Metallbau Georg Holder GmbH in Reutlingen

■ Inge Kurz, Bürokauffrau bei Autohaus Bock GmbH + Co. KG in Bad Urach

■ Thomas Vierus, Stuckateurfacharbeiter bei Stuckateur- und Malerbetrieb Albert Maier GmbH in Metzingen

■ Michael Krauß, Geschäftsführer bei Krauß Formenbau GmbH in Reutlingen

#### 50 Jahre

■ Gerhard Schmid, Stuckateur bei Stuckateur- und Malerbetrieb Hofele GmbH in Römerstein

### Landkreis Sigmaringen

#### 10 Jahre

■ Marco Bitsch, Bäcker bei Backhaus Mahl GmbH + Co. KG in Stetten a.k.M.

■ Zehra Krestel, Bäckerin bei Backhaus Mahl GmbH + Co. KG in Stetten a.k.M.

■ Ingrid Haug, verantwortliche Erstverkäuferin bei Backhaus Mahl GmbH + Co. KG in Stetten a.k.M.

■ Stefanie Braune, Bäckerei-Fachverkäuferin bei Backhaus Mahl GmbH + Co. KG in Stetten a.k.M.

■ Luzia Graf, Versandmitarbeiterin bei Backhaus Mahl GmbH + Co. KG in Stetten a.k.M.

■ Carola Heymann, Bürokauffrau bei Natursteinarbeiten-Grabmale Franz Lang GmbH in Meßkirch

#### 25 Jahre

■ Bianca Locher, Friseurin bei Friseurbetrieb Schmauder in Pfullendorf

#### 30 Jahre

■ Ronald Back, Maler und Lackierer bei Der Maler Brecht in Meßkirch

■ Klaus Reiser, Elektroinstallateur bei Elektro-Dobler, Inh. Ludwig Dobler, in Veringenstadt

#### 35 Jahre

■ Peter Maier, Dachdecker bei Karl Stahl GmbH in Sigmaringen

#### 40 Jahre

■ Margit Senst, Bäckerei-Fachverkäuferin bei Backhaus Mahl GmbH + Co. KG in Stetten a.k.M.

### Landkreis Tübingen

#### 10 Jahre

■ Monika Löffler, Serviceassistentin bei Schreiner Automobile GmbH + Co. KG in Kusterdingen

■ Michael Pflumm, Gerüstbauer bei Stuckateur-Gerüstbau Faiss GmbH in Tübingen

■ Ismail Öztürk, Glaser und Fensterbauer bei Glaserei Wolfgang Motzer in Dettenhausen

■ Kelly Käser, Betriebswirtin im Kfz-Gewerbe/Automobilverkäufer bei Schreiner Automobile GmbH + Co. KG in Kusterdingen

■ Pia Schneider, Assistentin der Geschäftsführung bei Faiss Stuckateur-Gerüstbau GmbH in Tübingen

#### 15 Jahre

■ Angelo Lefemine, Stuckateur bei Ausbau & Fassade johannes maier GmbH in Tübingen

#### 20 Jahre

■ Andy Necker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger bei Fliesenfachgeschäft Kurt Necker in Tübingen-Lustnau

#### 25 Jahre

■ Marcus Haug, Maschinenbaumechaniker bei Zahnradfertigung Ott GmbH + Co. KG in Bodelshausen

■ Luigi Ferraro, Stuckateur bei Gipser und Stuckateurgeschäft Richard Maier GmbH in Tübingen

■ Oliver Trage, Glaser und Fensterbauer bei Fenster Ruoff GmbH + Co. KG in Bodelshausen

■ Oskar Dzunek, Glaser und Fensterbauer bei Fenster Ruoff GmbH + Co. KG in Bodelshausen

■ Jürgen Schmid, Werkzeugmachermeister/QS-Leiter bei Werkzeugbau Stanzerei Walter Götz GmbH in Balingen-Engstlatt

■ Günther Schulz, Werkzeugmachermeister bei Ernst Rehfuß Werkzeugbau GmbH in Balingen

■ Johann Gerd Weinmann, Heizungsmonteur bei Heizung-Sanitär-Flaschnerei Hermann GmbH in Weilen u.d.R.

■ Erwin Stutz, Kfz-Meister bei Autohaus Fr. Widmann GmbH in Balingen

■ Jürgen Horn, Kfz-Mechatroniker-Meister bei Autohaus Karl Eppler GmbH + Co. KG in Albstadt

■ Elmar Schwarz, Polier Tiefbau bei Stotz Bau GmbH + Co. KG in Balingen-Frommern

■ Oskar Wiech, Landmaschinenmechaniker bei Agrartechnik, Forst- & Gartentechnik Martin Wandel in Neustetten

#### 45 Jahre

■ Raimund Kittel, Elektroinstallateur bei Schach Elektroanlagen GmbH in Rottenburg-Seeborn

### Zollernalbkreis

#### 10 Jahre

■ Marliese Schneider, kfm. Angestellte bei Schreinerei Jürgen Beck in Hechingen

■ Lars Hoppenheit, Gas- und Wasserinstallateur bei Heck GmbH + Co. KG in Rangendingen

■ Reiner Baumeister, Industriemeister Elektrotechnik bei Deuschle Spindel-Service GmbH in Bisingen-Thenheim

#### 20 Jahre

■ Roland Neuburger, Glaser und Fensterbauer bei Herbert + Walter Oehrlé GbR in Albstadt

■ Ingo Moosmann, Gerüstbauer bei Jetter Gerüstbau GmbH in Rosenfeld

#### 25 Jahre

■ Vasile Chirila, Baufachwerker bei K.-Heinrich Bitzer GmbH in Albstadt-Tailfingen

■ Dietmar Schmid, Glaser und Fensterbauer bei Dieter Dieringer GmbH in Rangendingen

■ Stephan Schmid, Heizungsbauer bei Heizungsbau Gebr. Maichle GmbH in Burladingen

#### 30 Jahre

■ Rolf Schoch, Zahntechniker bei Dental-Labor BIO-LEI GmbH in Schömberg

■ Peter Sander, Zahntechniker bei Dental-Labor BIO-LEI GmbH in Schömberg

■ Gerd Beiter, Zimmerer bei Dieringer Holzbau GmbH in Rangendingen

#### 40 Jahre

■ Wolfgang Leberherz, Teilevertriebsleiter bei bhg Autohandelsgesellschaft mbH in Albstadt

■ Michael Lehmann, Werkzeugmacher/Fertigungsplaner bei Werkzeugbau Stanzerei Walter Götz GmbH in Balingen-Engstlatt

■ Günther Schulz, Werkzeugmachermeister bei Ernst Rehfuß Werkzeugbau GmbH in Balingen

■ Johann Gerd Weinmann, Heizungsmonteur bei Heizung-Sanitär-Flaschnerei Hermann GmbH in Weilen u.d.R.

■ Erwin Stutz, Kfz-Meister bei Autohaus Fr. Widmann GmbH in Balingen

■ Jürgen Horn, Kfz-Mechatroniker-Meister bei Autohaus Karl Eppler GmbH + Co. KG in Albstadt

■ Elmar Schwarz, Polier Tiefbau bei Stotz Bau GmbH + Co. KG in Balingen-Frommern





### Soka-Bau streicht Mindestbeitrag

Solo-Selbständige sind von  
Ausbildungsabgabe befreit

Solo-Selbständige sind keine Arbeitgeber im Sinne des Arbeitsgerichts-gesetzes. Daher sind für Rechtsstreitigkeiten um die Berufsbildungsabgabe der Soka-Bau nicht die Arbeitsgerichte, sondern die Amtsgerichte zuständig. Die Kasse hat den Einzug daraufhin gestoppt. Bereits entrichtete Beiträge werden automatisch zurückerstattet, sofern die Kontodaten bekannt sind, teilt die Kasse auf ihrer Internetseite mit. In allen anderen Fällen werden die Betriebe angeschrieben. Die Ausbildungsabgabe war zum April 2015 zwischen den Tarifpartnern vereinbart worden und verpflichtete auch Baubetriebe, die keine gewerblichen Arbeitnehmer beschäftigen, einen jährlichen Beitrag von mindestens 900 Euro für das Berufsbildungsverfahren der Soka-Bau zu entrichten. **www.soka-bau.de**

### Besser finanziert Förderbanken beraten in Reutlingen

Der Start in die Selbstständigkeit oder Investitionsvorhaben brauchen eine solide Grundlage. L-Bank, Bürgschaftsbank und die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg unterstützen kleine und mittlere Unternehmen. Zum Beispiel beim Aufbau eines tragfähigen Finanzierungskonzepts durch zinsgünstige Förderdarlehen, eine Beteiligung zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung oder eine Bürgschaft. Die Förderbanken führen mit den Kammern regelmäßig individuelle Beratungen durch. Der nächste Sprechtag findet am 26. Oktober 2017 in der Handwerkskammer Reutlingen, Hindenburgstraße 58, statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

■ **Anmeldung** bei Barbara Bezler, Tel. 07121/2412-144, E-Mail: barbara.bezler@hwk-reutlingen.de

### Rentensprechtag Kostenlose Beratung

Eine kostenlose Beratung für Selbstständige, Gründer, Arbeitnehmer und Berufsanfänger bietet die Handwerkskammer zur gesetzlichen Rentenversicherung an. Das Thema Altersvorsorge geht jeden an. Mit der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg findet daher einmal im Monat ein Rentensprechtag statt. Ein Experte der Deutschen Rentenversicherung beantwortet Fragen zur gesetzlichen Rente. Außerdem wird über ergänzende Formen der Altersvorsorge informiert, etwa über die Riester-Rente. Dies geschieht anbieterneutral und kostenlos. Der nächste Beratungstermin ist am 17. Oktober in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der Handwerkskammer, Hindenburgstraße 58.

■ **Anmeldung** erbeten bei Marion Scheschowitsch, Tel. 07121/2412-233, E-Mail: marion.scheschowitsch@hwk-reutlingen.de

### Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Manfred Erich Kirmse,  
Udo Steinort



Gute Stimmung bei den insgesamt über 100 Gästen bei der Eröffnungsfeier der neuen Räumlichkeiten der Bildungsakademie Sigmaringen.

## Ein Haus für das Handwerk

Feierliche Eröffnung der neuen Räumlichkeiten der Bildungsakademie Sigmaringen

Im Rahmen des bundesweiten Tags des Handwerks wurde am 16. September 2017 das Donauhaus in Sigmaringen eröffnet. Das von der Bauwirtschaft Baden-Württemberg erbaute Haus in der Hinteren Landesbahnstraße 7 wird von der Handwerkskammer Reutlingen und der Kreishandwerkerschaft Sigmaringen als Hauptmieter genutzt. Auch die Energieberatung Sigmaringen und der Versicherer Signal Iduna sind mit ihren Büros vertreten. Moderator Andreas Rebholz führte durch die Veranstaltung, die mit Reden der Vertreter der Handwerkskammer, der Bauwirtschaft und der Kreishandwerkerschaft eröffnet wurde.

### 1.700 Quadratmeter Nutzfläche

Siegfried Bauknecht, Kreishandwerksmeister, beschrieb zunächst das Donauhaus als zentrale Anlaufstelle des Handwerks in Sigmaringen: „Diese Einweihung setzt ein Zeichen von Aufbruchsstimmung und Optimismus.“ Hauptgeschäftsführer

Dieter Diener vom Bauverband war schließlich der Meinung, dass das neue Haus ein perfekter Ersatz für das alte Arbeiterwohnheim sei. Jetzt biete das Gebäude auf insgesamt 1.700 Quadratmetern Nutzfläche unter anderem 18 Übernachtungsmöglichkeiten im Hotelstandard für die Teilnehmer von Weiterbildungskursen der Bauwirtschaft.

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, begrüßte schließlich Stefanie Bürkle, die Landrätin des Landkreises Sigmaringen, den Sigmaringer Bürgermeister Thomas Schäfer und die mehr als 100 Gäste. Er erläuterte die Vorgeschichte des Neubaus und verwies auf das Weiterbildungsangebot der Bildungsakademie: „Unser Bildungszentrum bietet nicht nur Vorbereitungskurse auf Meisterprüfungen und die Weiterbildung zum Betriebswirt (HwO) an, sondern auch Umschulungen und weitere Zusatzqualifikationen.“

Darüber hinaus seien hier die Büros des Starter-Centers für Existenzgründer sowie der Unternehmensberatung der Handwerkskammer zu finden, so

Herrmann weiter. Im Starter-Center könnten alle für eine Existenzgründung nötigen Anmeldungen in einem Schritt erledigt werden. Angefangen bei der Handwerkskammer selbst, der Gemeinde- oder Stadtverwaltung, dem Finanzamt, der Berufsgenossenschaft bis hin zum Rentenversicherungsträger. Den Gründern blieben viele Behördengänge erspart.

Neben der Möglichkeit zur Besichtigung der Räumlichkeiten auf vier Stockwerken zeigte die Modelfachschule Sigmaringen eine Modenschau mit aktuellen Kreationen. Im Festzelt wurde nicht nur für das leibliche Wohl gesorgt, es diente auch dem Austausch der Gäste untereinander. Hier wurden auch die Gewinner der Verlosung gezogen, die neben Bildungsgutscheinen eine Ballonfahrt für zwei Personen gewinnen konnten. Für die musikalische Unterhaltung der Feier sorgte die Jazzband All about Davenport.

### Aufgabe der alten Räume

Nach dem Umzug in das an der Donau gelegene Haus werden die Räume in der Josefinenstraße – dem alten Standort der Bildungsakademie – aufgegeben. Der Umzug war notwendig geworden, da die alte Bildungsakademie nicht mehr zeitgemäß war. Eine Sanierung des aus dem Jahr 1911 stammenden Gebäudes hätte sich nicht gerechnet.



Die neuen Seminarräume am Ufer der Donau. Fotos: Bouß

### Kontakt

Bildungsakademie Sigmaringen  
Hintere Landesbahnstraße 7  
72488 Sigmaringen  
www.bildungsakademie-sig.de  
Im Landkreis Sigmaringen sind rund 2.200 Handwerksbetriebe beheimatet, die mit 12.500 Beschäftigten und über 800 Auszubildenden einen Jahresumsatz von etwa 1,4 Milliarden Euro erzielen.

## Kein Buch mit sieben Siegeln

Wer sich um öffentliche Aufträge bewirbt, sollte die Grundlagen des Vergaberechts kennen, sagt Stefan Hüttinger

**DHZ: Warum sollten Handwerker sich mit dem Vergaberecht beschäftigen?**

**Stefan Hüttinger:** Das Vergaberecht bildet den Rechtsrahmen für die öffentliche Beschaffung von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen. Dabei geht es um ein Volumen von rund zwölf Prozent des Bruttoinlandsprodukts und somit um eine gewaltige Zahl von Aufträgen für das Handwerk. Wer sich mit den rechtlichen Vorgaben und den Verfahrensabläufen auskennt, verbessert seine Chancen, den Zuschlag zu erhalten.

**DHZ: Worauf muss ein Bieter besonders achten, wenn er an einer Ausschreibung teilnehmen möchte?**

**Hüttinger:** Zunächst einmal müssen Unternehmer sich und ihre Leistungsfähigkeit realistisch einschätzen. Erfüllen wir die aufgestellten Eignungs- und Zuschlagskriterien? Können wir die im Leistungsverzeichnis genannten Anforderungen erfüllen? Ein zweiter Punkt ist die Sorgfalt. So sind Rückfragen zur Ausschreibung meist nur innerhalb kurzer Fristen möglich. Selbstverständlich muss der Termin für die Abgabe des Angebots eingehalten werden, und auch das Angebot selbst muss allen Vorgaben genau entsprechen. Wer sich hier Nachlässigkeiten leistet, landet allein aus formalen Gründen schnell im Abschieds. Diese Anforderungen des Vergaberechts sind wichtig, denn schließlich sollen Aufträge wirtschaftlich und innerhalb eines

transparenten Verfahrens vergeben werden. Im umgekehrten Fall haben Bieter zumindest ab bestimmten Auftragswerten die Möglichkeit, ihre Ansprüche im Rahmen einer Nachprüfung geltend zu machen.

**DHZ: In den vergangenen Jahren wurde das Vergaberecht modernisiert. Was hat sich geändert?**

**Hüttinger:** Aus Sicht der Betriebe sind folgende Neuerungen wichtig: Für die Abgabe von Angeboten und Teilnahmeanträgen gelten kürzere Fristen. Auftraggeber haben mehr Möglichkeiten, auch sogenannte vergabefremde Kriterien zu be-



Rechtsanwalt Dr. Stefan Hüttinger. Foto: pr

rücksichtigen, also beispielsweise soziale oder ökologische Aspekte. Und erstmals wird die Zulässigkeit von Auftragsänderungen während der Vertragslaufzeit ohne neues Vergabeverfahren gesetzlich geregelt. Hinzu kommen strukturelle Änderungen, was die rechtlichen Regelungen für die Beschaffung von Leistungen angeht. Der jeweils zweite Abschnitt der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL/A) und der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen wird nun in der Vergabeverordnung (VgV) geregelt. Der erste Abschnitt der VOL/A, der die Beschaffung von Liefer- und Dienstleistungen unterhalb der Schwellenwerte regelt, besteht nach wie vor, wird aber mittelfristig durch die Unterschwellenvergabeordnung auf Bundes- und Länderebene abgelöst.

**DHZ: Die Digitalisierung verändert auch Vergabeverfahren. Was bringt die E-Vergabe?**

**Hüttinger:** E-Vergabe heißt zunächst, dass Aufträge auf elektronischem Weg bekannt gemacht und die Vergabeunterlagen elektronisch bereitgestellt werden. Ab Oktober 2018 müssen dann die Bieter nachziehen und ihre Teilnahmeanträge und Angebote mit Hilfe elektronischer Mittel versenden. Im Unterschwellenbereich für Liefer- und Dienstleistungen sind sie dazu spätestens ab dem 1. Januar 2020 verpflichtet. Unternehmer sollten sich rechtzeitig mit diesem Thema und den technischen Anforderungen auseinandersetzen.

### Informationsveranstaltung

„Handwerk lädt ein“: Vergabe öffentlicher Aufträge, Donnerstag, 26. Oktober, 18 Uhr  
Hotel Fortuna Reutlingen-Tübingen  
Carl-Zeiss-Straße 75, 72770 Reutlingen  
Referent: Rechtsanwalt Dr. Stefan Hüttinger, Reutlingen  
Die Teilnahme ist kostenfrei.  
Anmeldung per E-Mail an recht@hwk-reutlingen.de

### Buchhaltung 4.0

Belege digital bearbeiten,  
übermitteln und ablegen

Rechnungen und Belege im Schulkarton ist eine Möglichkeit. Deutlich wirtschaftlicher arbeiten Betriebe, die ihre Buchhaltung auf elektronischer Basis abwickeln. Bei der Informationsveranstaltung „Buchhaltung 4.0“ am 19. Oktober 2017, 18 Uhr bis 21 Uhr in der Handwerkskammer Reutlingen, geht es um elektronische Belege und Rechnungen, die Übermittlung und Archivierung der Daten und die technischen Standards, die einzuhalten sind. Referentin ist Ingeborg Zeljak, Steuerberaterin, vereidigte Buchprüferin und Vizepräsidentin der Steuerberaterkammer Stuttgart.

■ **Die Teilnahme** ist kostenfrei.  
Anmeldung per E-Mail an beratung@hwk-reutlingen.de

### Gefahrstoffe lagern und transportieren

Informationsabend

Für die Lagerung von Gefahrstoffen gelten strenge Vorschriften, um den Schutz von Mitarbeitern, Boden und Grundwasser zu gewährleisten. Werden die Stoffe außerhalb des eigenen Betriebes bei Kunden oder auf der Baustelle eingesetzt, fallen bereits auch kleine Mengen unter die Vorgaben für Gefahrguttransporte. Was es zu beachten gilt, darüber informieren Fachleute am 18. Oktober, 17.30 bis 20 Uhr in der Handwerkskammer Reutlingen. Neben einem Überblick über die rechtlichen Bestimmungen erhalten die Teilnehmer hilfreiche Tipps für die sichere Lagerung und den Transport der Materialien. Die Teilnahme ist kostenfrei.

■ **Information und Anmeldung:**  
Ines Bonnaire, Umweltberatung,  
Tel. 07121/2412-143, E-Mail:  
ines.bonnaire@hwk-reutlingen.de

### Für Gründer und Unternehmer

Beratungssprechtag  
im Oktober

Die Handwerkskammer Reutlingen führt regelmäßig Beratungssprechtag für Existenzgründer und Unternehmen in den Landkreisen des Kammerbezirks durch. Die individuellen Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer prüfen zu lassen oder sich über Gründungsformalitäten und Fördermöglichkeiten zu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter den angegebenen Telefonnummern.

### Termine

- 24. Oktober 2017, 9 bis 12 Uhr  
Kreishandwerkerschaft Freudenstadt,  
Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt,  
Tel. 07441/8844-0
- 25. Oktober 2017, 9 bis 12 Uhr  
Technologiewerkstatt, Heutalstraße 1, 72461 Albstadt,  
Tel. 07432/2009090
- 25. Oktober 2017, 13 bis 17 Uhr  
Kreishandwerkerschaft Zollernalb,  
Bluelwiesen 12/1, 72458 Albstadt,  
Tel. 07431/9375-0

**www.hwk-reutlingen.de/beratung**





DAS SPORTFEST DER GRUNDSCHULEN WURDE VON HEFTIGEM NIESELREGEN ÜBERSCHATTET.

## Wirtschaft trifft Kommune

Großer Andrang in Reutlingen



Präsident Harald Herrmann, Oberbürgermeisterin Barbara Bosch und IHK-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Epp (v.l.). Foto: Bouff

70 Gäste trafen sich am 19. September 2017 in der Handwerkskammer Reutlingen zum Austausch zwischen der lokalen Wirtschaft und der Kommune. Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer, ging in seiner Ansprache auf die gute konjunkturelle Situation in der Region ein, die sich durch alle Branchen ziehe. Zwei Drittel der Betriebe bewerteten die Geschäftslage als gut.

Oberbürgermeisterin Barbara Bosch bestätigte die gute Entwicklung auch für die Baubranche. Im Oktober wird mit der Eröffnung des Scheibengipfelfunnels ein großes Infrastrukturprojekt vollendet. Die vielen Baustellen in der Stadt zeigten,

dass das Geld des Steuerzahlers in die Infrastruktur zurückfließt.

Wolfgang Epp, Hauptgeschäftsführer der IHK-Reutlingen, freute sich in seinem Grußwort über die gute Entwicklung, die die Region um Reutlingen seit vielen Jahren nimmt. Im Vergleich zu vor fünf Jahren sei das Exportvolumen von 5,2 Milliarden auf 8,4 Milliarden Euro gestiegen. In einer Standortumfrage seiner Kammer hätten die Unternehmen der Region die Note 2,2 nach 3,0 bei der letzten Befragung gegeben. Bei der Umfrage wurden auch die Freizeitangebote und die Kultureinrichtungen sowie die medizinische Versorgung als positiv bewertet.

# Die Besten im Kammerbezirk

291 Nachwuchskräfte beteiligten sich am Wettbewerb



Bilderausstellung von Gesellenstücken vom Vorjahr in der Kreissparkasse Reutlingen.

Foto: Gnamm

Die besten Auszubildenden des Jahrgangs 2017 im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen stehen fest: 86 Gesellinnen und Gesellen aus den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Tübingen, Sigmaringen und Zollernalb sind Sieger des diesjährigen Leistungswettbewerbs und haben die duale Berufsausbildung in einem Betrieb in der Region mit Spitzennoten absolviert.

Am Leistungswettbewerb des Handwerks kann nur teilnehmen, wer die Gesellenprüfung mit der Note „gut“ oder besser bestanden hat. Immerhin 291 jungen Nachwuchskräften ist das gelungen.

Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, wertet dieses Ergebnis als Beleg für die engagierte Ausbildungsarbeit der Betriebe: „Der Erfolg der Junghandwerker ist immer auch

ein Verdienst der Ausbilder, die den Nachwuchsbetreuen.“

Beim Leistungswettbewerb stellten sich die Teilnehmer nach der Gesellenprüfung noch einmal einer kritischen Bewertung. Das Ergebnis im Kammerbezirk der Handwerkskammer Reutlingen: insgesamt 86 Auszeichnungen, hiervon 41 erste Plätze, 25 zweite und 20 dritte Plätze.

Fast jede dritte Auszeichnung ging in diesem Jahr an eine Gesellin: Ins-

gesamt 29 junge Frauen setzten sich in der Konkurrenz zu den Gesellen durch, darunter auch in eher männerdominierten Berufen wie Maler und Lackierer.

Der Landkreis Reutlingen – hier gibt es die meisten Betriebe im Kammerbezirk – stellt mit 22 Auszubildenden die meisten Siegerinnen und Sieger. Es folgen die Landkreise Sigmaringen mit 17 und Zollernalb mit 16 Auszeichnungen. Aus dem Land-

kreis Tübingen kommen 20 Siegerinnen und Sieger und aus dem Landkreis Freudenstadt elf.

Für die Erstplatzierten des Wettbewerbs, 16 junge Frauen und 25 junge Männer, geht es nun auf der Landesebene weiter. Der Landeswettbewerb wird in diesem Jahr von der Handwerkskammer Ulm ausgerichtet. Die Bundessieger schließlich werden am 2. Dezember in Berlin geehrt.

### Die Kammersieger 2017

#### 1. Kammersieger

**Bestattungsfachkraft** Celina Töllner in 72144 Dußlingen bei Bestattungsdienst Tübingen Rilling & Partner GmbH in 72070 Tübingen

**Orthopädietechnik-Mechanikerin** Renée Marie Sawall in 73329 Kuchen bei Orthopädie Brillinger GmbH & Co. KG in 72070 Tübingen

**Augenoptiker** Moussa Mourad in 72072 Tübingen bei Fielmann AG & Co. KG Augenoptik in 72070 Tübingen

**Holzblasinstrumentenmacherin** Bronwyn MacRaid in 76646 Bruchsal bei Jörg Huttenlocher Holzblasinstrumentenmachermeister in 72074 Tübingen

**Buchbinder** Lukas Bott in 72141 Waldorfhäslach bei Eberhard-Karls-Universität – Universitätsbibliothek in 72074 Tübingen

**Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik** Marcus Mario Zimmer in 71083 Herrenberg bei Elektro Dessecker GmbH & Co. KG in 72119 Ammerbuch

**Maurer** Jannik Vetter in 72119 Ammerbuch bei Baugeschäft Kamer GmbH Maurer- + Betonbaubetrieb in 72119 Ammerbuch

**Stuckateur** Zoltan Boros in 72108 Rottenburg bei Ströbele Stuckateurbetrieb GmbH & Co. KG in 72145 Hirrlingen

**Fleischer** Simon Müller in 72184 Eutingen bei Axel Kaupp Metzgerei Altheim in 72160 Horb a.N.

**Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik** Kevin Finkbeiner in 72270 Baiersbronn bei Gottfried Braun GmbH Installateur- + Heizungsbaubetrieb Elektrotechnik, Kälteanlagenbau in 72270 Baiersbronn

**Klempner** Stefan Schmid in 72270 Baiersbronn bei Ulrich Schmid Installateur- + Heizungsbau- u. Klempnerbetrieb in 72270 Baiersbronn

**Behälter- und Apparatebauer** Sergej Nain in 72250 Freudenstadt bei Schwarz Systems GmbH in 72280 Dornstetten

**Zimmerer** Lukas Nafz in 72160 Horb a.N. bei Claus Kübler Zimmererbetrieb Bödingen in 72285 Pfalzgrafenweiler

**Sattlerin Reitsportsattlerei** Gabriela Schmidt in 78727 Oberndorf am Neckar bei Albrecht Mönch Sattlermeister 24 Höfe in 72290 Löllburg

**Elektroniker Informations- u. Telekommunikationstechnik** Moritz Abrell in 72401 Haigerloch bei Binder Systemhaus GmbH in 72336 Balingen

**Kraftfahrzeugmechatroniker** Frieder Brauchle in 72411 Bodelshausen bei Autohaus Franz Harich GmbH & Co. KG Kfz-Technikerbetrieb in 72336 Balingen

**Schilder- und Lichtreklamehersteller** Timo Bausch in 72351 Geislingen bei Michael Bausch Maler- und Lackierbetrieb in 72351 Geislingen

**Gebäudereinigerin** Regina Hinz in 72358 Dormettingen bei Facility Service Team Inh. Kathrin Hinz e. K. in 72358 Dormettingen

**Straßenbauer** Sebastian Dörfinger in 78586 Deilingen bei Christian Koch GmbH & Co. KG in 72365 Rathshausen

**Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk (Fleischerei)** Chris-Tina Theresia Thorenz in 72406 Bisingen bei Thomas Weiler Fleischermeisterbetrieb in 72379 Hechingen

**Schneidwerkzeugmechaniker** Jonathan Schalow in 72469 Meßstetten bei Gühring KG Präzisionswerkzeuge in 72458 Albstadt

**Malerin und Lackiererin** Wiebke Pehlke in 72469 Meßstetten bei Malerwerkstätten Geiser GmbH & Co. KG in 72458 Albstadt

**Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk (Bäckerei)** Lidija Stojanovic in 72336 Balingen bei Bäckerei-Konditorei Padefke GmbH in 72116 Mössingen

**Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik** Niklas Usenko in 72401 Haigerloch bei Kipp Elektro GmbH in 72186 Empfingen

**Schilder- und Lichtreklamehersteller** Igor Mrosek in 75389 Neuweiler bei Werbung Gall GmbH in 72285 Pfalzgrafenweiler

**Metallbauer Konstruktionstechnik** Mario Ruminsky in 72336 Balingen bei HR Behälter- und Apparatebau GmbH Weilstetten in 72336 Balingen

**Fleischer** Alexander Heinrich in 72393 Burladingen bei Heinrich GmbH & Co. KG Fleischwarenfachgeschäft in 72393 Burladingen

**Schneidwerkzeugmechaniker** Marcel Wirth in 72293 Glatten bei Michael Wirth Maler- + Lackierbetrieb in 72250 Freudenstadt

**Glaser Fenster- und Glasfassadenbau** Kai Jäckle in 72275 Alpirsbach bei Karl Jäckle Glasermeister in 72275 Alpirsbach

**Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk (Bäckerei)** Mina Krause in 72116 Mössingen bei Bäckerei Schmid GmbH in 72810 Gomaringen

**Glasschleifer** Lukas Dauser in 72531 Hohenstein bei Johannes Waidmann Landmaschinenmechaniker- u. Kfz-Technikerbetrieb in 72531 Hohenstein

**Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk (Fleischerei)** Benjamin Stumpf in 72411 Bodelshausen bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in 72760 Reutlingen

**Konditorin** Christine Kuder in 72768 Reutlingen bei Heinz Sommer Konditorei in 72764 Reutlingen

**Maler und Lackierer** Merlin Göhring in 72805 Lichtenstein bei B & B malerhandwerk GmbH Maler-, Lackierer- und Raumausstatterbetrieb in 72800 Enningen u.A.

**Maurer** Marcel Konrad Ott in 72127 Kusterdingen bei Hartmut Junger Maurer- und Betonbaubetrieb in 72810 Gomaringen

**Kauffrau für Büromanagement** Susanne Richter in 72501 Gammertingen bei König Trailer GmbH Steinhilben in 72818 Trochtelfingen

**Bäcker** Tim Marquardt in 72829 Engstingen bei Tronje Marquardt Bäckerei – Konditorei Großengstingen in 72829 Engstingen

**Zimmerer** Florian Rothmund in 88367 Ursendorf bei Pius Luib Zimmerer- + Schreinerbetrieb Fulgenstadt in 88348 Bad Saulgau

**Sattlerin Reitsportsattlerei** Nadine Greinacher in 88371 Ebersbach-Musbach bei Karin Mutschler Sattlerei und Feintäschnerlei Meisterbetrieb in 88518 Herberingen

**2. Kammersieger**

**Glasschleifer** Yannick Forschner in 72636 Frickenhausen bei Holger Schmid Glaserei in 72072 Tübingen

**Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik** Chris Steve Brandstetter in 72658 Bempflingen bei Fritz Schreiner GmbH Klempner-, Installateur- + Heizungsbaubetrieb in 72072 Tübingen

**Kraftfahrzeugmechatroniker** Muharrem Fatih Kiroglu in 72108 Rottenburg bei G & M Cars e. K. Kfz-Technikerbetrieb in 72108 Rottenburg

**Maßschneiderin Damen** Kaja Vitzthum in 88634 Herdwangen-Schönach bei Heimschule Kloster Wald in 88639 Wald

**Holzbildhauerin** Julia Witter in 88696 Owingen bei Heimschule Kloster Wald in 88639 Wald

**3. Kammersieger**

**Kaufmann für Büromanagement** Manuel Bernhard in 72108 Rottenburg bei 1a Auto Dreher e.K. Inhaber Calogero Consagra in 72070 Tübingen

**Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik** Kevin Schwab in 72184 Eutingen bei Berthold Schmid Installateurbetrieb Ergenzingen in 72108 Rottenburg

**Maurer** Christoph Ott in 72127 Kusterdingen bei Bauunternehmung Kurt Walker GmbH in 72127 Kusterdingen

**Bäckerin** Stacey-Aileen Schmidt in 77731 Willstätt bei Wilhelm Birgel Bäckerei und Konditorei GmbH in 72141 Waldorfhäslach

**Maler und Lackierer** Marcel Wirth in 72293 Glatten bei Michael Wirth Maler- + Lackierbetrieb in 72250 Freudenstadt

**Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk (Bäckerei)** Mina Krause in 72116 Mössingen bei Bäckerei Schmid GmbH in 72810 Gomaringen

**Glasschleifer** Lukas Dauser in 72531 Hohenstein bei Johannes Waidmann Landmaschinenmechaniker- u. Kfz-Technikerbetrieb in 72531 Hohenstein

**Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk (Fleischerei)** Benjamin Stumpf in 72411 Bodelshausen bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in 72760 Reutlingen

**Konditorin** Christine Kuder in 72768 Reutlingen bei Heinz Sommer Konditorei in 72764 Reutlingen

**Maler und Lackierer** Merlin Göhring in 72805 Lichtenstein bei B & B malerhandwerk GmbH Maler-, Lackierer- und Raumausstatterbetrieb in 72800 Enningen u.A.

**Maurer** Marcel Konrad Ott in 72127 Kusterdingen bei Hartmut Junger Maurer- und Betonbaubetrieb in 72810 Gomaringen

**Kauffrau für Büromanagement** Susanne Richter in 72501 Gammertingen bei König Trailer GmbH Steinhilben in 72818 Trochtelfingen

**Bäcker** Tim Marquardt in 72829 Engstingen bei Tronje Marquardt Bäckerei – Konditorei Großengstingen in 72829 Engstingen

**Zimmerer** Florian Rothmund in 88367 Ursendorf bei Pius Luib Zimmerer- + Schreinerbetrieb Fulgenstadt in 88348 Bad Saulgau

**Sattlerin Reitsportsattlerei** Nadine Greinacher in 88371 Ebersbach-Musbach bei Karin Mutschler Sattlerei und Feintäschnerlei Meisterbetrieb in 88518 Herberingen

**2. Kammersieger**

**Glasschleifer** Yannick Forschner in 72636 Frickenhausen bei Holger Schmid Glaserei in 72072 Tübingen

**Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik** Chris Steve Brandstetter in 72658 Bempflingen bei Fritz Schreiner GmbH Klempner-, Installateur- + Heizungsbaubetrieb in 72072 Tübingen

**Kraftfahrzeugmechatroniker** Muharrem Fatih Kiroglu in 72108 Rottenburg bei G & M Cars e. K. Kfz-Technikerbetrieb in 72108 Rottenburg

Handwerk  
» Bildung  
Beratung

**Handwerkskammer  
Reutlingen**

Bildungsakademie

**Kurse und Seminare**

### Bildungsakademie Reutlingen

#### Seminare für Sachverständige

Der Auftritt des Sachverständigen bei Gericht  
4. November 2017  
Das Gutachten auf dem Prüfstand

22. November 2017  
Das schriftliche Gutachten

25. November 2017  
**Vorschriftsmäßiger Umgang mit Asbest (TGRS 519)**

**Anlage 5** 18. November 2017

**Anlage 4A** ab 2. Dezember 2017

**Das neue Bauvertragsrecht – eine Einführung in die Regelungen der VOB/B und des Bürgerlichen Rechts**

Kurs 1: 21. November 2017 von 17 bis 20 Uhr

Kurs 2: 28. November 2017 von 17 bis 20 Uhr

**Ausschreibungen – erfolgreich recherchieren und Angebote elektronisch abgeben**

Kurs 1: 23. November 2017 von 9 bis 12 Uhr

Kurs 2: 23. November 2017 von 13 bis 16 Uhr

Kurs 3: 24. November 2017 von 9 bis 12 Uhr

#### Kurs 4:

24. November 2017 von 13 bis 16 Uhr  
Information und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de.

#### Bildungsakademie Sigmaringen

**Tabellenkalkulation** mit Microsoft Excel, abends ab 19. Oktober 2017

**Umschulungen**

Feinwerkmechaniker/-in, Vollzeit ab 13. November 2017

Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit ab 22. Januar 2018

Industriekaufmann/-frau, Vollzeit ab 22. Januar 2018

Fachkraft für Lagerlogistik, Vollzeit ab 22. Januar 2018

**Kaufmännisches Trainingszentrum**, Vollzeit ab 20. November 2017

**Präsentieren mit Microsoft PowerPoint**, abends ab 7. Dezember 2017

**Meistervorbereitungskurs**, Teil 3 und 4, Vollzeit ab 8. Januar 2018

Information und Anmeldung: Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de.

[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)





### Vollversammlung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen tritt zu ihrer Sitzung am Montag, dem 27. November 2017, um 15:30 Uhr in der Handwerkskammer Reutlingen zusammen.

Wir laden alle interessierten Handwerker zu dieser Versammlung ein. Die Sitzung ist öffentlich.  
Harald Herrmann Dr. Joachim Eisert  
Präsident Hauptgeschäftsführer

### Einladung

Die Mitgliederversammlung des Versorgungswerks des Handwerks im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen findet am Montag, dem 27. November 2017, um 18.30 Uhr im Raum 2.11 der Handwerkskammer Reutlingen, Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen statt.

### Tagesordnung

1. Geschäftsbericht 2016
2. Rechnungsabschluss 2016
3. Prüfbericht 2016
4. Entlastung des Vorstandes
5. Information über neue Kooperationsvereinbarung mit dem berufsständischen Versicherungspartner
6. Verschiedenes

### Neu im Presseteam

Kirmse folgt auf Bouß



Seit September ist Manfred Erich Kirmse Teil der Stabstelle Kommunikation und Grundsatzfragen der Handwerkskammer. Der 47-Jährige wird derzeit von Alfred Bouß, dem Leiter der Abteilung, in seine neuen Aufgaben eingearbeitet. Der gebürtige Bremer und Diplom-Politologe war vorher Leiter für Kommunikation und Presse beim Berliner Versicherer Ideal. Zum 1. April 2018 wird Kirmse die Leitung der Abteilung von Bouß übernehmen, da dieser Ende März in Ruhestand geht.

**Kontakt:** Manfred Erich Kirmse, Tel. 07121/2412-123, E-Mail: manfred.kirmse@hwk-reutlingen.de

### Weiterbildung zum Mediator

Lehrgang in Reutlingen

Mediatoren helfen, Streitfälle außergerichtlich beizulegen. Der Lehrgang „Mediator im Handwerk“ der Bildungsakademie Reutlingen richtet sich an Meister, Führungskräfte und Sachverständige, die sich dieses Tätigkeitsfeld erschließen wollen. Auf dem Lehrplan stehen die Grundlagen von Mediationsverfahren, die Aufgaben und das Selbstverständnis des Mediators und die rechtlichen Rahmenbedingungen für professionelle Anbieter. Die Teilnehmer lernen, Konflikte zu analysieren, schwierige Gesprächssituationen zu meistern und mit den Beteiligten Lösungen zu erarbeiten. Der nächste Kurs, der in fünf dreitägige Blöcke unterteilt ist, beginnt am 16. Dezember 2017.

**Information** unter [www.hwk-reutlingen.de/mediator-im-handwerk](http://www.hwk-reutlingen.de/mediator-im-handwerk)

### Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen, Telefon 07121/2412-0, Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion: Alfred Bouß, Manfred Erich Kirmse, Udo Steinort



Immer mehr Abiturienten entscheiden sich für eine Ausbildung im Handwerk.

Foto: Handwerkskammer

## Handwerk first

Abiturienten nutzen Möglichkeiten einer Ausbildung im Handwerk

Die Faszination an Materialien wie zum Beispiel Holz oder Lebensmittel, ein allgemeines Interesse an Technik oder die kreativen Möglichkeiten – das sind die Hauptgründe für Abiturienten, eine Ausbildung im Handwerk zu beginnen. Das ist das Ergebnis einer Umfrage der Handwerkskammer Reutlingen unter den 606 Abiturienten, die aktuell im Handwerk der Region ausgebildet werden. Rund 22 Prozent (134 Personen) – darunter 34 Prozent junge Frauen und 66 Prozent junge Männer – hatten sich an der Umfrage beteiligt.

Der Wunsch nach praktischen, handfesten Tätigkeiten bildet auch die Entscheidungsgrundlage für diejenigen Jugendlichen, die ein duales Studium begonnen oder die sich für eine handwerkliche Ausbildung als Vorbereitung auf ein Studium

entschieden haben. Der handwerkliche Aspekt ist daher auch bei ihnen die Grundlage für Studienfachentscheidungen wie „Bauingenieur Plus“ oder – geplant für den Anschluss an die Ausbildung – Maschinenbau, Zahnmedizin, Architektur beziehungsweise Innenarchitektur.

### Führungskräfte der Zukunft

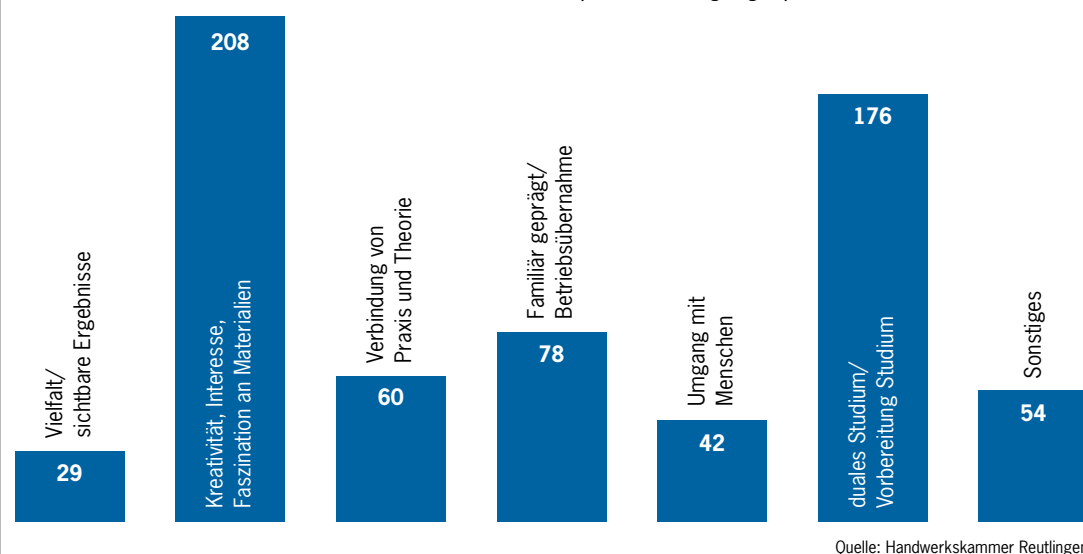
„Das Ergebnis zeigt die Durchlässigkeit der dualen Ausbildung und macht deutlich, dass eine Ausbildung im Handwerk gerade für Abiturienten zahlreiche Möglichkeiten offenhält“, meint Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen. „Das sind die potenziellen Führungskräfte und Betriebsinhaber der Zukunft“, so Herrmann weiter.

Immer wieder wird von den Jugendlichen das Zusammenspiel von Theorie und Praxis genannt; aber auch ein handwerklicher familiärer Hintergrund – bis hin zu einer möglichen Betriebsübernahme – kann Grund für eine Ausbildung im Handwerk sein. Weitere Gründe sind der direkte Kontakt mit Kunden oder dass zum Beispiel am Ende des Tages ein fertiges Produkt zu sehen ist. Positiv erwähnt wird auch die Vielfalt und der Abwechslungsreichtum handwerklichen Arbeitens.

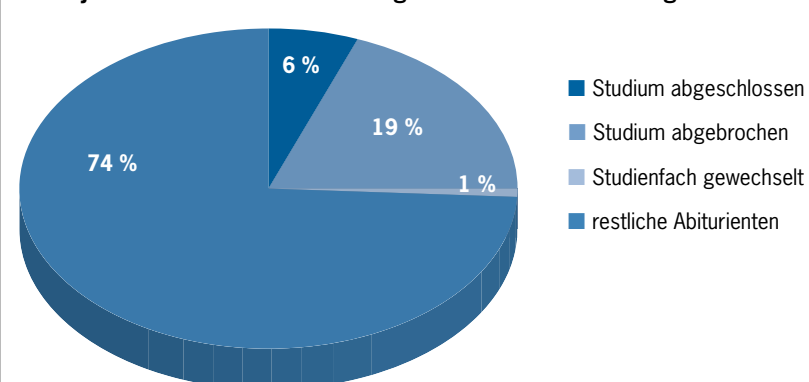
### Hohe Rate an Studienabbrechern

Rund 26 Prozent der befragten Jugendlichen hatten bereits ein Studium begonnen; drei Viertel von ihnen hatten es allerdings abgebrochen. Nur etwa jeder fünfte Studienanfänger hat sein Studium abgeschlossen und erst dann eine Ausbildung begonnen. Zufrieden mit ihrer Ausbildung zeigten sich rund 90 Prozent der Abiturienten: „Das ist ein hervorragender Wert“, meint Harald Herrmann. Erfreulich auch deshalb, weil immer mehr junge Abiturienten den Weg ins Handwerk finden: 12,7 Prozent der Auszubildenden unter den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen haben inzwischen Abitur, 2009 lag der Wert bei 4,9 Prozent. „Wenn es dennoch Probleme am Arbeitsplatz gibt, dann sollten sich die Jugendlichen direkt an die Ausbildungsberater der Kammer wenden“, so Herrmann. „Das Beratungsangebot ist bei Betrieben und Auszubildenden bestens bekannt.“ Auf die Frage, ob vor der Ausbildung bereits eine andere Tätigkeit ausgeübt wurde, antworteten 40 Prozent der Teilnehmer der Umfrage mit Ja, 60 Prozent mit Nein. Das Spektrum der Tätigkeiten reicht von einfachen Helfertätigkeiten und Lagerarbeiten bis hin zu sozialen Diensten (FSJ) oder einer kaufmännischen oder industriellen Ausbildung.

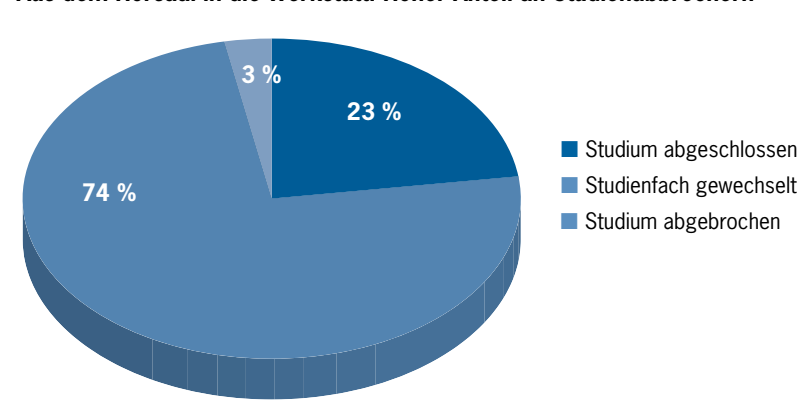
### Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden? (Mehrfachnennung möglich)



### Hatten Sie vor Ihrer Ausbildung ein Studium begonnen? Wenn ja: Haben Sie das Studium abgeschlossen oder vorzeitig beendet?



### Aus dem Hörsaal in die Werkstatt: Hoher Anteil an Studienabbrechern



### Wie ein Betrieb funktioniert

Teilnehmer zum Lehrgang Betriebswirt (HwO)

Johannes Eitel ist erleichtert. Eben hat er seine Projektarbeit präsentiert und in einem Fachgespräch erläutert, die letzte Etappe der zweijährigen Weiterbildung.



Johannes Eitel.

Es sei schon anstrengend gewesen, sagt der Industriekaufmann, der in einem Metallbaubetrieb für „Papierkram und Organisation“ zuständig ist. Seine Motivation, nochmals die Schulbank zu drücken: „Ich möchte mich fachlich entwickeln und den nächsten Karriereschritt machen.“ Gut gefallen haben ihm das Lehrgangskonzept und der Praxisbezug. Trotz des höheren Aufwandes hat der 29-Jährige auch die Vorteile einer berufsbegleitenden Weiterbildung schätzen gelernt: „Man kann das Gelernte gleich anwenden, gewinnt mehr Sicherheit im Alltag.“

### Projektarbeit zu effizienter Logistik

Darauf kam es auch Viviane Barth an. Sie hat den Lehrgang an der Bildungsakademie Sigmaringen besucht. „Mir ist es wichtig, die Abläufe im Unternehmen



Viviane Barth.

besser nachvollziehen zu können“, sagt die 22-Jährige. Im elterlichen Betrieb, ein Automobilzulieferer, kümmert sich die gelernte Bürokauffrau um die Disposition, Beschaffung und Vertrieb. In ihrer Projektarbeit beschäftigte sie sich mit effizienter Logistik. Eine gute Vorarbeit, auch für weitere Projekte, die geplant seien, meint Barth. Die intensive Beschäftigung mit Controlling im Lehrgang habe ihr dabei geholfen. „Man kann die Zahlen besser einordnen und bekommt einen Blick für das Ganze.“

### Wissenslücken in der Betriebswirtschaft geschlossen

Zwei Meistertitel sollten eine gute Grundlage für die Aufgaben als Unternehmer sein. Thomas Wenzel aus Bad Urach, der nächstes Jahr die Nachfolge im elterlichen Metallbetrieb



Thomas Wenzel.

antritt, hat eine andere Erfahrung gemacht. „Ich bin zuletzt immer häufiger an die Grenzen gekommen“, sagt der 36-Jährige. Die Wissenslücken in betriebswirtschaftlichen Fragen, im Marketing oder im Personalbereich seien nun geschlossen. Darüber hinaus habe er einen anderen Blick auf das Unternehmen bekommen. „Ich kann mir jetzt selbst ein Urteil bilden“, lautet sein Fazit. Die Ergebnisse seiner Projektarbeit werden demnächst im Betrieb umgesetzt. Wenzel fand heraus, dass ein automatisiertes Werkzeugmanagement rund 15.000 Euro pro Jahr einspart.

### Die nächsten Kurse

- Bildungsakademie Sigmaringen: ab 13. April 2018
- Bildungsakademie Reutlingen: ab 12. Oktober 2018

[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)





WARUM ICH KEIN VEGETARIER MEHR BIN

## Neuer Landesbeirat der IKK classic

Selbstverwaltungsgremium hat sich konstituiert



Der Landesbeirat Baden-Württemberg der IKK classic hat sich konstituiert (Thomas Schiek, links, Werner Baas, hinten 5. von rechts, Harald Herrmann, rechts, Edwin Rief, 4. Reihe links, Jendrik Scholz, hinten 3. von rechts, Andreas Schur, 2. Reihe 3. von links, Rainer Beckert, 2. Reihe links, Jürgen Schmid nicht im Bild). Foto: IKK

Der neue Landesbeirat Baden-Württemberg der IKK classic hatte sich am 26. September zu seiner konstituierenden Sitzung in Ludwigsburg zusammengefasst.

Für die Arbeitgeberseite wurden Thomas Schiek, Malermeister aus Urbach und Landesinnungsmeister der Maler- und Lackiererinnung Baden-Württemberg, und für die Versichertenseite Werner Baas aus Kehl als alternierende Vorsitzende wiedergewählt.

Sechs Landesbeiratsmitglieder aus Baden-Württemberg haben einen Sitz im IKK-Verwaltungsrat: Thomas Schiek, Harald Herrmann, Handwerkskammerpräsident in Reutlin-

gen, und Jürgen Schmid, Kreishandwerksmeister in Göppingen, für die Arbeitgeberseite sowie Edwin Rief, Adelmansfelden, Jendrik Scholz, Stuttgart, und Andreas Schur, Pfullingen, für die Versichertenseite. „Als Gremium berät der Landesbeirat den Verwaltungsrat der IKK classic insbesondere durch seine Erfahrung aus dem regionalen politischen Leben, dem Handwerk und der Wirtschaft“, führte IKK-Landesgeschäftsführer Rainer Beckert weiter aus. Auch konkrete Anregungen zu Produkten oder Satzungsleistungen und zu personellen Veränderungen in landesweiten Gremien gehören zu seinen Aufgaben.

Handwerk  
› Bildung  
Beratung

**Handwerkskammer  
Reutlingen**  
Bildungsakademie

Kurse und Seminare

### Bildungsakademie Reutlingen Seminare für Sachverständige

Der Auftritt des Sachverständigen bei Gericht  
4. November 2017  
Das Gutachten auf dem Prüfstand  
22. November 2017  
Das schriftliche Gutachten  
25. November 2017

### Vorschriftsmäßiger Umgang mit Asbest (TGRS 519) Anlage 5

18. November 2017  
Anlage 4A ab 2. Dezember 2017  
Das neue Bauvertragsrecht – eine Einführung in die Regelungen der VOB/B und des Bürgerlichen Rechts

■ Kurs 1: 21. November 2017 von 17 bis 20 Uhr  
■ Kurs 2: 28. November 2017 von 17 bis 20 Uhr

### Ausschreibungen – erfolgreich recherchieren und Angebote elektronisch abgeben

■ Kurs 1: 23. November 2017 von 9 bis 12 Uhr  
■ Kurs 2: 23. November 2017 von 13 bis 16 Uhr  
■ Kurs 3: 24. November 2017 von 9 bis 12 Uhr

■ Kurs 4: 24. November 2017 von 13 bis 16 Uhr

**Information und Anmeldung:** Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de

### Bildungsakademie Sigmaringen Kaufmännisches Trainingszentrum, Vollzeit

ab 20. November 2017  
**Präsentieren mit MS-Powerpoint 2016**, abends ab 7. Dezember 2017  
**Meistervorbereitungskurs Teil 3 und 4**, Vollzeit ab 8. Januar 2018  
**Betriebswirt/-in HwO**, Teilzeit ab 13. April 2018

### Umschulungen

Feinwerkmechaniker/-in, Vollzeit ab 13. November 2017  
Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit ab 22. Januar 2018  
Industriekaufmann/-frau, Vollzeit ab 22. Januar 2018

Fachkraft für Lagerlogistik, Vollzeit ab 22. Januar 2018

**Information und Anmeldung:** Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: rena-te.roessler@hwk-reutlingen.de

[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

# Optimismus pur

Konjunkturumfrage: Drei Viertel der Betriebe sind mit der Geschäftslage zufrieden

Das Handwerk in der Region blickt weiterhin optimistisch in die Zukunft. Das ist das Ergebnis der aktuellen Konjunkturumfrage für das dritte Quartal der Handwerkskammer Reutlingen. Die Handwerkskonjunktur im Kammerbezirk konnte noch einmal deutlich zulegen. Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen: „In den letzten zwölf Wochen zeigten sich 74,4 Prozent der Handwerker mit ihrer Geschäftslage zufrieden, nach 70,7 Prozent im vergangenen Jahr.“

78,9 Prozent der befragten Betriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb rechnen mit einer positiven Geschäftsentwicklung auch im kommenden Quartal. Für die kommenden Wochen rechnet das regionale Handwerk mit Auftragssteigerungen. 30,8 Prozent glauben, dass sich ihre Auftragsbücher stärker füllen werden (Vorjahr: 26,2 Prozent).

Das Geschäftsklima wird von den Betrieben mehrheitlich besser als noch vor einem Jahr bewertet. Sechs der sieben Handwerksgruppen verzeichneten eine Steigerung des Geschäftslageindex. Beim Ausbauhandwerk ging der Index leicht von plus 79,1 auf plus 75,9 zurück. An der Spitze der Steigerung steht das Bauhauptgewerbe dank eines Plus von 22,4 Zählern auf insgesamt 90,0 Punkte. Ebenso einen Sprung nach oben schaffte die Dienstleistungsbranche, deren Lageindex um 16,4 Zähler zulegte auf plus 58,1 Punkte.



Das Baugewerbe ist Konjunkturtreiber Nummer eins.

Foto: Katharina Täubl

Die Zunahmen der anderen Branchen liegen im einstelligen Bereich. Die gute Entwicklung führt zu einer stärkeren Nachfrage nach Arbeitskräften. Im dritten Quartal dieses Jahres haben 13,4 Prozent der Befragten neue Mitarbeiter eingestellt

(Vorjahr: 12,6 Prozent). Weniger Personal hatten in den vergangenen drei Monaten 8,9 Prozent der Handwerksfirmen, vor einem Jahr waren es 7,7 Prozent.

Allerdings wird es immer schwieriger, den Fachkräftebedarf zu decken.

64,3 Prozent der Betriebe geben an, dass es ihnen trotz starker Bemühungen nicht gelingt, den Fachkräftebedarf zu decken.

„Wir erleben ein weiteres gutes Quartal in einer jahrelang positiven Entwicklung, doch der Fachkräfte-mangel erweist sich zunehmend als Achillesferse“, fasst Herrmann die Ergebnisse der jüngsten Konjunkturumfrage zusammen. Die 13.600 Handwerksbetriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb erwirtschaften einen Umsatz von 8,9 Milliarden Euro, beschäftigen 78.000 Mitarbeiter und bilden rund 5.100 junge Menschen aus.

■ **Die Ergebnisse der Umfrage** sind in einem Konjunkturbericht zusammengefasst, der im Internet unter [www.hwk-reutlingen.de/konjunktur.html](http://www.hwk-reutlingen.de/konjunktur.html) abrufbar ist

### Erwartungen der Handwerksgruppen für das Herbstquartal

	gut	teils/teils	schlecht
Ausbau	81,2	17,6	1,2
Bauhauptgewerbe	93,0	3,5	3,5
Gesundheit	86,4	13,6	0,0
gewerblicher Bedarf	80,0	17,8	2,2
Kraftfahrzeuggewerbe	78,8	12,1	9,1
Nahrungsmittelgewerbe	66,7	33,3	0,00
personenbezogene Dienstleistungen	67,4	23,3	9,3
alle Branchen	78,9	17,4	3,7

Angaben in Prozent der Befragten; Quelle: Handwerkskammer Reutlingen, Konjunkturumfrage 3/2017

## Celine gefällt die Kunden-Kommunikation

Der Lehrling des Monats September arbeitet beim Familienfriseur Schmauder

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Celine Schechter aus Pfullendorf im September als „Lehrling des Monats“ ausgezeichnet. Die 18-Jährige wird beim Friseurbetrieb Rainer Schmauder in Pfullendorf im dritten Lehrjahr zur Friseurin ausgebildet.

Zum Ausbildungsbetrieb kam Celine Schechter über die Ausstellungenmesse in Pfullendorf. Dort war Rainer Schmauder mit einem Messestand vertreten. Schechter war vom Stand und vom Auftreten des Friseurbetriebs und seiner Informationen über den Ausbildungsberuf so angetan, dass sie sich für eine Bewerbung bei diesem Betrieb entschied.

An der Ausbildung gefällt Schechter die Kommunikation mit dem Kunden. „Die positive Rückmeldung über die geleistete Arbeit, die Teamarbeit mit den Kollegen und nicht zuletzt die Möglichkeit zur Teilnahme an Verbandsmeisterschaften – das sind die Dinge, die mir in meinem Beruf so gut gefallen.“

„Vom ersten Tag an war Celine bei Kunden und Kollegen sehr beliebt und hat sich schon früh einen festen

**Gruppenbild mit Lehrling des Monats:** Rainer Schmauder, Hermann Dreher (Vorstand der Handwerkskammer Reutlingen), Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert, Andrea Schmauder, Celine Schechter, Karl Griener (Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Sigmaringen) und Präsident Harald Herrmann (v.li.n.re.).

Foto: Bouß



Kundenstamm aufgebaut, der nicht mit dem Trinkgeld geizt“, berichtet ihr Ausbilder Schmauder. „Auch in den sozialen Medien ist die Auszubildende aktiv und verbreitet Azubi-News, die nicht selten mehr als ein-tausend Mal angeklickt werden“, so der Friseurmeister. „Beindruckt war ich zudem von ihrem Erfolg bei den Verbandsmeisterschaften, wo sie im Bereich Herren erste Landessiegerin

wurde.“ Der Friseurberuf ist bei der Familie Schmauder weit verbreitet. In jedem Familienzweig ist ein Mitglied, das dieses Handwerk ausübt. Großen Wert legt Schmauder auf die Fortbildung seiner Mitarbeiter, die der Verband der Künste und Techniken der Friseure (cat) anbietet.

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, hob bei der Übergabe der Ehrenurkunde

und einem Geldpräsent an Celine Schechter den Ausbildungsbetrieb hervor: „Rainer Schmauder ist ein handwerkliches Urgestein und vielfach engagiert. Ob in der Prüfungskommission der Handwerkskammer, im Gemeinderat oder seit 25 Jahren als stellvertretender Obermeister seiner Handwerksinnung – so viel Einsatz ist nicht selbstverständlich.“

[www.familienfriseur-schmauder.de](http://www.familienfriseur-schmauder.de)

## Handwerker finden leicht gemacht

Das kostenlose Handwerkeradar ist verfügbar

Den passenden Handwerker zu finden, ist ab sofort richtig einfach: Die neue App „Handwerkerradar“ der Handwerkskammer Reutlingen hilft Verbrauchern, Betriebe in ihrer Nähe zu finden.

### Schnell fündig werden

Ob eine Autowerkstatt für den Service, ein Dachdecker für die Reparatur oder ein Optiker für eine neue Brille – das Handwerkerradar weiß genau, welche Betriebe helfen können. Das Programm ist kostenfrei im App Store oder bei Google Play er-

hältlich. Das Handwerkerradar verfügt über unterschiedliche Suchfunktionen, etwa nach Gewerke oder Umkreis. Ergebnislisten, Kartendarstellungen oder die interaktive Radar-Ansicht führen schnell zum gewünschten Betrieb.

### Daten freischalten

Durch Favoritenlisten, das Senden einer Rückrufbitte oder den persönlichen Assistenten zur Verwaltung von Anschreiben an mehrere Betriebe stellt das Handwerkerradar den idealen Helfer dar.



Die Daten zu dieser App stellt die Handwerkskammer Reutlingen bereit.

Betriebe, die in der Handwerker-suche unter [www.hwk-reutlingen.de/betriebe](http://www.hwk-reutlingen.de/betriebe) eingetragen sind, sind auch über die App zu finden. Die Aufnahme in die Datenbank ist kostenlos.

■ **Betriebe**, die ihre Daten freischalten möchten, können sich an die Handwerksrolle der Handwerkskammer Reutlingen wenden: [handwerksrolle@hwk-reutlingen.de](mailto:handwerksrolle@hwk-reutlingen.de), [www.hwk-reutlingen.de/betriebe](http://www.hwk-reutlingen.de/betriebe)



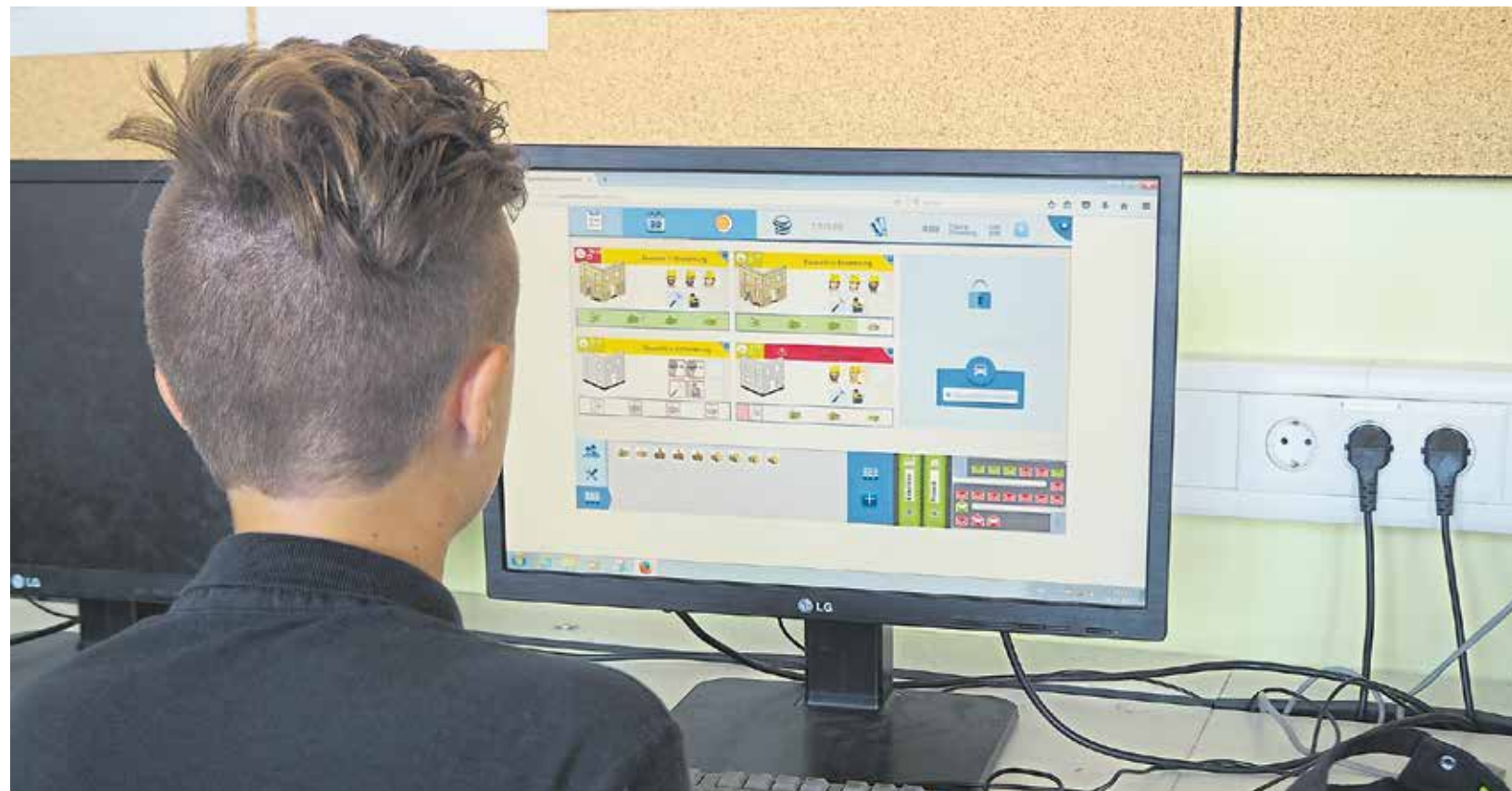


### Amtliche Bekanntmachung

**Aktualisierung der überbetrieblichen Ausbildungskurse für Friseur/Friseurinnen, Maler/-innen und Lackierer/-innen, Zweiradmechaniker/-innen, Dachdecker/-innen, Orthopädienschuhmacher/-innen, Informationselektroniker/-innen, Schornsteinfeger/-innen**

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 15. August 2017, Aktenzeichen 42-4233.62/58 den Beschluss der Vollversammlung vom 20. Juli 2017 zur Aktualisierung der überbetrieblichen Ausbildungskurse für Friseur/Friseurinnen, Maler/-innen und Lackierer/-innen, Zweiradmechaniker/-innen, Dachdecker/-innen, Orthopädienschuhmacher/-innen, Informationselektroniker/-innen, Schornsteinfeger/-innen genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 17. Oktober 2017 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die Aktualisierungen der überbetrieblichen Ausbildungskurse sind auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – www.hwk-reutlingen.de – in der Rubrik „Über uns“, „Amtliche Bekanntmachungen“ am 3. November 2017 veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt am Tage der Veröffentlichung in der Deutschen Handwerks Zeitung in Kraft.



Übersichtliche Aufmachung der Online-Handwerkssimulation.

Foto: BWHM GmbH

## MeisterPower im Unterricht

Freie Evangelische Schule Reutlingen testet Unterrichtsangebot

### Mehr Sicherheit im Umgang mit Geld

Cash-Kurs für Azubis

Am 14. November startet der nächste von insgesamt drei Cash-Kursen der Jugend-Schulden-Beratung Tübingen. An drei Abenden geht es um Themen wie Haushaltsplanung, Verträge, Versicherungen, Ratenkredite und Internethopping. Die Berater erläutern, wie Jugendliche und junge Erwachsene mit schmalen Budget den Überblick über Einnahmen und Ausgaben behalten. Die Teilnahme an diesem Angebot für junge Menschen zwischen 17 und 25 Jahren ist kostenlos und Teilnehmer erhalten den „Tübinger Finanzführerschein“.

■ **Kurse:** 14., 21. und 28. November in der Zeit von 18.30 bis 21 Uhr in der Villa Metz, Hechingen Straße 13 in Tübingen statt. Anmeldung unter [www.cash-kurs.de/anmeldung](http://www.cash-kurs.de/anmeldung)

### Für Gründer und Unternehmer

Beratungssprechtag  
im November

Die Handwerkskammer Reutlingen führt regelmäßig Beratungssprechtag für Gründer und Unternehmen in den Landkreisen des Kammerbezirks durch. Die Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer prüfen zu lassen oder sich über Gründungsformalitäten und Fördermöglichkeiten zu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter den angegebenen Telefonnummern.

#### Termine

- 21. November 2017, 9 bis 12 Uhr  
Kreishandwerkerschaft Freudenstadt,  
Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt,  
Tel. 07441/8844-0
- 29. November 2017, 9 bis 12 Uhr  
Technologiewerkstatt,  
Heutalstraße 1, 72461 Albstadt,  
Tel. 07432/2009090
- 29. November 2017, 13 bis 17 Uhr  
Kreishandwerkerschaft Zollernalb,  
Bleuelwiesen 12/1, 72458 Albstadt,  
Tel. 07431/9375-0

[www.hwk-reutlingen.de/beratung](http://www.hwk-reutlingen.de/beratung)

**MeisterPower.** So heißt ein neues Unterrichtsangebot für die Sekundarstufe I in allgemeinbildenden Schulen. Bei der Online-Handwerkssimulation für den Unterricht sollen Kompetenzen aus dem Fach Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung vermittelt werden. Das Angebot von sechs Handwerkskammern in Baden-Württemberg ist eine browserbasierte Lernsoftware. Spielerisch erfahren Schülerinnen und Schüler Zusammenhänge in Betrieben und erhalten Einblicke in Anforderungen und Tätigkeiten von Handwerksberufen.

#### Leicht im Unterricht einsetzbar

Das kostenlose Angebot ist im Unterricht flexibel einsetzbar. Die Spieldauer je Szenario dauert 45 bis 90 Minuten zuzüglich der Vor- und Nachbereitung im Unterricht. In der Lernsoftware schlüpfen die Schüler in die Rolle eines selbstständigen Handwerkers und erfahren spielerisch Abläufe und Zusammenhänge in einem Betrieb. Dabei erhalten sie einen realitätsnahen Einblick in die An-

forderungen der Berufswelt. Im Oktober hat die Freie Evangelische Schule in Reutlingen das Angebot im Unterricht eingesetzt. Das Spielen der Lernsoftware durch eine Schulklasse der Jahrgangsstufe 8 und eine sich anschließende Nacherhebung per Online-Fragebogen erfolgten innerhalb von zwei Unterrichtsstunden. Zwei wissenschaftliche Mitarbeiter der Universität Ulm, die für die didaktische Entwicklung und Evaluation des Spiels verantwortlich sind, schauten den Schülerinnen und Schülern dabei über die Schulter.

Ganz konkret geht es bei den Fallbeispielen darum, dass Gehälter pünktlich zum Ersten des Monats ausgezahlt werden, dass die Kreditaufnahme unter Berücksichtigung der Tilgungsraten erlernt wird, dass das Image durch fristgerechte Auftragsbearbeitung verbessert wird und dass Aufträge angenommen und hierfür die Mitarbeiter optimal ausgelastet werden. Hintergrund für die Entwicklung der Software MeisterPower war der Wunsch, Jugendliche bei der schwierigen Berufswahl zu unterstützen. MeisterPower umfasst zehn unabhängig voneinander spielbare Szenarien mit klar

definierten Aufgabenstellungen, Hilfestellungen und Feedback. Dabei sind die Aufgabenstellungen der Szenarien unterschiedlich komplex.

#### Vermittlung von Kompetenzen

In den Szenarien werden verschiedene Kompetenzbereiche aus dem Bildungsplan des Faches Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung (WBS) angesprochen. Die Themenblöcke können mit passgenauen Arbeitsblättern reflektiert und vertieft werden. Dabei sind keine speziellen Computerkenntnisse oder vorherige Installationen nötig. Gespielt wird über das Internet. Lehrkräfte können den jeweiligen Lernfortschritt der Schüler in der Spielverwaltung einsehen.

Die Zugangsdaten sowie die kostenlosen Begleitmaterialien mit konkreten Vorschlägen zur Umsetzung im Unterricht können bei der Handwerkskammer in der Region angefordert werden.

■ **Weitere Informationen** sowie eine Demo-Version der Lernsoftware finden sich auf [www.meister-power.de](http://www.meister-power.de)

## Papierkram effizienter erledigen

Steuerberaterin Ingeborg Zeljak über den Nutzen digitaler Buchführung

**DHZ:** Verträge, Rechnungen, Lieferscheine, die bearbeitet, geordnet, abgelegt und archiviert werden müssen – in den meisten Unternehmen geschieht das auf Papier. Frau Zeljak, Sie sehen darin ein Auslaufmodell.

**Ingeborg Zeljak:** Die Welt wird digital. Davon sind das Büro und die Buchhaltung selbstverständlich nicht ausgenommen. Ein zentraler Baustein dieser Entwicklung ist die elektronische Rechnung, die in naher Zukunft den Standard darstellen wird. Inzwischen gibt es Programme, die aus digitalen Rechnungen, ebenso wie aus eingescannten Papierrechnungen, selbstständig Buchungsvorschläge und daraus auch Zahlungsvorschläge generieren können. Alle Auswertungen stehen dem Unternehmer jederzeit, von jedem Ort aus zur Verfügung. Es geht um geringere Kosten durch Zeitersparnis und mehr Effizienz. Das sind Themen, die jedes Unternehmen angehen. Die Veränderung ist durchaus vergleichbar mit dem Schritt vom Webstuhl zur Webmaschine.

**DHZ:** Was ist unter Digitalisierung der Buchhaltung zu verstehen?

**Zeljak:** Digitale Buchführung bedeutet vor allem, Prozesse im Unternehmen neu zu strukturieren und die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen, indem die Papierrechnungen gescannt und in die Buchhaltung eingespielt werden, der Rechnungseingang per E-Mail medienbruchfrei in die Buchhaltung übernommen wird und auch elektronisch erstellte Ausgangsrechnungen medienbruchfrei in die Buchhaltung eingeleitet werden. Hinzu kommt,

dass die Finanzverwaltung in ihren Grundsätzen zur ordnungsgemäßen Buchführung festgelegt hat: Bücher, Belege und Unterlagen müssen revisionssicher archiviert werden. Das bedeutet zum Beispiel, dass elektronisch eingehende Rechnungen zwingend elektronisch archiviert werden müssen.

**DHZ:** Welchen Nutzen haben Betriebe?

**Zeljak:** Der klassische Belegablauf ist zeitaufwendig und fehleranfällig. Doppelarbeiten sind an der Tagesordnung. Beim digitalen Austausch werden Papierdokumente nur einmal in die Hand genommen, gescannt und können dann medienbruchfrei bearbeitet werden. Die Papierbelege müssen nicht mehr wie bisher abgelegt werden, da alles im elektronischen Archiv leicht aufzufinden ist. Ein weiterer Vorteil ist, dass alle Daten sofort zur Verfügung stehen. Dies erhöht die Qualität und Aktualität des Rechnungswesens. Schließlich werden personelle Ressourcen frei. Wenn die manuelle Datenerfassung entfällt, hat die Buchhaltung mehr Zeit, sich mit den wichtigeren Aufgaben der Buchhaltung zu beschäftigen.

**DHZ:** Wie werden die rechtlichen Anforderungen praktisch umgesetzt?

**Zeljak:** Revisionssichere Datenarchivierung heißt, dass die Inhalte unverändert und fälschungssicher gespeichert werden und zehn Jahre lang auslesbar sind. Sämtliche Aktionen im Archiv müssen nachvollzogen werden können. Es genügt also nicht, eine E-Rechnung im E-Mail-Postfach aufzubewahren

oder die Daten auf einen USB-Stick zu ziehen. Betriebe haben zwei Möglichkeiten: Die Daten werden entweder in eigener Verantwortung auf einem Unternehmensserver gesichert oder in ein externes Archiv eines Fremdanbieters ausgelagert. Solche Cloud-Lösungen gibt es bereits zu günstigen Konditionen.

**DHZ:** Was empfehlen Sie Betrieben, die einsteigen wollen?

**Zeljak:** Jeder Betrieb sollte so früh wie möglich auf digitalisierte Belege umstellen und ein Buchführungssystem nutzen, das die Vorteile der Belegerkennung hat. Was die rechtliche Seite angeht, sollten Betriebe frühzeitig ihren Steuerberater einschalten, damit die Anforderungen der Finanzverwaltung an Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung erfüllt werden. So lassen sich Probleme bei Betriebs- und Umsatzsteuerprüfungen vermeiden. Für das Unternehmen stellt das digitale Büro eine tiefgreifende Veränderung dar. Und die beginnt im Kopf. Es ist wichtig, die Mitarbeiter dafür zu gewinnen. Allerdings wird sich niemand der Digitalisierung entziehen können. Deshalb sehe ich es so: Wer rechtzeitig einsteigt, wird nicht abgehängt.



Ingeborg Zeljak.

Foto: Handwerkskammer

### Stress und seine beiden Seiten

Themenabend der  
IKK classic in Tübingen

Wie Betriebe und Mitarbeiter die richtige Balance finden können, damit beschäftigt sich ein Themenabend der IKK classic in der Reihe „Gesunde Mitarbeiter – starker Betrieb“ am 7. Dezember im Sparkassen Carré Tübingen.

Die Ärztin und Motivationsexpertin Dr. Sabine Schonert-Hinz geht auf den Zusammenhang zwischen Stress und Motivation ein und zeigt auf, was Informationsfluss und wertschätzende Kommunikation zum Erhalt der Leistungsfähigkeit und Gesundheit beitragen können. Die abschließende Expertenrunde will Denkanstöße für die betriebliche Praxis vermitteln. Beginn ist um 19 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei.

■ **Anmeldung** unter [www.ikk-classic/seminare](http://www.ikk-classic/seminare)

### Vier Wochen im Ausland lernen

Praktika für Auszubildende  
in England und Irland

Be Europe organisiert im Frühjahr 2018 erneut vierwöchige Auslandspraktika für Auszubildende aus dem Handwerk in England und Irland. Teilnehmen können Auszubildende aller Berufe ab dem zweiten Lehrjahr, die mindestens 17 Jahre alt sind. Weitere Voraussetzungen sind die Zustimmung des Betriebes und der Berufsschule, Grundkenntnisse der englischen Sprache und die Teilnahme an einem Vorbereitungseminar. Der Eigenanteil an den Kosten beträgt maximal 550 Euro. Bewerbungsschluss ist der 29. Dezember 2017. [www.goforeurope.net](http://www.goforeurope.net)

■ **Ansprechpartnerin:** Elena Neu, Baden-Württembergischer Handwerkstag, Tel. 0711/263709-162, E-Mail: [eneu@handwerk-bw.de](mailto:eneu@handwerk-bw.de)

### Ihr Projekt für die Region

LEADER-Programm

Das EU-Programm LEADER fördert die Entwicklung des ländlichen Raumes. Gesucht sind engagierte Bürger und ihre Ideen. Wie daraus geförderte Projekte werden, darum geht es bei zwei Workshops, zu denen die LEADER-Geschäftsstelle in Münsingen einlädt. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer praktische Tipps zur Ausarbeitung des Förderantrags und zur Projektplanung.

■ **Workshop – KOMPAKT**  
Donnerstag, 9. November 2017, 18 bis 21.45 Uhr

■ **Workshop – Ganztagesveranstaltung**  
Samstag, 2. Dezember 2017, 9.45 bis 17 Uhr

Ort: LEADER-Geschäftsstelle, Hauptstraße 41, 72525 Münsingen

■ **Die Teilnahme** ist kostenlos. Anmeldung unter Tel. 07381/40297-00 oder per E-Mail: [info@leader-alb.de](mailto:info@leader-alb.de)

#### Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**

Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert

Redaktion:  
Alfred Bouß, Manfred Erich Kirmse,  
Udo Steinort





WENN SICH KINDER IHREN NAMEN SELBST AUSSUCHEN DÜRFTEN

## Im Traumberuf angekommen

Lehrling des Monats: Mirlinda Fetahi aus Freudenstadt wollte schon immer Friseurin werden, begann nach der Schule aber erst einmal ein Studium

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Mirlinda Fetahi aus Freudenstadt im Oktober als „Lehrling des Monats“ ausgezeichnet. Die 24-Jährige wird beim Friseurbetrieb Kathrin Mockler in Baiersbronn im dritten Lehrjahr zur Friseurin ausgebildet.

Schon als Schülerin half Mirlinda Fetahi in den Ferien im Salon ihrer Tante mit. Ihr Berufswunsch war schon damals, Friseurin zu werden, ihr Umfeld riet ihr allerdings zum Fachabitur und danach zur Aufnahme eines Studiums. Das tat sie dann auch und begann an der Fachhochschule in Reutlingen das Studium der Textiltechnik.

### Glücklich über den Entschluss

Dem akademischen Weg konnte sie dann doch nicht viel abgewinnen und so wechselte sie schließlich in eine Ausbildung zur Friseurin. „Ich bin glücklich über meinen damaligen Entschluss und habe ihn nie bereut“,



Siegfried Dreger, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Präsident Harald Herrmann, Friseurmeisterin Kathrin Mockler, Mirlinda Fetahi und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (v.li.n.re.).

Foto: Kirmse

so die Auszubildende. An ihrem Beruf gefällt ihr, dass sie Menschen glücklich machen kann. „Es ist das Lächeln der Kunden nach einem neuen Styling, das mich motiviert.“

„Mirlinda ragt durch ein Einser-Zeugnis in der Berufsschule und durch großes handwerkliches Geschick heraus“, berichtet Ausbilderin Kathrin Mockler. „Sie arbeitet nicht

nur sehr selbstständig im Betrieb mit und zeigt eine große Lernbereitschaft, sondern engagiert sich auch im Modeteam der Innung in Freudenstadt.“ Es ist vielleicht kein Wunder, dass sich Mirlinda in ihrer Freizeit am liebsten mit Mode beschäftigt. Durch Besuche von Messen, Fortbildungen und dem Lesen von Fachzeitschriften ist sie bei Trends auf dem neuesten Stand, was ihren Kunden zugutekommt. In der närrischen Zeit ist die langjährige Häscherin als Freudenstätter Keaberghex unterwegs.

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, hob bei der Übergabe der Ehrenurkunde an Mirlinda Fetahi auch den Ausbildungsbetrieb hervor: „Kathrin Mockler hat es durch hochwertige Produkte, gute Beratung und einem kundenfreundlichen Service geschafft, sich seit Eröffnung ihres Friseursalons vor sechs Jahren einen guten Namen zu machen und sich im Friseurmarkt zu behaupten.“

[www.friseur-kathrin-mockler.de](http://www.friseur-kathrin-mockler.de)

## Vom Kunden gibt es fünf Sterne

Jubiläum: 25 Jahre KHS-Heizungsbau in Rottenburg

„Gute Arbeit für zufriedene Kunden“, das treibt Karl-Heinz Swierczinski an. Er scheint gute Arbeit zu leisten und zufriedene Kunden zu haben, bekommt bei der Betriebsbewertung fünf von fünf Sternen. Und hat heuer noch einen Grund zu Freude: Sein Unternehmen in Rottenburg-Ergenzingen wird 25 Jahre alt.

Als Meister im Zentralheizungs- und Lüftungsbau machte Swierczinski sich 1992 selbstständig. Zehn Jahre nach Gründung erfolgte der Umzug des Betriebes nach Ergenzingen. Dort bezog das Team eine eigene La-

gerhalle mit angeschlossener Ausstellung.

Fünf Mitarbeiter hat der Fachbetrieb im Jubiläumjahr. Unterstützt wird der Meister von Ehefrau Sigrid Swierczinski, die sich um die Büroarbeiten kümmert. Ein Auszubildender lernt derzeit in Ergenzingen, sechs hat Swierczinski in seiner Karriere bislang ausgebildet.

Der Kundenstamm reicht von privaten Haushalten bis hin zu Firmen. Seit langen Jahren bestehen enge Kooperationen mit Hausbau-Unternehmen.



Seit 25 Jahren ein kompetenter Partner im Heizungsbau.

Foto: pr

## Anregungen für die Praxis

Bildungsakademie Tübingen organisiert Fortbildung für Schreiner-Ausbilder

Wer rastet, der rostet. Aus diesem Grund organisiert die Bildungsakademie Tübingen seit vielen Jahren einen Fortbildungstag für die Schreiner-Ausbilder der baden-württembergischen Handwerkskammern, um das Wissen der Mitarbeiter über Verfahren und Maschinen auf dem aktuellen Stand zu halten. Themen der diesjährigen Ausbilder-Tagung, an der zwölf Lehrkräfte teilnahmen, waren neue, lichtbeständigere Ölsysteme zur Behandlung von Oberflächen und aktuelle Sicherheitstechnik.

### Sicherheit und Ergonomie

Bei den Maschinenbauern Hokubema und Reinhold Beck in Sigmaringen, die sich auf die Herstellung von Holzbearbeitungsmaschinen und Arbeitstische spezialisiert haben, informierten sich die Ausbilder über die Produktion von Bohr-, Fräs-, Säge- und Hobelmaschinen, die unter der Marke Panhans vertrieben werden.

Anschließend machten sich die Lehrkräfte mit zeitgemäßen Sicherheitsvorrichtungen vertraut. Hokubema hat mit seinen SI-TEC-Produkten ein komplettes Teile-Programm entwickelt, das die Arbeit an Maschinen sicherer macht. An Formatkreissägen der neuesten Generation konnten die Ausbilder die Handhabung der Sicherheitstechnik ausgiebig testen.

Höhenverstellbare Tische und Hebevorrichtungen verbessern die Ergonomie, vermeiden unnötige Arbeitsschritte, entlasten den Rücken und helfen langfristigen Schädigungen vorzubeugen. Die Fortbildungsteilnehmer überprüften, wie sich die Tische und Geräte auf die individuellen Bedürfnisse einstellen lassen.

### Bewährtes Konzept

Andreas Gerardo und Werner Delesky, die das Programm auf die Beine gestellt und die Organisation über-



Die Teilnehmer informierten sich beim Hersteller Hokubema über Holzbearbeitungsmaschinen der jüngsten Generation.

Foto: Beck

nommen haben, freuen sich über stabile Teilnehmerzahlen und das positive Feedback der Kollegen.

„Der Fortbildungstag bietet viel Information zu ausgewählten Themen, Anregungen für die Praxis und die Möglichkeit zum Austausch mit

Kollegen – dieses Konzept hat sich bewährt“, sagt Gerardo. Das hat sich längst über die Landesgrenzen hinweg gesprochen. In diesem Jahr konnten Ausbilder aus Flensburg, Dresden und Magdeburg als Teilnehmer begrüßt werden.

## Gefahrstoffe sicher lagern und transportieren

Zweiter Teil der Veranstaltungsreihe über Gefahrstoffe im Handwerk

In fast allen Handwerksbetrieben werden täglich Gefahrstoffe verwendet. Diese umfassen weit mehr als Lacke oder Lösemittel in einem Lackierbetrieb. Auch im Lebensmittelhandwerk kommen Gefahrstoffe zum Einsatz. In einer Bäckerei beispielsweise kommt neben Reinigungsmitteln auch Natronlauge zum Einsatz, die unseren Brezeln den charakteristischen Geschmack verleiht. Die gesetzlichen Verpflichtungen zum Schutz der Mitarbeiter und der Umwelt beim Umgang mit Gefahrstoffen sind in Handwerksbetrieben allerdings oft nur unzureichend bekannt.

Daher ging es Mitte Oktober in der Handwerkskammer Reutlingen für interessierte Handwerker rund um das Thema Lagerung und Transport von Gefahrstoffen. Immer wieder kommt es durch unsachgemäße Lagerung oder unsachgemäßen Transport von Gefahrstoffen zu Bränden, Explosionen, Boden- und Gewässerunreinigungen, bei denen im schlimmsten Fall auch Personen zu Schaden kommen.

Zugegeben: In Handwerksbetrieben sind die meisten Gefahrstoffe in kleinen Gebinden, wie Spraydosen

oder Kanistern, enthalten. Dennoch können auch hiervon Gefahren für Mitarbeiter und Umwelt ausgehen, wenn Gefahrstoffe freigesetzt werden.

Ines Bonnaire, Abteilungsleiterin der Umweltberatung bei der Handwerkskammer Reutlingen, wies in ihrer Einführung darauf hin, dass beim Transport von Gefahrstoffen – für Arbeiten bei Kunden oder auf Baustellen – auch Regelungen des Transportrechts gelten.

Markus Pape-Herdrich, Polizeihauptkommissar bei der Wasserschutzpolizeistation in Stuttgart, machte in seinem Vortrag deutlich,

dass die Regelungen des Gefahrgutrechts für die Handwerker nicht anzuwenden sind. Sie profitieren von einer Ausnahme im Gefahrgutrecht.

Allerdings gilt das nur, wenn die Ladung ordnungsgemäß gesichert ist. Hier sind sich Polizei und Handwerker nicht immer einig. „Da prallen oft Welten aufeinander“, so Pape-Herdrich aus seiner Erfahrung bei Verkehrskontrollen. „Kein Mensch lässt sich gern kontrollieren – Handwerker unter Zeitdruck schon gar nicht.“ Der Ordnungshüter zog den Vergleich einer alltäglichen Situation an einem Samstag auf dem Parkplatz

von Ikea. Jeder wisse aus eigener Erfahrung, was sich da in Sachen Transport abspiele. „Als Privatmenschen in unserer Freizeit machen wir uns darüber wenig Gedanken. Wenigstens bei gewerblichen Transporten sollte das anders sein.“

Pape-Herdrich erklärte, dass die Sicherung von Gefahrstoffen bei Transporten nicht nur von der Polizei gehandelt wird, sondern bei schweren Verstößen auch die Berufsgenossenschaften informiert werden. Er zeigte Verständnis für mancherlei Nachlässigkeit beim Thema, denn Qualifizierung in diesem Bereich sei anstrengend, die Ladungssicherung kostet Zeit, die Ladehilfsmittel kosten Geld. „Das ist nicht immer attraktiv.“ Als Ideengeber zeigte er einige einfache Methoden und positive Beispiele, wie Ladungssicherung gut funktioniert. Die vielen Nachfragen bei den Teilnehmern – gerade wenn es um praktische Notwendigkeiten ging – zeigten eine erste Sensibilisierung für das Thema.



Die Referenten Ines Bonnaire und Markus Pape-Herdrich zu Beginn der Veranstaltung.

Foto: Kirmse

Ansprechpartnerin ist Ines Bonnaire, Tel. 07121 2412-143, E-Mail: [ines.bonnaire@hwk-reutlingen.de](mailto:ines.bonnaire@hwk-reutlingen.de)

Handwerk  
 > Bildung  
 Beratung

Handwerkskammer  
 Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

### Bildungsakademie Reutlingen

#### Seminare für Sachverständige

Das Gutachten auf dem Prüfstand  
 22. November 2017  
 Das schriftliche Gutachten  
 25. November 2017  
 Gutachten geschickt formuliert  
 2. Dezember 2017

Grundlagenseminar  
 Mediator im Handwerk  
 9. Februar 2018  
 ab 16. Dezember 2017

Vorschriftsmäßiger Umgang mit Asbest (TGRS 519)  
 18. November 2017

Anlage 5  
 ab 2. Dezember 2017

Das neue Bauvertragsrecht – eine Einführung in die Regelungen der VOB/B und des Bürgerlichen Rechts

Kurs 1:  
 21. November 2017 von 17 bis 20 Uhr

Kurs 2:  
 28. November 2017 von 17 bis 20 Uhr

Ausschreibungen – erfolgreich recherchieren und Angebote elektronisch abgeben

Kurs 1:  
 23. November 2017 von 9 bis 12 Uhr

Kurs 2:  
 23. November 2017 von 13 bis 16 Uhr

Kurs 3:  
 24. November 2017 von 9 bis 12 Uhr

Kurs 4:  
 24. November 2017 von 13 bis 16 Uhr  
 Information und Anmeldung: Margit Buck,  
 Tel. 07121/2412-322, E-Mail: [margit.buck@hwk-reutlingen.de](mailto:margit.buck@hwk-reutlingen.de).

Bildungsakademie Sigmaringen  
 Kaufmännisches Trainingszentrum,  
 Vollzeit ab 20. November 2017

MS PowerPoint 2016, abends  
 ab 7. Dezember 2017

Betriebswirt/-in HwO, Teilzeit  
 ab 13. April 2018

Meistervorbereitungskurse  
 Teil 3 und 4, Vollzeit ab 8. Januar 2018

Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit  
 ab 11. Mai 2018

Umschulungen  
 Feinwerkmechaniker/-in, Vollzeit  
 ab 13. November 2017

Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit  
 ab 22. Januar 2018

Industriekaufmann/-frau, Vollzeit  
 ab 22. Januar 2018

Fachkraft für Lagerlogistik, Vollzeit  
 ab 22. Januar 2018

Information und Anmeldung: Renate Rößler,  
 Tel. 07571/7477-15, E-Mail: [renate.roessler@hwk-reutlingen.de](mailto:renate.roessler@hwk-reutlingen.de).

[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

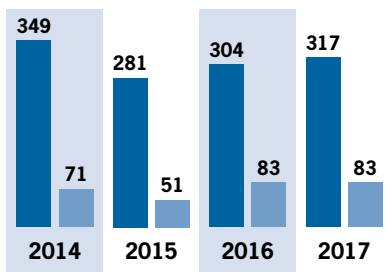




## HANDWERK IN ZAHLEN

### Wertpapier mit Zukunft

Bestandene Meisterprüfungen 2014 bis 2017\*



■ gesamt  
■ zulassungsfreie Berufe

\* zum Zeitpunkt der Meisterfeier;  
Quelle: Handwerkskammer Reutlingen

## Die Besten ihres Fachs

317 Jungmeisterinnen und Jungmeister aus 13 Gewerken haben in diesem Jahr ihre Prüfungen erfolgreich abgelegt. Die Besten ihres Fachs sind:

- **Marion Müller** aus Reutlingen (Zimmerer-Handwerk)
- **Timo Lehnert** aus Langenau (Straßenbauer-Handwerk)
- **Timo Heise** aus Kirchentellinsfurt (Mal- und Lackierer-Handwerk)
- **Florian Radünz** aus Meßstetten (Metallbauer-Handwerk)
- **Thomas Wüstrich** aus Wald (Feinwerkmechaniker-Handwerk)
- **Hannes Bay** aus Großlachel-Grab (Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk)
- **Oliver Hepp** aus Bad Saulgau (Elektrotechniker-Handwerk)
- **Pius Schwabe** aus Tübingen (Schreiner-Handwerk)
- **Fatih Küçükönel** aus Lichtenstein (Friseur-Handwerk)
- **Philipp König** aus Leutkirch im Allgäu (Raumausstatter-Handwerk)

■ **Hinweis:** Aufgeführt sind nur die Absolventen, die einer Veröffentlichung ihrer Daten zugestimmt haben

## Die Jahrgangsbesten

In diesem Jahr haben zwei Jungmeister ihre Prüfung besser als 2,0 abgeschlossen.

- **Oliver Hepp** aus Bad Saulgau (Elektrotechniker-Handwerk)
- **Pius Schwabe** aus Tübingen (Schreiner-Handwerk)

## Fotos und Videos

Eine Galerie mit Fotos von der Meisterfeier 2017 in Balingen, den Videos sowie den Porträts der Meisterinnen und Meister finden Sie im Internet unter [www.hwk-reutlingen.de/meisterfeier](http://www.hwk-reutlingen.de/meisterfeier).



Meisterfeier 2017.

Foto: Gnam

## Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk

unter: [deutsche-handwerks-zeitung.de](http://deutsche-handwerks-zeitung.de)

## Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Manfred Erich Kirmse,  
Udo Steinort



Ausgelassene Stimmung in der Stadthalle Balingen.

# „Ihnen stehen alle Türen offen“

Das Handwerk feiert seine neuen Meister in der Volksbankmesse Balingen

Am 4. November stand die Volksbankmesse Balingen ganz im Zeichen des Handwerks. Die Handwerkskammer Reutlingen ehrte die 317 Handwerkerinnen und Handwerker, die in den vergangenen Monaten ihre Meisterprüfung erfolgreich abgelegt haben. Über 1.200 Gäste feierten mit.

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, gratulierte den Absolventen zu ihrer Entscheidung, nach dem Berufsabschluss weiterzulernen. Der Meisterbrief sei in jedem Fall eine gute Anlage, wie eine Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft belege. Danach bringe die Investition in eine Meisterausbildung bezogen auf das später erzielte Einkommen meist eine bessere Verzinsung als ein Studium.

„Sie haben Unternehmergeist bewiesen, Leistungswillen und Durchsetzungsvermögen gezeigt. Das sind nicht die schlechtesten Voraussetzungen für eine gute berufliche Zukunft“, so Herrmann weiter. Den Absolventen stünden nun, ob als Führungskraft, Gründer oder Nachfolger, alle Türen offen.

Meistergeführte Unternehmen, so Herrmann, basierten auf einem breiten fachlichen, betriebswirtschaftlichen und juristischen Wissensfundament, das zum Führen einer Firma existenzielle Bedeutung habe. Und darüber hinaus sei das Meisterhandwerk die Pulsader der handwerklichen Ausbildung in Deutschland: „95 Prozent der Lehrlinge werden in den Betrieben der 41 zulassungspflichtigen Berufe ausgebildet.“ Nicht zuletzt sei der Meisterbrief auch ein von Verbraucherseite anerkanntes Qualitätssiegel.

## Große Bühne für die Meister

Dann war es endlich so weit: Alle anwesenden Jungmeisterinnen und Jungmeister kamen, unterteilt in 13 Gewerke, auf die Bühne, wo sie ihre Meisterbriefe in Empfang nehmen konnten.

Die Übergabe der Urkunden, die nicht zuletzt eine logistische Meisterleistung ist, übernahmen Herrmann, Vizepräsident August Wannenmacher, Vorstandsmitglied Hermann Dreher und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert, unterstützt durch das Team der Meisterprüfungsabteilung und Moderatorin Steffi Renz, die die jeweils Jahrgangsbesten der einzelnen Gewerke in Kurzinterviews vorstellte.



Preise für die besten Absolventen: Christian Burghard von der Signal Iduna, Pius Schwabe, Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert, Oliver Hepp und Präsident Harald Herrmann (v.l.n.r.).

## Komik und Edutainment

Für kurzweilige Unterhaltung sorgten das belgische Artistenduo Bert & Fred und die Physikanten & Co. Während die einen mit Messer, Hammer,



Strahlende Gesichter: Jungmeister beim obligatorischen Gruppenbild mit Meisterbrief.

Peitsche, Stichsäge und schräger Situationskomik „Running Gags“ der besonderen Art zeigten, präsentierte die Gruppe aus Naturwissenschaftlern und Comedians vermeintlich schwere Wissenschaft in spektakulärer, leichter und vergnüglicher Form. Edutainment heißt diese Art der Wissensvermittlung, die von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft ausgezeichnet worden ist.

## Preise für die Besten

Pius Schwabe, Schreiner aus Tübingen, der Elektrotechniker Oliver Hepp aus Bad Saulgau mussten ein zweites Mal auf die Bühne. Die beiden Jungmeister, die ihre Prüfungen jeweils mit einer Eins vor dem Komma abgeschlossen hatten, erhielten jeweils 1.000 Euro. Aria Agha, Maßschneiderin aus Reutlingen, freute sich über ein iPad, das unter allen anwesenden Jungmeistern verlost wurde. Gestiftet wurden die Preise von der Signal Iduna Versicherungsgruppe und dem Versorgungswerk des Handwerks.

## „Man lernt nie aus“

Timo Lehnert hält die Jungmeisterrede

Dass an manchem alten Sprichwort etwas dran ist, diese Erfahrung macht vermutlich jeder einmal, Jungmeisterinnen und Jungmeister nicht ausgenommen. Timo Lehnert, frischgebackener Straßenbauer-Meister aus Langenau im Alb-Donau-Kreis, wählte als Einstieg für seine Rede den Klassiker schlechthin, dem die anwesenden Absolventen und vermutlich auch die Gäste der Meisterfeier aus ganzem Herzen zustimmen konnten. „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.“



Timo Lehnert.

Foto: Gnam

Locker und entspannt habe die zweijährige Weiterbildung begonnen, meinte Lehnert im Rückblick, dann sei es „schon stressig“ geworden, galt es doch, ein Prüfungsprojekt zu planen und auszuarbeiten oder sich auf die schriftliche Prüfung vorzubereiten. Nun, mit dem Meisterbrief in Händen, stehe fest, dass sich der Einsatz gelohnt habe.

Auch in Zukunft sei von jedem der Absolventen die Bereitschaft zum Lernen gefordert, betonte Lehnert, in fachlicher, aber auch in persönlicher Hinsicht. „Als Meister müssen wir Vorbild, Leitperson und Fachmann sein.“

Zum Abschluss dankte Lehnert stellvertretend für den Jahrgang 2017 allen Ausbildern, Dozenten und dem Team der Kammer für die engagierte Unterstützung. Ein besonderer Dank ging an die Familien, Verwandte und Freunde, „die diese Zeit mit uns durchstehen mussten“.



## Wir machen die Meister

Er ist 42 cm breit, 59 cm hoch und wiegt nur 70 Gramm. Dennoch gehört der Meisterbrief des Handwerks zu den Schwergewichten. Er verbindet Fachkompetenz in Theorie und Praxis mit der Ausbildungspädagogik und solidem betriebswirtschaftlichen Knowhow.

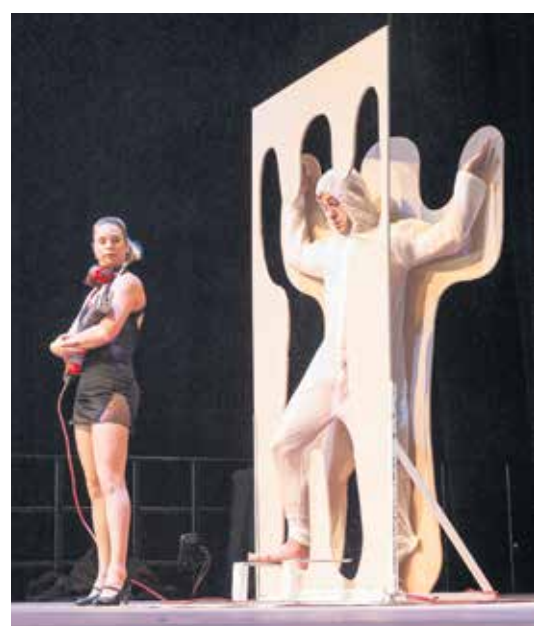
Die nächsten Kurse:

Kraftfahrzeug-Service-Techniker (März 2018)  
Teile III und IV (April 2018)  
Elektrotechniker-Handwerk (Mai 2018)  
Feinwerkmechaniker-Handwerk (Juni 2018)

Informieren und buchen unter [www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

Bildungsakademien

Handwerkskammer Reutlingen



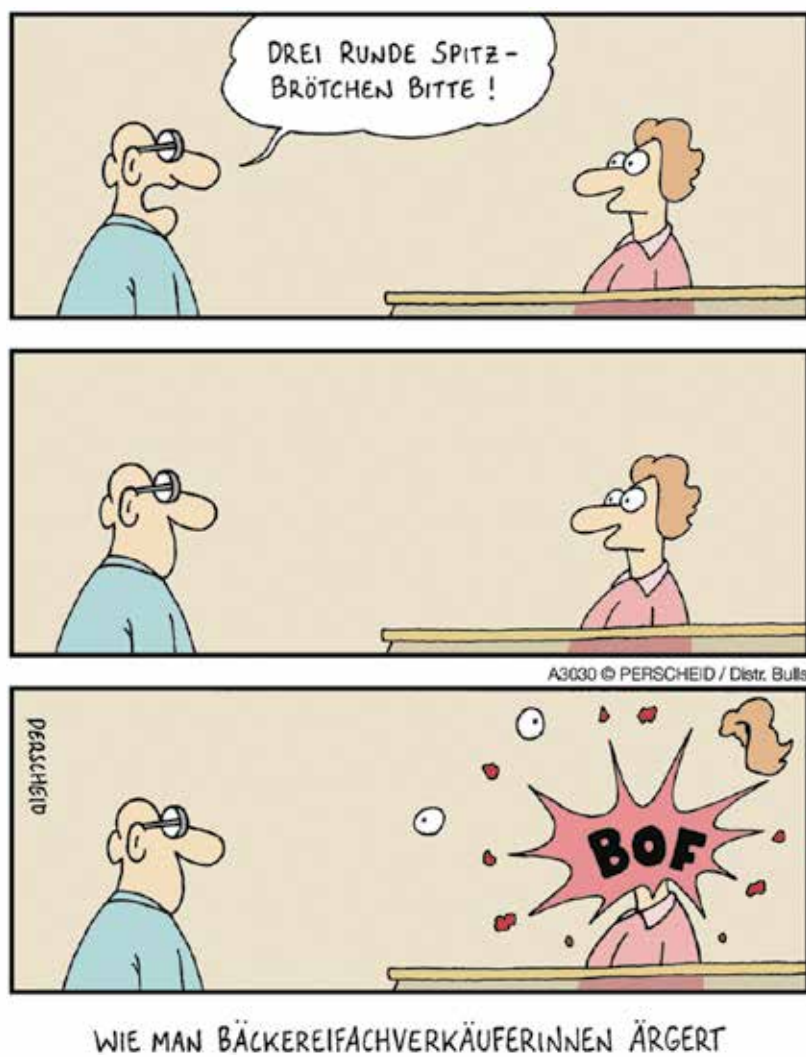
Bert & Fred unterhielten mit schrägem Humor.



Die Physikanten in Aktion.

Fotos: Susanne Gnam





# Information und Emotion

Neue Videos der Handwerkskammer Reutlingen

Die Handwerkskammer Reutlingen setzt ihre vor eineinhalb Jahren begonnene Produktion von Kurzfilmen fort, in denen Handwerkerpersönlichkeiten vorgestellt werden – seien es Auszubildende, Existenzgründer oder etablierte Handwerksunternehmer.

Die Filme zeichnen sich dadurch aus, dass in ihnen nicht einfach nur Informationen vermittelt werden, sondern dass „echte“ Handwerker von sich und ihrer Leidenschaft für ihren Beruf erzählen.

Einer der aktuellen Filme beschäftigt sich mit dem Thema Unternehmensnachfolge. Dargestellt wird die Problematik am Beispiel eines Zimmererbetriebs. Der Bautechniker und Zimmerermeister Thomas Lieb hat den Betrieb von seinem Vater Rudolf übernommen. Thomas Lieb schildert, weshalb er von seinem Beruf immer noch fasziniert ist und was der Werkstoff Holz für ihn bedeutet. Aber er erzählt auch von kritischen Überlegungen, die die Übergabe begleitet haben – und welche Bedeutung das Beratungsangebot der Handwerkskammer Reutlingen hatte.



Gut aufgestellt für die fünfte Generation eines Familienbetriebs.

Grafik: Handwerkskammer

## Nachhaltig Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen

Infoveranstaltung in der Bildungsakademie Tübingen

Möglichst viel Natur in den eigenen vier Wänden – wer will das nicht? Bei einer Informationsveranstaltung Mitte Oktober in der Bildungsakademie Tübingen der Handwerkskammer ging es um Baustoffe jenseits von 08/15. Moderne, biobasierte Baustoffe sind sowohl ökologisch als auch ästhetisch eine echte Alternative. Sie lassen hinsichtlich Materialauswahl, Farb- und Designmöglichkeiten und vor allem wegen ihrer technischen Eigenschaften kaum Wünsche offen.

Die BAUnatour, eine Wanderausstellung, die seit 2009 durch Deutschland tourt, machte auch in Tübingen halt und stellte unter anderem in der Bildungsakademie Alternativen in Sachen nachhaltiges Bauen vor.

Die Vorträge stießen bei den Teilnehmern auf großes Interesse. Die

anwesenden Handwerker nutzten das Informationsangebot und stellten zahlreiche Nachfragen bis hin zur sachgerechten Verarbeitung von Naturbaustoffen bei aktuell laufenden Bauvorhaben. Hierbei wurden die Möglichkeiten der Wandgestaltung mit Lehm und Kalk aufgezeigt und die Vorteile von Naturfaser-Dämmstoffen bei der energetischen Sanierung von Altbauten erläutert.



Die Referenten **Frank Duisberg** und **Heike Rittler** bei der Veranstaltung in Tübingen.

Foto: Michael Lohr

### Die Herausforderung

Der Generationswechsel stellt die meisten Unternehmer vor eine große Herausforderung, weil neben wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Fragestellungen vor allem auch persönliche Aspekte zum Tragen kommen.

Trotz der Komplexität des Themas gelingt es dem Film, den Prozess in emotional aufgeladenen Bildern dar-

zustellen. Stellvertretend dafür steht das generationenübergreifende Schlussbild des Films: Vater und Sohn stehen gemeinsam mit ihren Frauen sowie Enkelin und Enkel – beide bereits in der Zimmererkluft – zusammen und zeigen so den Weg auf für eine mögliche fünfte Generation des Familienbetriebs.

### Ausgezeichnet

In weiteren Kurzfilmen werden eine Feinwerkmechanikerin, eine Zahn-

schmied vorgestellt; weitere Filme werden folgen. Produziert werden die Filme der Handwerkskammer Reutlingen von W&W Modern-Media aus Pfullingen.

Im vergangenen Jahr wurde bereits ein Film der Handwerkskammer Reutlingen über den Messerschmied Janosch Vecernjes mit dem 3. Preis in der Kategorie „Imagefilme“ des Deutschen Wirtschaftsfilmpreises ausgezeichnet. Der Deutsche Wirtschaftsfilmpreis ist einer der ältesten Filmpreise Deutschlands. Er wird jährlich vom Bundesministerium für

Wirtschaft und Energie ausgeschrieben und wird für die besten Filme aus der Wirtschaft und über die Wirtschaft verliehen.

■ **Ansprechpartnerin** zum Thema Unternehmensübergabe/-übernahme bei der Handwerkskammer Reutlingen ist Sylvia Weinhold, Tel. 07121/2412-133, E-Mail: sylvia.weinhold@hwk-reutlingen.de  
**Unternehmensnachfolge** im Internet: [www.hwk-reutlingen.de/uebergabe](http://www.hwk-reutlingen.de/uebergabe)  
**Die Videos** finden Sie unter: [www.hwk-reutlingen.de/video](http://www.hwk-reutlingen.de/video)

## Erfolg auf ganzer Linie

Teilnehmer aus dem Kammerbezirk schneiden hervorragend ab

Jedes Jahr ermittelt das Handwerk in Deutschland die besten Nachwuchstalente auf Kammer-, Landes- und Bundesebene in mehr als 90 Handwerksberufen. „Profis leisten was“ (PLW) lautet dieser Wettbewerb, für den nun die Landessieger ermittelt wurden. Und erneut haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Tübingen, Sigmaringen und Zollernalb hervorragend abgeschnitten. Aus dem Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen hatten sich 41 Kammersiegerinnen und Sieger für den Landesentscheid qualifiziert. Bei der Abschlussveranstaltung in Heidenheim standen nun elf Handwerkerinnen und Handwerker auf dem Siegetreppchen, fünf erreichten zweite Plätze, fünf weitere dürfen sich über eine Bronzemedaille freuen; hinzu kamen ein zweiter und ein dritter Platz bei dem Wettbewerb „Die Gute Form – Handwerker gestalten“. Der Sieg auf Landesebene bedeutet gleichzeitig die Qualifikation für den Bundeswettbewerb, der seinen Abschluss am 2. Dezember in Berlin findet.

Als Bewertungskriterien zählen – abhängig vom Ausbildungsberuf – die Qualität des Gesellenstücks bzw. der erstellten Arbeitsprobe oder das Gesellenprüfungsergebnis. Gute Platzierungen werden durch die Begabtenförderung im Handwerk honoriert, die Weiterbildungsmaßnahmen finanziell unterstützt.

### Großartiger Erfolg

„Das ist ein großartiger Erfolg der Auszubildenden“, meint Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert. Er bedankte sich aber auch ausdrücklich bei den Betrieben und deren Ausbildern für die Zeit und das Engagement in Sachen Mitarbeiterqualifikation: „Mit diesem Zusammenspiel von motivierten Betrieben und solch leistungsbereiten Mitarbeiterinnen



Die Landessieger aus dem Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen mit Karl-Heinz Goller, Leiter der Ausbildungsabteilung, und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (beide rechts) bei der Abschlussfeier im Konzerthaus Heidenheim.

Foto: Fotohütte Bernstadt

und Mitarbeitern ist mir um die Zukunft unseres Wirtschaftszweigs nicht bange.“

Den erfolgreichen Nachwuchshandwerkern stünden auch in Zeiten von Fachkräftemangel und Nachfolgersuche viele Türen offen. Es sei nun im Grunde ein logischer Schritt für viele Gesellinnen und Gesellen, den Meistertitel zu erwerben.

Die jungen Handwerkerinnen und Handwerker hatten am Samstag, dem 27. Oktober 2017, bei der Feierstunde im Konzerthaus in Heidenheim ihre Siegerkunden erhalten. Die Handwerkskammer Reutlingen wird alle Sieger am 6. Dezember 2017 in Albstadt ehren. Seit 1951 werden bei dem Wettbewerb die besten Nachwuchstalente auf Kammer-, Landes- und Bundesebene ermittelt.

### Die Landessieger aus dem Kammerbezirk Reutlingen

#### 1. Landessieger

**Bestattungsfachkraft** Celina Töllner aus Dußlingen, Bestattungsdienst Tübingen Rilling & Partner GmbH in Tübingen

**Augenoptiker** Moussa Mourad aus Tübingen, Fielmann AG & Co. KG Augenoptik in Tübingen

**Holzblasinstrumentenmacherin** Bronwyn MacRaid aus Bruchsal, Jörg Huttenlocher, Holzblasinstrumentenmachermeister in Tübingen

**Buchbinder** Lukas Bott aus Walldorf-häslach, Land Baden-Württemberg, vertreten durch Eberhard-Karls-Universität Zentrale Verwaltung – Personalabteilung in Tübingen

**Behälter- und Apparatebauer** Sergej Nain aus Freudenstadt, Schwarz Systems GmbH in Dornstetten

**Zimmerer** Lukas Nafz aus Horb a.N., Claus Kübler Zimmererbetrieb Börsingen in Pfalzgrafenweiler

**Fachverkäuferin** im LHW Chris-Tina Theresia Thorenz aus Bisingen, Thomas Weiler Fleischermeisterbetrieb in Hechingen

**Schneidwerkzeugmechaniker** Jonathan Schalow aus Meßstetten, Gühring KG Präzisionswerkzeuge in Albstadt

**Konditorin** Christine Kuder aus Reutlingen, Heinz Sommer Konditorei in Reutlingen

**Friseurin** Sascha-Marie Illg aus Haigerloch, Roberto Laraia Friseurbetrieb in Reutlingen

**Maßschneiderin** Belinda Büchel aus Herdwangen-Schönach, Heimschule Kloster Wald in Wald

**2. Landessieger**  
**Sattlerin** Gabriela Schmidt aus Oberndorf am Neckar, Albrecht Mönch Sattlermeister 24 Höfe in Loßburg

**Fliesen-, Platten- und Mosaikleger** Mariusz Jankowski aus Langenenslingen, Schwörer Haus KG in Hohenstein

**Metallbauer** Michel Heinlin aus Pfullingen, Andreas Heinlin Metallbau in Pfullingen

**Fachverkäuferin** im Lebensmittelhandwerk Mina Krause aus Mössingen, Bäckerei Schmid GmbH in Gomaringen

**Holzbildhauerin** Laura Stauss aus Pfullendorf, Heimschule Kloster Wald in Wald

#### 3. Landessieger

**Stuckateur** Zoltan Boros aus Rottenburg, Ströbele Stuckateurbetrieb GmbH & Co. KG in Hirrlingen

**Elektroniker** Moritz Abrell aus Haigerloch, Binder Systemhaus GmbH, Balingen  
**Bäcker** Raffael Ott aus Sigmaringendorf, Bäckerei Gerold Rebholz GmbH in Sigmaringendorf

**Zweiradmechaniker** Dominic Hirsch aus Dettingen, Wörner & Hirsch Motorrad-Service e. K. Inhaber: Klaus Hirsch in Reutlingen

**Glaser** Robin Stoll aus Ammerbuch, Fauser Fensterbau GmbH in Gomaringen

**2. Preis bei „Die Gute Form – Handwerker gestalten“**

**Maßschneiderin (SP: Damen)** Elias Cölestin Kremer aus Sigmaringen, Modefachschule gGmbH 3-BK Mode und Design in Sigmaringen

**3. Preis bei „Die Gute Form – Handwerker gestalten“**

**Maßschneiderin (SP: Damen)** Johanna Maria A. Schenk Gräfin von Stauffenberg aus Heiligenstadt bei Heimschule Kloster Wald in Wald

Handwerk  
 > Bildung  
 Beratung

Handwerkskammer  
 Reutlingen

Bildungsakademie

**Kurse und Seminare**

### Bildungsakademie Reutlingen

#### Seminare für Sachverständige

Gutachten geschickt formuliert

2. Dezember 2017

Grundlagenseminar 9. Februar 2018

Mediator im Handwerk

ab 16. Dezember 2017

**Das neue Bauvertragsrecht – eine Einführung**

28. November 2017

Information und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: [margit.buck@hwk-reutlingen.de](mailto:margit.buck@hwk-reutlingen.de)

### Bildungsakademie Sigmaringen

**Kaufmännisches Trainingszentrum, Vollzeit** ab 22. Januar 2018

**MS-Powerpoint 2016, abends**

ab 7. Dezember 2017

**Betriebswirt/-in HwO, Teilzeit**

ab 13. April 2018

**Finanzbuchhaltung mit Lexware, abends**

ab 19. Februar 2017

**Meistervorbereitungskurse**

Teile 3 und 4, Vollzeit ab 8. Januar 2018

Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit

ab 11. Mai 2018

### Umschulungen

Feinwerkmechaniker/-in, Vollzeit

Kurs läuft, Einstieg noch möglich

Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit

ab 22. Januar 2018

Industrie Kaufmann/-frau, Vollzeit

ab 22. Januar 2018

Fachkraft für Lagerlogistik, Vollzeit

ab 22. Januar 2018

Information und Anmeldung: Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: [renate.roessler@hwk-reutlingen.de](mailto:renate.roessler@hwk-reutlingen.de)

### Bildungsakademie Tübingen

#### DVS-Kurse und -Prüfungen

Abnahme von Schweißprüfungen, abends 12. bis 14. Dezember 2017

Schweißkurs, Vollzeit ab Januar 2018

#### KNX

Projektierung und Inbetriebnahme, Teilzeit

ab 22. Februar 2018

Auffrischkurs für Umsteiger, samstags

ab 24. Februar 2018

Heizen, Kühlen, Lüften, abends

ab 12. April 2018

**Kraftfahrzeug-Service-Techniker, Teilzeitlehrgang**

ab 10. März 2018

**Elektrofachkraft** für festgelegte Tätigkeiten, Teilzeitkurs

ab 23. April 2018

#### Meistervorbereitungskurse

Elektrotechniker-Handwerk, Teile I und II

Vollzeit ab 23. April 2018

Teilzeit ab 3. Mai 2018

Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teile I und II, Teilzeit

ab 3. Juni 2018

Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-362, E-Mail: [severine.rein@hwk-reutlingen.de](mailto:severine.rein@hwk-reutlingen.de)

[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)





### Metallbauer zeigen ihre Meisterstücke

Präsentation in Tübingen

Am 16. Dezember findet die Präsentation der Meisterprüfungsprojekte im Metallbauer-Handwerk in der Bildungsakademie Tübingen statt. Gezeigt werden die Arbeiten von zwölf Absolventen, die in den vergangenen Wochen entstanden sind. Fachleute, Kollegen aus anderen Gewerken und die Öffentlichkeit sind herzlich eingeladen, sich die Arbeiten von den Jungmeistern vorführen zu lassen. Die Veranstaltung in der Raichbergstraße 87-89 beginnt um 10 Uhr.

### Jubiläum bei Friseur Schmauder

Bianca Locher geehrt

Bianca Locher wurde für ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum beim Familienfriseur Schmauder geehrt. Rainer Schmauder hob bei einer Feierstunde im Beisein aller Mitarbeiter die hervorragenden Leistungen seiner Mitarbeiterin Bianca Locher hervor, die schon die Ausbildung bei ihm in Pfullendorf absolviert hatte. Die hohe fachliche Qualifikation sei ein Garant für viele zufriedene Kunden. Durch ihre zuvorkommende Art und das hervorragende Fachwissen, das in vielen Fortbildungen und Seminaren erarbeitet wurde, komme Locher bei allen sehr gut an. Die Anerkennung bei Kunden, Kollegen und Vorgesetzten sei gleichermaßen hoch. Bianca Locher wurde mit einer Urkunde der Handwerkskammer und einem Blumenstrauß überrascht. Schmauder und alle Mitarbeiter wünschten Bianca Locher noch viele weitere Jahre als Mitarbeiterin und Kollegin, mit der es Spaß mache, zusammenzuarbeiten.



Bianca Locher (links) mit Firmenchef Rainer Schmauder (rechts). Foto: pr

### Unternehmensbörse

**Etablierter SHK-Betrieb im Raum Reutlingen/Ulm sucht Nachfolger:** Für unseren modernen, am Markt gut eingeführten SHK-Betrieb suchen wir einen engagierten Nachfolger. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt im Bereich Heizungs- und Sanitärinstallationen, Badsanierungen, Kundendienst und Heizungswartung. Zum Betrieb gehören eine Werkstatt, moderne Büroräume, Sozialräume sowie eine moderne Badausstellung. Eine umfangreiche Stammkundschaft aus Privatkunden und öffentlicher Hand ist vorhanden. Die Betriebsräume stehen zur Miete/Pacht, die Betriebs- und Geschäftsausstattung zum Verkauf. *Chiffre A1711102112240.*

Wir bitten **Interessenten** um Kontaktaufnahme mit der Handwerkskammer Reutlingen, Ansprechpartnerin ist Barbara Bezler, Tel. 07121/2412-144, E-Mail: barbara.bezler@hwk-reutlingen.de

### Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort



Um die **Attraktivität der beruflichen Bildung** zu erhöhen, soll die Weiterbildung zum Meister besser gefördert werden.

Foto: Falk Heller

# Vollversammlung fordert Pakt für berufliche Bildung

Ziel ist die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen fordert in ihrer Wintersitzung einen Pakt für berufliche Bildung. „Wir wollen mit ihr ganz bewusst ein bildungspolitisch öffentlich wahrnehmbares Zeichen setzen: Die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung“, hob Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert hervor.

Die neue Bundesregierung müsse nach vielen Jahren intensiver Hochschulförderung – deren Berechtigung gar nicht angezweifelt werden solle – die Gleichwertigkeit beruflicher Bildung herausstellen. Neben einer wesentlich verbesserten Ausstattung der Berufsschulen und der weiterhin dringend notwendigen Förderung der überbetrieblichen Bildungsstätten des Handwerks müsse auch die Meisterausbildung für fortbildungswillige junge Menschen noch attraktiver als bisher beworben werden.

### Beispiel Niedersachsen

Präsident Harald Herrmann verweist in diesem Zusammenhang auf ein nachahmenswertes Beispiel des Bundeslandes Niedersachsen: „Dort hat man sich vor einiger Zeit zusammen mit den Hand-

wertsorganisationen auf eine ‚Niedersächsische Meisterprämie‘ geeinigt.“ Alle Meister, die seit dem 1. September 2017 ihre Prüfung erfolgreich abgelegt und ihren Hauptwohnsitz oder Beschäftigungsort in Niedersachsen hätten, sollten eine Anerkennungsprämie von 4.000 Euro bekommen. Niedersachsen wolle sich außerdem dafür einsetzen, dass im Rahmen des Aufstiegsfortbildungsgesetzes die Meisterausbildungskosten künftig vollständig als Zuschuss übernommen werden. Damit wolle dieses Bundesland den sinkenden Zahlen bei



Die Mitglieder der Vollversammlung, Gebhart Höritzer, Wolfgang Motzer und Manfred Reutter (v.l.). Foto: Bouß

Meisterprüfungen begegnen. Es folge damit anderen Bundesländern, in denen es ebenfalls bereits eine vergleichbare Förderung gebe.

### Initiative auf Landesebene

„Zusammen mit dem Baden-Württembergischen Handwerkstag hoffen wir, dass Baden-Württemberg diesem Beispiel Niedersachsens folgt“, ergänzt Hauptgeschäftsführer Eisert. Im Rahmen des Strategieprojekts „Handwerk 2025“, das den Betrieben im Land die Bewältigung der Herausforderungen der nächsten Jahre u. a. in den Bereichen Innovation, Digitalisierung und Personalentwicklung erleichtern solle, wäre das ein guter Baustein.

Die Unionsparteien hätten angeblich in ihrem Regierungsprogramm die Absicht formuliert, dass bei bestandener Meisterprüfung die angefallenen Gebühren über einen Meisterbonus erstattet werden sollen. „Wenn es nur die Prüfungsgebühren im engeren Sinne seien, dann ist das zu wenig – aber zumindest ein Anfang“, so Herrmann. Bleibe nur zu hoffen, dass dieser Bestandteil im Regierungsprogramm nicht irgendwelchen weiteren Sondierungsgesprächen zum Opfer falle.

# Wirtschaftsplan 2018 beschlossen

Bauvorhaben in Tübingen Investitionsschwerpunkt der kommenden Jahre

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen, in der 26 selbständige Handwerksmeister und 13 Arbeitnehmer vertreten sind, hat am 27. November 2017 den Wirtschaftsplan, den allgemeinen Kammerbeitrag und die Umlage für die überbetriebliche Ausbildung (ÜBA) sowie den Berufszuschlag für das Jahr 2018 beschlossen.

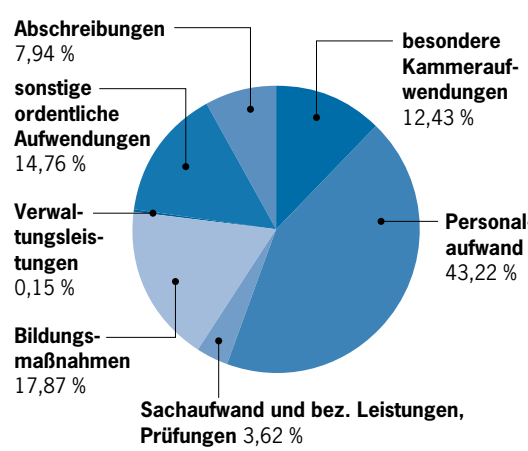
Der Erfolgsplan der Handwerkskammer Reutlingen ist ausgeglichen. „Die Aufwendungen in Höhe von rund 14,7 Millionen Euro können erneut vollständig aus Beiträgen, Entgelten, Gebühren und Rücklagen finanziert werden“, freut sich Präsident Harald Herrmann. Der hohe Finanzbedarf für das Bauprojekt in Tübingen und die Sanierung des Kammergebäudes in Reutlingen prägen den Finanzplan im Wesentlichen. Bis ins Jahr 2019 werden Eigenmittel der Kammer in Höhe von insgesamt 6,77 Millionen Euro für den Neubau des Internats sowie die Modernisierung und Umstrukturierung der Bildungsakademie in Tübingen bereitgestellt.

Erfreulich sei, so Herrmann, dass im Planentwurf keine Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Investitionen vorgesehen seien. Das Projekt wird vom Bund mit einer Anteilsfinanzierung bis zur Höhe von 5,8 Millionen Euro gefördert. Auch beim

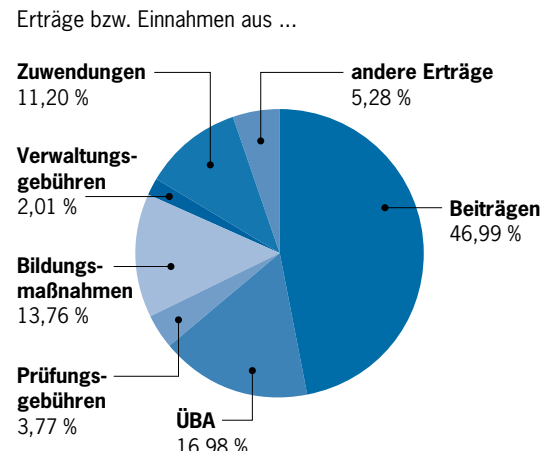
Land Baden-Württemberg wurde ein Förderantrag gestellt. Der Beschluss der Vollversammlung zur Beitragserhebung 2018 sieht unverändert einen einheitlichen Grundbeitrag von 170 Euro und einen Zusatzbeitrag wie bisher von ein Prozent aus Gewerbeertrag beziehungsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb vor. Der Höchstbetrag des Zusatz-

beitrages – auch bei gleichzeitiger Beitragspflicht zur Industrie- und Handelskammer (IHK) – beträgt 1.500 Euro. Der Freibetrag für Einzelunternehmen, Personengesellschaften und juristische Personen beläuft sich auf 10.000 Euro. Für juristische Personen wird zum Grundbeitrag ein Zuschlag erhoben.

### Struktur der ordentlichen Aufwendungen



### Struktur der ordentlichen Erträge



### Tüftler gesucht

KSK-Innovationspreis 2017

Die Stiftung der Kreissparkasse Reutlingen zur Förderung innovativer Leistungen im Handwerk schreibt den mit insgesamt 13.500 Euro dotierten Innovationspreis 2017 aus. Ausgezeichnet werden neue Produkte und Verfahren, die sich positiv auf die Umwelt, allgemeine Gesundheit, Arbeits- und Ausbildungsplatzsicherung auswirken. Dabei kommt es nicht allein auf Ideen oder technologische Konzepte an. Auch die praktische Entwicklung zur Marktreife und das wirtschaftliche Potential gehen in die Bewertung mit ein. Handwerksbetriebe mit Sitz im Landkreis Reutlingen können ihre Beiträge bis zum 15. Dezember einreichen.

[www.hwk-reutlingen/ksk-innovationspreis](http://www.hwk-reutlingen/ksk-innovationspreis)

■ **Ansprechpartner** ist Daniel Seeger, Innovation und Technologie, Tel. 07121/2412-142, E-Mail: daniel.seeger@hwk-reutlingen.de

### Für Handwerker geöffnet

„Vor-Ort-Beratung“

Gute Nachrichten für Gebäudeenergieberater aus dem Handwerk: Seit dem 1. Dezember dürfen qualifizierte Unternehmer und deren Mitarbeiter aus Bundesmitteln geförderte Energieberatungen durchführen, einen individuellen Sanierungsfahrplan erstellen und anschließend auch entsprechende Maßnahmen umsetzen. Zugelassen sind nun auch Absolventen der Weiterbildung zum Gebäudeenergieberater (HWK). Alle Energieberater müssen sich per Selbsterklärung verpflichten, hersteller-, anbieter-, produkt- und vertriebsneutral zu beraten, und regelmäßige Fortbildungen nachweisen. Mit der Neufassung der Richtlinie zum Programm „Vor-Ort-Beratung“ erfüllt das Bundeswirtschaftsministerium eine langjährige Forderung des Handwerks, Energieberater aus Handwerksbetrieben in den Kreis der zugelassenen Experten für geförderte Beratungen aufzunehmen.

■ **Ansprechpartnerin:** Ines Bonnaire, Umweltberatung, Tel. 07121/2412-143, E-Mail: ines.bonnaire@hwk-reutlingen.de

### Berufliche Anerkennung

Stipendienprogramm für ausländische Fachkräfte

Die Baden-Württemberg-Stiftung will ausländischen Fachkräften den Einstieg auf dem Arbeitsmarkt erleichtern. Das Stipendien-Programm „Berufliche Anerkennung in Baden-Württemberg“ richtet sich an Personen mit ausländischem Berufs- oder Studienabschluss, die mindestens drei Monate ihren Hauptwohnsitz im Land haben. Förderfähig sind die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Anerkennungsverfahren. Die Förderung gibt es in zwei Varianten: als einmaligen Zuschuss von maximal 1.000 Euro oder als monatliches Stipendium von bis zu einem Jahr. Grundsätzlich gilt: Das Stipendium wird nur dann gewährt, wenn keine Finanzierung über Mittel der Arbeitsförderung oder der Grundsicherung möglich ist. [www.bwstiftung.de/berufliche-erkennung-de](http://www.bwstiftung.de/berufliche-erkennung-de)

■ **Ansprechpartner** sind Petra Zweigle, Tel. 07121/2412-271, E-Mail: petra.zweigle@hwk-reutlingen.de und Marko Petrovic, Tel. 07121/2412-231, E-Mail: marko.petrovic@hwk-reutlingen.de





TRUGSCHLÜSSE DURCH KINDERLIEDER

## Bereits die vierte Generation ist am Start

25 Jahre Metallbau und Schlosserei Heinlin

Vier Meisterbriefe zeugen von der langen Firmengeschichte der Pfullinger Schlosserei Heinlin. Meister Georg Heinlin legte 1877 mit seiner eigenen Metallbauwerkstatt den Grundstein, ihm folgten Gottlieb und Theophil. Dieser kaufte 1973 das Gebäude, in dem die Schlosserei noch heute ihr Domizil hat. Seit einem Vierteljahrhundert steht Andreas Heinlin an der Spitze des Betriebes, baute weiter aus und hat in drei Hallen Platz geschaffen für die Bereiche Edelstahl und Blech.

Der Urenkel des Firmengründers ist für seine Mitarbeiter ein ganz besonderer Chef, der sogar vom Innenministerium als „ehrenamtsfreundlicher Betrieb“ ausgezeichnet wurde. Nicht nur, dass er bereits sechs Lehrlingen den Start ins Berufsleben ermöglicht hat. Er ist selbst Zugführer bei der Pfullinger Feuerwehr und weiß, wie anstrengend stundenlange

Einsätze auch nachts sein können. Wenn seine Mannschaft dann nicht direkt zur Arbeit kommt, ist das für ihn absolut in Ordnung: „Schlafen müssen sie ja auch irgendwann mal.“ So viel Verständnis wurde auch in Stuttgart zur Kenntnis genommen und mit einer Urkunde belohnt.

Das Betriebsklima scheint nicht nur deswegen super zu sein. Zwei Gesellen, die bei der Handwerkskammer Reutlingen die Meisterprüfung abgelegt haben, sind ihrem Ausbildungsbetrieb bis heute treu geblieben. Vielleicht liegt es auch an den Werten, die der Chef – und bald die fünfte Generation – ausgerufen haben: „Tradition im Handwerk und gut ausgebildete Mitarbeiter sind unser Kapital. Für diese Werte treten wir ein und sichern den Kunden damit qualitative Arbeit auf hohem Niveau zu.“

www.heinlin.de

Handwerk  
 > Bildung  
 Beratung

Handwerkskammer  
 Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

### Bildungsakademie Reutlingen

ab 22. Januar 2018

#### Seminare für Sachverständige

Grundlagenseminar 9. Februar 2018  
 Mediator im Handwerk

ab 16. Dezember 2017

#### Das neue Bauvertragsrecht – eine Einführung

28. November 2017  
 Information und Anmeldung: Margit Buck,  
 Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de

### Bildungsakademie Sigmaringen

**Kaufmännisches Trainingszentrum,**  
 Vollzeit ab 22. Januar 2018

#### Betriebswirt/-in HwO, Teilzeit

ab 13. April 2018

**Finanzbuchhaltung mit Lexware,**  
 abends ab 19. Februar 2017

#### Meistervorbereitungskurse

Teil 3 und 4, Vollzeit ab 8. Januar 2018  
 Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit

ab 11. Mai 2018

#### Umschulungen

Feinwerkmechaniker/-in, Vollzeit

Kurs läuft, Einstieg noch möglich

Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit

ab 22. Januar 2018

Industrie Kaufmann/-frau, Vollzeit

ab 22. Januar 2018

Fachkraft für Lagerlogistik, Vollzeit

Information und Anmeldung: Renate Rößler,  
 Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de

### Bildungsakademie Tübingen

#### DVS-Kurse und -Prüfungen

Abnahme von Schweißprüfungen,  
 abends 12. bis 14. Dezember 2017

Schweißkurs Vollzeit ab Januar 2018

#### KNX

Projektierung und Inbetriebnahme, Teilzeit

ab 22. Februar 2018

Auffrischkurs für Umsteiger, samstags

ab 24. Februar 2018

Heizen, Kühlen, Lüften, abends

ab 12. April 2018

#### Kraftfahrzeug-Service-Techniker,

Teilzeitlehrgang ab 10. März 2018

#### Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Teilzeitkurs

ab 23. April 2018

#### Meistervorbereitungskurse

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II

Vollzeit ab 23. April 2018

Teilzeit ab 3. Mai 2018

Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit

ab 3. Juni 2018

Information und Anmeldung: Severine Rein,  
 Tel. 07071/9707-362, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung

## „Was Georg anpackt, wird etwas“

Georg Haag aus Jettingen lernt Schreiner und ist der Lehrling des Monats November

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Georg Haag aus Jettingen im November als „Lehrling des Monats“ ausgezeichnet. Der 18-Jährige wird bei der Willi Pfeffer Der Schreiner GmbH & Co. KG in Eutingen im zweiten Lehrjahr zum Schreiner ausgebildet.

„Was Georg in die Hand nimmt, wird etwas“, lobt Schreinermeister Willi Pfeffer seinen Auszubildenden. Schon während seines Praktikums habe der damalige Schüler gezeigt, dass er mit Werkzeug umgehen könne und sich bereits mit Natur und Technik beschäftigt habe. „Das ist keine Selbstverständlichkeit“, betont Pfeffer, der in seinem Betrieb in den vergangenen 27 Jahren insgesamt 27 Lehrlinge zum Gesellenbrief geführt hat.

Der Entschluss, einen Handwerksberuf zu lernen, stand für Haag schon früh fest, was vermutlich auch an der Familie liegt. Die Eltern betreiben einen Hof, Schweinezucht und Ackerbau, da sei Anpacken und selbständiges Arbeiten gefragt, meint Haag. Sein Bruder machte eine Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechaniker. Einen Arbeitsalltag in der Industriehalle habe sich Haag nicht vorstellen können. „Ich wollte schon immer selbst etwas herstellen.“

### Freuen sich über die Auszeichnung:

Anke und Willi Pfeffer, Ausbilder Pascal Schmitt, Georg Haag, Robert Züfle, Obermeister der Schreiner-Innung Freudenstadt, Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert und Präsident Harald Herrmann.

Foto: Handwerkskammer



Am Schreinerberuf gefalle ihm, dass er eigene Ideen einbringen und realisieren könne. „Es hat viel mit Kreativität zu tun“, erklärt Haag. Hinzu komme die Abwechslung. Jeder Kundenauftrag stelle andere Anforderungen. Wie auch ein Projekt der Berufsschule, bei dem die Auszubildenden jeweils ein Möbelstück selbstständig planen und im Betrieb umsetzen. Georg Haag entschied sich für einen Waschtischschrank aus Risseiche, seinem Lieblingsmaterial. Das Ergebnis: Ein schmuckes Einzelstück, viel Lob von den Kollegen und eine Topnote für Haag, der sich bescheiden beim Team der Schreinerie für die Unterstützung bedankt: „Wenn ich Fragen hatte, halfen mir die Kollegen weiter.“

Die Idee für den Waschtischschrank kommt nicht von ungefähr. Hochwertige Einrichtungen für das Bad sind ein wachsender Geschäftsbereich der Schreinerie.

„Wir sind erfolgreich, den Werkstoff Holz in Kombination mit Mineralwerkstoffen ins Bad zu bringen und auch anspruchsvolle Kundenwünsche zu verwirklichen“, sagt Geschäftsführer Willi Pfeffer. Die Ansprüche an Ästhetik und Präzision seien nur mit modernen Maschinen und qualifizierten Mitarbeitern zu erfüllen.

Seine Fachleute bildet Pfeffer am liebsten selbst aus. „Nur wenn wir bei der Ausbildung alles geben, können wir auch gute Bewerber erwarten“, ist er überzeugt. Schon wäh-

rend der Lehre dürfen die Nachwuchskräfte frühzeitig Projekte selbstständig übernehmen und können so an ihren Aufgaben fachlich wie auch persönlich wachsen.

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, wies bei der Übergabe der Ehrenurkunde und eines Geldprezents an Georg Haag darauf hin, dass der Betrieb immer ein gehöriges Stück zu guten Ausbildungsleistungen mit beitrage.

Das Unternehmen von Willi Pfeffer zähle zu den Vorzeigebetrieben im Kammerbezirk, der für seine Ausbildungsleistung bekannt sei. Jungesellen aus dem Hause Pfeffer gehörten regelmäßig zu den Innungs- und Kammerseignern.

www.willi-pfeffer.de

## 44 Praktika in 150 Tagen

„Die Rekordpraktikanten“ waren in Albstadt

Zwei junge Menschen lernen auf einem Roadtrip durch Deutschland Handwerksberufe in Rekordzeit kennen. Ihr Ziel: Das Handwerk erleben und die Vielfalt der Gewerke mit ihren Altersgenossen teilen. Mehr als 30 Praktika haben „die Rekordpraktikanten“ seit dem 1. August absolviert – nun waren sie in Albstadt.

Für die Berufsorientierung absolvieren Schülerinnen und Schüler im Schnitt ein bis zwei Praktika. Der 20-jährigen Charlotte aus Flensburg und dem 19-jährigen Marvin aus Hamburg ist das zu wenig: Sie wagen den Rekord. 34 Berufe im Handwerk haben sie bereits ausprobiert. Weiter zehn folgen noch. Seit Anfang August sind sie als „Die Rekordpraktikanten“ quer durch Deutschland unterwegs und entdecken auf ihrer 5.800 Kilometer langen Tour etwa alle drei Tage einen neuen Betrieb an einem neuen Ort.

Damit auch andere Jugendliche von ihren Erfahrungen profitieren, geben die beiden auf ihrem Facebook- und Instagram-Kanal täglich authentische Einblicke in die Welt des Handwerks – etwa beim Dachdecker, Bootsbauer, Seiler, Maler oder Zahntechniker. Vom 22. bis zum 23. November führte sie der Trip nun nach Albstadt. „Bei uns im Kammer-



„Rekordpraktikant“ Marvin, Axel Merz und „Rekordpraktikantin“ Charlotte (v.li.n.re.) im Orthopädieschuhtechnikbetrieb „merz aktiv“ in Albstadt.

Foto: Bouß

bezirk Reutlingen setzen wir alles daran, die Attraktivität von Praktika im Handwerk zu steigern. Mit der Aktion „Die Rekordpraktikanten“ wollen wir Jugendlichen einen Anstoß geben,

selbst aktiv zu werden und das Handwerk zu entdecken“, sagt Karl-Heinz Goller, Leiter der Ausbildungsabteilung der Handwerkskammer Reutlingen. Bei dem Albstädter Be-

trieb „Merz aktiv“ lernen Charlotte und Marvin zwei Tage lang das Berufsbild „Orthopädietechnik-Mechaniker/-in“ kennen. Der Betrieb ist spezialisiert auf Breiten- und Leistungssportler. Inhaber Axel Merz ist Ironman-Finisher, Triathlontrainer und Ausdauerforscher.

Die jungen Sportler konnten selbst Hand anlegen für ihre eigene, ideale Sporterversorgung: Charlotte reitet und Marvin spielt Tennis. So braucht es zum Beispiel viele Analysen und Tests für den richtigen Sportschuh oder die perfekte Sporteinlage. Es gilt, die individuellen körperlichen Voraussetzungen und die Belastungsmuster der jeweiligen Sportart zu beachten. Das bringt Gesundheit und Leistungsverbesserung im Sport.

Welcher Beruf wartet als Nächstes auf die „Rekordpraktikanten“? Das ist eine Überraschung. Alle weiteren Stationen auf dem Roadtrip quer durch Deutschland erfahren die beiden Abiturienten erst kurz vorher.

■ **Die Rekordpraktikanten:** handwerk.de/rekordpraktikanten; facebook.com/dierekordpraktikanten; Handwerkskammer Reutlingen, www.hwk-reutlingen.de; facebook.com/hwk-reutlingen; Zentralverband Orthopädieschuhtechnik, www.zvos.de, facebook.com/ZVOSHannover

## Auf der Suche nach Drehorten

Inspiration für Filmschaffende

Die Film Commission Region Neckar-Alb – eine Kooperation der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS), der Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH und der MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH – ist stetig auf der Suche nach spannenden Drehorten, gerade auch im Handwerksbereich.

Für ihre erste Locationtour „Neckar-Alb Reloaded“, hatte Laura Müller, die Leiterin der Film Commission, sechs spannende Locations ausgewählt, die rund 20 Filmschaffende mit Begeisterung erkunden durften.

Das imposante Gelände der Motorworld Manufaktur Metzingen diente schon als Motiv für „Brechts

Dreigroschenfilm“ und für „Laible und Frisch – Do goht dr Doigt“ und erstreckt sich über rund 21.000 Quadratmeter. Ein Traum für Filmemacher, denn es bieten sich nicht allzu

viele Orte, die ohne große Umbaumaßnahmen einen authentischen Zeitzug der frühen Industrialisierung erzählen. Der zweite Stopp führte die Teilnehmer, die sich aus

Filmschaffenden aus den Bereichen Regie, Kamera, Drehbuch, Szenenbild und aus dem Bereich Produktion zusammensetzen, zur Künkele Mühle nach Bad Urach. Weitere Locations waren das Haus auf der Alb in Bad Urach, das Alte Lager in Münsingen sowie das Alte Heinzelmann Areal und das Café Nikolai in Reutlingen. „Ein rund um gelungener Tag mit vielen neuen Inspirationen“, lautete das Fazit der Teilnehmer, die sich aus den unterschiedlichen Gewerken der Filmproduktion zusammensetzten.



Bei der Location-tour wurden sechs spannende Drehorte besucht.

Foto: pr

■ **Interessierte** können sich jederzeit bei Laura Müller, E-Mail: laura.mueller@region-stuttgart.de, melden





### AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

#### Festsetzung des allgemeinen Kammerbeitrages, der Umlage zur überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA-Umlage) sowie der Berufszuschläge für das Jahr 2018

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau hat aufgrund von § 106 Abs. 2 i.V.m. § 106 Abs. 1 Nr. 5 und § 113 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 30. November 2017, Aktenzeichen 42-4233.64/85, den Beschluss der Vollversammlung vom 27. November 2017 zur Festsetzung des allgemeinen Kammerbeitrages, der ÜBA-Umlage sowie der Berufszuschläge für das Jahr 2018 genehmigt.

Dieser Beschluss wurde mit Datum 7. Dezember 2017 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die Festsetzung des allgemeinen Kammerbeitrages, der ÜBA-Umlage sowie der Berufszuschläge für das Jahr 2018 ist auf unserer Homepage ([www.hwk-reutlingen.de](http://www.hwk-reutlingen.de)) unter der Rubrik „Über uns“ – „Amtliche Bekanntmachungen“ am 22. Dezember 2017 veröffentlicht.

Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 2018 in Kraft.

#### Änderung der Beitragsordnung

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau hat aufgrund von § 106 Abs. 2 i.V.m. § 106 Abs. 1 Nr. 5 und § 113 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 5. Dezember 2017, Aktenzeichen 42-4233.64/83, den Beschluss der Vollversammlung vom 27. November 2017 zur Änderung der Beitragsordnung genehmigt.

Dieser Beschluss wurde mit Datum 7. Dezember 2017 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die Änderung der Beitragsordnung ist auf unserer Homepage ([www.hwk-reutlingen.de](http://www.hwk-reutlingen.de)) unter der Rubrik „Über uns“ – „Amtliche Bekanntmachungen“ am 22. Dezember 2017 veröffentlicht.

Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 2018 in Kraft.

## Mit dem Meister hoch hinaus

### 25 Jahre Zimmerei Kehrer in Tübingen

Wenn irgendwo eine Baustelle in luftiger Höhe ist und auf dem Kran der Name „Kehrer“ zu lesen ist, dann steckt das Team von Wilhelm Kehrer dahinter. Der Meister im Zimmerer-Handwerk machte sich vor 25 Jahren in Tübingen selbstständig.

Fünf Mitarbeiter hat Wilhelm Kehrer im Jubiläumsjahr, zwei junge Menschen absolvieren derzeit ihre Ausbildung in dem Betrieb mit Sitz in der Karppechtstraße. Ausbildung wird bei Kehrer großgeschrieben. Von Beginn an lernten ein bis zwei Auszubildende in dem Handwerksbetrieb.

Dachfenster sind die Spezialität des Tübinger Handwerksunternehmens. Angefangen hat Wilhelm Kehrer in der Kreuzstraße. 2015 zog der Betrieb in das heutige Domizil um.

Zum Portfolio des Zimmerer-Meisterbetriebs gehören neben den klassischen Zimmererarbeiten als Spezialgebiet Bedachungen, der Innenausbau, der Bau und Treppen sowie Sanierungen und Dachfenster.

[www.zimmerei-kehrer.de](http://www.zimmerei-kehrer.de)

### Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/24120,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort



Große Bühne für die Kammer Siegerinnen und -sieger beim diesjährigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks. Präsident Harald Herrmann (rechts) und Karl-Heinz Goller, Leiter der Ausbildungsabteilung der Handwerkskammer Reutlingen (links), nahmen die Ehrung vor.

# Die besten Auszubildenden der Region

Handwerkskammer Reutlingen ehrt beste Junghandwerkerinnen und Junghandwerker

Die Sieger des diesjährigen Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks wurden am 6. Dezember 2017 von Harald Herrmann, dem Präsidenten der Handwerkskammer Reutlingen, und Karl-Heinz Goller, Leiter der Ausbildungsabteilung, in Albstadt geehrt. Moderiert wurde die Veranstaltung von der Journalistin Steffi Renz, für den musikalischen Rahmen sorgte die Gruppe „All about Davenport“.

„Das ist die Bilanz eines Ausbildungsjahrgangs, den unsere Betriebe engagiert und motiviert hergebracht haben. Darauf können sie zu Recht stolz sein“, lobte Herrmann. Geehrt wurden neben den Kammer-, Landes- und Bundessiegerinnen und -siegern auch die drei Preisträgerinnen und Preisträger des Gestaltungswettbewerbs „Die Gute Form – Handwerker gestalten“.

„Wir freuen uns sehr, dass Sie – und mit Ihnen natürlich auch Ihre Ausbildungsbetriebe – in diesem Jahr so erfolgreich waren“, freut sich Herrmann über dieses hervorragende Ergebnis.

#### Traditionsreicher Wettbewerb

Am Wettbewerb – der seit 1951 die besten Nachwuchstalente auf Kammer-, Landes- und Bundesebene ermittelt – kann nur teilnehmen, wer die Gesellenprüfung mit der Note „gut“ oder besser abgeschlossen hat. Immerhin 291 jungen Handwerkerinnen und Handwerker ist das im Kammerbezirk gelungen. Präsident Herrmann wertet dieses Ergebnis als Beleg für die engagierte Ausbildungsarbeit der Betriebe: „Der Erfolg der Junghandwerker ist immer auch ein Verdienst der Aus-

bilder, die den Nachwuchs betreuen.“ Dieses Ergebnis sei darüber hinaus aber auch ein Erfolg des dualen Ausbildungssystems – also der guten theoretischen Wissensvermittlung in den Berufsschulen, so Herrmann weiter.

#### Frauen schneiden stark ab

Insgesamt 86 Gesellinnen und Gesellen aus den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Tübingen, Sigmaringen und Zollernalb hatten sich in den vergangenen Monaten in die Siegerlisten des diesjährigen Leistungswettbewerbs eingetragen.

Jede dritte Auszeichnung ging auch in diesem Jahr an eine Gesellin: Insgesamt 29 Frauen setzten sich in der Konkurrenz durch, darunter auch in traditionellen Handwerksberufen, wie beispielsweise den Malern und Lackierern.

Der Landkreis Reutlingen – hier gibt es die meisten Betriebe im Kammerbezirk – stellt mit 22

Auszubildenden die meisten Siegerinnen und Sieger, es folgt der Landkreis Tübingen mit 20 Jugendlichen. Im Landkreis Sigmaringen wurden 17, im Zollernalbkreis 16 und im Landkreis Freudenstadt elf Junghandwerkerinnen und -handwerker ausgezeichnet. Für die Erstplatzierten des Wettbewerbs, 16 weiblich und 25 männlich, ging es dann auf Landesebene weiter. Die anschließend ermittelten Bundessieger wurden dann am 2. Dezember in Berlin geehrt.

#### Schirmherrschaft des Bundespräsidenten

Der 67. Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW – Profis leisten was) und der 29. Wettbewerb „Die Gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“ wurden auch 2017 unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten durchgeführt.

Als Träger der Wettbewerbe wurden der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und die Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk e. V. bei der Ausführung zum wiederholten Mal unterstützt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi).

#### „Die Gute Form – Handwerker gestalten“

Im Wettbewerb „Die Gute Form – Handwerker gestalten“ wurden die Ausscheidungen auf Bundesebene in diesem Jahr in 34 Wettbewerbsberufen ausgetragen. In den ausgewählten Gewerken bewertet der Wettbewerb ästhetische Qualität, schöpferische Phantasie, Formgebung und Gestaltung der Gesellenstücke.

Der Wettbewerb zeigt dadurch auf, welche hohe Bedeutung die Formgebung und Gestaltung in verschiedenen Handwerksberufen haben und wie sich Jugendliche darin mit viel Kreativität individuell entfalten können.

■ Weitere Bilder finden Sie unter der Adresse [www.hwk-reutlingen.de/plw2017](http://www.hwk-reutlingen.de/plw2017)

#### Bundessiegerinnen und Bundessieger

##### 1. Bundessieger

■ Behälter- und Apparatebauer Sergej Nain aus Freudenstadt bei der Schwarz Systems GmbH in Dornstetten

■ Zimmerer Lukas Nafz aus Horb bei Claus Kübler Zimmererbetrieb in Pfalzgrafenweiler

##### 2. Bundessieger

■ Friseurin Sascha-Marie Illg aus Haigerloch bei Friseurmeister Roberto Laraia in Reutlingen

■ Holzblasinstrumentenmacherin Bronwyn MacRaild aus Bruchsal bei Holzblasinstrumentenmachermeister Jörg Huttenlocher in Tübingen

##### 3. Bundessieger

■ Konditorin Christine Kuder aus Reutlingen bei Heinz Sommer Konditorei in Reutlingen

■ Maßschneiderin Belinda Büchel aus Herdwangen-Schönach bei Heimschule Kloster Wald in Wald

##### 1. Preisträger „Die Gute Form – Handwerker gestalten“

■ Augenoptiker Moussa Mourad in 72072 Tübingen bei Fielmann AG & Co. KG in 72072 Tübingen.



Moderatorin Steffi Renz beim Kurzinterview mit Bundessieger Sergej Nain.



Friseurin Sascha-Marie Illg gewann Silber auf Bundesebene. Gelernt hat sie bei Roberto Laraia in Reutlingen.

Fotos: Erwin Schultheiss

## Frohes Fest und ein gutes neues Jahr

### Öffnungszeiten

Die Handwerkskammer Reutlingen und ihre Bildungseinrichtungen in Reutlingen, Sigmaringen und Tübingen bleiben an Weihnachten und in der „Zeit zwischen den Jahren“ bis zum Neujahrstag geschlossen. Ab dem 2. Januar 2018 werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder erreichbar sein.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien sowie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2018.

Ihre Handwerkskammer Reutlingen

## Kompetenzen praktisch feststellen

### Neues Kursangebot für Migranten

Um Migranten und insbesondere Flüchtlinge beim Einstieg in den Arbeitsmarkt zu unterstützen, bietet die Bildungsakademie Tübingen in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit eine Qualifikationsanalyse an. An vier Tagen werden Kompetenzen, berufliche Fähigkeiten und auch Sprachkenntnisse ermittelt. Dabei spielt die praktische Arbeit in der Werkstatt eine besondere Rolle. Die Teilnehmer, die sich vorab für ein Berufsfeld entscheiden, zeigen anhand ausgewählter Werkstücke oder typischer Arbeitsaufträge welche Kenntnisse sie in diesem Berufsfeld bereits besitzen. Die Ergebnisse werden besprochen und dokumentiert. Die Analyse soll eine belastbare Aussage ermöglichen über die Chancen auf dem Arbeitsmarkt, den Weiterbildungsbedarf oder die Aussichten, ein Praktikum oder eine Ausbildung aufnehmen zu können. Für die Teilnehmer entstehen keine Kosten. Das Projekt wird von der Agentur für Arbeit oder das Jobcenter gefördert. Die Qualifikationsanalysen werden auf Anfrage durchgeführt. Es stehen maximal sechs Plätze zur Verfügung.

■ Ansprechpartnerin ist Monika Kromer, Tel. 07071/9707-84, E-Mail: [monika.kromer@bildungsakademie-tue.de](mailto:monika.kromer@bildungsakademie-tue.de)

## Aufkleber selbst gedruckt

### Imagekampagne

Einen Aufkleber aus der Imagekampagne individuell, einfach und kostengünstig selbst herstellen? Das geht! Mit dem neuen „Bild-Tool“ auf [www.handwerk.de](http://www.handwerk.de). Im intuitiven Eingabemenü können Handwerksbetriebe aus den passenden Sprüchen und Farben auswählen, ihr eigenes Bild, Logo sowie eine individuelle Textzeile einfügen und alles am eigenen Drucker direkt auf selbstklebendes Papier oder besser wetter- und lichtechte Folie ausdrucken. So oft Sie wollen, können Sie so Schaukasten, Fahrzeuge oder Ihre Arbeitsutensilien mit der passenden Botschaft versehen.

■ Probieren Sie es aus unter [www.handwerk.de/bild-tool](http://www.handwerk.de/bild-tool)







## Beim Service vorn

Drei Handwerksbetriebe belegen beim „Service-Preis Ermstal-Alb“ der Südwestpresse die ersten Plätze

Welches Unternehmen bietet den besten Service? Diese Frage stellten das „Metzinger-Uracher-Volksblatt/ Der Ermstalbote“ und der „Alb Bote“ in Münsingen im Frühjahr ihren Leserinnen und Lesern. 33 Betriebe stellten sich der Abstimmung, mehrere tausend Einsendungen mussten ausgezählt werden. Nun stehen die Gewinner des Kunden-Preises fest: Die ersten Plätze in den Kategorien „Handwerk“, „Dienstleistung“ und „Handel“ gingen jeweils an Handwerksbetriebe aus der Region.

Den Siegerpokal in der Kategorie „Handwerk“ konnte Stefan Ernst, Inhaber des Kachelofenbauerbetriebs Ernst in Metzingen, entgegennehmen. In der Kategorie „Dienstleistungen“ machte das Bestattungsunternehmen Serway aus Dettingen

das Rennen. In der Sparte „Handel“ setzte sich das Juweliergeschäft Methner in Metzingen durch. Ernst, Tania und Frank Methner und Jule Serway dankten den Kunden, die für sie abgestimmt hatten, und werteten den Preis vor allem auch als Auszeichnung für die engagierte Arbeit ihrer Mitarbeiter. „Wir sind sehr stolz auf diesen Preis und unser Team“, sagte Frank Methner bei der Preisverleihung in der Stadthalle Metzingen.

Da passte es, dass im Rahmen des Wettbewerbs auch ein Mitarbeiter-Service-Preis vergeben wurde. Helmut Thüringer aus Grafenberg ist der Gewinner. Thüringer ist bei der Stadt Metzingen angestellt und hält als Platzwart die zahlreichen Sportplätze in Schuss. Darüber hinaus ist er im Bereich Vogelschutz aktiv.



Die Kunden haben entschieden: Alle Preisträger und Laudatoren in der Stadthalle Metzingen. Foto: Thomas Kiehl

Handwerk  
» Bildung  
Beratung

**Handwerkskammer  
Reutlingen**  
Bildungsakademie

**Kurse und Seminare**

### Bildungsakademie Reutlingen

**Grundlagenseminar** für Sachverständige  
9. Februar 2018  
Information und Anmeldung: Margit Buck,  
Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de

### Bildungsakademie Sigmaringen

**Kaufmännisches Trainingszentrum**,  
Vollzeit ab 22. Januar 2018  
**Betriebswirt/-in HwO**, Teilzeit  
ab 13. April 2018

**Finanzbuchhaltung mit Lexware**,  
abends ab 22. Februar 2018

**Meistervorbereitungskurse**  
Teile und 4, Vollzeit ab 8. Januar 2018  
Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit  
ab 11. Mai 2018

### Umschulungen

Feinwerkmechaniker/in, Vollzeit  
Kurs läuft, Einstieg noch möglich  
Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit  
ab 22. Januar 2018  
Industrie Kaufmann/-frau, Vollzeit  
ab 22. Januar 2018  
Fachkraft für Lagerlogistik, Vollzeit  
ab 22. Januar 2018  
Information und Anmeldung: Renate Röß-

ler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de

### Bildungsakademie Tübingen

**DVS-Schweißkurs**, Vollzeit  
ab Januar 2018

### KNX

Projektierung und Inbetriebnahme, Teilzeit  
ab 22. Februar 2018  
Auffrischkurs für Umsteiger, samstags  
ab 24. Februar 2018  
Heizen, Kühlen, Lüften, abends  
ab 12. April 2018

### Kraftfahrzeug-Service-Techniker

Teilzeit ab 10. März 2018

### Elektrofachkraft

für festgelegte Tätigkeiten, Teilzeit ab 23. April 2018

### Meistervorbereitungskurse

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II  
Vollzeit ab 23. April 2018  
Teilzeit ab 3. Mai 2018

Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II,  
Teilzeit ab 3. Juni 2018

Information und Anmeldung: Severine Rein,  
Tel. 07071/9707-362, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

# Kreativität einbringen

Vivien Wetzel ist Lehrling des Monats Dezember 2017



Moderatorin Steffi Renz, Karl-Heinz Goller, Abteilungsleiter Ausbildung, Vivien Wetzel, Alfred Steinhart, Yvonne Steinhart und Präsident Harald Herrmann bei der Auszeichnung zum Lehrling des Monats in Albstadt (v.l.n.r.). Foto: Erwin Schultheiß

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Vivien Wetzel aus Neufra im Dezember als „Lehrling des Monats“ ausgezeichnet. Die 18-Jährige wird in der Almetzgerei Steinhart in Gammertingen im dritten Lehrjahr zur Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk ausgebildet.

Ihr Umfeld hatte ihr nach der Mittleren Reife geraten, einen Büroberuf zu erlernen, doch Vivien wollte direkt mit Kunden zu tun haben. Zu ihrem Ausbildungsbetrieb kam sie über ein Praktikum. Da wurde ihr klar, dass sie ihren Wunschberuf gefunden hat.

### Ehrgeizig und diszipliniert

Der Auszubildenden gefällt die Abwechslung in ihrem Beruf: „Bei der Gestaltung im Partyservice kann ich viel Kreativität mit einbringen“, so Vivien Wetzel. Positiv findet sie auch den freundlichen Umgang unter den Kollegen und mit den Kunden. „Vivi-

en setzt sich sehr für ihre Kollegen ein und hilft bei Engpässen freiwillig aus“, berichtet ihre Ausbilderin Yvonne Steinhart. „Sie ist ehrgeizig,

diszipliniert und zeigt neben guten Noten auch in der Praxis hervorragende Leistungen.“ In ihrer Freizeit liest Vivien gern gute Bücher, und für ihre

Bewegung sorgt der Schäferhundmischling Lucky, der sie auf Trab hält und der Mittelpunkt der Familie ist.

### Urgestein des Handwerks

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, hob bei der Übergabe der Ehrenurkunde an Vivien Wetzel auch ihren Ausbildungsbetrieb hervor: „Die im Jahr 1975 von Alfred Steinhart gegründete Metzgerei, die inzwischen 15 Filialen hat, ist eine der wenigen in der Region, die noch ein eigenes Schlachthaus betreibt.“

Auch das nebenberufliche Engagement hob der Kammerpräsident hervor: „Steinhart ist ein Urgestein im deutschen Fleischerhandwerk. Er war 25 Jahre im Prüfungsausschuss der Handwerkskammer aktiv und von 1999 bis 2011 stellvertretender Obermeister der Fleischerinnung. Mehr Einsatz geht nicht.“

[www.albmetzgerei-steynhart.de](http://www.albmetzgerei-steynhart.de)

# Gebäude nachhaltig betreiben

Weiterbildung zum Facility-Manager ist ein Erfolgsmodell

Kürzlich erhielten 22 Absolventen der Weiterbildung zum Fachwirt für Gebäudemanagement (HWK)/Facility Management (IMB) an der Bildungsakademie der Handwerkskammer Reutlingen ihre Zeugnisse. Damit ist der nunmehr siebte Lehrgang dieser Art erfolgreich abgeschlossen. Die Absolventen werden künftig an der Schnittstelle zwischen Technik und Betriebswirtschaft arbeiten.

„Sie alle haben meinen höchsten Respekt für die Leistung, die Sie erbracht haben“, sagte Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen.

Um das äußerst umfangreiche Ausbildungskonzept erfolgreich umzusetzen – es verbindet Beruf und Weiterbildung –, wird im Seminarraum, mittels Online-Lernplattform und in einem Demonstrationsgebäude im bayerischen Mistelgau gelernt. Der Lehrgang endet mit der Präsentation der Projektarbeit eines jeden Teilnehmers. „Integriertes Lernen“ (oder Blended Learning) nennt sich diese von der Universität Bayreuth entwickelte Vorgehensweise. Es bietet den berufstätigen Lehrgangsteilnehmern mehr Freiraum und fordert gleichzeitig ein höheres Maß an Eigenverantwortung.

„Facility-Management unterstützt die Kernprozesse in Industrie und Verwaltung“, fasst Lehrgangsleiter Dieter Stilz das Berufsbild zusammen. Mit wachsenden Anforderungen an die Kosteneffizienz, den Umweltschutz und die Komplexität der



Zum erfolgreichen Abschluss gratulierte Präsident Harald Herrmann den Absolventen. Foto: Handwerkskammer

technischen Infrastruktur steige auch der Bedarf an qualifizierten Fachleuten, so Stilz. Ob Produktionsstätte, Wohnkomplex oder Einkaufszentrum – gefragt seien Generalisten, die

sowohl über technisches Know-how als auch über die Qualifikation verfügen, die wirtschaftliche Seite über die gesamte Lebensdauer des Gebäudes im Blick zu behalten.

Die einjährige Weiterbildung wird von der Bildungsakademie Reutlingen exklusiv in Baden-Württemberg angeboten. Sie ist als fächer- und branchenübergreifende Qualifizierung für Praktiker aus Handwerk, Industrie, Verwaltung und Dienstleistungsunternehmen angelegt. Mehr als 200 Teilnehmer haben die Prüfungen erfolgreich abgelegt.

Dass diese Form der Wissensvermittlung nachgefragt wird, zeigt der Lehrgang „Fachwirt/-in für Gebäudeautomation (HWK/IMB)“ der Bildungsakademie Reutlingen, der erstmalig in Deutschland durchgeführt wird. 26 Praktiker aus verschiedenen Branchen haben sich für diese Weiterbildung entschieden.

■ Weitere Informationen zum Lehrgang finden Sie unter [www.hwk-reutlingen.de/facility](http://www.hwk-reutlingen.de/facility)

### Herzlichen Glückwunsch

- Thomas Faust aus Rodalben
- Ahmad Alamyar aus Stuttgart
- Klaus Rensner aus Stuttgart
- Uwe Teumer aus Stuttgart
- Christian Cornelius aus Stuttgart
- Alen Tucic aus Stuttgart
- Ertugrul Kol aus Waiblingen
- Andreas Saile aus Ludwigsburg
- Marc Schönberger aus Großbottlingen
- Mariana Liliana Richter aus Reutlingen
- Holger Weiland aus Reutlingen
- Timmy Schrader aus Bad Boll
- Oleg Miller aus Reichenbach an der Fils
- Olaf Grohschopf aus Ostfildern
- Hermann Kirner aus Bietigheim-Bissingen
- Markus Röger aus Künzelsau-Nitzenhausen
- Michael Gfrörer aus Althengstett
- Jens Perkovic aus Baden-Baden
- Saskia Pfirrmann aus Offenburg
- Mario Traub aus Breisach am Rhein
- Michael Passmann aus Hartheim am Rhein
- Falko Geis aus Lindau

# Experten für Energieeffizienz

Elf neue Gebäudeenergieberater (HWK)



Die neuen Gebäudeenergieberater mit ihren Dozenten und Prüfern. Foto: Handwerkskammer Reutlingen

Elf Kursteilnehmer haben an der Bildungsakademie der Handwerkskammer Reutlingen erfolgreich die Prüfung zum Gebäudeenergieberater (HWK) abgelegt. „Gebäudeenergieberater sind wichtige Ansprechpartner für Hauseigentümer, wenn es um die energetische Bewertung von Gebäuden geht“, betont Gerhard Sy, Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Arbeitsschwerpunkte der Absolventen sei neben der systematischen Bestandsaufnahme des Ist-Zustandes auch die Entwicklung von Sanierungskonzepten inklusive einer Kosten-Nutzen-Analyse. Die Weiterbildung, die von der Bildungsakademie seit mehr als zehn Jahren angeboten wird, hat zuletzt eine Aufwertung erfahren. Ab dem 1. Dezember sind die

Absolventen als Berater zu den aus Bundesmitteln geförderten Energieberatungen für Wohngebäude zugelassen, dürfen einen individuellen Sanierungsfahrplan erstellen und an-

schließend auch entsprechende Maßnahmen umsetzen. Auf dem Lehrplan des Teilzeitkurses mit 240 Unterrichtsstunden standen die Themen Baukonstruktion, Bauphysik

und Anlagentechnik sowie die Planung von Modernisierungsmaßnahmen. Zur Prüfung gehören ein theoretischer Teil und eine praxisorientierte Projektarbeit.

### Die Absolventen

- Andreas Klein aus Stuttgart
- Jürgen Gerling aus Weil im Schönbuch
- Dieter Bittner aus Rottenburg
- Michael Stumpf aus Rottenburg
- Rolf Bahnmüller aus Mössingen
- Bruno Konnerth aus Kusterdingen
- Matthias Kästle aus Burladingen
- Stefan Kleindienst aus Reutlingen
- Karsten Winkler aus Reutlingen
- Stefan Müller aus Mengen
- Denis Höft aus Laichingen